Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 7. September 1924

Gegenwärtig die Gefertigten.

Gegenstand:

1.) Über Ansuchen, wird Anton Stocklauser Hausbesitzer in Schwarzleo (K2) gem. § 2 des Gesetzes vom 5. Dez. 1896 R. G. Bl. № 222 in den Heimatsverband Leogang aufgenommen,

demselben folgt mit dessen Frau Maria geborne Kösler.

Aus Anlaß der Heimatsaufnahme spendet Obgenannter für die Gemeinde 100.000 Kronen.

2.) Es wird beschlossen das Dachzimmer im Schulhaus Hütten in ein Wohnzimmer umzuwandeln und vergrößern und dieses Zimmer sodann der Lehrerin Elisabet Vrancse oder deren Nachfolger als Wohnung zu überlassen.

Der von Zimmermeister Stephan Zehentner vorgelegte Kostenvoranschlag mit Summa von 4,615.000 K wird zur Kenntnis genommen, der Gemeindeausschuß bewilligt hiezu den Betrag von rund 4,000.000 Kronen.

3.) Erscheint Maria Wenger jun. und bittet um Beihilfe zur Tragung der Kosten am Hebammenkurs an welchen die Bittstellerin teilnehmen möchte um seinerzeit die Praxis ihrer Mutter übernehmen zu können, und welcher Kurs in der Zeit vom 1. Oktober 1924 bis Ende Juli 1925 abgehalten wird; der Gem. Ausschuß

beantragt für die Kirchsteuer einen
monatlichen Beitrag von 400.000 K und
hat die Bittsteller in kürzester Zeit
nach Möglichkeit diese Beitrag der
Gemeinde zurückzuerstatten.

Gemäß wird Maria Klinger jun.
verpflichtet in Lavamünd zu bleiben bis
die Pension ihrer Mutter bewilligt ist oder
wenn andernfalls für den Gesamtschaden
der Gemeinde entsteht wenn ihre Übersiedlung
an einen anderen Ort rückgängig haben.

4.) Über Antrag des Gem. R. Hrs. Forstner
wird beschlossen daß die zur Verfügung
gestellten Gemeindeüberschußgelder gestrichen
stehen bei Lavamünd der Gem. Überschußgelder
verbleiben und nicht verfügt werden.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt:
Gaisbauer

Leichauer
OR.
Oberlehrer OR.
Madreiter
Leb. Fürtenseer OR

Josef Brandl Zimmerer
Poiger Georg
Stockklauner Anton
Schernthanner
Martin Schenner.

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehung
Lavamünd am 27. September 1924

Gegenwärtig die Gefertigten

Gegenstand:

1.) Zl. 704 Protokoll über die Verhandlung am
11. Sept. l.J. wegen Verpachtung der Lusthausgründe
wird nach kurzer Debatte zur Kenntnis ge-
nommen.

2.) Gem. Rat Rudolf Scheiber wird beauftragt
in Hüttenberg die bezogl. installierten
elektr. Lampen zu kontrollieren

Es werden bewilligt:

für Schulhaus Lavamünd: ---------- 14 Lampen
für Hospital: ---------- 24 Lampen
für Schule Hütten: 1 Lampe für das Zimmer
der Lehrerin Frl. Francx u. 4 Lampen f. d. Abortbeleuchtung zus. } 5 Lampen

3.) der Preis für 1 Hektoliter Leuchtgas für die Elektr-Licht-Gemeinschaft wird mit 200.000 K festgesetzt.

4.) dem Hilfsarbeiter Johann Stocker wird die monatliche Lohnaufbesserung ab 1. Oktober l.J. von per Monat 200.000 K bewilligt.

5.) der Bewilligung für Rückvergütung ist gefolgt der dringliche Antrag zur Abänderung der Anordnung bei der Lampe am rechten Ufer der Lavamündbrücke vorzugehen.

Geschlossen und gefertigt:
Gaisbauer

Leichauer
OR.
Stefan Wiesenmoser
Leb. Fürtenseer
Madreiter

Ob. d. Bürgerschaft
Rud. Scheiber
Johann Forstner
Matthias Scheiber
Schernthanner
Poiger Georg
Josef Brandl Zimmerer

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeindeausschußsitzung
Leogang, am 11. Oktober 1924

Gegenwärtige

Bürgermeister: Johann Gassner als Vorsitzender
die Gemeinderäte: Oberlader Josef, Leichtner Georg
Madreiter Johann, Scheiber Rudolf, Hinterseer Sebast.
die Gemeindeausschußmitglieder: Schernthanner Josef, Riedlsperger Josef
Scheiber Mathias, Pöger Georg, Fersterer Johann
Günther Johann, Niedermoser Stephan
somit ist die Beschlußfähigkeit nachgewiesen

Gegenstand

Ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister verfaßten Voranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Leogang im Jahre 1924

Dieser Voranschlag ist dem Bestimmungen des Gemeindegesetzes gemäß lt. Kundmachung vom 27. September 1924 durch 14 Tage zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeinde-Kanzlei aufgelegen.

Es wurden dagegen keine Erinnerungen eingebracht.

Der versammelte beschlußfähige Gemeinde-Ausschuß hat den vorgelegten Voranschlag bestehend aus dem Voranschlage des Armenfondes und dem Voranschlage des Gemeindefondes, in allen einzelnen Ansätzen der eingehenden Prüfung unterzogen und keine wesentliche Änderung gemacht und den Voranschlag für richtig befunden.

Nachdem die

Ausgaben: ..... 244,970.000 K
die Einnahmen: ..... 75,970.000 K
betragen so ergibt sich ein Abgang von: 169,000.000 K

Der Gemeinde-Ausschuß hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1924 der obige Abgang durch Einhebung einer 220%igen Umlage von den nach Ges. v. 6/III. 1924 L. G. Bl. 49 errechneten Landesrealsteuern der Gemeinde Leogang per 77.000.670 K, im Betrage von: ~~rund~~ ..... 169,400.000 K zu decken. Der sich hieraus stellende Überschuß von: ..... 400.000 K ist zur Deckung unvorhergesehener Erfordernisse zu verwenden.

Da gemäß § 79 des Gemeindegesetzes zur Einhebung dieser Umlage die Genehmigung der Landes-Regierung erforderlich ist, so wird der Bürgermeister beauftragt, wegen Erlangung dieser Bewilligung das nötige zu veranlassen.

Der Bürgermeister als Vorsitzender:
Gassner

Ausschußmitglied:
Stefan Niedermoser

Schriftführer:
M. Schwaiger

Ausschußmitglied:
Martin Schlemer.

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung

Leogang, am 11. Oktober 1924

Gegenwärtig die Gefertigten:

Gegenstand:

1.) Schmiedmeister Alois Jöchl ersucht um Zuerkennung der Würde des Ersatzmannes Pfleger des Gemeindeamtes in Reparatur und dessen Übergabe, wird zur Kenntnis genommen u. kann die Gemeinde hierüber vorläufig keine Stellung abgeben.

2.) Der Voranschlag wird für das Jahr 1924 und bis auf weiteres folgend erstellt:

für Hygienisch Lüfter jährlich: ..... 150.000 K

für Medizinalrat Dr. Heyn " : ..... 300.000 K

für Ortsarzt Dr. Schweiger und Maria Kirchner in alten Gemeindehaus auf ein Jahr: 50.000 K

3.) Infolge Einschreitens Adam Hagen und bewilligt die Errichtung einer weiteren Leichenhalle, wird nicht angenommen, Adam Hagen wird ersucht diese Halle bis zu beenden, weiters genehmigt er Pfarrer und diese Halle bis zur Wahl einer neuen Gemeindevertretung welche im Jahre 1925 erfolgen wird, benützen wenn die Gemeinde Überschuß als Entschädigung 1 Jahr Zeit benötigt.

4.) Vorlage der Gemeindevorstehung über Abänderung des Gesetzes des Ortsarztes Dr. Schweiger das ist von X. Landesregierung mit zwei Abänderungen nach dem Gesetze vom 13. Juli 1921 L. G. Bl. 376 .....

in: 1.) Verwendungsgruppe VI

2.) mit Beginn Dienstantritt: 1. Juli 1924

3.) Dienstklasse VIII

4) Gehaltsstufe I

mit Wirksamkeit ab 1. Mai 1924

nach dem L. Gesetze vom 18. Juli 1924 L. G. Bl. 245 wird einstimmig genehmigt.

Das diesbezüglich in dem Ortsarzt ausgefolgte Übereinkommen wurde verlesen und genehmigt.

5.) Martin Reinwald Pfleger ist wegen Übernahme zur nächsten Gemeinde-Ausschußsitzung einzuladen.

Gelesen und gefertigt.

Jochum
OR.

Oberlocker
Medizinalrat

Sel. Leitner.
Martin Schlemer.

Matthias Scheiber
Johann Günther
Johann Rauter
Josef Forstner
Ant. Schermstainer
Dr. Hugo Heyn
Leogang Gemeindevorsteher

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehungssitzung
Ledgong am 1. Dezember 1924

Gegenwärtig die Gefertigten

Gegenstand:

1.) Zl 814 Zuschrift der Landesregierung f. Niederösterreich Abteilung IIa/Wasserrecht Zl 441/Leo. v. 29. Okt. 1924 betreffend Erhöhung des diesjährigen Umlagequantums bisher auf 510 Millionen, wovon sich der 15%ige Interessentenbeitrag auf 76·5 Millionen und der Bezirksbeitrag per 4·5 Millionen in Summa 81 Millionen stellt welcher zu je 50% von der Gemeinde und ~~der Ldg.~~ Wasserbauinteressenschaft aufzubringen sei, wird zur Kenntnis genommen. Die Erhöhung d. i. 20,550.000 K der von der Gemeinde zu leistenden Beiträge wird beigefügt gleichzeitig mit der Bedingung daß diese Leistung erst im Jahre 1925 Monat März fällig zu machen sei u. ist diese Leistung für die Jahresrechnung 1925 einzustellen.

Zur diesbezügl. Verhandlung mit der Landesregierung am 3. Dez. beim Landeshauptmann werden nachstehend benannte Herrn. Vertreter welche ihr verhinderndes Nimmer zu verständigen haben, entsendet: Bürgermeister Hofbauer, die Herrn. Räte Oberlader, Leichtfried u. Mayrhofer.

2) Mayrhofer Adam Ledgong, Federbauer Johann Mayrhofer u. Wallgang Heinz Hofbauer Landwirt Ledgong ersuchen um Gewährung einer Beihilfe aus Gemeindemitteln zur Instandsetzung ihrer Wohnhäuser, welche durch den Brand am 15. Juli d. J. vollständig eingeäschert wurden. Nachdem die Gemeinde einen Beitrag von zusammen 50.000 K für die von ihnen abgebrannten Objekte bereits geleistet hat, so ist diese Angelegenheit als erledigt anzusehen.

3.) Lehr. Wintereder beim Forstamt der Martin Reinwald, welcher um die Stelle wie der Rev. Aktg. bittet sich bereits vorgestellt hat, wird beschlossen Lokalerhebungen zu pflegen u. wird für Samstag den 8. Dez. l.J. 1/4 4 Uhr nachm. bestimmt, wozu nebst den tit. Bürgermeister, Herrn. Räte Oberlader u. Mayrhofer, Herr Rev. Aktg. Forstmeister Mayrhofer.

4.) Der Bezirksbeitrag in Straßenbausachen für Herstellung der Orts-Durchfahrt Ledgong u. die Straßenbauarbeiten Ledgong-Hinterberg und Ledgong-Hainbach,

die Landesstraßenbauarbeiten Ledgong-Mayrhofer u. Ledgong-Wallgang Reisenbauer,

der Beitragsbetrag in Höhe von ist in Stand zu setzen.

Die Beiträge für Bezirksstraßen werden Ledgong wie folgt:

1 Pferdeschaft zum Zahlen ---------- 100.000 K
1 Maurerschaft ---------- 40.000 K
1 -"- 1. Jugendliche ----- 25.000 K

5.) Der Marktgemeinde Ledgong Landesstraßen-

die Erhaltung der meisten Straßen Obliegenheit der Gemeinde Ledgong ist, der Gemeinde Ledgong jährlich einen Zuschuß von 50.000 K, die Auszahlung desselben wird von der Gemeinde nicht verlangt.

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-
Vorschätzung Leogang, am 7. Dezember 1924

Gegenwärtig die Gefertigten

Gegenstand:

1.) Zl 849 Protokoll betr. Obstverwertung zu Gem. Vorschätz vom 1. Nov. 24 Punkt 1.) wird verlesen u. zur Kenntnis genommen.

2.) Kommissionsprotokoll über stat. Obstbaumzählung wird verlesen u. zur Kenntnis genommen.

3.) Betr. Ablösung „Holz für Kirchenbedarf" für Kirchenbedarf wird beschlossen Gemeinde nur für solche in eigener Gemeinde wohnhaft zu nehmen.

4.) Betr. Beeidigung der Holzmaßen wegen Maß- u. Klaubenprüfung sind die vorliegenden Gesuche über Durchführung der Obstbaumarbeiten abzuweisen. Eine Überschätzung der vorgeschriebenen Obstbäume ist in Bezug auf die Jahreszeit unmöglich.

5.) Ansuchen des Bürgermeisteramtes Zell am See um Beschlußfassung zur Durchführung des „Fremdenverkehrs" „Aus dem Pinzgau" wird mit 3 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

6.) Der Lawinenstand wird zur Kenntnis genommen.

7.) Antrag des Gem. Rat. Insp. Gregor Gruber betreffend Verbau des Schlegelgrabens im alten Schießstand [illegible]

6.) Gemeinde Vorsteher Raymesser ist zur nächsten Gemeindevorschätzung einzuladen, derselbe hat Lokalaugenschein mitzunehmen.

7.) Zur Instandsetzung der Straße bei der Hüttkogelalm übernimmt die Schlägerung und Räumung Gem. Rat Michael Schaider.

8.) Die Fassung des Antrages zur Unfallversicherung d. landwirtschaftl. Maschinen wird wie im Vorjahre so auch heuer von der Landwirtschaft abgelehnt.

9.) Schlemmister Matsch Fall ist zu verständigen, daß der Damm bei seinem Hause nicht ständig durch wiedergewordene Asse abgesperrt wird; die Absperrung ist nur nach Bedarf.

Geschlossen und gefertigt.

Obmann
Leichtmoz

Gemeinderäte
Jos. Rieder
Johann Bürgler
Scheiba Mathias
Johann Rauter

Gemeinderäte
Johann Jul.
Schwaighofer
Schlemmer
Geisler
Pfleger Geo.

Schriftführer
Rud. Scheiber
Gem. Rat Insp.

zweierpreisigen Wohnung für sich und
seine Familie wird abgelehnt.

8.) Bezüglich der Wohnung der
„Witwer", ein altes Fischerhaus bestehend
aus 1 Küche, 1 Zimmer 1 Kammer,
welche nach Ableben der Witwe
Witwer, mit welchem auch Amt und
Wand der Gemeinde, in einigen Tagen
zu räumen hat, wird nicht weiter der
Witwe Otto Witwer dasselbe
als Fischerhaus in der Absicht
verbleibt und andererseits der
Gemeindevorstand ersuchen ist dem
Gemeindevorsteher Mathias Hörmann
über dessen Bitte, seine Wohnungs-
verhältnisse so zu verbessern, dass
ihm zu seiner bestehenden Wohnung
bestehend aus 1 Küche 1 Zimmer noch ein
weiteres Zimmer zugewiesen werde,
hat der Gemeindevorstand
folgenden Beschluss gefasst:

Da Otto Witwer als allein stehende 11.)
Person die Wohnung in ihrer jetzigen
Größe nicht benötigt, dazu benötigen
kann, hat derselbe dem Gemeinde-
vorsteher einen Wohnraum / Zimmer und
Küche / abzutreten.

Bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit 12.)
kann einen Umbau vorgenommen wird für
Gemeindevorsteher ein Wohnzimmer durch Hin-
zu einer Mitbenützung / gemeinsame Wand / wobei
von Seite der Gemeinde das gesamte Material 13.)
beigestellt wird und die Arbeitskosten

aber von Ersteher zu bestreiten sind, ein
Zimmer beigestellt u. hat auf Ableben dieser Zimmer
wieder zurückzunehmen ist Ferner die Witwer-
Wohnung in ihrer jetzigen Größe an Herrn
Franz Reiner zu übergeben und zwar
in Höhe des Wohnungstausches zwischen
Josefa Reiner und Otto Witwer.

9.) Zwischenzeit Herrn Oberlader will ab
Dienstmann einen Mietbeitrag von 500.000 K
wenn wird Dienstmann über Rest für
Gemeinden bis 1 wird, so wird
beschlossen dass Wohnungsvergabe mit
Oberlader Rücksprache zu nehmen und
der Preis in Höhe mit Rest vorzugehen.

10.) Der Jagdpächter Herr Hötzl beabsichtigt
den bisherigen Oberwachtmeister J. Reisch
einen Pachtvertrag zu überlassen,
Hötzl ist ein tüchtiger bei der nächsten
Gemeindevorstandssitzung diesbezüglich
gehörig zu besprechen.

Im Falle der Nichtbesetzung
Jagdhütte Hütter und Bachl dann werden
die Pachtverhandlungen über Mathias Hörmann
und Rudolf Schreiber als Pächter
bestimmt, es enthält dann die
Bestellung von Pachtvertrag.

Herr Bgm. Oberlader regt die
Errichtung einer Gemeindewaage
an, wird nach kurzer Debatte zur
Kenntnis genommen.

Die Besprechungen des
letzten Gemeindevorstandes [illegible]

betreffend Installationskosten der Einführung des elektrischen Lichtes im Spital, Schulhaus Leogang und Schulhaus Hütten erscheinen durchwegs besonders der Stundenlohn, zu hoch gestellt, diese Rechnungen werden dem Gem. Rat Hinterseer zur näheren Informierung und Überprüfung an hiezu geeigneter Stelle übergeben.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Gassner

Feichtner
J.R.

Oberlaoer
G.R.

Rud. Scheiber
G.R.

Martin Schlemes

Josef Riedlsperger

Pöger Georg

Scheiber Mathias

Mein Gamer Josef

Tastan Johann

Johan Kaulle

Stefan Fiedermoser

Johann Günther

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschuß-Sitzung Leogang am 28./XII. 1924

Gegenwärtig die Gefertigten

Gegenstand:

1.) Ansuchen ~~der~~ Bauleitung für Wildbachverbauung um Vorschußleistung von 8 – 10 Millionen Kronen damit der Bau weitergeführt werden könne wird bewilligt.

Die Kosten der Herstellung der Schwarzleobrücke mit Ausnahme der des Holzes sind den Interessenten zur Last zu buchen.

2.) Zl 968 Entscheidung des Bundesministeriums für Handel u. Verkehr Zl 31116-45/1924 betreffend Nachtsperre bei minderwichtigen Bahnschranken wird zur Kenntnis genommen.

3.) Über h. ä. Einladung erscheint Herr Hrg. Höttl Pächter der Gemeindejagd und ersucht um Genehmigung ~~eines~~ dürftig eichneten Afterpachtes, Herr Höttl wünscht an Herrn Hermann Pausch bayr. Oberförstmeister den von Letzteren bisher innegehabten Afterpacht auch für die folgende Jagdpachtperiode welche mit 1./II. 1925 beginnt weiterhin zu überlassen

Der Gemeindeausschuß bewilligt den Afterpacht mit Herrn Oberforstmeister Pausch mit der Bedingung daß für Wildschäden Herr Höttl die Haftung zu übernehmen habe. Herr Höttl erklärt sich

mit dieser Bedingung einverstanden, er übernimmt die Haftung für Wildschäden verlangt jedoch daß solche (Wildschäden) sofort bei ihm zu melden sind. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des vorstehenden Punktes.

4.) Die Grabstättegebühr betr. Elise Schreder vom Madl wird auf 100.000 K festgesetzt.

5.) Erziehungsbeitrag für Kind A. Schwarz beim Stadlbauern wird nach früherem Beschluß abgelehnt, hiefür wird für dieses Kind ein Paar Schuhe bewilligt.

6.) Ansuchen Letlbauer um 1 Paar Schuhe für Kind Niederseer Vinzenz wird abgelehnt.

7.) Der Preis für Schulholz 1925 wird pro Raummeter auf 100.000 K festgesetzt. Sprießel — 65.000 Für weiterhin ist das Schulholz privat anzukaufen.

8.) Betr. Fürsorgeabgabe bayr. Saalforst ist mit Abgeordneten Nintzinger in Verbindung zu treten.

9.) Zl 957 betr. äußere Bezeichnung an den Marktständen der Marktfiranten wird zur Kenntnis genommen

10.) Mitteregger Johann ist auf nächste Gem. Ausschußsitzung vorzuladen, derselbe hat im Spitale zu arbeiten andernfalls ihm die Kost nicht mehr verabreicht werden darf

11.) Die Freinachtsgebühr für den von der Frw. Feuerwehr Leogang Ortswehr Hütten, am 4./I. 1925 wird nachgelassen.

12.) Dem Sägebesitzer Josef Eitzinger Saalfelden wird für Jahr 1924 ein Wegbeitrag von 4,000.000 K vorgeschrieben.

Vorgelesen geschlossen u. gefertigt:

Gassner

Oberlader
Leichfuchs
JR.
Sil. Gutenseer.

Hermann Riedermoser
Mathias Scheiber
Johann Günther
Roger Wolfgang
Tastaar Johann
Martin Sihlemer.
Johann Rauter
Schenkhauser Josef
Josef Windsperger
Poiger Georg
Wolfgang Griessner

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Gemeinde Leogang, am 25. Jänner 1925 Nachmittag 2 Uhr

Gegenstand:

1.) Zl 83 Betr. Einziehung der Landwirtschaftskrankenkassen-Beiträge der alten Dienstboten Krankenkasse wird zur Kenntnis genommen.

2.) Anfrage der Dienstboten Krankenkasse Leogang betr. Anstellung der beim Bezirksamt Zell a. See angestellten Arbeiter wird dahin beantwortet, daß die Arbeiter in Bezirksarbeiter aufgenommen werden, die Zahlungen für die Dienstboten Krankenkasse aber nicht zuständig sind, der Gemeindeausschuß wohl gegen die Anstellung der Zahlungen wenn für dieselben die vorgeschriebenen Beiträge eingehoben werden u. die Krankenkasse bei der gleichen Leistung für dieselben wie für andere Mitglieder bleibt, keine Einsprache hat, doch eine Verwahrung für die Zahlungspflicht ab.

3.) Zl 72 Gewerbesteuersatz wird zur Kenntnis genommen.

4.) Zl 52 Betreff der Gem. Ausgaben auf Grundlage des Abgabenertrages per 4,000.000 K auf eine gewisse Anzahl bestimmter Posten mit Zwischensumme wird abgelehnt da die Festsetzung für 1924 bereits geschehen sei und andererseits ein Posten gleich an welchen zweckmäßigen Posten entnommen werden könnte.

5.) Ansuchen des Hilger Peter um Übernahme des Totengräberdienstes samt allen Rechten und Pflichten wird zur Kenntnis genommen, der Gemeinde-Ausschuß ist der Ansicht nicht abgeneigt jedoch muß vorher die Zahlungspflicht für Klein Ueberlacher geregelt werden.

6.) die Zustellung des von Peter Hilger an Aloisia Brennsteiner geschätzten Mietsgrundes wird mit der Bedingung bewilligt daß Hilger das i.n. Haus seiner Frau in die Feuergefahrversicherung einstellt

7.) Ansuchen des Christian Bosch um einen neuen Bezug wird abgelehnt.

8.) Zl 23 Erlaß betr. Hintanhaltung von Tierquälereien bei Schlachtungen wird zur Kenntnis genommen.

9.) für den landwirtschaftl. Schützenverein werden 50.000 K Beitrag, für den katholischen Schützenverein 20.000 K bewilligt.

10.) der Partei Hirschbichler um Nachsicht ist ein Ansuchen (Gesuch) vorgelegen und der Partei Strasser Matthias zu gewähren, dies wird von Gem. R. Hofmann vorgeschlagen.

11.) die Zustellung der von Lozitia Pichler bei Aloisia Brennsteiner für Monat Dezember u. Jänner schuldigen Milch wird bewilligt, weiters wird für Pichler Engel 1/2 Liter Milch bewilligt mit der Bedingung daß Johann Mitterbrugger welcher schwer im Spital sein Verpflegung hat, bis sie nicht mehr gebraucht

wird andernfalls ihr die bewilligte Milch sofort entzogen wird.

12.) Im ~~für~~ Spital wird für Krankenzimmer noch eine weitere elektr. Stehlampe sowie der Ankauf eines Heißluftkastens bewilligt.

13.) Peter Brandstätter hat als Taxe für Autoverkehr anläßlich des elektr. Lichtbaues 1,000.000 K zu entrichten.

Die Einhebung bezw. Anforderung dieser Taxe hat erst nach ~~Ablau~~ Beendigung der Bau u. Installationsarbeiten zu erfolgen.

14.) Für Ziehkind Vinzenz Niederseer beim Lettlbauer wird für Jahr 1925 1 Paar Schuhe bewilligt, der monatliche Erziehungsbeitrag entfällt.

15.) Im Einverständnisse mit Leonhard Brandstätter Besitzer des Doktorhauses wird der bis 31./XII. 1924 giltige Mietvertrag betreffend des Doktorhauses bis 31./XII. 1925 ohne Änderung verlängert.

16.) Gem. Rat Oberlader beantragt gem. § 40 der Gem. Ordg. v. 2./V. 1864 die Revision der Gemeindekassa, wird zugestimmt und folgende Herren als Revisor bestellt:

G. R. Oberlader Josef
G. R. Feichtner Georg
G. R. Schernthanner Josef
Obmann der Reifeisenkassa Paul Leitner.

17.) Die von Embachbauer bezgl. des Grabes für seine Frau zu entrichtende Grabstättengebühr wird auf 150.000 K festgesetzt.

18.) Bezüglich der Gemeindewahl am 29. März 1925 wird beschlossen daß die Gemeinde wieder wie bisher in drei Wahlsprengel geteilt wird.

Die Auflage von gedruckten namentlichen amtlichen Stimmzettel bei den Wahlkommissionen kann ersparnishalber unterbleiben u. sind dieselben durch weiße unbeschriebene Stimmzettel zu ersetzen.

Vorgelesen geschlossen und gefertigt.

Gassner

Oberlader G. R.
Feichtner G. R.
Mordreiter
Sel. Zuitener
Fr. Scheiber

Johann Günther
Josef Riedlsperger
Forkkrauner Anton
Forstner Johann
Wolfgang Gassner
Schernthanner Josef
Martin Schlemm
Poiger Georg

2.)

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung

Leogang, am 21. Febr 1925

Anwesend die Gefertigten

Gegenstand:

1.) Gem. R. Johann Hasitzer beantragt folgende Änderung zum Beschluß v. 25/I. l.J. 1/10. Punkt: die Einhebung des Anteiles für die Gemeinde soll so lange eingehoben werden bis der Kurtaxbetrag zurückbezahlt ist, wird von Gemeindeausschusse genehmigt. Die Kurtaxe in Lehnert kommt den Parteien d.g. Fürsorgeempfänger, Arme u. Kinder sind hievon schriftlich zu verständigen.

2.) Die Gemeindeausschußsitzungen sind wieder jeden 2ten und 4ten Donnerstag des Monates mit Beginn um 8 Uhr abzuhalten, für außerordentliche Sitzungen beim Einfall einer Sitzung ist jedes Gemeindevertreter schriftlich zu verständigen.

3.) Betreffend Viehbeschauung für Zeitat wird bestimmt, daß der Inserat aufgenommen und soweit Betrag gestellt wird, hiezu werden die Herren Fritzen, Hofmann und Zeitatvorsteher Leitner bestimmt.

4.) Der Mietzins für Lehrerin Franzoe Hitthofer wird ab 1. Febr. l.J. mit monatlich 35 S festgesetzt.

5.) Das Reisetaxgebühr für Hallenmusik wird 10.000 K bewilligt.

6.) Dem Lehrerverein wird über Ansuchen die Benützung des Turnsaales zum Abhalten von Theatervorstellungen, wird zur Kenntnis genommen und dagegen kein Einwendung erhoben.

7.) Dem Bürgermeister Johann Gasser Millingbauer werden an Vorspannkosten für seine Dienstfahrten monatlich 100.000 K bewilligt bis für Gemeinde ein Zugtier platz ist.

8.) Der Verkauf von 2 Eschenbäumen zum Preis von 250.000 K per Stk für Zeitat wird bewilligt. Gemeldet Holz liefert Bürgermeister Gasser.

9. Bezüglich des Eintrittes der von den Lehrerinnen in Schuljahr Leogang und Schönau Hütten besuchten Klasse, Langen wird beschlossen:

der Eintritt wird von der Gemeinde nach Art als Mitglied der Genossenschaft gestattet, von den Parteien wird von Seite der Gemeinde, der von der Genossenschaft für private Eintrittsbeiträge (als Nichtmitglieder) zu bestimmende höchste Eintritt eingehoben.

10.) Für Maria Oberlader vulgo Priesterecknoid wird ein Paar Schuhe bewilligt.

11.) Zur Verpflegsbeitragsleistung für Josef Resch ist dessen Vater Simon Weißbacher Eder-Kraller heranzuziehen.

12.) Der Ankauf einer feuersicheren Kassa No 0½ zum Preise von 2,672.000 K exclusive Frachtspesen wird genehmigt.

13.) Die Führung der Gemeindekasse hat in Hinkunft nach § 18 der vom Landesausschuße im Jahre 1904 herausgegebenen Anleitung zur Verwaltung des Gemeindevermögens zu erfolgen, zum Kassier wird der def. Gemeindesekretär Schwaiger ernannt. Die Detaillsdurcharbeitung wird dem Finanzausschuß überwiesen.

14.) Gem. R. Feichtner macht auf die Bestimmung des Gem. Ausschuß-Sitzungsprotokolles vom 31./I. l. J. aufmerksam worüber der Bürgermeister Haßner erklärt er werde den Kassastand rechtzeitig richtigstellen.

15.) Bezüglich der Sperrstunde entsteht eine längere Debatte, ein Beschluß wird nicht gemacht.

Vorgelesen geschloßen u. gefertigt

Unterschriften umseits

M. Schwaiger Schriftführer

Oberlader g. R.

Feichtner g. R.

Mathias Feichtner

Fr. Ed. Scheiber

Gassner

Stefan Fiedermoser

Johann Günther

Johan Rauter

Stockklausner Anton

Forster Johann

Martin Schlemer.

Mathias Scheiber

Josef Riedlgarber

3.

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorsteher-Sitzung Leopoldsberg, am 8. März 1925

Gegenwärtig die Gemeindevorsteher.

Gegenstand:

1.) Die Schulzeit für die am 29./III l.J. stattfindende Gemeindewahl wird einhellig für alle drei Wahlkörper von 9 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. ohne Unterbrechung festgesetzt.

2.) Wünschen Leopoldsberg die Christine Reiss um einen Bezug wird abgelehnt, derselben ist in Erinnerung zu bringen, dass in Hinkunft mit jede Unterstützung von Seite der Gemeinde vorzüglich Abstand genommen werden muss.

3.) Klein Leopoldsberg wünscht eine Überlassung des Grundsteines des bezw. Gemeindevorstand. Landl für seinen neuen Garten Leopoldsberg Landstätter, wird zugestimmt, bezüglich des Preises ist vorher Rücksprache einzuholen, das bezw. Gemeindeamt ist zu befragen ob es bezüglich der am Grundstein angebrachten Tafel Verwendung wünsche, damit fall gesetzt hier ob dieselbe an der Friedhofmauer od. dieselbe anbringen wolle.

Die Grundstückpreise für Leopoldsberg Landstätter wird mit 30 S festgesetzt.

4.) Für die Unterbringung d. Gemeindearbeiter wird über den ~~Friedhof~~ Bez. Leopoldsberg per 22·- S à 1 Paar Pferde, und 1 Bezirk ca. 2 Tage benötigt.

5.) Die Instandsetzung von Wässerle für Fytibl i. ges. 40 m Länge, 16 m Lattenbezug und 1 Anstrich für 4 Obstgärten wird genehmigt.

6.) Da einige Bäume in Fytibl umgestanden sind und abgetragen und neu aufgeschichtet werden müssen wird beschlossen mit Schmiedgasse und Fischerhaus ein Einvernehmen zu pflegen und damit die Arbeit auf der Höhe beim Heurigen beendet.

7.) Inbetreff der Fytibelverwaltung i. J. 1925 haben um Antritt und elektrischen Anschluss für Heurigen wird genehmigt.

8.) Dem Josef Reiss wird für Fytibl Platz ein monatlicher Heurigenzins in Pl. dermalen Schreibgebühr per 2·50 S bewilligt.

9.) Hochw. Pfr. Leopoldsberg bringt die Übergabe der Obstgeschäfte auf Grund des Obstgesetzes vom 21./II. l.J. Z. 2/13 hiezu wird bestimmt: das Rechnungsjahr 1924 ist binnen 8 Tagen abzuschließen und bis 1925 zu übertragen.

Der Heurigenbesitz hat die Abschlüsse zu überprüfen und den Übergang zur neuen Obstgesetzung durchzuführen.

10.) Erscheint Herr Lehrer in Vertretung für J. Eisenmayer über Einladung der Vorsteherung über Verhandlung über Neuwahl bei Frau für das Jahr 1924 und beantragt die Festsetzung

von 100 S u. Abschreibung seines Guthabens an Brennholz per 26.- S oder das Führen von 30 Kubikmeter Schotter.

Dieser Antrag wird abgelehnt und es beginnt eine längere Debatte welche ohne Einigung und ohne Beschluß dadurch endete daß sich die meisten Gemeindevertreter entfernten.

geschloßen

M. Schwanger
Schriftführer
am 22./III. 1925

Vorgelesen und gefertigt
Gaßner

Leichtner
J.R.
Rud. Scheiber
Johann Kauter
Madreiter Joh.

Johann Günther
Stefan Niedermoser
Forstner Johann
Schernthanner Josef
Wolfgang Grießner
Josef Riedlsperger
Poiger Georg

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang am 22. März 1925

Gegenwärtige:

Bürgermeister Johann Gaßner als Vorsitzender die Gemeinderäte: Leichtner, Madreiter, Scheiber Rudolf. ~~Hinterseer Sebastian~~ die Gem. Ausschußmitglieder: Grießner Wolfgang, Schernthanner Josef, Riedlsperger Josef, Rauter Joh., Forsterer Johann, Niedermoser Stephan, Günther Johann, Poiger Georg.

Gegenstand:

1.) Da Leonhard Brandstätter im Testamente den Verkauf des Doktorhauses angeordnet hat, die Witwe Aloisia von dem Erlös dieses Hauses bezw. des Wertes leben muß und anderseits die Gemeinde auf dieses Haus nicht verzichten kann, wird der Ankauf des Doktorhauses ins Auge gefaßt und werden bis zur Regelung dieser Angelegenheit der Witwe ab 1. April monatl. 100 S Quartierzins bewilligt wogegen dieselbe sich verpflichten muß das Haus anderwärtig vorher nicht zu veräußern.

2.) Feuerwehrhauptmann Stöckl Jos. frägt an ob die Feuerwehrhütte (Zeugstätte) im heurigen Jahre gebaut werden dürfe und ob ihm als Zimmermeister dieser Bau übertragen werde, beide Fragen werden bejaht und wird die Beihilfe des Wegmachers Müllauer zur ~~Schotter~~ Sandbeschaffung genehmigt.

3.) Zl 374 betr. Nichtverlautbarung in Mittersill wird zur Kenntnis genommen und keine Einwendung erhoben.

4.) Dem Bezug Matthias wird eine einmalige Unterstützung von 10 Schilling bewilligt.

5.) Bezüglich Verzeichnung der Einnahmen für Zur Verfügung stellung für Fest Rasse ist die sich ergebenden Anstände fällt das Bezirksgericht zu Hilfen zu nehmen.

6.) Abonnement der Monatsschrift „Die Land-Gemeinde" wird für das Gemeindeamt bewilligt.

7.) Der Maria Hirschbichler wegen Übernahme der Gastwirtschaft ihres verstorbenen Gatten Georg Hirschbichler, wird gegen eine Gastwirtschaftsgebühr von 20 S stimmig

8.) da der in der Abwesenheit des Herrn Lehrer Rainer Referent, stehende Fond durch Kauf in Eigentum der Gemeinde übergegangen ist wird beschlossen von diesem Lehrer Rainer eine monatliche Lic. bez. Abnützungs-gebühr von 70 Groschen ab 1. Okt. 1923 einzuheben.

9.) Diesen Bezug kann i Konsiden derselben hat sich betr. Unterstützung selbst an die Gemeinde zu wenden, die Bewilligung einer Unterstützung an diesen Lebensgefährten wird abgelehnt.

10.) a) die Gebühr für Zimmerstundenüberlassung wird mit 1 Schilling festgesetzt, die Zimmerstunde beginnt wie bisher um 12 Uhr mittwochs.

b) Jedem Gastwirte ist ein Tafel mit Inschrift „Sperrstunde" zu übermitteln welche derselbe zur besagten Stunde auf den Gastlich

zu stellen hat, wobei den Gästen noch Zeit bleibt ihre Zeche zu begleichen.

Gäste, die nach Sperrstunde verbleiben, haben die festgesetzte Gebühr dem Gastwirte bezw. der von demselben hiezu bestellten Person (Kellnerin) abzuführen, die Einhebung durch Gastwirt oder Kellnerin sind die hiezu bestimmten Orte zu verwenden.

Da jedoch diese bei der Einhebung manchmal Schwierigkeiten begegnen steht es dem Gastwirte frei die Einhebung von der Gemeinde durchführen zu lassen, es ist in diesen Falle verpflichtet alle, die Sperrstunde überschreitenden Gäste welche die Gebühr nicht entrichtet haben, namhaft zu machen und obstehende der Gemeinde bekannt zu geben welche sodann die Gebühren einfordert

Vorgelesen
genehmigt und gefertigt:
Gasser

Vorsitzender
Stellvertreter Mitglied
Oberlechner

Oberlechner G.R.
Leichtmeyr
GR.
Schriftführer
Matthias Schreiber

5. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehung Fürstenberg Leobersdorf, am 9. April 1925

Anwesende:

Bürgermeister: Josef Hahn

Gemeinderäte: Fürstner, Oberlader, Mackeiser,

Ers. Ausschussmitglieder: Richter, Hartmann, Hirschmann, Schlammer, Schmidthammer, Troyer, Preiszer, Richtsteiger, Hinterer, Schiller Math., Wiedermesser

Gegenstand:

1.) Ersucht Lehrerehepaar der Ehe Hirschberger Adalbert, Johann Hirschberger um Unterstützung per 30 S für Hirschberger i. ihren Kinder; es wird die Zahlung der für die dringendst notwendigen Lebensmittel für Hermine bei dringender Armut Hirschberger Adalbert bewilligt für weiteres soll sich Hermine an den neuen Gemeindevorstand zu wenden.

2.) Bauernstätter Franz Vormund für Hermine Zöhl ersucht um Pflegschaftsbestätigung für Hermine welche von Irrsen hierher entlassen wurde ist welche er in Pflege nehmen will, derselbe wird ersucht sich mit Maria Hermine Zöhl i. Adalbert bezgl. Leistung der Pflegschaftsbeitrages als vorgeschriebene Angehörige ins Einvernehmen zu setzen.

3.) Zl 427 Bstr. Landtag, Genehmigung der Einhebung einer Taxe für Brunst, Zucht- Zucht- Zuchtstiere durch Verpachtung eines Landesgestütes, wird zur Kenntnis genommen.

4.) Zl 407. Bstr. Bezirksamt wird zur Kenntnis genommen, zum Vertreter der Gemeinde für die Bezirksausschusssitzung wird Herr Franz Pöltl bestimmt.

5.) Zl 389 Ansuchen der Gemeinde Adalbert um Unterstützung für Bürger Richter (Arzt) im Betrage von 50 S zum Ankauf von Schuhen für sich i. seine Frau wird abgelehnt

6.) Zl 426 Ablehnen des Ansuchens um Wiederherstellung der bezirksgemeindlichen Postzustellung in Zustellungsbezirke Leobersdorf, durch die Post- u. Telegraphenverwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.) Die von Bürgermeister der Familie Bartholomäus bewilligten Unterstützung per 10 S wird nachträglich genehmigt.

8.) Gem. Rat Josef Oberlader ersucht darum, dass die mit 1. Febr. fälligen Raten für Wasserleitungsanlage nicht zur Hälfte verlegt werden, Bürgermeister erklärt, dass zur Zahlung kein Geld vorhanden sei, was durch Verweisung eines Beschlusses abschriftlich von Gebäude nachgewiesen werden, es wird somit Sache der neuen Gemeindevertretung sein, die nötigen Gelder zu beschaffen.

Geschlossen u. gefertigt. Josef Hahn

Mackeiser Joh.
Gf. R.

Fürstner
Ersatzmann

Wiedermesser Gf. R.

6. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehungssitzung
Leogang, am 27. April 1925

Gegenwärtig ~~sind die Gefertigten~~ sind:

Bürgermeister Leitner Vorsitzender
die Gem. Räte Gmachl Theresia, Oberlechner Josef
die Gem. Ausschüsse: Steiner Georg, Felser Peter,
Fischer Rudolf, Reiter Johann, Klingler Matthäus,
Gmachl Johann, Gmachl Sigmund, Gruber Josef,
Mitterer Georg, Kröll Georg, Jenner Klemens,
Reisinger Martin.

Gegenstand:

1.) Über Antrag des Bürgermeisters wird zur Begleichung des Rückstandes der Gemeinde bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See, die Aufnahme eines Kapitales von 3.400 Schilling bewilligt.

2.) Die Prämien der notwendigen Reparaturen des Daches für das neue und alte Schulhaus wird genehmigt.

3.) Die Reparatur des östlichen Seitenteiles am alten Schulhaus sowie des Eckrisalites gegen das Dach wird genehmigt.

4.) Die Ablösung des Abtr. Dienstes d. P. 2 Zimmer im alten Schulhaus, von Peter Widauer wird gemäß dem Gemeinderatsbeschlusse vom 8. März 1924 Punkt 1. genehmigt.

5.) Die Bestellung eines „Adjutator" für das Gemeindeamt wird genehmigt.

6.) Bürgermeister beantragt die Bestellung von zwei Rechnungsrevisoren.
Es werden hiezu die Gem. Ausschüsse Peter Holzer und Sigmund Gmachl bestimmt.

7.) Die Mitglieder der Verwaltung der Dienstbotenkrankenkassa Leogang d. sind:
Müllauer Leonhard Zeugbauer Obmann
Herzog Adam Reisschlingbauer Obm. Stellv.
Gassner Alois Obmannstellvertreter Mitglied
Müllauer Josef Beisitzer Mitglied
Schwaiger Matthäus Gemeindekassier, Beisitzer,
dann Fürsthinterbauer mit der alten Gemeindevertretung abgelöst
wurden wieder ernannt
nun genehmigt.

8.) Die Gemeindevorstehungssitzungen werden in Hinkunft monatlich 1 zweier vom dritten Sonntag jeden Monates mit Beginn um 12 Uhr mittags abgehalten.
Außerordentliche Sitzungen werden wie bisher.

9.) Das Bücherverzeichnis (Gem. Bez. I Kl.)
ist um folgendes zu ergänzen, die Anschaffung Adam Herzog: Verfassung Leogang. Gassner Alois und Sigmund Gmachl Anzeigen Bauer. das Holz fällen wird vom Abtr. Forstverwalter angeschrieben

10.) Für Reparatur der Fischbrücke (Gem. Bez. II Kl.) wird die Anschaffung der notwendigen Lärchen auf Kosten der Gemeinde bewilligt, wovon Holz wird von

Martin Hartl beigestellt.
Gem. A. Scheiber wird beauftragt zwecks Beschaffung der Ensen mit Burgsteinbauer zu verhandeln bezw. diese Angelegenheit durchzuführen.

Vorgelesen geschlossen und gefertigt:

[illegible]
§ 48 [illegible]

M. Schwaiger
Schriftführer

der Vorsitzende:
Leitner

Gem. Ausschuss:

Gem. Ausschuss:

Otto Holzer
Sigmund Grießner

7. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang am 17. Mai 1925

Gegenwärtige:

Bürgermeister: Leitner als Vorsitzender
die Gemeinde-Räte: Grießner Wolfg. Schlemmer Martin
Oberlader Josef
die Gemeinde-Ausschußmitglieder:
Madreiter, Holzer, Gruber, Poiger, Klingler, Stöckl, Harrer, Fersterer, Rauter, Grießner Sigmund.

Gegenstand:

1.) Die Gemeindestraße wird für Autoverkehr freigegeben u. eine Autotaxe für eine Fahrt nach Leogang u. zurück auf 6 Schilling festgesetzt. An der Gemeindegrenze Leogang – Saalfelden ist eine ~~[illegible]~~ Bekanntmachungstafel entsprechend sichtbar anzubringen.

mit Beschl. c. 11/8. 25 [illegible]

2.) Der lt. Gemeindebeschluß vom 25. I. 1925 eingestellte monatliche Erziehungsbeitrag für Kind Vinzenz Niederseer beim Letlbauern ist wieder flüssig zu machen, derselbe beträgt 1.- S.

3.) Als Revisor zur Revision der Jahresrechnung 1924 werden die Herren: Otto Holzer, Sigmund Grießner u. Martin Schlemmer bestellt.

4.) Wimbachbauer Hrg Langegger ist aufzufordern den Graben welchen sein Mühlwasserablauf bereits ausgeschwemmt hat und die Quellenader des Schulbrunnens abzuschneiden

Brust, Herz zu untersuchen und das Milchwasser in einer Schüssel abzuhalten.

5.) Das Mastvieh auf dem Marktplatz ist genau zu untersuchen, hiezu sind die bei Ochsen braunstichter Hornschutz versehenen Zangen und Handschuh anzuwenden.

6.) Jene mit Seuchen verbundene und am 2. Mark v. Jahres angeordnete Sperre wurden für diese Jahr nicht beibehalten.

7.) Der Ankauf eines neuen Fleischer Fleischbeschau Tarifes wird genehmigt.

8.) Die Reinigung der Schlachthäuser Hütten wird bewilligt und ist dem Zimmermeister Josef Bröll zu übertragen.

9.) Anlässlich der Schlachtung Hütten-Einrichtung des Gartens genau Einsicht des Schweinestalles wird gemeinschaftlich genommen, da eine Neuherstellung dieses Stalles infolge der teilweise bestehenden Schweinestall-Neuherstellung gewünscht sei, ist seinem Ansuchen nicht stattzugeben, andernfalls die Anmeldung an entsprechenden Orte des J. Schilling zu vermerken sei.

10.) Lebensmittelanstalt für Laun die Lieferung per April 1925 im Betrage von 61 S 32 g wird dankend abgenommen u. die Zahlung bewilligt, insbesondere wird für Monat Mai d. J. die Zahlung der Lebensmittelanstalt per 15 05 S bewilligt

ab 1. Juni l. J. wird dem Kinderhorte eine monatliche Unterstützung in Höhe von 30 S.

11.) Die Übernahme der Laun Häuser bei der Reichsstraße Lagny wird zur Kenntnis der Verkehrsverhältnisse für genommen, wie der Gemeinde einzuverleiben.

Über den weiteren Verkauf der Laun Häuser wird der Ausschuß der Verhandlung über lassen.

12.) Die Höhe der Pension des Gemeinde Viehzählers ist zu erheben.

13.) Dem Lagermeister Leitner wird ab 1. Mai l. J. ein Monatsgehalt in Höhe von 80 S bewilligt.

14.) Lagermeister Leitner bringt den von ihm gepflegten Baumpflanzung für das laufende Verwaltungsjahr zur Kenntnis und wird über Ersuchen desselben die Einhebung einer Abgabe-Zahlung an Gemeindeamt Laun per 1925 im Ausmaße von 100 Prozent zur Landesstraße bewilligt.

Vorgelesen genehmigt und gefertigt

Der Bürgermeister:
Leitner

Schriftführer

Gem. Ausschüsse:
Josef Jirsa
Klinglet Matthias

8. Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeinde-Ausschuß-Sitzung Leogang, am 21. Juni 1925

Gegenwärtige:

Bürgermeister: Leitner Emil

Gem. Räte: Griesner, Oberlader, Oberlader

Gem. Ausseh. Mitgl. Hinterhofer Johann, Rücklehner, Mesnerwirt Hagenauer Franz, Steinergut, Klingler Matth. Hölzlerbäck, Neumayer M. Reiter Johann, Hammer Klemens, Hofmann Jos. Schiller Rudolf

womit die Beschlußfähigkeit nachgewiesen erscheint.

Gegenstand:

Bildet die Prüfung und Genehmigung über die vom Bürgermeister aufgestellten Rechnungen der Gemeinde u. Armenfonde der Gemeinde Leogang für das Verwaltungsjahr 1924

Verhandlung

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit übergibt der Bürgermeister den Vorsitz seinem Stellvertreter dem Gem. Rat Herrn Griesner Josef.

Derselbe ersucht den vom Gem. Ausschuß bestellten Revisions-Ausschuß über die Revision der Jahresrechnungen für das Jahr 1924 zu referieren.

Der Revisor Gem. R. Ott Holzer stellt

zu wissen fest, daß die Rechnungen für das Jahr 1924 gem. § 66 der Gem. Ordn. zur öffentlichen Einsicht aufgelegen und dagegen keine Einwendungen eingebracht wurden.

Revisor berichtet sodann, daß die im Rechnungsabschlusse verbliebenen Aktiv- u. Passiv-Rückstände sowie

durchwegs richtig eingetragen wurden. Die vom Bürgermeister in den Rechnungen aufgestellten Zusammenstellungen und Übersichten wurden geprüft und in Übereinstimmung richtig befunden, desgleichen die Belegsammlung, Rück- u. Vorschreibungen auf Grund der Journale und Anlagebücher.

Über den Rechnungsabschluß der in der Vermögensdarstellung nicht ersichtlichen Aktiv- und Passiv-Ausstände hat sich der Revisor wie folgt geäußert.

Nachdem die sorgfältige Gebarung der Gemeinde in Leogang auf Verwaltung keinen Anlaß zu Bemerkungen gab, stellt der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeinde-Ausschuß wolle beschließen:

1.) die vom Herrn Bürgermeister für das Jahr 1924 aufgestellten Gemeinde- u. Armen-Fonds-Rechnungen werden genehmigt;

2.) Herr Bürgermeister wird um diesen Beschluß sorgfältig mündlich in Kenntnis gesetzt.

Dieser Antrag wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt den Vorsitz und dankt zum wiederholten Male der Jugend. Leitung über

Der Vorsitzende:
Griesner

Gem Ausseh. Revisor:
Sigmund Griesner

Gem. R. Revisor:
Ott Holzer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Rat:
Martin Schlenes,

Gem. Rat:
Josef Oberlader

9. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeind.-Ausschuß-Sitzung Leogang, am 21. Juni 1925

Gegenwärtige:

Bürgermeister: Leitner als Vorsitzender
die Gem. Räte: Hruschka, Aschaimer, Oberlader,
die Gem. Ausschußmitglieder: Hinterer, Pirkl,
Mahrbacherhof, Gruber, Prixner, Klingler,
Holzer, Wimmeyer, Rentz, Hauser,
Forstner u. Ersatzmann Rud.

Gegenstand:

1. Ersucht Herr Bürgermeister Aschaimer um Erhebung über den Gem. Ausschußbeschluß vom 17./V. l.J. Nr 7 Punkt 4 darüber erfolgt nachstehende Verhandlung: die Gemeinde stellt für die ärztliche Herstellung des Bescheinigung, die für die Kinder vorgeschriebenen Impfungen bei, für die Arbeit jedoch die gesamte Impfgebühr hat Aschaimer aufzukommen

2. dem Johann Mitterer Nr 6 Leogang wird für sein Kind Anna Luise 11 Jahre alt ab 1. Juni 1925 eine monatliche Erziehungsbeitrag von 5 S bewilligt.

3. Das Ansuchen des Martin Feinerl zur Zahlung von Schul. 3 Schilling als Beihilfe für den Mittagstisch welcher bei seiner Tochter Leogang Nr 13 verabreicht

und über einen Teil seines Grundes geht wird abgelehnt u. beschließen den alten Weg welcher oberhalb des Hauses hinführt zu benützen.

4. Der Josef Schernberger Taglöhner Leogang wird über sein Ansuchen die Grundstücken seiner Eltern auf 10 Jahre Zeit gegen Entrichtung von insgesamt 60 S bewilligt.

5. In der Angelegenheit Landesbeitragsleistung-Angelegenheit Josef Rasch wird entschieden, daß die im hiesigen Gemeindegebiete angelaufenen Verpflegskosten von Ihnen Armenhauser zu belegen sind, die Heimat- und Landesbeitragskosten aufzuteilen, sind und von den Verpflegungsbeitragspflichtigen einzubringen sind.

6. Dem Franz Brandstätter wird für seinen Sohn Karl ab 1. Juni l.J. ein monatlicher Verpflegsbeitrag von 30 Schilling bewilligt.

7. Zl 690 Zur Verhandlung am 26./VI. l.J. über Abschreibung 1925 Beitragsleistung zum 15%igen Interessenten Beitrag werden die Herren Gem. Räte Oberlader und Aschaimer und Gem. Vorsteher bestellt.

8. Martin Karl erweist 50% Nachlaß an Holzkosten für seinen Heimwesen-Heizhütte in Hütten.

9. Im Bezug auf Autotaxe des Martin Hartl wird mit Genannten nachbezeichnete Vereinbarung getroffen:

Martin Hartl liefert für Spital kostenlos zum Spital gestellt 20 rm Spreißel und 5 rm Stöck, sowie leichte Reparaturen der Gem. Straße von Genannten u. auf dessen Kosten ausgeführt werden jedoch nur in momentan eingetretenen Fällen, im allgemeinen hat die Gemeinde die Straße fahrbar zu erhalten.

Die obigen Leistungen gelten nur für Jahr 1925, für nächstes Jahr ist neue Vereinbarung zu treffen.

10.) Der Zäzilia Putz wird wegen unsittlicher Verhaltung die ihr gewährte Unterstützung entzogen und ihr die Versorgung im Spitale freigestellt.

11. Kostenvoranschlag über die Feuerwehrhütte Leogang, des Zimmermeisters Josef Stöckl im Gesamtbetrage von 4.616·60 S wird zur Kenntnis genommen und genehmigt, zur Deckung ist erforderlichenfalls ein Darlehen aufzunehmen.

12. Dem Franz Bayer wird zur Teilnahme an die in Salzburg stattfindenden Kurs über Feuerwehr u. Rettungswesen, ein Beitrag von 20·- S bewilligt.

13. Die Zahlung der halben Kosten per: 14·- S /: Gesamtkosten 28·- S :/ eines Trägers der elektr. Leitung am Kirchenwirtshaus wird bewilligt, Grund hiefür ist, daß durch die Leitung zum Schulhaus das Vorhandensein eines eisernen Trägers am Kirchenwirtshause erforderlich sei.

14.) Der Gemeinde-Ausschuß lehnt die Zahlung eines Lichtzinses in den Schulhäusern Leogang und Hütten von seite der Gemeinde, zur Gänze ab; da für Schulzwecke kein Licht gebraucht wird und nie ein solches beigestellt wurde.

Der Lichtzins ist von den in genannten Häusern wohnenden Parteien zu leisten

Vorgelesen geschloßen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:

Lutner

M. Schwaig
Schriftführer

Gem. Ausschuss:

Pasterer Johann

Otto Holzer

10.

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Vorstehungssitzung
Leryany, am 19. Juli 1925.

Gegenwärtige:
Bürgermeister: Leitner als Vorsitzender
Gem. Rite: Oberlehrer Josef
Gem. Vorsteher: Felzer, Preyer, Pichl, Mudrowitz, Jarmer, Forstner, Hintner, Neumayr, Reuter, Klinglmr.

Gegenstand:

1. die Bringerarbeiten bezgl. Regulierung beim Schützenhaus i. Schilbrunnen Leryany im Gesamtbetrage voraussichtlich von 300 S werden nachträglich genehmigt.

2. Laut Niederösterr. Landesregierungserlass wird über dessen Ansuchen gem. §2 des Ges. v. 5./XII. 1896 R.G.Bl. N 232 in den hiesigen Heimatverband aufgenommen.

3. die Dienstordnung für Gemeindeangestellte wird nach Entwurf d. der Landesregierung genehmigt.

4. dem Fleischhauer Adam Jerzey wird gern Hose in Pacht überlassen

5. Betreff der Gemeinde Schilling um Lichtverleihung zur Beleuchtung seines Gemeindehauses beim Schützenhaus Hütten in Leryany von 15 Schilling, wird nicht bewilligt, da Schilling zur Anmeldung seines Betriebes selbst verpflichtet ist.

6. Dienstbefreiung des Landesrates Hegerer bestätigen wegen der Abstimmung der Bezirksrat beim Wahlverband 115 mit

7. 21/13 Gegen die Abhaltung eines Marktbesuchsmarktes am jeden zweiten Samstag im Monat, in Leryanbach wird kein Einwendung erhoben.

8. der Eingabe des Ortsschulrates Leryany 21 29 v. 7/7. l.J. betr. Festsetzung des Diensteinkommens für die Lehrer. Lehrer im Ruhestand Schule Leryany wird Gemeindemittel wird folgendes ergeben.

9. Ansuchen, um Übernahme der Grundstücke der Fischerei Mairegger, des Josef Kreyzel wird für die Ufer. dieser bei Festsetzung einer Grundstücksgrenze von 30 Schilling bewilligt.

10. Ansuchen des Schuster Johann um Genehmigung der Widerrufung des Gastgewerbes in seinem Hause, Talring wird Hs. 2 Einsicht wird einstimmig genehmigt, die Widerrufung (auf eingehender Besichtigung) entspricht dem Erfordernisse, da sich in der ganzen Straße von Ortschaft Hütten bis Station Josefsberg kein Gasthaus befindet.

11.) die Bemerkungen des Peter Lewandstätter u. zw:
Einleitung i. Installationsbuch. alt. Schilling: 106·81 S
-"- Schilling Hütten - - - - - 33·59 S
Übertrag: 140·40 S

18. Juli l.J. beginnt wird zur Kenntnis genommen.

7. 21/13 Gegen die Abhaltung eines Marktbesuchsmarktes am jeden zweiten Samstag im Monat, in Leryanbach wird kein Einwendung erhoben.

8. der Eingabe des Ortsschulrates Leryany 21 29 v. 7/7. l.J. betr. Festsetzung des Diensteinkommens für die Lehrer. Lehrer im ~~Gh~~ Ruhestand Schule Leryany wird Gemeindemittel wird folgendes ergeben.

9. Ansuchen, um Übernahme der Grundstücke der Fischerei Mairegger, des Josef Kreyzel wird für die Ufer. dieser bei Festsetzung einer Grundstücksgrenze von 30 Schilling bewilligt.

10. Ansuchen des Schuster Johann um Genehmigung der Widerrufung des Gastgewerbes in seinem Hause, Talring wird Hs. 2 Einsicht wird einstimmig genehmigt, die Widerrufung (auf eingehender Besichtigung) entspricht dem Erfordernisse, da sich in der ganzen Straße von Ortschaft Hütten bis Station Josefsberg kein Gasthaus befindet.

11.) die Bemerkungen des Peter Lewandstätter u. zw:
Einleitung i. Installationsbuch. alt. Schilling: 106·81 S
-"- Schilling Hütten - - - - - 33·59 S
Übertrag: 140·40 S

werden neben dem Kassaverwalter Schwaiger die Gem. Vertreter Klingler, Poiger und Wegmacher Josef Müllauer ermächtigt welche eine diesbezügliche von der Vorstehung auszustellende Bestätigung bezw. Legitimation haben müssen.

Erforderlich ist die Aufstellung von zwei Wahrnungstafeln

3.) Ansuchen um Spende des schwarzen Kreuzes Landes-Verein wird abgelehnt.

4.) Ansuchen der Pinzg. Gauausstellung um Unterstützung wird abgewiesen

5.) der Beitritt zum Landesverband für Fremden-Verkehr wird nicht bewilligt

6.) dem Dickenbauer Joh. Müllauer wird die Auszahlung von 10·- S für Monate April u. Mai l.J. als Alimente für Kind Bichler Anna nachträglich bewilligt

7.) für die beiden Kinder des Math. Wenger werden nachträglich für je 1 Paar Schuhe für Jahr 1925 bewilligt

Vorgelesen geschlossen u. gefertigt:

Der Schriftführer: [signature]

Der Vorsitzende: Leitner

Gem. Aussch.
O. Holzer
Johann Günther

12. Protokoll

aufgenommen bei der Gem. Ausschußsitzung Leogang am 20. Sept. 1925

Gegenwärtige:

Vorsitz. Bürgermeister Leitner

die Gem. Räte: Grießner Wolfgang, Oberlader Josef

die Gem. Ausschüsse: Holzer, Grießner Sigm. Klingler, Forsterer, Poiger, Günther, Rautner, Stöckl, Madreiter ~~Hinterseer~~ Scheiber Rudolf.

Gegenstand:

1.) Zl 974 Verlegung des Viehmarktes in Mittersill vom 29. Sept. auf 26. September, wird zur Kenntnis genommen.

2.) Zl 958 Der Pachtzins für den Bahnzugangsweg zum Bahnhofe Leogang per jährl. 3·- S ab 1926 wird genehmigt.

3.) Zl 943 Die Verpflegskosten für Josef Resch per 81·- S angelaufen im hiesigen Gem. Spital sind von dessen Vater Simon Weißbacher, da selber die Zahlung verweigert im Zwangswege durch Einklagung beim Gerichte hereinzubringen.

4.) Zl 941 Die Strafgebühr bei Benützung der Gemeindestraßen nach Gem. A. Beschl. v. 16./8. l.J. Punkt 2, per 25 S wird auf 5 S reduziert.

5.) Zl 933 Ansuchen des Johann Baumann um Zahlung der Spitalskosten für seinen Sohn Franz im Betrage von 170 R.Mark = 285·60 S wird zur Kenntnis genommen u. eventuell eine Beihilfe im halben Betrage ins Auge gefaßt, jedoch sind vorher im Wege der Aufenthaltsgemeinde Lamprechtshausen Slzb. Erkundigungen über die Verhältnisse des obbigen einzuziehen.

6.) Für Fischfang beim Wiesbrunner beim Fischerhaus wird 1 Paar Schuhe, 1 Hut, 1 Leiberl & Hose bewilligt

7.) Feuerversicherung für eine Fahrnis Mostkammer beim Fischerhaus wird eingestellt da 14 Jahre alt.

8.) Ansuchen der Fischereiverein Hittisau um Bewilligung von zwei zweispitzigen Schulbänken für Schule Hittisau wird genehmigt, die Anschaffung ist nach Besichtigung der beiden Fischereiaufseher Matth. Fink u. Peter Flatz zu vergeben nach dem für die Gemeinde günstigsten Offerte.

9.) dem Bezugsrat Josef Müllauer wird mit Wirkung ab 1. Dezember l.J. ein Monatsbezug von 80.- S bewilligt.

10.) Für Bezirksbrandmeister Johann Oberlechner wird für weitere Jahre d.i. ab 1.III. 1926 folgende Entschädigung genehmigt:

a) in Geld: monatlich 50.- S

b) in Naturalien: 1 Paar Schuhe, 2 Hemden, und 1 Arbeitsanzug.

11.) Für Bezirksmaurermeister Johann Bereuter Hittisau wird für weitere Jahre d.i. ab 1.III. 1926 folgende Entschädigung bewilligt:

a) in Geld: monatlich 30.- S

b) in Naturalien: Keine

12.) Gem. R. Bürgler bringt den wiederholten Wunsch des Bezugsrates Josef Müllauer um Ankauf eines Halbblutpferdes zum Zuchtbetriebe, in Vorarlberg, hinweist erhebt eine längere Diskussion und gelangt sodann der Gemeinderat zu folgendem Beschluß:

In Anbetracht dessen, daß der Vorsprung eines der Gemeinde gehörigen Pferdes auch für den landwirtschaftlichen Betrieb ein Vorteil als sehr gewünscht erscheint; und dadurch, daß die Instandhaltung der Ställe u. Besserstellung derselben bedeutend weniger Kosten verursachen würde als das bisherige Einstellungsverfahren u. bei der Ortsbehörde u. Obmann des Bezugsrates Müllauer eine gute Stute zu sehen sei, stimmt der Gemeinderat dem Ankaufe eines Halbblutpferdes zu, der Ankauf ist dem Gem. R. Georg Bürkle diesbezüglich zu übertragen.

Das Pferd ist in Stall beim Bezirksbrandmeister Bereuter u. ist für den landwirtschaftlichen Betrieb und zu Vorspannarbeiten zu verwenden.

13.) Zl 967 Ansuchen des Peter Mayer um Besitzverleihung seiner Eingabe um die Konzession zur Übernahme des Kaminfegergewerbes wird zur Kenntnis genommen, Mayer ist ein tüchtiger, verläßlicher und fleißiger Arbeiter in seinem Fach, und wird sein Ansuchen um Konzession bestens befürwortet.

14.) Zur Verhandlung am 22./IX. l.J. haben Herr Walser bei wenden Gem. R. Oberlechner u. Gem. R. Bürgler als Vertreter der Gemeinde bestimmt.

15.) da ein Bezirk ein neues Heim errichtet werden muß, wird beschlossen dem im alten Schulhaus befindlichen Land welcher Steuerzeit für die amtl. Kinderfürsorgeaktion möglichst weitest

abtragen und im Spital aufstellen zu lassen, dieser Herd steht nun ganz nutzlos im alten Schulhaus, ist neu und groß genug für den Bedarf im Spital, wogegen nach Kostenvoranschlag des Maurermeister Schwarzenbacher ein neuer Herd für diesem Zwecke u. ohne Kacheln auf 580 S zu stehen kommen würde.

16.) Das Neuhäuslbrückl ist neu herzurichten.

Vorgelesen geschlossen u. gefertigt

M. Schwaiger
Schriftführer

Der Vorsitzende:
Leitner

Otto Holzer G.A.
Fr. ad. Sulieber

13. Protokoll

aufgenommen bei der öff. Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 18. Oktober 1925

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner
die Gemeinde-Räte: Grießner, Schlemmer, Oberlader
die Gem. Ausschußmitglieder: Holzer, Gruber, Forstner, Poiger, Scheiber Rudolf, Klingler, Günther, Madreiter, Stöckl, Harrer, Neumayer.

womit die Beschlußfähigkeit nachgewiesen erscheint.

Gegenstand:

1.) Die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister verfaßten Voranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Leogang im Jahre 1925.

Dieser Voranschlag ist den Bestimmungen des Gem. Ges. gemäß laut Kundmachung vom 1. Okt. 1925 Zl 1024 durch 14 Tage zur Einsicht der Gemeindeglieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen.

Es wurden dagegen keine Erinnerungen eingebracht.

Der versammelte beschlußfähige Gemeindeausschuß hat den vorgelegten Voranschlag (: Gemeinde- und Armenfond :) in allen einzelnen Ansätzen der eingehenden Prüfung unterzogen und in allen für richtig

befunden.

da die Ausgaben (:Gemeindefond:) .... 50.490·- S
die Einnahmen " .... 13.780·- S
betragen, so ergibt sich ein Abgang von: ..... 36.710·- S

Der Gemeindeausschuß hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1925 der obige Abgang durch Einhebung einer Gemeindeumlage im Ausmaße: von 430 Perzent zur Landesgrundsteuer 1924 per: 7.359·25 S

Ergebnis: ..... 31.644·77 S

sowie von 330 Perzent zur Landesgebäudesteuer per: 1.553·28 S (:siehe Bedeckungsantrag der Vorstehung im Voranschlag des Gem. Bndes:)

Ergebnis: ..... 5.125.82 S

Gesamtes Umlageergebnis: ..... 36.770·59 S

zu decken.

Da zur Einhebung dieser Umlage die Bewilligung der Landesregierung bezw. ein Landesgesetz erforderlich ist, so wird der Bürgermeister beauftragt zur Erlangung dieser Bewilligung das nötige zu veranlassen.

Es wird nun zu Punkt 2) der Tagesordnung übergegangen.

2.) Anna Grundner vulgo „Pernerandl" bittet um Schuhe u. um Quatier da ihr beim Sinningermetzgerbauern die gesamte Habe verbrandt sei u. sie nun auch kein Quatier habe. Ein Paar Schuhe werden bewilligt, bezgl. Quatier wird dieselbe angewiesen sich selbst um ein solches umzuschauen, da sie beim Pernerbauern Anspruch auf unentgeldliches Quatier u. Brennholz habe und dieses nicht in Anspruch nehmen will.

3.) Anläßlich der Feuerbeschau wird den Gemeindevertretern eine Tagschicht von 4·- S bewilligt.

4.) Erscheint Simon Weißbacher betr. Spitalverpflegskosten für Resch Josef, eine Einigung wurde nicht erzielt es bleibt der Beschluß vom 20. Sept. 1925 12. Prtkll. Punkt 3 aufrecht.

5.) Zl 1017 Johann Haider wird in den Heimatsverband der Gemeinde Leogang gem. § 2 d. Ges. v. 5/XII. 1896 R. G. Bl. 222. aufgenommen.

6.) Für die Musikkapelle Leogang wird für Jahr 1925 ein Beitrag von 200 S bewilligt.

7.) Dem Josef Perwein, welchem beim Metzgerbauern Sinning seine ganze Habe verbrandt ist wird als Anerkennung für sein Verdienst um die Rettung von Personen u. Vieh beim Brande, ein Betrag von 80 S bewilligt.

8.) Kostenvoranschlag der Elektrizitäts-genossenschaft Landgemeinde-Saalfelden für Motoranschlußleitung für Schulhaus Leogang im Gesamtbetrage von 105 S wird bewilligt.

9.) Protokoll über Wasserbaubeitrag v. 22./IX. l.J. wonach die Gemeinde 3/5 vom Gesamtbetrage per 3.000 S, das sind: 1.800 S bis 20./X. 1925 zu leisten habe wird genehmigt.

vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:

Leitner

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss

Otto Holzer

Gem. Ausschuss:
Rud. Scheiber

14. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschussitzung Leogang, am 15. November 1925

Gegenwärtige:

Vorsitz. Bürgermeister: Leitner

die Gem. Räte: Grießner, Schlemmer, Oberlader,

die Gem. Ausschüsse: Gruber, Madreiter, Poiger, Klingler, Fersterer, Scheiber, Rauter, Holzer, Günther, Harrer

Gegenstand:

1.) Zl 1176 Antrag der Schulleitung Hütten um Bestellung einer Person für Schulreinigung und Beheizung, wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

2.) Zl 1202, Schulleitung Hütten ist aufzufordern die Schulräume für die Kinder um 7¼ Uhr früh zu öffnen, die Schulzimmer so früh zu beheizen daß zu vorgenannter Zeit dieselben regelrecht erwärmt sind

3.) Ansuchen des Wolfgang Troger um Ankaufsbewilligung der Grabstätte seines Vaters wird gegen eine Grabstättengebühr von 15.- S bewilligt.

4.) Dem Blindenfürsorge-Verein Salzburg werden 15.- S nachträglich bewilligt. (: Gem. Fond № 343 :)

5.) Die Spendenansuchen: Landesverein v. schwarzen Kreuz, landw. Schulverein Oberalm, deutsch. Schulverein Südmark, Bund der

später Erblindeten Österreichs, werden abgelehnt

6.) Für Kind Anton Niederseer beim Zieferbauer werden 1 Hut u. 1 Hose bewilligt

7.) Zl 1138 Vertrag der L. Bahndirektion Innsbruck Zl 547 R 1925 vom 30./IX. 1925 betreffend Wasserleitung in Grießen /: Parz. 542/9/1 wird genehmigt.

8.) Zl 1040 Der Berufsvormund des Ger. Bez. Saalfelden ersucht um Bewilligung von monatlich 30 S Allimente ab. 1. Okt. l.J. für Kind Augustina Rendl bis zur Genesung des derzeit kranken Kindesvater August Maier welcher diese Auslagen der Gemeinde sodann ratenweise rückerstatten will, Wird bewilligt.

9.) Wenger Mathias bittet um Bewilligung der Unterbringung seines Sohnes auf Gemeindekosten im Kinderasyl Saalfelden, wird abgelehnt.

10.) Die Zahlung der Spitalskosten für die Kinder des Johann Baumann siehe Gem. A. Beschl. vom 20/IX. l.J. Punkt 5 im Gesamtbetrag von 170 Mark wird bewilligt, Baumann hat diesen Betrag der Gemeinde nach Möglichkeit in Raten rückzuersetzen. (Zl 933, 1056)

11.) Über Antrag des Bürgermeisters wird dem Georg Hirschbichler beim Herzogbauern ein im Spital befindlicher Komodekasten unentgeldlich überlassen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

M. Schwaiger
Schriftführer

Der Obmann:
Leitner

Gem. Ausschüsse:
Otto Holzer
Martin Nunnhäuser

Protokoll

wüstenmenn bei der Gemeindevertretungssitzung Leutzing am 20. Dezember 1925

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner

Gem. Räte: Gemeinderat Schlemmer Herbert, Hinterer, Stöckl, Holzer Franz, Wimmer, Klingler Gemeinderat Hofstetter, Gruber.

Gegenstand:

1.) In den Ortsschulrat Leutzing wurden gewählt:

Stöckl Georg Landwirt ref. Pf. P.

Mitglieder. Hiebmeier Aloisia P. Rainbach -"-

Hofstetter Johann Lehrerswitwe Pfg. Leutz.

Ersatzmänner: Schlemmer Martin

Mayrhofer Jos. Georg. Rainbach

In den Ortsschulrat Hütten wurden gewählt:

Mitglieder: Holzer Peter Hausbesitzer ref. Pfg. P.

Riedlberger Josef Rainbach -"-

Mayrhofer Johann Inhaberhäuser -"-

Ersatzmänner: Jos. Burgert Hinterreinbauer

Gemeinder Adolf. Hofstattbauer

2.) Der bisher bestandene Gemeindesitzungssaal bleibt wie in der alten Zusammensetzung wieder neugewählt.

3.) Die Sitzungskosten für Mayrhofer Johann werden abgelehnt

4.) Beschluss des Caritasverbandes um Zuschuss wird abgelehnt.

5.) Der Voranschlag für 1926 ist wie bisher mit Einnahmen, der Zuschlag wird per Reichsmarke Grundsteuer mit 8-S und per Reichsmarke Gewerbesteuer mit 4-S festgesetzt.

6.) Gemeinde J. Pfarrer Hübner ersucht um Überlassung des Sitzungszimmer im alten Schulhaus für Vereinszwecke,

Wird teilweise gegen Entrichtung eines monatlichen Mietzinses von 1-S pro Bestreitung der Instandsetzung, bis zum Eintritte eines Eigenbedarfes;

7.) Für Fischkind Theresia Kreuzl wird 1 Freiplatz für 1926 bewilligt.

8.) Die Zahlung der letzten Rate Grundgewerbesteuer per 5-S zur Sitzungssaalbestuhlung für Schreiber Georg wird bewilligt.

9.) Der Ankauf einer Schreibmaschine für das Gemeindeamt wird bewilligt, bei Anschaffung ist auf Gute und dauerhaftigkeit absolut zu nehmen die Wahl der Type wird der Verwaltung überlassen.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister: Leitner

Gem. Ausschüsse Holzer

Schwaiger Schriftführer

1. Protokoll

aufgenommen bei der Gem. Vorstehersitzung
Leopoldsberg am 17. Jänner 1926.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Leopold Leitner jun.
Gem. Räte: Hofbauer, Hofbauer.
Gem. Vorsteher: Peter Rudolf, Hainzl, Mautner
Baumgartner, Lechner, Reiter, Lorenz, Holzer
Hainzl, Pfleger

Gegenstand:

1.) Ueber die Gemeinde Bezirksamt, betreffend die Verwendung der Rest im Bezirk für die Arbeitslosen, wird zur Kenntnis genommen u. der Bürgermeister beauftragt der Post mitzuteilen, die Post für Gemeindezwecke, wie bisher freigestellt sein.

Bezüglich Abschaffung weiß Pferde über den Bezirksrat wird beschlossen, die Abschaffung erteilt, die Gemeindevorsteher Burg an den Bezirksvorsteher zu weisen, da diese Sache den Bezirk nicht angeht.

2.) Leopold Peter Pfleger, um Enthebung einer gemeinderätlichen Stelle, da er in ein wichtigeres, wird abgelehnt, denn P. Pfleger ist zu bedauern, dass nicht er, sondern Alois Oberlader, der Inhaber der Totengräberstelle sei, und Pfleger nur von Oberlader zur Aushilfe bestellt ist.

3.) Z. 1196 ex 1925. Leopoldsberg, die Landesregierung Salzburg Gem. Vormund d. Bez. Ger. Salzburg vom 10. Nov. 1925 Bezw. 30./XII. 1925 G.Z. 403/456, betreffend Alimentationsbeitrag für die Kinder Adolfine und Albert Hammer wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Verhandlung sich mit dem Kindesvater Nebauer Georg Arbeiter, diesbezüglich ins Einvernehmen zu setzen.

4.) Josef Johann u. a. Vater der Maria Josef von Leopoldstein bittet um Alimentsbeitrag für ihr u. a. Kind Elise Josef geb. 17./III. 1925, da der Kindesvater Josef Riedlsperger, mit Exekution, derzeit nicht in der Lage ist die Alimente zu bestreiten.

Er leistet monatlich 30 S beizutragen, der Kindesvater u. die Kindesmütter zu 10 S leisten, so wird der restliche Monatsbeitrag per 10.- S und Gemeindemittel beantragt, mit der Bedingung dass der Kindesvater, bei Zahlungsunfähigkeit der selben Beschwerdefähigkeit der Gemeinde diese Beträge wiederersetzt. Die Zustellung erfolgt an den Beschwerdeführer J. Holzer in Scalfeloben. Hill dt. 1. Febr. 1926.

Z. M. Zahlungen liegt, wird zustimmend die Akten beschlussgebührend pflegt einzubestimmen.

Vorgelesen genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschüsse:
Johann Hainzl
Otto Holzer

2. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschuß-Sitzung, Ausgang, am 21. Februar 1926

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
die Gem. Räte: Grießner, Schlemmer, Oberlader,
die Gem. Ausschüsse: Madreiter, Scheiber, Stöckl, Harrer, Günther, Rauter, Fersterer, Holzer, Neumayer, Poiger.

Gegenstand:

1.) Der Beitritt zum Fremdenverkehrsverein wird beschloßen. (Gemeinde als Mitglied des Landesvereines.)

2.) Dem Niederseer Vinzenz wird eine wöchentliche Unterstützung per 5 S bewilligt.

3.) Für Theresia Hörl jun. wird der Kohlreitbauerin in Alm ein ~~monatlicher~~ täglicher Verpflegsbeitrag von 50 g bewilligt.

4.) Zl 202 Frl. Maria Steiner Lehrerin in Hütten ersucht um Bestellung einer Zimmereinrichtung, für die 2te Lehrkraft jeweils, wird abgelehnt; es könne nur die leihweise Beistellung von solchen Gegenständen durch, zur Schule Hütten gehörigen Besitzer erfolgen. Zur Beistellung eines Bettes für Frl. Steiner erklärt sich I. Gem. Rat Grießner Wolfgang, für Tisch u. Sessel, G. A. Rudolf Scheiber, bereit, als Kleiderkasten würde ein Bücherkasten der Schule Hütten abgegeben werden können.

5.) Dem Thomas Riedlsperger wird die bisherige Lebensmittelbeistellung entzogen und hiefür eine monatliche Unterstützung von 60 S bewilligt. Dies gilt ab 1. März 1926

6.) Über Antrag des Gem. A. Poiger, wird nach kurzer Debatte einstimmig beschloßen: der Hausierhandel werde für alle Waren, im Gebiete der hiesigen Gemeinde verboten.

Vorgelesen geschloßen und gefertigt.

Mschwarz
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss.
Holzer
Martin Schlemmer

3. Protokoll

aufgenommen für die Gemeinde-Ausschuß-Sitzung Leogang, am 21. März 1926.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Leitner Karl Bürgermeister.
Gem. Rat: Pfeffenberger Martin
Gem. Ausschuß: Feldbauer Sigmund, Eberlader, Reiter, Hinterer, Fürstaller, Lerner Lenz, Steiner, Kirchl, Mayrhofer.

Gegenstand:

1.) Zl 240 Beitrags-Leistung zum Landschutzfonds wird abgelehnt.

2.) Dem Lerner Viehzüchter wird der ansuchte Unterstützungs-Betrag, auf dem Gem. R. Beschluß vom 21. Feber l.J. Punkt 5, von 60 S auf 80'- Schilling erhöht.

3.) Beitrags-Einhebung der Gemeinde-Dienstboten-Krankenkasse, d.i. von 2'-S auf 1'80 S per Mitglied und Monat, wird zur Kenntnis genommen.

4.) Für Kind Wilhelm Pfeffenberger wird eine monatliche Alimentations-Beitrag von 10'-S bewilligt; der Gemeinde-Armenkasse Saalfelden (Salzburg) dient Heinrich i. Firma Haslauer Bürgermeister zur Kenntnis-Nahme zu. Der Gemeinde-Vorsteher wird ermächtigt, die Alimentations-Beiträge bei allfälliger neuer Behörden-Kommission zu Einhebungs-Zwecken einhalten können.

5.) Zl 250 die Festsetzung der von der Gemeinde-Vorsteher vorgeschlagenen Akten-Vorlagen (5 Stück) wird der Gemeinde-Ausschuß zur Kenntnis gebracht.

6.) Martin Hartl ersucht um die Bewilligung der Verwendung seines Lastautos auf den Gemeindestraßen, diese Bewilligung wird gegeben und mit Martin Hartl nachstehende Vereinbarung getroffen:

Martin Hartl liefert für das Bezirks-Straßen-Amt Saalfelden und für die Gemeinde Leogang Schotter und Sand, wie dieses Bezirks-Straßen-Amt und diese Gemeinde solches benötigen. Gem. Beschl. v. 21/VI. 1926 Punkt 9. Diese Vereinbarung gilt nur für das Jahr 1926, die beim Bezirksgerichte Saalfelden Anzeige-Pflicht, ist von der Gemeinde zu tragen.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt:

Leitner

Pfeffenberger
Gemeinde-Rat

Mayrhofer
Gemeinde-Sekretär

Eberlader Josef

4. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschuß-Sitzung Leezow, am 18. April 1926.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister: Leitner Paul
die Gem. Räte: Gruber, Oberlader, Pflemmer.
die Gem. Ausschüsse: Hauser, Mahringer, Pfeifer, Prinz, Neumayer, Klingler, Reiter, Forstner, Hinzer.

Gegenstand:

1. Erscheint Frau Rosi Haslauer, Bürgerschreibgattin in Dürnbuchen, und erklärt, eigenen Namens sowie Namens ihres Gatten Heinrich Haslauer Bürgen. Ihr Gatte ist Dürnbuchen, das Kind Nikolaus Dschulnig geb. 15. IX. 1925 in Dürnbuchen, ehelichen Rudolf und Martha Dschulnig zu adoptieren d. i. „an Kindesstatt anzunehmen und dem Kind ihren Namen zu geben, falls die Gemeinde damit sei eine einmalige Alimentenabfertigung zu gewähren.

Der Gemeinde-Ausschuß beschließt einstimmig: es sei als Abfertigung der Betrag von 170 Schilling, welcher Betrag mit Frau Haslauer vereinbart wurde, sogleich von der Gemeindekasse an genannte Frau zur Auszahlung zu bringen, was sogleich geschah u. weiter Genannte quittierte, und erklärte in eigenen Namen sowie Namens ihres Gatten, ab heute keine wie immer Namen habende Leistung auf Alimente oder sentimentale Ansprüche gegen die Gemeinde zu stellen, sondern übernimmt ihre, übernehmen beide Ehegatten Haslauer die Verpflichtung an uns an der Pflege und in Allem für das Kind vollkommen und eigenen Mitteln zu sorgen.

Der sportigen Abstimmung beigetreten wird einstimmig. 1.

2. Die Beitragsleistung zum Fürsorgeverbande in Maißhofen wird abgelehnt.

3. Bitte der Frau Baumann um Amtshilfe zur Vereinbarung einer Leistung zur Verehelichung, wird abgelehnt.

4.) Betreffend Beistellung eines Pferdes zur Bezirksfeuerung, an den Bezirksfeuerwehrtag wird mit Josef Oberlader Preisfeuerwehrmann folgendes vereinbart:

Oberlader stellt der Gemeinde sein Pferd samt Wagen & Kompleet zur Bezirksfeuerung unentgeltlich gegen einen Beitrag von 5.- S per Verbrauchtag; das Pferd kann jederzeit verwendet und jederzeit zurückgestellt werden. Für jenen Tage, an welchen Oberlader das Pferd zum Einführen von Heu od. Getreide, selbst benützt, muß Vorsorge getroffen werden.

5.) Es wird beschlossen eine Leinburg eine Schätzerbank (Schätzerkommission) zu errichten.

6.) Als Revisor, für die Prüfung der Jahresrechnung 1925 wurden bestellt: Herr. Karl Schlemmer,
Herr. K. Holzer
Herr. K. Griessner Sigm.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Gruber Leonhard

Gem. Ausschuss:
Klingler Matthias

5. P R O T O K O L L

aufgenommen bei der öffentl. Gemeindeausschussitzung Leogang am 16. Mai 1926.

G e g e n w ä r t i g e:

Bürgermeister: Paul L e i t n e r
Die Gemeinderäte: Griessner, Oberlader, Schlemmer.
Die Gemeindeausschussmitglieder: Hirschmann, Rainer, Aschinger, Pichl, Neumayer, Mesner, Hagen, Hagleitner, Griessner Sigmund, Hauser,

womit die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint.

Gegenstand:

Ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnung des Gemeinde-und Armenfondes der Gemeinde Leogang für das Jahr 1925.

V e r h a n d l u n g:

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit, übergibt der Bürgermeister gem. § 43 G.O., den Vorsitz seinem Stellvertreter den 1. Gem. Rat Wolfgang Griessner.

Derselbe ersucht den zur Prüfung der Jahresrechnung vom Gemeindeausschuss seinerzeit bestellten Revisionsausschuss, den Bericht über die Revision der Jahresrechnungen zu erstatten.

Gem. A. Holzer als Revisor, stellt zunächst fest, dass die Rechnungen zufolge Kundmachung vom 1o. April1926 gem. § 66 G.O. zur öffentlichen Einsicht auflagen und dass, dagegen keine Erinnerungen eingebracht wurden.

Sodann berichtet der Referent, dass die im Vorjahre verbliebenen Aktiv-und Passivrückstände, sowie der bare Kassarest richtig übertragen wurden.

Die vom Bürgermeister in Rechnung gestellten Empfangs-und Ausgabegebühren wurden auf Grund der bestehenden Normen und Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und im allgemeinen richtig befunden.

Der Referent teilt weiters mit, dass er die Abstattung, die schliesslichen Rückstände und die Barbestände auf Grund der Journale, Umlageliste und Bücher geprüft und in Ordnung befunden habe. Von den Vorhandensein der in der Vermögens-Darstellung ausgewiesenen Aktivkapitalien hat sich der Revisor durch Einsichnahme in die betreffenden Effekten überzeugt.

Nachdem auch die sonstige Gebarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinerlei Anlass zu Bemerkungen gebe, stelle der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen:

1. Die vom Herrn Bürgermeister für das Jahr 1925 gelegte

Gemeinde-und Armenfondsrechnung werde genehmigt.
2. Der Herr Bürgermeister werde von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.
Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

Der Vorsitzende:
Wolfgang Grießner

Gem. Ausschuss:
Johann Georg Nadreiter

Gem. Ausschuss:
Gruber Leonhard

6. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang am 16. Mai 1926

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
die Gem. Räte: Oberlader, Grießner, Schlemmer,
die Gem. Ausschüße: Fersterer, Reuter, Klingler, Stöckl, Neumayer, Madreiter, Holzer, Gruber, Grießner Sigm, Harrer.

Gegenstand:

1.) Zl 528, Weigerung des Heinrich Haslauer in Bischofshofen über den h. a. Beschluß vom 18. April 1926 Punkt 1, wird zur Kenntnis genommen, die Vorstehung wird beauftragt für die Aufrechterhaltung dieses Beschlußes energisch einzutreten, sollte der Beschluß jedoch trotzdem nicht gehalten werden können, so solle Haslauer das Kind Nikolaus Dschullnigg bis 11. September 1926 in Pflege behalten, da bis zu diesem Zeitpunkte die Allimente bei Zugrundelegung von monatlich 30·- S bereits an Haslauer zur Auszahlung gelangt sind.

2.) der Martha Dschullnigg wird eine einmalige Unterstützung von 20 Schilling bewilligt.

3.) Zl 532 Eingabe der Schulleitung Leogang um Bewilligung der Anschaffung

eines Ziehseiles und eines Fußballes zur besseren Belebung des Turnunterrichtes, auf Kosten der Gemeinde, (: Kosten: zrk. 67·- - 70·- S :) wird abgelehnt.

4.) Zur Verhandlung betreffend Wasserbauerbeitrag für Verbauungskosten 1926, am 18./V. l.J. werden die Gemeindeausschüsse Gruber und Harrer als Vertreter der Gemeinde bestimmt.

5.) Beitragsleistung zum deutschen Schulverein „Südmark" und zum Verein für blinde Kinder Wien, wird abgelehnt.

6.) Für Hörl Theresia werden ein Paar Schuhe bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

M. Schwaiger
Schriftführer

der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Joh. Georg Undreiter

Gem. Ausschuss:
Wolfgang Gaisbauer

7. **Protokoll**

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 20. Juni 1926.

Gegenwärtige:

Bürgermeister: Leitner Paul Vorsitzender,
die Gem. Räte: Grießner, Schlemmer, Oberlader
die Gem. Ausschuß.: Madreiter, Holzer, Scheiber, Poiger, Harrer, Klingler, Fersterer, Rauter, Stöckl.

Gegenstand:

1. (Zl 663) Eva Hörl Herzogbäuerin wird gem. § 2 der Heimatsgesetznovelle 1896, R.G. v. 5. Dez. 1896 R.G.Bl. № 222, in den Heimatsverband Leogang aufgenommen.

2.) Bewilligung des Rößelmarktes in Saalfelden für 18. August jeden Jahres wird zur Kenntnis genommen.

3.) Dem Blindenverein Salzburg wird eine Spende von 20·- S bewilligt.

4.) Spendenansuchen des Caritasverbandes wird abgelehnt.

5.) Amtsübernahme des Notars Graß, des Notariates Saalfelden wird zur Kenntnis genommen.

6.) Das Neueindecken einer Dachhälfte des Malerhäusl wird bewilligt, die Durchführung sowie Bestimmung der Art, (: ob Holz, Ziegel oder Peton) wird dem Bürgermeister überlassen.

7.) dem Verschönerungsverein wurden als Beitrag 200 S bewilligt.

8.) der Martha Wartbichler wird ein Paar Schuhe bewilligt, wobei der Überschuh von der Partei beigestellt wird.

Vorgelesen geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Joh. Georg Hochreiter

Gem. Ausschuss:
Wolfgang Gaisbauer

8. P R O T O K O L L

****

aufgenommen von der Gemeindevorstehung L e o g a n g

bei der öffentlichen Sitzung am 20. Juni 1926 .

G e g e n w ä r t i g e :

Der Bürgermeister Paul Leitner als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Geißler, [illegible], Oberlader

Die Gemeindeausschussmitglieder: Madreiter, [illegible], Schreiber, [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible].

somit von der nach dem Gesetze gewählten Zahl von 18 Mitgliedern mehr als zwei Dritteile, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint. (§ 42 G.O.)

<u>G e g e n s t a n d.</u>

Ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Leogang im Jahre 1926, verfassten Voranschlages.

Dieser Voranschlag ist den Bestimmungen des Gemeindegesetzes gemäss laut Kundmachung vom 19. Mai 1926 durch 14 Tage zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen.

Es wurden dagegen keine Erinnerungen eingebracht. Der versammelte, beschlussfähige Ausschuss hat den vorgelegten Voranschlag in allen einzelnen Ansätzen der eingehenden Prüfung unterzogen und für richtig befunden.

Da die Ausgaben:------------------- 41.200 Schilling

die Einnahmen:------------------- 25.380 Schilling

betragen, so ergibt sich ein Abgang im Betrage:--- 15.820 Schilling

****

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1926 der obige Abgang durch Einhebung Gemeindeumlage im Ausmasse von 160 % zur Landes-

Grundsteuer per: 7.469.- S --Ergebnis:---------- 11.950.- Schilling

und eine solche zur Landesgebäudesteuer

per: 3.102.- S, im Ausmasse von 120 %, Ergebnis: 3.720.- Schilling

somit eine Gesamtumlage im Betrage von:--------- 15.670.- Schilling

zu bestreiten, der sich demnach noch ergebende

Abgang per: ---------- ---------- 150.- Schilling

sei durch Ersparungen herein zu bringen.

Gem. Ausschuss: Johann Kaufer

Der Vorsitzende: Leitner

GEMEINDEVORSTEHUNG LEOGANG SALZBURG

Gem. Ausschuss: Johann Fostern

Der Schriftführer: [signature]

9. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschuß-Sitzung Leogang am 18. Juli 1926

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul

die Gem. Räte: Grießner, Schlemmer, Oberlader.

die Gem. Ausschüsse: Madreiter, Poiger, Stöckl, Farrer, Fersterer, Grießner Sigm. Rauter, Holzer, Günther,

Gegenstand:

1.) Katharina Unterkirchner ersucht um Erhöhung der Putz- u. Kehrgebühren an der Schule Hütten: wird folgend bewilligt: 10 Putzschichten d.i. zu Weihnachten und Ostern je 3 Schichten und im Sommer nach dem Weißnen, 4 Schichten, pro Schicht 5.- Schilling, für die Kehrung u. den damit verbundenen Putzarbeiten monatlicher Pauschalbetrag von 10.- Schilling.

2.) dem Landesverein vom schwarzen Kreuz wird ein Beitrag von 5.- S bewilligt.

3.) Zl 710, betr. Begutachtungsvorlage der B.H. Zell. See zu Ansuchen der Fr. Stephanie Keller Badhaus, um Genehmigung des Frl. Maria Talmann als Geschäftsführerin für die Zeit bis 15. Sept. 1926, ihres Gast- u. Schankgewerbes Badhaus, wird zur Kenntnis genommen u. dagegen keine Einwendung erhoben.

4. Josef Breitfuß Hinterriederbauer, will den Höck ~~Alois~~ Josef nicht mehr behalten infolge der schlechten Aufführung desselben; wird zur Kenntnis genommen

und beschloßen Nachfrage um einen geeigneten Platz für Höck, zu halten.

5.) Ansuchen des Georg Nöbauer dragoner in Salzburg, um Verpflegs- bzw. Alimentarbeitrag für Kind v. der Sparber Bibianna, wird zur Kenntnis genommen

6.) Schneidermeister Alois Jud hat laut der Angabe des Zeugen Herrn Thomas Mayer bayr. Förster, ~~[illegible]~~ in ungemein grober Art über sämtliche Gemeindevertreter bezw. die gesamte Gemeindevertretung geschimpft und gegen den Bürgermeister Drohungen ausgesprochen; der Bürgermeister wird beauftragt gegen Jud das gerichtliche Strafverfahren einzuleiten.

Vorgelesen, geschloßen u. gefertigt:

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Johann Günther
Johann Rau

M. Schwaiger
Schriftführer

10. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 15. August 1926.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
die Gemeinderäte: Schlemmer, Oberlader
die Gem. Ausschüße: Stöckl, Poiger, Madreiter, Gruber, Harrer, Klingler, Neumayer, Holzer, Scheiber, Rauter, Günther.

Gegenstand:

1. Erscheint hochw. H. Pfarrer Peter Haßner und stellt, unter Darlegung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögensstandes der Kirche Leogang, die Bitte die Gemeinde wolle die Arbeitskosten für die Reparierung des Kirchendaches, welche Kosten sich auf zrk. 400.- S belaufen werden, tragen, wird mit Stimmenmehrheit bewilligt.

2. Eine Spende für den Verein der später Erblindeten in Wien wird nicht bewilligt.

3. Zl 879 dem Josef Neudorfer in Niedernsill welcher durch Hochwasser großen Schaden gelitten hat, wird persönliche Sammlung ~~in~~ der Gemeinde bewilligt.

4. dem Briefträger Alois Oberlader wird das Grab No 5 XVI. Reihe rechts, gegen eine Grabstättegebühr von 15.- S für 10 Jahre überlaßen.

5. Zl 826 Antrag der Fürsorgestelle Bischofshofen, das Kind

Nikolaus Dschullnigg der Frau Haslauer in Bischofshofen abzunehmen, da dieselbe sich öfters betrinkt und ihr das Halten von Pflegekindern verboten wurde, wird zur Kenntnis genommen und beschloßen daß das Kind solange von Haslauer zu erhalten ist bis die von der Gemeinde geleistete Voreinzahlung, bei Annahme einer monatl Alliementsleistung per 30.- S, getilgt sei, sodann haben die Kindeseltern Rudolf und Martha Dschullnig das Kind wieder zu übernehmen, und ist die Leistung eines Alliementes an die Kindeseltern der weiteren Prüfung seitens des Gemeindeausschußes vorbehalten.

Hiezu siehe Sitzungsprotokoll № 6 Punkt 1 vom 16. Mai 1926.

6. Die Erneuerung des Daches am Oekonomiegebäude beim Spital wird bewilligt.

Vorgelesen geschloßen und gefertigt.

M. Schwaiger
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Johann Günther
Johan Rauter

11. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 19. September 1926.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
die Gem. Räte: Schlemmer und Oberlader
die Gem. Ausschüße: Holzer, Poiger, Gruber, Madreiter, Grießner Sigmund, Neumayer, Klingler, Fersterer, Rauter, Günther.

Gegenstand:

1. Der Martha Dschullnigg wird eine monatliche Unterstützung per 10.- S bewilligt.

2. Es wird darüber Beschwerde geführt, daß bei den Wasserverbauungsarbeiten im hiesigen Gemeindegebiete, auswärtige Arbeiter (Saalfeldner u. Almer) angestellt werden und hiesige keine Arbeit erhalten können.

Die Vorstehung wird beauftragt dieser ungerechten Arbeiteraufnahme wirksam entgegen zu treten und bei der Bauleitung, zur Aufnahme von hiesigen Arbeitern, soferne es sich um Arbeiten in der hiesigen Gemeinde handelt zu dringen und zu fordern.

3. Zl 926 Spende-Ansuchen zur Saalfeldner Ausstellung 1926 wird abgelehnt

4.) Zl 920 der Gemeinde Laussa (Ennstal) wird

anläßlich der Hochwasserkatastrophe eine Spende von 10.- S bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

M. Schwarz
Schriftführer

Leitner

Gem. Ausschuss
Johann Günther

Gem. Ausschuss:
Johann Rauter

12. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde[illegible]ung Leogang, am 17. Oktober 1926

Gegenwärtig:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
die Gem. Räte: Grießner, Schlemmer, Oberlader
die Gem. Ausschüsse: Stöckl, Holzer, Madreiter, Gruber, Poiger, Neumayer, Fersterer, Harrer, Scheiber, Günther, Rauter.

Gegenstand:

1. Zuschrift der Schulleitung Leogang Zl 162, v. 16. X. 26 betreffend Verwendung des bisher von Frl. Marie Adrian Lehrerin, bewohnte Zimmers, als Lehrmittelzimmer wird zur Kenntnis genommen.

2. Ansuchen der Kathi Schneeberger um Bekanntgabe der Grabstättengebühr für die Gräber № 1 u. 3 der VIII Reihe rechts, wird zur Kenntnis genommen u. die Gebühr für beide Gräber insgesamt auf 100 S festgesetzt.

3. Zl 1095 die von Seite der bayr. Forstamtes Leogangthal unter Zl 1463 v. 15. X. 1926 gestellten Bedingungen betreffend die neuerrichtete Schotterfanganlage am Birnbach; bestehend aus der Verwerkung am rechten Ufer bei Parz. 688/2 u. event. Entfernung der Anlage wenn sich diese bei Hochwasser für die Anrainer als nachteilig erweist, wird zur Kenntnis genommen.

4. Zl 1086 Antrag der Marktgemeinde Saalfelden Zl 1514 v. 12. X. l. J. zur Unterstützungsleistung für Gertraud Pflugbeil wird zur Kenntnis genommen u. die Versorgung derselben im hiesigen Spital bewilligt, eine Geldunterstützung nach Saalfelden wird abgelehnt.

5. Zl 1035. Zuschrift des Landes-Jugendamtes Salzburg G.V. 403/456/cM vom 25. IX. 1926 betreffend Antrag um Bewilligung einer monatlichen Alimentsleistung im Betrage von 30·– S für die Kinder Walter u. Albert Sparber wird zur Kenntnis genommen und ab 1. Okt. l.J. insgesamt monatlich 20·– S bewilligt.

6. Zl 1030. Der Musikkapelle Leogang wird für 1926 ein Beitrag von 200·– S bewilligt.

7. Dankschreiben des L. Vereines v. schwarzen Kreuz, und der Gemeinde Lausse für die geleisteten Spenden werden zur Kenntnis genommen

8. Zu Zl 6882/1926 der Bez. Hptmschft Zell am See vom 16. Sept. l.J. betr. Ansuchen der Frau Theresia Waggak um die Verleihung der Konzession für die Ausübung des Kleinverschleißes von Rum mit dem Standorte Leogang N 23 wird einstimmig beschlossen, daß diese Konzessionsverleihung nicht stattfinden solle, da ~~sich~~ die Notwendigkeit eines solchen Verschleißes in keiner Weise gegeben erscheint, und es im Zweifel stehe ob sich daraus nicht mit der Zeit eine sogenannte „Schnapsbude" entwickeln würde dem Ausschank geistiger Getränke in der Ortschaft Leogang ist durch den Bestand von vier gut geführten Gasthäusern zur Genüge Rechnung getragen.

9. Für den Krämermarkt am Leonharditag werden als Platzmeister u. Standgeldkassierer die Gem. Vertreter: Holzer, Schlemmer, Klingler und Hinterseer Sebastian bestimmt.

10. Die Grabstättegebühr für Weinbachbauer Hrg. Langegger, anläßl. der Beerdigung seiner Mutter Maria Langegger wird auf 15·– S festgelegt. (Grab N 2, XII. Reihe links)

11. Die Entlohnungsgebühren für die, bei der Durchführung der Feuerbeschau, vom Bürgermeister bestellten Gemeindevertreter wird pro Tag auf 4·– S festgesetzt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Schwaiger
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Johann Pastner

Gem. Ausschuss:
Johann Günther

5. Zl 1035. Zuschrift des Landes-Jugendamtes Salzburg G.V. 403/456/cM vom 25. IX. 1926 betreffend Antrag um Bewilligung einer monatlichen Alimentsleistung im Betrage von 30·– S für die Kinder Walter u. Albert Sparber wird zur Kenntnis genommen und ab 1. Okt. l.J. insgesamt monatlich 20·– S bewilligt.

6. Zl 1030 Der Musikkapelle Leogang wird für 1926 ein Beitrag von 200·– S bewilligt.

7. Dankschreiben des L. Vereines v. schwarzen Kreuz, und der Gemeinde Lausse für die geleisteten Spenden werden zur Kenntnis genommen

8. Zu Zl 6882/1926 der Bez. Hptmschft Zell am See vom 16. Sept. l.J. betr. Ansuchen der Frau Theresia Waggal um die Verleihung der Konzession für die Ausübung des Kleinverschleißes von Rum mit dem Standorte Leogang N 23 wird einstimmig beschlossen, daß diese Konzessionsverleihung nicht stattfinden solle, da ~~sich~~ die Notwendigkeit eines solchen Verschleißes in keiner Weise gegeben erscheint, und es im Zweifel stehe ob sich daraus nicht mit der Zeit eine sogenannte „Schnapsbude" entwickeln würde, dem Ausschank geistiger Getränke in der Ortschaft Leogang ist durch den Bestand von vier gut geführten Gasthäusern zur Genüge Rechnung getragen.

9. Für den Krämermarkt am Leonhardi tag werden als Platzmeister u. Standgeldkassierer die Gem. Vertreter: Holzer, Schlemmer, Klingler und Hinterseer Sebastian bestimmt.

10. Die Grabstättegebühr für Wimbachbauer Hrg. Langegger, anläßl. der Beerdigung seiner Mutter Maria Langegger wird auf 15·– S festgelegt. (Grab A 2, XII. Reihe links)

11. Die Entlohnungsgebühren für die, bei der Durchführung der Feuerbeschau, vom Bürgermeister bestellten Gemeindevertreter wird pro Tag auf 4·– S festgesetzt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Schwaiger
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Johann Pastner

Gem. Ausschuss:
Johann Günther

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeinde-Ausschuß-Sitzung Lerchau am 21. Nov. 1926.

Gegenwärtig:

Vorsitzender: Bürgermeister Lukas Pauli
als Gem. Räte: Hirschbeck, Klemmer Theodor,
als Gem. Ausschuß: Meyer, Klingler, Günther Christian,
Sigmund, Mathäus, Pichl Lorenz,
Wiesmayr, Reuter, Hofbauer.

Gegenstand:

1. Gemeindeämter Rittsteig Weißenau, Feldmark" wird abgetreten.

2. Zl 1208, Lbs Zustimmungserklärung für die Benützung von Räumlichkeiten von Gemeindeämtern (nicht Wohnzimmer) wurden die Herren Wohnzimmer i.f. Lehrer Pauli, Hofbesitzer Hüttler, Gemeinderat Lenhart Matthäus und Milchner Eduard Lenhart Johann, wurde genehmigt.

3. Der Gemeinderat erhält für 1927 von der Landwirtschaftskammer d.i. pro Monat 50.- S, sowie an Naturalien Heizmaterial ein Jahr Ochsen 2 Lenden u. 1 Kuhfleischstück. (siehe Gem. Beschluß Punkt 10 vom 30. IX. 1926)

4. Für Hintertal wird anstatt Bauer Hofbauer Peter Riedlgruber zum Fleischbeschauer bestimmt.

5. Die vom Bürgermeister an Josef Wilhelmstetter Jäger in Abrechnung gebrachte Unterstützung per 10.- S wird hiemit genehmigt u. die Anweisung beschlossen über die Zahlbarkeitserklärung dieser Gemeinde-Beschädigung zu pflegen.

6.) Gemeinderätlichen Beschluß zur Lösung der Kinder in Ziem wird abgelehnt.

7.) Zl 1254, Zuschrift der Landesregierung betreffend Verordnung in Verbindung Zl 4668/Ver. vom 18. XI. l.J. betreffend Zahlung von 20.-S an Bezirksarzt Rath und 150.-S an die L. Sachverständigen für Prüfung der Verbrennungsöfen, welche Leistungen zu Gunsten der Gemeinde und die Besitzer genossen. Schluß, ersteres zu 3/5, letzteres zu 2/5, fällt zur Last der Gemeinde zusammen.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:

Schriftführer

Gem. Ausschuß:

Gem. Ausschuß

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehung:
Sitzung Tag am 11. Januar 1926.

Gegenwärtige

Vorsitzender: Leitner Paul Bürgermeister
die Gem. Räte: Klammer Martin
die Gem. Ausschüsse: Jenner, Mutzenbacher, Pichl, Hinterer, Klingler, Wimmeyer, Hofbauer, Günther, Berger, Holzer.

Gegenstand:

1.) Ersucht Michael Hofer um Bewilligung einer Unterstützung von 200.-S zum Ankaufe von Pflanzen u. Material für den Blumenschmuckwettbewerb, um dessen Zuerkennung er angesucht hatte.

Beschluß:

Dem Josef Michael wird heuer bei der Gemeindevertretung Leitner in Anbetracht der Pflanzung im Park bis zu 100.-S aus Gemeindemitteln beigestellt; der Leitner ist von der Verwendung diesbezüglich Rechnung zu legen.

2.) Ein weiteres Ansuchen des Josef Michael um Gewährung einer Beihilfe zu seiner Übersiedlung, für die Zeit seiner Arbeitsverwendung, wird abgelehnt.

3.) Dem Berger Mathias wird die gleiche Beihilfe bewilligt.

4.) Leitung der Gemeindevorstehung Michael um Gewährung einer Unterstützung für Pflanzung Birkhecken, wird zur Kenntnis genommen und [illegible] 5'-S kann Abgl.

5.) Zl 1358/1372/26 Herr Leiner Johann des Heimatrechtes in Lafnitz wird gem. § 2 des Ges. v. 5. XII. 1896 R.G.Bl. Nr 222 in den hiesigen Heimatverband aufgenommen.

Die ehelichen u. uneh. Kinder des Herrn Leiner folgen jedoch dessen Heimatrechte nicht.

6.) Zl 1377, Zum Ansuchen der Lg. Gutsbesitz Zellnitz Nr Zl 7688/6/1926 v. 13. XII. 1926. betr. Erklärungsnahme zum Ansuchen der Frau Theresia Ratzgal um den Übergang des Rechtes zur Führung einer Gastwirtschaft in Zellnitz Nr 12, wird einstimmig beschlossen das zu diesem Gegenstand der Gemeindevorstehungsbeschluß vom 17. Oktober 1926, Protokoll Nr 12, Punkt 8, vollinhaltlich aufrecht bleibe.

7.) Ansuchen der Ehefrau Hermine Kindsvater um Zahlung des von Herrn Kindsvater bei ihr ehelichen Milchgeldes per 12'S, /v. Monat September = 30 Ltr à 1 Lt à 0'40 S/ wird mit der Begründung abgelehnt, daß Herr Kindsvater seine ständige Milch vom Lechner bezieht u. gegenständlich die Milch für Alois Zink gewissen Obsorgeverpflichtungen [illegible]

geholt wurde, Aloisia Brandstätter ist bezüglich der Ersatzes, an die Gemeinde Uttendorf zu weisen.

8.) Zeichnungsantrag zur Personen-Schwebebahn Zell am See — Schmittenhöhe — wird abgelehnt.

9.) Dem Invalidenheim in Salzburg-Parsch wird eine Weihnachtsspende im Betrage von 10·– S bewilligt.

10.) Spendeansuchen Caritasverband Salzburg wird abgelehnt

11.) Im Ökonomiegebäude beim Spital wird die Anbringung einer elektr. Lampe, am Hange, bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

[illegible]
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Poiger Georg

Gem. Ausschuss:
Otto Holzer.

1. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschuß-Sitzung Leogang, am 16. Jänner 1927.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
die Gem. Räte: Grießner, Oberlader, Schlemmer.
die Gem. Vertreter: Stöckl, Madreiter, Klingler, Neumayer, Scheiber, Poiger, Harrer, Fersterer, Holzer, Rauter, Günther.

Gegenstand:

1.) Ansuchen des Niederseer Johann um Errichtung einer Wohnung für denselben im Schulzimmer des alten Schulhauses wird abgelehnt.

2.) Zl 62, Über Antrag der Bez. Hptmschft. Zell am See Zl 158, v. 10. I. 1927, wird dem Vinzenz Niederseer für Monat Jänner und Februar 27 eine Unterstützung von je 10·– S bewilligt.
Einer weitere Unterstützung in Geld wird nicht geleistet, jedoch steht demselben die Versorgung im hiesigen Armenhause (: Spital :) offen.

3.) Erscheint Johann Dirlinger u. bittet um Auszahlung eines Verpflegsbeitrages für Schulknaben Chrisanth Deisenberger im Betrage per 1·– S pro Tag,

Beschluß:

Es wird eine einmalige Zahlung im Betrage von 20·– S bewilligt, welcher

Leitung an den Bittsteller bezüglich am
Ansuchen mitzuteilen sei, was mir
obliegen ist.

Der Bittsteller wird angewiesen
den gewünschten Auskünften auf seine
Rückkunft von Innsbruck Folge zu leisten;
weiters an den zuständigen Pflegschafts
sein Ersuchen um Leistung zu geben.

4.) Bezüglich des Ansuchens des Landes Oesterreich
„Oberamt" wird abgelehnt.

5.) Das Ansuchen um Zuschuss zum
in Bezug für die Reisespesenrechnung wird
zur Kenntnis genommen.

6.) Zur Revision der Jahresrechnung 1926
werden als Revisor bestimmt:
Herr. Rat Oelzmann und die Herr. Ge-
meinderäte Peter und Griessner Sigmund.

7.) Betreffend Aufbesserung des Lehrer-
gehaltes für Schule Leogang i. Hütten für
das Jahr 1927 bleibt der Herr. Beschlussbeschluss
vom 20. XII. 1925 Punkt 5, vollinhaltlich aufrecht.

8.) Der Frau Emma Mayrhofer in Maishofen wird
als Vorschussrückzahlung für den Herr. gest.
Alexander Stallner, mit Wirkung ab
20. Oktober 1926 täglich 60g bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt u. gefertigt

Gem. Ausschuss: Leitner

Gem. Ausschuss:
Josef Eisenthey

Gem. Ausschuss:
Tratter

2. Protokoll

Über die öffentl. Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde Leogang am 20. Jeber 1927.

Gegenwärtige:

Der Gemeindevorsteher Paul Leitner
die Gemeinderäte: Griessner, Oelzmann, Eberlacher.

die Gemeindeausschussmitglieder: Gruber, Griessner Sigm. Junior, Pfleger R. Mayrhofer, Berger, Neumayer, Klingler, Forstner, Günther,

wo it die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint.

Gegenstand:

ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnungen des Gemeinde-und des Armenfondes der Gemeinde Leogang für das Jahr 1926.

Verhandlung:

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister gemäss § 43 GO. den Vorsitz seinen Stellvertreter dem Gemeinderat: Balthasar Griessner

Derselbe ersucht den vom Gemeindeausschuss in der Sitzung am 16./I. 1927 zur Rechnungsprüfung bestellten Revisionsausschuss den Bericht über die Revision der Jahresrechnungen zu erstatten.

G.R. Oelzmann stellt zunächst fest, dass die Rechnungen für Jahr 1926 zufolge Kundmachung vom 21./I. 1927, (angeheftet am 21./I. 1927 abgenommen am ./II. 1927) gemäss § 66 der G.O. zur öffentlichen Einsicht aufgelegen und dass dagegen keine Erinnerungen eingebracht wurden.

Sodann berichtet der Referent, dass die in Vorjahre verbliebene Aktiv- und Passivrückstände, sowie der bare Kassarest richtig übertragen wurden.

Die vom Bürgermeister in der Rechnung aufgestellten Empfangs-und Ausgabegebühren wurden von ihm auf Grund der bestehenden Normen und Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und in Allgemeinen in Ordnung befunden.

Der Referent teilt ferner mit, dass der Revisionsausschuss die Abstattung, die schliesslichen Rückstände und Barbestände auf Grund des Tageskassabuches, der Belegelisten und der Hilfsjournale und der beiden Hauptbücher geprüft und in Ordnung befunden habe. Von dem Vorhandensein der in der Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiv-Kapitalien hat sich der Revisionsausschuss durch Einsichtnahme in die betreffenden Akte überzeugt.

Nachdem auch die sonstige Gebarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu Bemerkungen gebe, stellt der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen:

1. Die vom Herrn Bürgermeister für das Jahr 1926 gelegte Gemeinde-und Armenfonds-Rechnung werde genehmigt;
2. Der Herr Bürgermeister werde von diesem Beschlusse mündlich in Kenntnis gesetzt.

wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Revisor: Sigmund Griessner

Der Vorsitzende: Balthasar Griessner

Revisor: M. Pehlemann Ing

3. Protokoll

bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang am 20. Februar 1927.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul.
die Gem. Räte: Grießner, Schlemmer, Oberlader.
die Gem. Vertreter: Gruber, Grießner Sig., Harrer, Scheiber R. Madreiter, Priger, Neumayer, Klingler, Fersterer, Günther.

Gegenstand:

1.) Erscheint Wartbichler Fanni, u. bittet um 1 Paar Schuhe für Kind Wartbichler Josef, wird einstimmig bewilligt.
Da von Seite der Bittstellerin ein weiteres Ansuchen um Unterstützung nicht gestellt wurde, so wird der Einlauf Zl 152, als erledigt betrachtet.

2.) Hirnberger Simon Bahnwächter, I: Zl 105
Unterrauner Johann Bahnarbeiter, I: Zl 106,
Mayer Martin Bahntischler I: Zl 214,
werden im Sinne des § 2 des Heimatsgesetzes in den hiesigen Heimatsverbande, samt Familie aufgenommen.

3.) Zl 163, dem Verein der später Erblindeten wird eine Spende von 10.- S bewilligt.

4.) Zl 153 Antrag der Kopp-Filmwerke-München um Aufnahme der h. Gemeinde wird abgelehnt.

5.) Zl 112 Spendenansuchen d. kath. Schulverein wird abgelehnt.

6.) Zl 200 dem Glockenkomitee von Maria Klein wird ein Betrag von 5.-S für den Ankauf der großen Glocke /: Stürmerin :/ bewilligt.

7.) dem Mitteregger Johann wird pro Tag Wegarbeit 1-S bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

M. Schwaiger
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Johann Forstaier

Gem. Ausschuss:
Harrer

4. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 27. März 1927.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
die Gem. Räte: Schlemmer, Grießner, Oberlader.
die Gem. Vertreter: Günther, Neumayer, Poiger, Scheiber R., Holzer, Hinterseer, Madreiter, Harrer, Grießner Sigm. Klingler, Rauter, Forstaier.

Gegenstand:

1.) das Gehen über den Spitalbrain, von Spital bis zum Bahndamm ist zu verbieten und eine Verbotstafel anzubringen.

2.) Erscheint Wenger Maria vom Malerhäusl, und bittet um eine Unterstützung zum Ankaufe von Lebensmittel, da ihr Mann in Unken in Arbeit ~~sei~~, und vor Ostern nicht heimkomme.

Wird beschlossen, daß Wenger von der Krämerei Harrer um 10-S Lebensmittel auf Gefahr der Gemeinde, ~~zu übergeben~~ beziehen könne.

Falls Mathias Wenger dieses nicht bezahle, so haftet dafür die Gemeinde.

3.) Zl 342 Herr H. A. Holzer Aufschluß über das Ergebnis der Erhebung über den am 21.3. l.J. im Schulhaus Hütten ausgebrochenen Zimmerbrandes im Zimmer der Lehrerin Bergles: die Erhebung, welche auch von seite der Gendarmerie vorgenommen wurde, ergab die Feststellung, daß das Feuer gelegt worden war sowie auch, daß eben dieselbe Person das Feuer wieder gelöscht habe was die Wasserspritzer an der Wand beweisen; eine Selbstentzündung ist ausgeschlossen auch war das Brandfleckchen an der Wand, ~~mit~~ welches

durch das noch hinzuhalten das entsprechende Zinsbetreffnis gut zu heißen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht und mit verbindlich abgelehnt und in diesem Falle die gesetzliche Entscheidung abgewartet.

4.) Zl 354, Ansuchen des Simon Engl daheim in Hütten um die Verleihung einer Konzession für die Übertragung des Schmiedgewerbes von Bezirk u. Raum mit dem Standorte Hütten Nr 11, an die Bezirkshauptmannschaft Zell am See zu Zl 2525/1927 vom 18.III.1927, wird zur Abstimmung genommen und einstimmig folgendes Gutachten abgegeben:

Die Erteilung dieser Konzession ist zu verneinen und dem Grunde daß in seiner Weise für diesen Schmiedgewerbe ein wirklicher Bedarf vorhanden sei u. ein solcher auch nicht nachgewiesen werden kann. Der Ortsteil von geistigen Getränken ist durch die an gleicher Straße liegenden gutbesuchten Gasthäuser „Brandwirt und Hüttenwirt" zur Genüge gesichert, auch ist die Gem. Vertretung der Ansicht daß sich dieser Betrieb zu einer gesunden „Schmiedbude" entwickeln könne, welches schon allein mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr, im Gebiete der Gemeinde und überhaupt in Mitte einer geschlossenen Reihe Hütten, nicht geduldet werde.

5.) Ansuchen des Postexpeditionsamtes um Übernahme der Beistellung des Lichtstrahls für die 8 Straßenlampen wird bewilligt mit 9 gegen 7 Stimmen.

6.) 245 Zum Vorschlag in Vorsorge, wird beschlossen für die Abbrennler eine Sammlung im ganzen Gemeindegebiete abzuhalten und Sammler werden bestellt:

Hinterhofer, Hirschbrunner Adolfine, Schuster Rudolf, Forcher Ludwig, Hinter Leonhard, Kurter Hermann und Prieger Georg, Martin Baumgartner

7.) Zl 355 Für die Bezirksschwesternstelle in Pflege bei Lofer Bezirkshauptmannschaft Zell am See wird ab 1.4.1927 ein Alimentationsbeitrag per Monat pa 8-S bewilligt; sollte Pflegerin damit nicht einverstanden sein, so wolle er das Kind seiner Mutter Maria Schwaighofer in Saalfelden übergeben.

8.) Zl 311, Ansuchen Josef Reichenstätter in Lofer wird eine einmalige Beihilfe per 30.-S bewilligt

9.) Beitragsleistung d. Ortsbauernkomitee Maria Alm für die Pfarrkirche per 5.-S wird zur Kenntnis genommen.

10.) Der Verkauf des Schlägerungsholzes im alten Schlagwege zu einer Siedlung für die Postexpeditionsamtes wird nicht bewilligt.

11.) Die Ansuchen des Bürgermeisters, ob die Gemeinde einen Rechtsbeistand aus dem Landesfonde verschaffen wolle, wird zur Kenntnis genommen und beschlossen von der Einholung eines derartigen Rechtsbeistand zu nehmen da die Gemeinde selbst keine Beiträge aufzubringen vermöchte.

12.) Für Bäcker Kreisl beim Milchig kaufen wird ab 1.4. 1927 wieder jährlich 1 Paar Schi, ein monatlicher Zahlungsbeitrag per 5.- S bewilligt.

13.) Hrn. L. Otto Holzer beantragt verschiedene Planierungen an der Hilfsschulhütte i. Schulzuweisung, welche durchgeführt bewilligt wird.

Die Holzspitze an der Hilfsschule soll nicht mehr repariert werden, da ein Neubau eine weitere Verschlechterung stellt wird.

Der Antrag zur Übernahme der Schulhütte in der Überschwemmung Hütte wird zur Kenntnis genommen und beschlossen wenn der Grund von einem Interessenten (Nachbarn) bezahlt übernommen wird.

14.) Der Gemeinde Mauer kann die Schiholzarbeit (Verkleinerung) in Hütte der gesamten für das Schijahr 1927/28 angeschafften Holzes um den Preis per 48.- Schilling vergeben werden. übertragen

15.) Die nächste Gemeinderatssitzung wird Ostersonntag stattfinden, wird am Ostermontag, den 18. IV. 1927 mit Beginn um 12 Uhr mittags abgehalten. mittags

Abgeschlossen, geschlossen u. gefertigt.

Gem. Ausschuss:
Forstner

Der Gemeinderat:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Johann Innerhofer
Plautz

5. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinderatssitzung Lergang, am 18. April 1927.

Gegenwärtig die Folgenden.

Vorsitzender: Bürgerm. Leitner Paul
Gem. Räte: Gemeinderat, Schlemmer, Oberlader.
Gem. Räte.: Gemeinderat Bürgm. Leitner Hans, Holzer, Gruber, Berger, Klingler, Hauser, Reuter, Forstner, Gruber.

Gegenstand:

1.) 22402 Johann Innerhofer geb. 1854, wird in den hiesigen Heimatverband gem. § 2 Heimatgesetz aufgenommen.

2.) Zu d. Beschlüsse vom 27. IV. 1927 Punkt 7. wird der monatliche Zahlungsbeitrag für die Schiklasse von 8.- S auf 10.- S bewilligt.

3.) Beschluss des Landesverbandes für fremden-verkehr über Leistung der Mitgliedsbeiträge 1927 mindestens 20.- S wird zur Kenntnis genommen und werden 10.- S bewilligt.

4.) Den Besitzern der Michelsmühle für die elektrischen Zuleitung wird zur Kenntnis genommen.

5.) Beschluss über das Gesuch Nr 2 VIII. Reihe links, des Hans Gruber wird gegen die Gebühr von 15.- S bewilligt.

6.) Antrag der Bürgermeisters betr. Genehmigung einer Unterstützung für Familie Berthofer Ludwig

12.) Für Begräbnisse kann die Meldung bereits mit 1.4. 1927 unter gleichzeitiger Einhebung von 1 Para Schilling, die monatliche Beitragsleistung per 5.-S bewilligt.

13.) Gem. R. Otto Holzer beantragt verschiedene Planierungsarbeiten an der Leichenhalle u. Friedhofmauer, welche Bewilligung bewilligt wird.

Die Holzspitze an der Leichenhalle soll nicht mehr reparirt werden, da ein Ersatz eine neue Anschaffung wird.

Der Antrag zur Abhaltung der diesjährigen in der Gemeindevorstehung Sitzung, wird zur Kenntnis genommen und beschlossen wegen der Zeit von einer Versammlung (Frühjahrsputz) Abstand zu nehmen.

14.) Im Bezirksblatt Murau kann die Schilehrarbeit (Verlautbarung) in Zeitungen des gesamten für das Schijahr 1927/28 benötigten Holzes um den Einheitspreis per 48.- Schilling vergeben werden.

15.) Die nächste Gemeindevorstehungssitzung, welche auf Ostersonntag trifft, wird am Ostermontage den 18. IV. 1927 mit Beginn um 12 Uhr mittags abgehalten.

Vorgelesen, genehmigt u. gefertigt.

Gem. Ausschuss: Tinsteiner

Der Bürgermeister: Leitner

Gem. Ausschuss: Johann Pranter

5. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehungssitzung Lergany, am 18. April 1927.

Gegenwärtig die Folgenden:

Vorsitzender: Bürgerm. Leitner päl
Gem. Räte: Einspanner, Pfannauer, Oberlader.
Gem. Ersatz.: Einspanner Bizm. Kirchberg, Holzer, Gruber, Berger, Klingler, Jauner, Reuter, Forstner, Fischer.

Gegenstand:

1.) Johann Holzmann geb. 1854, wird in den hiesigen Heimatverband gem. § 2 Heimatgesetz aufgenommen.

2.) Zu d. Beschluss vom 27. IV. 1927 Punkt 7. wird der monatliche Beitragsleistung für die Schilehrer von 8.-S auf 10.-S bewilligt.

3.) Ansuchen des Landesverbandes für Fremdenverkehr um Leistung der Mitgliedsbeiträge 1927 mindestens 20.-S wird zur Kenntnis genommen und werden 10.-S bewilligt.

4.) Den Schneidern der Bildhauerstätten für die ritualmässigen Hemde wird zur Kenntnis genommen.

5.) Ansuchen um die Hand Nr 2 VIII. Reihe links, des Simon Gruber wird gegen die Gebühr von 15.-S bewilligt.

6.) Antrag der Bürgermeisterl. Verl. Genehmigung einer Unterstützung für Familie Burtscher Ludwig

wird zur Kenntnis genommen,
die Partei welche sich somit selbst
in diesem Bezirke in die Gemeinde wenden,
wie auch die Dringlichkeit der
Gemeindevertretung gestellte Bedingung
daß die zwei ältesten Kinder an einem
Lehrfach- bezw. Lehrgang gegeben werden
muß nicht erfüllt.

7.) Der Antrag einer Milchverkaufsstelle für das Dorf wird [illegible].

8.) Der Antrag einer Lichtspiel-Vorführung (Kinematograph) samt Vorführungsrecht wird bewilligt.

9.) Bürgermeister gibt bekannt, daß Hrg. Rechnungsrat Matzbauer für den von ihm bei genommenen Posten für Gemeindesteuer 100.- S verlangt. Wird zur Kenntnis genommen eine Entschädigung wird nicht festgestimmt.

10.) 21392 Abgt. d. Gemeindevertretung Hütten, die Hofer Rud. zum Gemeinderat, weiters, i. Bezug Hrg. zum Stellvertreter, der obrige Abt. wird zur Kenntnis genommen, Beschlossen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Johann Rauter

Schriftführer Gem. Ausschuss:
Ferk

6. Protokoll

aufgenommen, bei der Gemeindevertretungssitzung
Langang, am 15. Mai 1927.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Leitner Karl Bürgermeister
Gem. Räte: Pfeiffer Martin, Oberlehrer
Gem. Ausschüsse: Hofer, Hauser, Griessner Hans.
Ferk, Krieger, Neuberger, Gasteiner,
Reiter, Schiller, Hauser.

Gegenstand:

1.) Neue Planer wird in den Heimatverband Langang aufgenommen.

2.) Ansuchen des Franz Langer um Einkaufsrecht in den hiesigen Heimatverband wird abgelehnt. ~~X~~ da sich sein Ansuchen auf Einkaufsrecht gem. § 2 der Heimatgesetznovelle in Sinne des § 4 des ges. Gesetzes richtet hatte.

3.) Sich mit Ansuchen um Bewilligung des Ansuchens der Gemeindestraße mit leichten Lastwagen zum Fischen von allgemeinen Interessen, wird gegen einmaligen Gebühr per: 30.-S für das Jahr 1927 bewilligt. Benutzung, über den Verkehr auf der Gem. Straßen, wird die ausdrückliche Kaution aufgenommen.

4.) Verschreiben des Fischereirechtes der Ortsinsassen in Langau über die Gemeindeparzelle per: 644.-S wird zur Kenntnis genommen.

5.) Gemeindeeigene Wirtsch. Schulbücher „Lesebuch“ wird abgelehnt.

6.) [illegible] wird zur Kenntnis genommen.

7.) [illegible] bittet um Bewilligung [illegible] Stallgebäude [illegible] Schweinen, Ziege, Geflügel [illegible] Bauplatz [illegible] Baubescheid.

Wird zur Kenntnis genommen, Baubescheid wird bewilligt, Bittwerber hat aber im Bezirk zu bleiben und muß dort zu arbeiten [illegible] fähig ist, für die Arbeit wird ihm monatlich 5.- S vom Gehaltsempfänger abgezogen.

8. Beim Haus Nr. 34, Besitzer [illegible] Hausgang [illegible] Abtrittanlage im Ausmaße von 22 m² [illegible] genommen werden. Dieser Grund kann um den Betrag von 30.- S zu [illegible] werden.

9. Betreff: Hundesteuerabgabe bei dem Besitzwechsel wird folgendes bestimmt:

Bei Abgang des Besitzers bleibt dem Ganzbesitzer 1.- S

derjenige Besitzer, welcher einen Abgang mit dem Tode bezeichnet, gebraucht ist, durch nicht entrichtet werden.

~~Martin Schlemmer beantragt dass~~

Vorgelesen, genehmigt u. gefertigt.

Der Bürgermeister:

Leitner

Gem. Ausschuss: Schlemmer, Gem. Ausschuss: Hauser

P R O T O K O L L

aufgenommen von der Gemeinde-Kommission [illegible] öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Leogang am 15. [illegible] 1926.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner.

Die Gem.Räte: Schlemmer Martin und Oberlader Josef.

Die Ausschussmitglieder: Holzer, Gruber, Griessner Siegfried, Harrer, Voiger, Gunnyer, Feldtorer, Lanter, Lehleiber, Gmachl.

Gegenstand:

Ist die Prüfung und Fertigung des vom Bürgermeister über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Leogang i. Jahre 1927, verfassten Voranschlages.

Dieser Voranschlag ist den Bestimmungen des Gemeindegesetzes gemäss laut Kundmachung Zl. 518 vom 30. April 1927 durch 14 Tage zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen und es wurden dagegen keine Einwendungen eingebracht.

Der versammelte, beschlussfähige Ausschuss hat den vorgelegten Voranschlag in allen Teilen und einzelnen genau der eingehender Prüfung unterzogen und für richtig befunden,

Da die Ausgaben: ---------- 42.580.-S

die Einnahmen: ---------- 22.770.-S

betragen, so ergibt sich ein Abgang per: -------- 19.810.-S

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1927 der obige Abgang durch Einhebung einer Gemeindeumlage im Ausmasse von 200 % zur Landesgrundsteuer und eine solche im Ausmasse von 150 % zur Landesgebäudesteuer einzuheben.

Ergebnis:

Die Landesgebäudesteuer beträgt: 3.127.-S davon 150 % - 4.690.-S
Die Landesgrundsteuer beträgt: 7.450.-S " 200 % - 14.900.-S
Zusammen: -------- 19.590.-S

Der sich somit ergebende restliche Abgang

im Betrage von: ---------- 220.-- Schilling

werde durch Ersparungen im Gemeindehaushalte herein zu

bringen gehofft.

Der Vorsitzende:

Leitner

GEMEINDEVORSTEHUNG LEOGANG SALZBURG

Der Schriftführer:

Schwaigg

Gem. Ausschuss:

Harrer Sebastian

Gem. Ausschuss:

Johann Gunther

8. Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang am 6. Juni 1927

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul

Gem. Räte: Grießner, Schlemmer, Oberlader.

Gem. Ausschüsse: Holzer, Stöckl, Madreiter, Grießner Sigm. Gruber, Poiger, Neumayer, Fersterer, Klingler, Hinterseer, Rauter, Scheiber, Günther, Harrer.

Gegenstand:

1.) das Ansuchen (in Abschrift) der Landgemeinde Saalfelden an die Landesregierung Salzburg betreffend Erhebung der Gemeindestraße, I Kl., Saalfelden – Leogang zur Landesstraße wird verlesen und vom Bürgermeister Leitner der Antrag gestellt der Gem. Ausschuß wolle entscheiden ob die Gemeinde Leogang sich an dem Ansuchen der L. Gde. Saalfelden anschließen wolle das heißt ob die Gemeinde Leogang die Straße (: Gem. Str. I. Kl.) Grenze L. Saalfelden bis zur Landesgrenze Tirol, zur Landesstraße erhoben zu werden wünsche.

Es wird nunmehr in die Debatte über diesen Gegenstand eingegangen.

Nach Schluß der Debatte wird abgestimmt ~~über~~ und folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:

Die Gemeindevertretung Leogang ist mit der Errichtung der Landesstraße Leogang – Hochfilzen prinzipiell einverstanden und behält sich ihre Bedingungen, diesbezüglichen Verhandlungen

mit der Landesregierung, bevor. Ein Ansuchen, wird an die Landesregierung nicht gestellt.

2.) Zl 683 Betreffend Zuschrift des Landes-Verkehrsamtes Salzburg, über Antragstellung zum Winterfahrplan der L. Bahn wird beschlossen an das Verkehrsamt heranzutreten, daß veranlaßt wird, daß die Personenzüge № 517 u. 518 in Leogang anhalten bezw. über Leogang verkehren.

3.) Zl 697, der Anfrage der L. Reg. Salzburg ob die Gemeinde bereit sei, die 3/5 Kosten für die Unterbringung der hieher zust. mj. Rosa Handler in einem Erholungsheim zu zahlen bereit sei, wird zugestimmt.

Laut Schreiben des Städt. Jugendamtes Leoben v. 30.V.1927 Zl 70/1927 an d. L. Reg. Slzb. wird das Kind in der Zeit von 60 Tagen im Erholungsheim Glückauf in Aflenz untergebracht, die Kosten betragen täglich 3.-S hievon trifft für die Gemeinde (3/5) pro Tag 1.80 S.

4.) Spendenansuchen Caritasverband, Landesverband für Trinkerfürsorge werden abgelehnt.

5.) Ansuchen der Elise Höck um Zahlung von Verpflegskosten bis zur ihrer Entbindung wird abgelehnt.

6.) Das Grab № 12, II Reihe links wird gegen eine Grabstättegebühr pa 15.-S an Johann Haßner Millingbauer verkauft.

7.) Der Bürgermeister wird beauftragt einen Tarif über die Grabstättengebühren auszuarbeiten und bei der nächsten Sitzung vorzulegen.

8.) Die für Sonntag den 19. Juni l.J. fallende Gem. Sitzung entfällt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Otto Holzer

Gem. Ausschuss:
Peiger Georg

9. Protokoll

über die Gemeinde-
Vorstandssitzung Lobgay am 26. Juni 1927

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Rat: Pflaumer Martin, Oberlechner
Gem. Rat: Viehl Jos, Hammerl Johann,
Mahringer, Reiter Klingler,
Hauser, Holzer, Weinmayr,
Leitner Vizem. Schuster Emil.

Gegenstand:

1.) Anlässlich des 40jähr. Bestandjubiläum des Herrn J. Pflaumer Hausbesitzer und Realitätenbesitzer wird beschlossen genannten Herrn zu Ehren hiesiger Gemeinde Lobgay zu ernennen.

Diese Feier ist auf 24.7.1927 geplant wobei die Diplomüberreichung stattfinden soll.

Zu Lasten des Gemeindeamt wird beschlossen dass die Gemeindekosten für die Jubiläen sowie für Ehrenbürgerliche Anlässe von der Gemeinde getragen werden.

2.) Zl 798 Sammlung f. Kriegsgeschrei wird abgelehnt

3.) Zl 781 Der Landesverband f. Pferdezucht Linz wird bis auf Widerruf als Mitgl. beigetreten und per Gespann i. Betrage 1-S Jahresbeitrag bewilligt also im ganzen 53-S. I: im ganzen sind 64, ab die nicht steuerpflichtigen d.i. 11, bleiben 53 :I

4.) Zl 774 Erlass d. L. Landesamtes Salzburg, betreffend Zusammenlegung Lungau - Tamsweg, zur Beschlussfassung einer Meinungsäußerung wird zur Kenntnis genommen, eine diesbezügliche Äußerung wird mangels einer Rentabilität Abstand genommen.

5.) Zl 750, Zuschrift der Landesregierung Salzburg vom 8 Juni 1927 Zl 4408/I-1927 betreffend Errichtung einer ländlichen Fortbildungsschule im Herbst 1927 wird zur Kenntnis genommen und in Hinblick der Notwendigkeit einer solchen Schule, sowie uns bekannt, dass der jetzige Lehrer Herr Franz ~~Kaden~~ Lados Steiner, sich bekannt macht, in den diesbezüglichen Schulräumen eine solche Schule abgehalten wird, und jedem zur Übernahme dieser Schule zu gestatten sein dürfte, wird einstimmig die Errichtung einer ländlichen Fortbildungsschule in Lobgay beschlossen und wird die Leistung des 20%igen Gemeindebeitrages bewilligt.

Der Bürgermeister wird beauftragt diese Angelegenheit baldigst in die Wege zu leiten und sich diesbezüglich mit jenen Gemeinden ins Einvernehmen zu setzen.

6.) Zl 800 Zuschrift d. Salzburger A.G. für Elektrizitätswirtschaft betr. Umstellung der 125 Stück Aktien à 400 K auf à 1-S wird zur Kenntnis genommen u. die Bewilligung zur Einlösung der Aktien zum genannten Zwecke, ~~gegeben~~, bezw. zum Umtausche gegeben

10. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehersitzung

Leogang, am 17. Juli 1927

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner

die Gem. Räte: Greisberger, Oberlader, Pflanner,

die Gem. Vertreter: Klingler, Neumayer, Hinterer, Fankhauser, Obsitzer. Hauser, Holzer, Hinterer, Koiser, Mühlreiter, Hinterhuber.

Gegenstand:

1.) Die vom Bürgermeister am Aufgebotstafel hofe für Abgehaltene Verhandlungskosten per 20-S wird nachträglich genehmigt.

2.) Für Abhaltung des Obstbaukurses in Rosental wird Lehrer Steiner bestellt und demselben die ortsübliche Entschädigung per Tag per 20-S bewilligt.

3. Der Obstbaukurs ist aufzulösen, der Einlauf ist zu verteilen und hierüber zu belegen.

Vorgelesen genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister: Leitner

Gem. Ausschuss: Greisberger

Gem. Ausschuss: Oberlader

Gem. Ausschuss: Pflanner

Gem. Ausschuss: Neumayer

Poiger Georg

7.) Der vom Bürgermeister vorgelegte Plan über die Entlohnungsklassen im hiesigen Friedhof wird zur Kenntnis genommen, die Einreihung der Verblichenen in fünf Klassen sowie die Taxe i. gew. I. Kl. 50.-S, II. Kl. 40.-S, III. Kl. 30.-S IV Kl. 20.-S u. V. Kl. 15.-S werden genehmigt.

8.) Zl 675, Zur Besorgung Pensionsanstalt für Angestellte in Salzburg Zl 7808/IV v. 30.V.27. ob der hiesige Arbeiter freiwillig weiter versichert bleiben soll wird zur Kenntnis genommen und beschlossen dass der Arbeiter weiterhin bei dieser Anstalt versichert bleiben da er für die Gemeinde, welche zur Leistung der Pensionsbeiträge verpflichtet ist da der Arb. Beschäftigung angestellt ist und für sie in Lohn und Brot steht u. Rücksicht die Vorteile für Kinderbeihilfe Haltung haben, besser sie die monatlichen Beiträge einzuzahlen, da dann eine strenge Kontrolle zwischen der Pension die die Anstalt leistet und denjenigen welche den Arb. gesetzlich zusteht die Gemeinde nicht schwer belastet wird.

9. Die vom Bürgermeister am 9.VI.27 für Elisabeth Hofer bezahlten Verpflegskosten ~~war~~ im Betrage von 45.-S werden genehmigt.

Vorgelesen genehmigt u. gefertigt

Der Bürgermeister: Leitner

Gem. Ausschuss: Martin Neumayer

11. Protokoll

aufgenommen bei der Gem. Ausschußsitzung Leogang, am 21. August 1927.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Schlemmer, Oberlader,
Gem. Vertr. Hintersaer, Poiger, Harrer, Scheiber, Gruber, Fersterer, Rauter, Neumayer,

Gegenstand:

1. Protokoll betreffen Kabellegung der Post-Telegraphen-Telephonleitung wird verlesen und zur Kenntnis genommen

2.) Protokoll des Ortsschulrates Leogang v. 15.8.27 betr. Erleichterungsunterricht wird zur Kenntnis genommen und folgender Beschluß gefaßt:

Der Ortsschulrat Leogang wolle nachstehenden Antrag der Gemeindevertretung dem Bez. Schulrat zur Genehmigung vorlegen:

1.) die Schüler des 8. Schuljahres gehen ab 1. November bis zur Erreichung des 14. Lebensjahres oder falls dieser Tag nach dem 30. April fällt, bis zu diesem Tag, täglich in die Schule;

2.) dafür soll das vermehrte Stundenausmaß nicht eingeführt werden;

3.) In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen soll eine weitgehende Erleichterung gewährt werden.

~~Vorgelesen geschlossen und gefertigt.~~

~~Der Bürgermeister:~~

~~Gem. Ausschuss:~~

M. Schwaiger
Schriftführer

~~Gem. Ausschuss:~~

3.) die vom Bürgermeister an Josef Wilhelmstätter ausbezahlte Unterstützung per 10.-S wird genehmigt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

M. Schwaiger
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:

Martin Neumayer

Gem. Ausschuss:

Poiger Georg

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 8. September 1927

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Schlemmer, Oberlader,
Gem. Ausschüße: Holzer, Hinterseer, Poiger, Madreiter, Neumayer, Klingler, Fersterer, Rauter, Harrer, Gruber.

Gegenstand:

ist die Beratung, welche Sicherheit zu treffen sei, um solche Exzesse, wie sie am vergangenen Samstag und Sonntag von Seite der Straßen-Kabel-Arbeiter gemacht wurden, hintanzuhalten.

Beschluß:

1.) Die Sperrstunde wird auf 10 Uhr abends herabgesetzt.

2.) Die Feuerwehr ist zu ersuchen für Samstag und Sonntag Feuerbereitschaft zu stellen hiezu wird eine angemessene Entschädigung aus Gemeindemitteln bewilligt.

3.) In Bezug auf Aufstellung einer Schutzwache wird beschloßen: es sollen sich die Gastwirte selbst um einige handfeste Männer umschauen welche bei eventuellen Ausschreitungen der Kabel-Arbeiter, wieder Ruhe herzustellen im Stande sind.

Vorgelesen geschloßen u. gefertigt.

Schriftführer Gem. Ausschuss: Gem. Ausschuss
[illegible] Leitner [illegible]

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschuß-sitzung in Leogang, am 16. Okt. 1927

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Leitner Bürgermeister,
Gem. Räte: Schlemmer, Grießner, Oberlader
Gem. Ausschüße: Holzer, Stöckl, Poiger, Madreiter, Neumayer, Klingler, Günther, Fersterer, Scheiber,

Gegenstand:

1.) Erscheint g. R. Pfarrer P. Haßner, und erstattet seinen Dank für die Ehrungen von seite der Gemeinde anläßlich seines 40jhrg. Priesterjubiläum.

2.) Schneidermeister Ludwig Hilzensauer wird in den hiesigen Heimatsverband aufgenommen. § 2 Heimatsgesetznovelle 1896.

3.) Ansuchen des J. Wilhelmstätter in Kirchberg um Unterstützung wird zur Kenntnis genommen u. werden 30.- S bewilligt

4.) Pfeffer Michael wird gegen Entrichtung von 300.- S ins Gemeinde-Versorgungshaus dauernd aufgenommen.

5.) Unterstützung 5.- S welche an Vinzenz Niederseer ausbezahlt wurde, wird zur Kenntnis genommen und bewilligt.

6. Bürgermeister Leitner berichtet über das Ansuchen stattend Verhalten der Christine Rohs im Gemeindespital, es wird beschlossen der Gemeinde falls sie sich nicht bessert weiterhin stend in die Lösung zu geben.

7.) die Verwirrung eines Verbrechens wird zur Kenntnis gebracht.

8.) Leitung der B. H. Zell am See betreffend Errichtung einer Sammlung für die Lebrinker in Hermannsbach, wird beschlossen eine Sammlung wie für die Abbrenner in Bürgein zu veranstalten.

9.) Zur Einhebung der Hundetaxe von Lungendorf werden bestimmt:
Klingler, Holzer, Schlemmer, u. Schmid Jos.

10.) Für Christine Zöhl wird dem Herrn Brandstätter eine monatliche Verpflegsgebühr per: 1·- bewilligt per Tag bewilligt.

11.) für die Verpflegung im Gemeindespital wird eine Monatliche ab 1. XI. per 20·-S bewilligt.

12.) Das, von der Landwirtschaftskammer beschlagnahmte Pferd welches bei der Gemeinde Lengried vorübergehend gegen eine Leihung von 45·-S an Lukas de Mois Landwirt Bürgein Lengau zugeschlagen.

13.) Schweiger Matthias Leiter der Ortsgruppe Lengau, stellt an die Gemeindevertretung folgend Bitte:

Die Gemeinde Lengau wolle alle Musikinstrumente sowie die dazugehörige Notenmaterial der neu gebildeten Ortsgruppe-Kapelle als unentgeltliches Eigentum der Gemeinde Lengau übernehmen, die Kosten der Versicherung ebenso Instandhaltung der Instrumente i. J. wird 1.400 S werden durch Einhebung einer Sammlung von Mitgliedern aufgebracht und wolle die Gemeinde nur für den etwa in Betracht kommenden Fehlbetrag aufkommen.

Nach kurzer Debatte gelangt die Gemeindevertretung zu folgendem Beschluss:

Beschluss:

1.) die Gemeinde Lengau übernimmt alle Instrumente sowie Musikalien, welche zu obigen Zwecke angeschafft werden sind in den Besitz der Gemeinde Lengau als unveräußerliches Eigentum mit der Bedingung, dass dieselben (Instr. u. Musikalien) jederzeit dem Ortsgruppe für ihre Vereinszwecke und außerordentlichen Verpflichtungen zur steten Verfügung stehen müssen.

2.) die Kosten der Instandhaltung sind von Mitgliedern durch Einhebung einer Sammlung in der Gemeinde aufzubringen und verpflichtet sich die Gemeinde den verbleibenden Fehlbetrag, d.i. jener Betrag, welcher durch das Sammelergebnis nicht gedeckt werden konnte, aus Gemeindemitteln zu begleichen.

3.) Nach Abschluss der Sammlung sind die Sammellisten sowie alle Belege über erfolgte Zahlung der Instrumente und Notenmaterial dem Bürgermeister zur Einsichtnahme vorzulegen sowie auch ein

Inventarverzeichnis bei der Gemeinde zu hinterlegen sei.

Vorgelesen geschlossen und gefertigt:

der Bürgermeister:
Leitner
Gem. Ausschuss:
Andr. Scheibe
Gem. Ausschuss:
Johann Günther

M. Schwaiger
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 20. Nov. 1927.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Schlemmer, Grießner, Oberlader,
Gem. Ausschüsse: Harrer, Gruber, Hinterseer, Madreiter, Poiger, Günther, Grießner, Scheiber, Neumayer, Rauter, Fersterer, Poiger.

Gegenstand.

1.) dem Wilhelmstätter Josef wird eine monatliche Unterstützung per: 60.-S bewilligt.

2.) Erscheint Vinzenz Niederseer und ersucht um Beistellung eines Quartieres da er obdachlos sei, wird zum Millingbauer gewiesen.
Derselbe bittet noch um Unterstützung Bürgermeister wird ermächtigt dem Gesuchsteller um 5.-S Lebensmittel zu geben, jedoch kein Geld.

3.) Ansuchen der Aloisia Brandstätter um Bezahlung der von Mathias Wenger bei ihr schuldigen Milch im Betrage von 30.-S wird abgelehnt.

4.) Ansuchen des Vorderhofbauer um Nachlaß der Gemeindeumlage wird abgelehnt.

5.) Vormundschaftsgericht ersucht um Gewährung eines Erziehungsbeitrages für Kind Anna Rottmüller per 20.-S monatlich wird zur Kenntnis genommen und der Bürgermeister beauftragt zu erheben wieviel für dieses Kind

die Waisenrente beträgt da es sich um ein Kriegswaisenkind handelt.

6.) Betreffs Zugsverkehr, Sommerverkehr 1928 wird beschlossen an das Verkehrsamt eine Eingabe zu richten, ~~daß~~ es wolle dasselbe veranlassen daß:

a) die Schnellzüge № 135 und № 136 in Leogang anhalten

oder

b.) ein Anschluß zu den Personenzügen № 517 und № 518 von Saalfelden nach Leogang bezw. von Leogang nach Saalfelden, zum Beispiel durch Anhängen eines Personenwagens an einen geeigneten Lastenzug, herbeiführen zu wollen, um dadurch die Möglichkeit zu erzielen, an einem Tage mit der Landeshauptstadt Salzburg den geschäftlichen u. auch amtlichen Verkehr abwickeln zu können ohne zur Nächtigung in Salzburg gezwungen zu sein, ~~oder~~ daß die Schnellzüge № 135 u. 136 in Leogang anhalten

7. Für die ländliche Fortbildungsschule wird nachstehender ~~Vertreter~~ Ausschuß bestellt:

a) als Vertreter der Gemeinde:

Fersterer Johann
Poiger Georg
Schlemmer Martin

b.) als Vertreter der Landwirtschaft:

Scherrthanner Josef Griesbauer

8.) Für Kind Wenger beim Mauthofbauern wird 1 Paar Schuhe bewilligt.

9.) Betreffend der Feuerbereitschaft am 10. u. 11. Sept. 1927, siehe Gemeindebeschluß vom 8. Sept. 1927 wird der Bereitschaft als Entgeld pro Mann 4.-S bewilligt.

10.) Leonhard Müllauer Metzgerwirt hat vor seinem Hause ohne Anfrage, (widerrechtlich) Gemeindegrund eingesäumt und einen Garten errichtet. Es wird beschlossen und der Bürgermeister beauftragt, sogleich zu veranlassen daß der Garten aufgelassen und der Zaun entfernt werde.

11.) Dem Verschönerungsverein Leogang wird eine Spende per 200.-S mit 7 gegen 5 Stimmen bewilligt.

Vorgelesen geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Schriftführer
Fersterer Johann

Gem. Ausschüsse:
Harrerbl

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevertretungssitzung Leogang am 18. Dez. 1927.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner

Gem. Räte: Hutter, Pflamm, Griessner, Gem. Vertr. Mitterer, Hinsch, Gamer, Prieth, Gruber, Klingler, Pfeifer, Hirschbrunn, Reuter.

Gegenstand:

1.) Dem Kindermann Salzburg i. Ehren Innerlichenheim Pensch werden je 5 Schilling.

2.) Die Verpflegung im Gemeindespital wird
a) für Fremde mit täglich:... 3'50 S
b.) " Einheimische " " :.... 2'50 S
c.) " Mittellosen Bruderkasse Leogang 2'50 S festgesetzt

3.) Ansuchen um einen Heimatschein für Josef Eggen, wo dem Diese Dementia, mit der Amtsarbeit genommen, wo der Gem. Vertretung wird beschlossen das die Heimatgemeinde des Josef Eggen festgestellt werde, wie dem Ansuchen wird abgelehnt jemals dem muss ein Heimatschein ausgestellt werden.

4.) Der Ortsmusik werden 200.- S Leistung per 1927 bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Pertner J.-

Gem. Ausschuss:
Hamer

1. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevertretungssitzung Leogang am 1.Jänner 1928 , welche vom Bürgermeisterstellvertreter Wolfgang Griessner einberufen worden ist.

Diese Sitzung ist nicht öffentlich.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Griessner Wolfgang Bürgermeisterstelvertreter

Die Gem.Räte: Die Gefertigten

Die Gem.Vertreter:

Gegenstand:

bildet die Beschlussfassung über Ernennung des Herrn Bürgermeisters Paul Leitner und des Altbürgermeister u.Direktor Georg Feichtner Hipolith Hutter zu Ehrenbürgern der Gemeinde Leogang.

Paul Leitner hat der Gemeinde Leogang in den Perioden:

Hipolith Hutter in den Perioden:

als Bürgermeister segensreich vorgestanden und sich dadurch um das Wohl der Gemeinde Leogang unschätzbare Dienste erworben. Direcktor Feichtner war 34 Jahre Lehrer hier.

Die Gemeindevertretung beschliesst hiemit mit allen Stimmen: Herr Bürgermeister Paul Leitner und u. Direktor Feichtner Herr Altbürgermeister Hipolith Hutter werden zu Ehrenbürgern der Gemeinde Leogang ernannt.

Gegenständlich wird die Anschaffung von geeigneten Diplomen bewilligt welche bei einer hiezu anzuordnenden kleinen Feier überreicht werden.

Zur Leitung dieser Veranstaltung werden folgende

Herren bestimmt: Herr Holzer Otto und Herr Madreiter Johann Georg.

Vorgelesen geschlossen und gefertigt:

Wolfgang Grießner Vorsitzender
Sel. Hinterfeuer
Johann Georg Madreiter.
Gruber Leonhard
Poiger Georg
Klingler Matthias
Georg Höckl
Martin Schlemer.
Otto Holzer
Rud. Scheiber
Sigmund Grießner
Johann Günther
Harrer Klasius

2. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 15. Jänner 1928.

Gegenwärtige

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Oberlader, Schlemmer,
Gem. Ausschüsse: Gruber, Neumayer, Poiger, Klingler, Harrer, Rauter, Scheiber, Fersterer, Grießner Sigmund.

Gegenstand:

1.) Dem Treichl Sebastian wird eine ~~A~~ einmalige Unterstützung per 10.– S gegen Rückersatz bewilligt.

2.) Ludwig Wartbichler bittet um Unterstützung, derselbe wird in das Gemeindespital aufgenommen.

3.) Fleischbeschau: Erscheinen die Fleischbeschauer Adam Herzog u. Riedlsperger Peter und nehmen den Erlaß der Bez. Hptmschft Zell. See 9487/1 v. 10. XII. 1927 betr. Fleischbeschau-Prüfung, zur Kenntnis.

Riedlsperger Peter tritt von der Fleischbeschau zurück und beantragt an seiner statt den Nasenwirt Anton Höller.

Es wird beschlossen: Adam Herzog bleibt Fleischbeschauer, Anton Höller wird zum Stellvertreter bestellt.

Adam Herzog macht die Prüfung, ~~die~~ pro Prüfungsfahrt nach Zell am See, ~~Bahnfahrtkosten~~ werden ihm 3.– S von der Gemeinde vergütet. Die Entlohnung bleibt gleich wie bisher: Kleinvieh à 0.50 S Großvieh (Kühe)

à 1.-S außerdem an Adam Herzog jährlich 1 Paar Schuhe.

4.) Ansuchen der Schulleitung Hütten um Beschaffung eines Ofens ins Nebenzimmer wird abgelehnt.

5.) Schulholz: wird wieder, wie bisher angefordert, der Preis ist unverändert pro rm. Scheiterholz 8.-S Spreißel 4.-S pro rm.

6.) Zu Rechnungsrevisoren werden bestellt: Holzer, Grießner und Schlemmer.

7.) Dankschreiben des Invalidenheim, Parsch ~~wird zur~~ für Spende 5.-S wird zur Kenntnis genommen.

8.) Bürgermeister berichtet über den Abschluß der Entschädigung für die Kabelkünette mit der Firma Spritzer, wobei dieselbe einen Pauschalbetrag von 3.000.-S für Künette und deren Übernahme, erlegte, wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

9.) Es wird beschloßen für Spital eine Tragbahre zu bestellen, da die derzeit dort sich befindende Tragbahre, welche der Feuerwehr gehört, dem Löschzuge Hütten überstellt werde.

10.) Dem Franz Würzenrainer in Spital werden, die im seinerzeit bewilligte 5.-S entzogen,

11.) Am 29.I.1928 findet eine außergewöhnliche Gemeindeausschußsitzung mit dem Gegenstande „Prüfung der Jahresrechnung 1927" statt.

Vorgelesen geschloßen u. gefertigt

Der Bürgermeister
Leitner

Gem. Ausschuss.
Forst am Jahn

Gem. Ausschuss.
Harrert.

3. Protokoll

über die Sitzung der Gemeindevorsteher-Sitzung Leogang am 29. I. 1928.

Gegenwärtig:

Vorsitz: Bürgermeister Christian Feil
Gem. Räte: Pfeffauer, Gruber, Oberlader
Gem. Ausschüsse: Hauer, Mediter, Stöckl, Schiber, Hinterer, Prinz, Neumayer, Gruber, Ranter, Hartlauer, Klingler.

Gegenstand:

1.) Ansuchen des Fürsorgeverbandes in Kitzbühel um, um Gewährung einer laufenden Unterstützung von monatlich 15.- S für Witwe Franziska Lichtmannegger wird abgelehnt.

2.) Ansuchen der Lehrerin Berglehr in Hütten um Anstellung und Zuweisung für die Hilfsklasse in Hütten (: Errichtung der Hilfsklasse dortselbst :) wird zur Kenntnis gebracht.

3.) Antrag des Gemeinderates der Lichtspiele in Hütten um Erteilung der Genehmigung zur Selbstständigmachung der fam. Lichtspiele unter Verlegung der bezüglichen Betriebsstätte wird verlesen, zur Kenntnis genommen und folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:

Die Gemeinde Leogang ist sich der Notwendigkeit des Bestehens und Instandhaltung einer, den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Feuerwehr stets voll bewußt und hat sich der selbe, Feuerwehr Leogang, welche auch die Löschzüge Hütten angehört, gegenüber stets wohlwollend gezeigt, wenn auch zwischen Gemeinde u. Feuerwehr mitunter Unklarheiten, hinsichtlich Kompetenzen zwischen dem Kommando der fam. Feuerwehr Leogang u. dem Löschzuge Hütten aus bestehen Einvernehmen beseitigt werden mußte, durch eine Trennung nicht gefördert werden sollte.

Finanzielle oder technische Vorteile sind durch eine Trennung nicht zu erhoffen, weil aber dieselben der Gemeinde bei dem bestehen zweier selbstständiger Feuerwehren u. Kommando in diesen Notstandslagen zugute kommen.

Es muß die Gemeinde sich entschieden gegen eine Abtrennung des Löschzuges Hütten aussprechen und erklärt hiemit die Gemeindevertretung, daß ein Abtrennung des Löschzuges Hütten von der fam. Feuerwehr Leogang und Gründung einer selbstständigen fam. Feuerwehr Hütten nicht genehmigt und an der Einheit der fam. Feuerwehr Leogang festhalte.

4. Einlage des Kommando der fam. Feuerwehr um Genehmigung der Abhaltung des Leonhard Umzuges

Schmiedbauer zum Gemeinderat der [illegible] Genossenschaft Leogang und zum Beisitzer [illegible] Ersatzmann zum Gemeinderat der [illegible] bestätigt.

5. Gem. Rat Oberer stellt den Antrag, dass mit Rücksicht der Lage [illegible] für die Schülerinnen abgehaltenen Vorträgen über Kinderpflege und hygienisches Leben, wie Kinder mit [illegible] unter 11 Jahren zu behandeln wären, zur Kenntnis genommen und ist diese Angelegenheit den Ortsschulräten zu übermitteln.

Abgeschlossen, gefertiget u. gefertigt.

Der Bürgermeister:

Leitner

Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Holzer

Gem. Ausschuss:
Johann Forstner

4. P R O T O K O L L

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde: L E O G A N G am 29. I. 1928.

G e g e n w ä r t i g e:

Bürgermeister: Paul Leitner

Die Gemeinderäte: Wolfgang Schipflinger, Oberer, Oberlader

Die Gemeindeausschüsse: Gruber, Hödl, Steiger, Hinter, Schipflinger Ign. Klingler Reiter, Forstner, Neumayer Mundwinkler, Hamer,

womit von der gewählten Zahl von 18 Mitgliedern mehr als zwei Dritteile anwesend sind, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint. (§ 42 G.O.)

G e g e n s t a n d:

ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnungen des Gemeinde-und Armenfondes der Gemeinde Leogang für das Jahr 1927.

V e r h a n d l u n g:

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister den Vorsitz seinen Stellvertreter dem Gemeinderat: Wolfgang Schipflinger

Derselbe ersucht den vom Gemeindeausschusse zur Rechnungsprüfung seinerzeit bestellten Revisionsausschuss den Bericht über die Revision der Jahresrechnungen zu erstatten.

Revisor Johann Oberer stellt zunächst fest, dass die Rechnungen für 1927 zufolge Kundmachung vom 12. Jänner 1928 Zl. 40, der Gemeindevorstehung Leogang gemäss § 66 der Gem.O. zur öffentlichen Einsicht auflagen und dass dagegen keine Erinnerungen eingebracht worden sind.

Sodann berichtet derselbe, dass die im Vorjahre verbliebenen Aktiv-und Passiv-Rückstände, sowie der bare Kassarest richtig übertragen wurden.

Die vom Bürgermeister in der Rechnung aufgestellten Empfangs-und Ausgabegebühren wurden von ihm auf Grund der bestehenden Normen und der Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und im allgemeinen in Ordnung befunden.

Berichterstatter teilt ferner mit, dass er die Abstattung, die schliesslichen Rück-und Barbestände auf Grund des Kassabuches, der Hauptbücher und Umlagelisten geprüft und in Ordnung befunden habe. Von dem Vorhandensein der in der Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiv-Kapitalien hat sich Berichterstatter durch Einsichthahme in die betreffenden Effekten überzeugt.

Nachdem auch die sonstige Gebarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu Bemerkungen gebe, stellt der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen:

1.) Die vom Herrn Bürgermeister für das Jahr 1927 gelegte Gemeinde-und Armenfondsrechnung werde genehmigt;

2.) Der Herr Bürgermeister werde von diesem Beschluss sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.

Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkte der Tagesordnung über.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

GEMEINDEVORSTEHUNG LEOGANG SALZBURG

Der Vorsitzende:

Wolfgang Griesner

Revisor:

Martin Schlemer.

Revisor:

Otto Holz

G.A.

5. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang am 19. Feber 1928.

Gegenwärtig:

Vorsitzender: Leitner Paul Bürgerm.

Gem. Rat: Schlemmer.

Gem. Ausschuß: Stöckl, Gruber, Hinterseer, Griesner, Harrer Fersterer, Reuter, Poiger, Holzer, Klingler, Günther.

Gegenstand:

1. dem Vinzenz Niederseer wird ein Taglohn für Arbeit im Spital samt Kost, 1'50 S bewilligt. Für geleistete Arbeit werden ihm 10.- S bewilligt

2.) Zweigstelle Hütten, der frw. Feuerwehr ersucht um direkte Überweisung ihres 35%igen Anteiles aus den 1½%igen Gemeindebeiträge, wird zur Kenntnis genommen da die Auszahlung d. Beitrages 1927 bereits ~~erfolgt~~ an das Kommando Leogang erfolgt sei enthält eine diesbezügliche Beschlußfassung.

3.) Erscheint der Brandmeister der frw. Feuerwehr Leogang Bernhard Mayerhofer und ersucht um Bewilligung eines außergewöhnlichen Beitrages zur Anschaffung von Schläuchen, werden 600.- S bewilligt.

4.) An der Hüttschule werden folgende Reparaturen bezw. Anschaffung bewilligt: Neuherstellung

der Abortanlage, Reparatur eventuell Ankauf eines Herdes in der Oberlehrerwohnung, hiezu wird beschloßen vorerst den alten Herd von einem Hafner besichtigen zu laßen ob sich eine Neuaufstellung des alten Herdes noch lohnt, Ankauf eines kleinen Eisenofens für das Nebenzimmer der Oberlehrerwohnung.

5.) Laut der 2. Novelle zur Gemeindewahlordnung, Ges. v. 24. I. 1928 L. G. Bl. A 16, hat künftighin die Gemeindevertretung in Gemeinden von 1.201 bis 2.500 Einwohnern aus 19 Mitgliedern zu bestehen, eine Erhöhung auf 25, oder Minderung auf 13 Mitgliedern kann laut § 21 Punkt (4) über Beschluß der Gemeindevertretung, von der Landesregierung verordnet werden.

Es wird hiemit mit 10 gegen 2 Stimmen beschloßen von einer Erhöhung sowie auch Herabsetzung der Mandatszahl Abstand zu nehmen und habe die Gemeindevertretung für die nächste Wahlperiode aus 19 Mitgliedern gemäß obzit. § 21 Punkt 2, zu bestehen.

6.) Vom Nachlaß der Gemeindearmen Kathi Aberger im Betrage von 516.- S werden 100.- S als Abschreibung für Kirche Leogang bewilligt.

7.) Zl 182 betr. Revision des Verzeichnisses über rein ländliche Gemeinden, Antrag auf Ausscheidung der Gemeinde Leogang wird auf nächste Sitzung vertagt.

Vorgelesen, geschloßen und gefertigt

der Bürgermeister:
Leitner

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:

Gem. Ausschuss:

Sal. Leitner

Sigmund Grießner

6. P R O T O K O L L

aufgenommen von der Gemeindevorstehung Leogang bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde Leogang am 19. Febr. 1928.

G e g e n w ä r t i g e :

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner

Die Gemeinderäte: Schlemmer Martin

Die Gem. Vertreter: Stöckl, Gruber, Hinterseer, Grießner, Harrer, Fersterer, Rauter, Prieger, Holzer, Klingler, Günther, Madreiter.

G e g e n s t a n d

Ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Leogang im Jahre 1928 verfassten Voranschlages des Gemeinde-u. Armenfondes.

Dieser Voranschlag ist den Bestimmungen des Gemeindegesetz gemäss, laut Kundmachung vom 26. Jänner 1928 durch 14 Tage zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen und es wurden dagegen keine Erinnerungen eingebracht.

Der versammelte, beschlussfähige Ausschuss hat den vorgelegten Voranschlag in allen Teilen und Ansätzen der eingehenden Prügung unterzogen und für richtig befunden.

Da die Ausgaben: ---------- 39.470.- S

die Einnahmen: ---------- 21.670.- S

betragen, so ergibt sich ein Abgang per: ---------- 17.800.- S

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1928 der obige Abgang durch Einhebung einer Gemeindeumlage im Ausmasse von: 195 % zur Landesgrundsteuer und 140 % zur Landesgebäudesteuer einzuheben.

E r g e b n i s :

Die Landesgrundsteuer beträgt: 7.542.52 davon 195 % ---- 14.708.- S
die Landesgebäudesteuer " : 2.295.84 davon 140 % ---- 3.214.- S

Zusammen: ---- 17.922.- S

Der sich somit ergebende restliche Ueberschuss (Abgang) im Betrage von: ---------- 122

werde zur Deckung von unvorhergesenehner Auslagen Verwendung finden. (~~werde durch Ersparungen im Gemeindehaushalten herein zu bringen gehofft.)~~

GEMEINDEVORSTEHUNG LEOGANG SALZBURG

Der Vorsitzende:

Leitner

Der Schriftführer:

M. Schwaiger

Gemeindeausschuss:

Joh. Nadreiter

Gemeindeausschuss:

Georg Stöckl

7. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 18. März 1928

Gegenwärtig ~~die Gefertigt~~ sind:

Vorsitzender: Leitner Paul Bürgermeister

Gem. Räte: Grießner Wolfg. Oberlader Josef. Schlemmer Martin

Gem. Ausschüsse: Madreiter, Stöckl, Harrer, Hinterseer, Gruber, Prager, Neumayer, Grießner Sigm. Klingler, Reuter, Fersterer, Scheiber Rud. Holzer.

Gegenstand:

1.) Filzer Peter ersucht um käufweiser Überlassung der Grundes auf welchen die „Ledererrindhütte" gestanden, Baugarzelle 11/2 Kat. Gem. Leogang, Grundausmaß 60 □Meter.

Wird zur Kenntnis genommen, derselbe hat vorerst die Sicherheit zu erbringen, daß er vom Arar die Genehmigung eines Grundtausches beizubringen.

2.) Dem Ludwig Wartbichler wird eine monatl. Unterstützung per 15.-S bewilligt, sowie er anderseits jederzeit in das Gem. Spital eintreten kann wobei die Geldunterstützung wieder wegfällt.

3.) Dirlinger Josef erscheint, vertreten durch Bahnpensionist Wöhrer ~~als~~ aus Saalfelden und bittet um Erhöhung der Unterstützung, wird zur Kenntnis genommen und Bittsteller an die Landgemeinde-Saalfelden überwiesen, da Dirlinger dorthin

zuständig sei und für die Kinder der Anna Deisenberger ohnehin monatlich 30.– S Allimente gezahlt werden.

4.) Höck Ursula bittet um eine einmalige Unterstützung, werden 10.– S bewilligt und sofort zur Auszahlung gebracht.

5.) Betreffend Aufbringung der Kosten per 700.– S zur Errichtung der öffentl. Telephon-Stelle in Hütten wird beschlossen die 1/3 der Gesamtkosten per 700.– S von der Gemeinde zu tragen, abzüglich der vom Forstärar übernommenen Beitragsleistung.

6.) Zl 324 Antrag der Bez. Gerichtes Hopfgarten Zl P 70/27/23 vom 2.III.1928 um Zahlung von Allimente per 20.– S monatlich für mj Anna Rottmüller wird zur Kenntnis genommen und ist Nachfrage zu halten aus welchem Grunde das Kind nicht im Bezuge der Waisenrente steht da es sich um ein Kriegswaisenkind handelt.

7.) Zl 243 Georg Weißbacher wird gem. §2 der Heimatsrechts-Novelle 1896 L.G.Bl. 222 in den Heimatsverband Leogang aufgenommen.

8.) Ansuchen des Verschönerungsvereines Leogang, um ordentliche Instandsetzung des Bahnsteigs zum Bahnhof Leogang, u. Anbringung eines Weggeländers wird verlesen und die Anbringung des Geländers bewilligt, Schotter ist vom Verschönerungsverein beizustellen und wird zur Einbettung desselben der Wegmacher beigestellt.

9.) Erscheint Leonhard Perwen Lehenbrandbauer und ersucht um Bewilligung eines Allimentsbeitrages für Kind Erna Breitfuß da der Kindesvater Josef Feuersinger nicht bezahlt, wird abgelehnt da in erster Linie die Kindesmutter Maria Breitfuß bezw. deren Vater Georg Breitfuß Vorderaubauer welch letzterer zahlungsfähig ist, zur Erhaltung d. Kindes verpflichtet ist.

10.) Zl 182 betr. Revision des Verzeichnisses über rein ländliche Gemeinden, Antrag auf Ausscheidung der Gemeinde Leogang aus dieser Kategorie rein ländlicher Gemeinden wird verlesen und beschlossen von einer diesbezüglichen Eingabe Abstand zu nehmen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Der Bürgermeister:

Gem. Ausschuss Leitner Gem. Ausschuss

Martin Naunayer Sel. Heitersee

8. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehung
Lebring, am 22. ~~März~~ April 1928

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Muhrer, Oberlader, Kindlsperger
Gem. Ausschüsse: Ilz, Holzer, Hauler, Pammer, Rosenmeier, Hirschbichler, Hofbauer, Leitner, Hamer, Pflanzer, Herbst Hofbauer, Hofbauer, Kerschbaumer, Niederhofer.

Gegenstand:

1. Es wird ein Zirkul.-u. Sammelbogen gebildet und hiezu folgende Herren gewählt: Leitner Paul, Hauler, Hofbauer u. Rosenmeier.

2. Die Erhöhung der Beiträge zur Ortskrankenkasse ab 1.II.1928 von 1.80 S auf 2.20 S per Mitglied und Monat wird genehmigt.

3. Der Krankenrat zur Ortskrankenkasse wird folgend gewählt: Obmann: Muhrer Josef, Hauptbuchhalter. Holzer Georg Leben Ersatzmann Beisitz: Hofbauer Leber Gemeinderat Niederhofer Johann Bez. Sekr.

4. Nachstehend Hebungsgesetz wird beschlossen: Daß die Gemeinde Lebring ein selbständiger Schulsprengel ist, der das ganze Gebiet der Gemeinde Lebring umfaßt. Die Unterschulleitung wird auf 10-Jahre bestimmt.

5. Für die Lehrerinnen in St. Martin wird beschlossen eine Zimmerung in der Gemeinde einzuleiten und zur Beratung folgende Herren bestimmt:

6. Bürgermeister gibt zur Kenntnis daß von der Gem. Verwaltung bereits eine Lehrstelle für Lebring und St. Peter in Dienst angestellt wurde, wird hiemit einstimmig genehmigt und einstimmig zum Beschluß erhoben.

7. Ansuchen um Unterstützung der Frau Franziska Lichtenegger in Niederschoen wird zur Kenntnis genommen und beschlossen daß nach Lagen ~~wird~~ keine Unterstützung gezahlt werde da selbe diese Person sei sicher zu unterstützen wäre da die Unterstützung in Bedürftigkeitsfalle nicht verlegt werden wird.

8. Als Mitglied in die Gemeindevertretungssitzungen wird gewählt, Paul Leitner, als Ersatzmann Fichter Hyazinth als Mitglied.

9. Josef Brandner in Dualbach wünscht eine Unterstützung für seine Tochter (als Verpflegsbeitrag) monatl. 20.- S, wurde

monatlich 10.- S bewilligt, andernfalls es dem Bittsteller frei steht Amoser in das hiesige Armenversorgungshaus zu überbringen.

10.) Ansuchen des Anton Treichl um Ausstellung eines Armutszeugnisses für sein Kind Anna Melida Treichl zur Unterbringung in die Landestaubstummenanstalt wird zur Kenntnis genommen und ist nähere Auskunft über seine Vermögens- und Familienverhältnisse einzuholen.

11.) Herbst Friedrich Stockingbauer wird gemäß § 2 des Heimatsgesetznovelle 1896 R. G. Bl. № 222 in den Heimatsverband der Gemeinde Leopang aufgenommen.

12.) Für das von Paul Leitner in das Spital gelieferte Rind-Fleisch 139 kg werden ~~[illegible]~~ pro kg 2.- S bewilligt.

13.) Die Ausschußsitzungen werden wie bisher jeden dritten Sonntag des Monates mit Beginn 12h mittags abgehalten.

14.) Der Gesundheitssprengelausschuß wird folgend gewählt: Holzer, Harrer, Riedlsperger, Niedermoser Stephan, Madreiter Joh. Embachbauer und Johann Georg Madreiter.

15.) Das Anbringen eines Weggeländers bei der Trogergrücke wird bewilligt desgleichen wird die Erweiterung der Gemeindestraße nach Hütten an der Biegung beim Brandstattfeld innerhalb der Brennt bewilligt.

16. Martin Hartl ist aufzufordern sein Wasser aus der Waschküche in einem Rohr über die Gem. Straße zu leiten da die Straße durch den freien Wasserauslauf immer aufgeweicht wird.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt:

Der Bürgermeister:

Leitner

M. Schwaiga
Schriftführer

Gem. Ausschuss.
Otto Holzer

Gem. Ausschuss:
Edw. Mathias

9. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstandssitzung
Leogang, am 20. Mai 1928.

Gegenwärtige

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Mayerhofer, Oberlercher, Riedlsperger.
Gem. Ausschüsse: Gruber, Penerin, Rohrmoser, Schattberg, Hirscher, Forstner, Bartholmä, Schuster, Lehr, Schlemmer, Holzer, Gasser, Gerstl, Niederseer.

Gegenstand:

1.) Zl 581, Josef Lehenauer Mayrhofen wird gem. § 2 der Heimatgesetzurkunde 1896 in den Heimatverband der Gemeinde Leogang aufgenommen.

2.) Zl 623 Zur Errichtung des Bauer Pferdeunterstandes Bürgerg 61/VII „Sonne" wird ein geeigneter Materialschlagstätte für 25 – 30 Lärchen in den Monaten 1. Juli bis 1. Sept., wird beschlossen das zur Verfügung gestellte Bauholz nicht ausreicht, ein geeigneter Platz vorhanden sein.

3.) Zl 650 Für Errichtung Lichtmessgasse werden monatlich 15.- Unterstützung bewilligt.

4.) Zl 648 der Barbara Hirschbichler wird für ihre zwei Kinder ein monatlicher Alimentsbeitrag von 20.- Schilling

5.) Zl 645 Zeitpunkt der Einhebung der Kurtaxe wird mit 12. VI. 1928 festgesetzt.

Bürgermeister bekanntgegeben und die alle Mitglieder der Gem. Vertretung sind eingeladen

6.) Zl 655, Margarethe Dum ist bei der Bez. Hauptmannschaft Zell am See um die Verleihung einer Aushilfskraft für die Verrichtung der Kanzleigeschäfte nach § 16 lit. b.) c.) d.) f.) Gem. Beh. mit dem Standorte Leogang dzzt. 45 angesucht.

Auf Grund des § 18/4 der Gem. Beh. gelangt die Gemeindevertretung zu folgendem einstimmigen Beschluss: „ Mit Rücksicht auf die geringe Entfernung der Ortschaften: „Dölingwirt" in Griesen und „Gitterwirt" in Gitten, wovon ein Landweg nicht existiert werden und wird somit der Ansuchen abgelehnt.

7.) Zl 598. Die Gemeinde der Gem. Gemeinde Leogang stellt das Ansuchen um die Genehmigung des Ankaufes einer Motorspritze, System „Gugg" Type II. samt Zweirädrigen Anhänger und des notwendigen Schlauchmaterial.

Die Motorspritze samt Anhänger kostet, laut Offert, 6.600.- S, 1.400.- S wären für Schlauchmaterial erforderlich.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig: Die Gemeinde übernimmt die Anschaffung mit einem Gesamtbetrage von 8.000.- S (achttausend Schilling) unter nachstehenden Bedingungen:

a.) die, für gegenständlichen Ankauf (Motorspritze samt Anhänger u. Schläuche etc.) vom Lande zu leistende Subventionen sind an die

Gemeinde abgeschrieben zu werden;

b.) Bei Übernahme der Naturschutz ist eine kleine Festlichkeit zu veranstalten deren Bestreitung wiederum an die Gemeinde abzuschieben ist.

c.) auch ist die Anregung bestand in den Privatbesitzer zur ges. Beitragsleistung in Betracht zu ziehen.

d.) die Höhe der Beitrages per 8.000.-S erfolgt: Bei Übernahme der Arbeiten gelangen: 3.300.-S zur Auszahlung, die zweite Hälfte per: 3.300.-S wird nach Fertigstellung (innerhalb) ausbezahlt und muß bis ebenfalls zu Ende geführt sein. Der für den Ankauf von Pflanzenmaterial aufzuwendende Betrag per: 1.400.-S kann bei der Übernahme desselben ausbezahlt werden. Die Schlußrate des Beitrages ist auf obige Ratenzahlung und Verzinsbarkeit der zweiten Rate Bedacht zu nehmen.

8.) Dem Herrn Alois Bacher wird für Arbeiten im Bichl im Jahre 1927 per 3.-S bewilligt.

9.) Für Anmeldung für die Obstbäume in St. Martin bei Lofer werden bestimmt: Hochenburger Jos. Kurtbäcker Matsch, Hinsler Jos. Feder Matsch, Scheiber Matsch, Gruber Leonhard.

Vorgelesen genehmigt und gefertigt:

Gem. Ausschuss. Der Bürgermeister: Gem. Ausschuss

10. Protokoll

aufgenommen am 12. Juni 1928 bei der Gemeindevorstehung Lofer, zu

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgerm. Leitner Josef
Gem. Räte: Kirchberger, Mayrhofer
Ausschuss: Gruber, Hirschbichler, Oberaigner, Ebner, Lerner, Scheiber, Hinsler, Gerstner, Felzer.

Gegenstand:

1. Z 680 für Mündigsp. Hyazinth Albert, ist ein Pflegeplatz bereit zu stellen oder die Unterbringung desselben in der Kinderbewahr-Anstalt Salzburg zu bewilligen, (monatlich 30.-S)

Beschluss:

die Anmeldung ist für die Kinder Walter und Albert Hyazinth bewilligt Alimentbeitrages für Kind Albert allein die Anzeige auf Alimentbeitrag für Walter wird genehmigt.

Albert Hyazinth weile bei gegenwärtigen Pflegeeltern belassen werden u. weile dieses durch die Gemeindevertretung zur besseren Einhaltung der notwendigen Reinlichkeit erhalten werden.

2. Hyazinthischen Armenfürsorgeverband ist Steuerbezeugnis wird abgelehnt.

3. Dem Landesverband der Kriegsinvaliden- Witwen und Waisen Salzburg werden 10.-S Subventionen bewilligt.

4.) Zur Neuerrichtung der Abortanlage in Schule Hütten, welche Zimmermeister Stöckl Josef auszuführen hat, werden: Josef Riedlsperger Gem. Rat- u. Gem. A. Gruber Leonhard als Überwachungsorgane der Gemeinde bestellt.

5.) Gem. A. Schlemmer beantragt die Errichtung einer Straßenlampe bei der Spitalbrücke; hierüber wird eine kurze Debatte geführt ohne daß in diesem Gegenstande ein Beschluß erfolgt sei.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

M. Schwaiger
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:

Gem. Ausschuss:
Mathias Scheiber
Joh Günther

11. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschuß Sitzung Leogang, am 15. Juli 1928

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Madreiter, Oberlader,
Gem. Ausschüsse: Hechenberger, Perwein, Schlemmer, Herbst, Günther, Rohrmoser, Scheiber, Wartbichler, Fersterer, Hirschbichler.

Gegenstand:

1. Für Ursula Höck wird 1 Paar Schuhe bewilligt.

2.) Erscheint Josef Moßhammer geb. 1897 und ersucht um ein Reisegeld, sowie er durch eine ärztliche Bestätigung der Tuberkulose-Fürsorge Innsbruck, darlegt, daß er zwar derzeit nicht mehr spitalsbedürftig doch aber arbeitsunfähig sei und dringend weiterer ärztl. Beobachtung bedürftig ist.

Es wird der Partei bedeutet, daß er im hiesigen Gemeindespital bleiben könne worauf Moßhammer erklärt er gehe nicht dorthin sondern will auf die Arbeitssuche gehen. In der folgenden Verhandlung wurde ihm freigestellt sich in das hiesige Spital zu begeben oder er erhält 6-S Reisegeld sowie kostenlose Reparatur seiner Schuhe. Da sich

Moßhammer aber mit den Gebotenen nicht zufrieden gibt, wird die Bewilligung des Reisegeldes wieder aufgehoben und Moßhammer angewiesen sich ins Spital zu begeben.

Die Echtheit der anfangs zit. ärztl. Bestätigung wird angezweifelt und der Bürgermeister angewiesen diese Bestätigung prüfen zu lassen.

3.) Betreffend Errichtung einer Fortbildungsschule für Mädchen wird nach kurzer Debatte folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:

Die Gemeindevertretung Leopoldsberg wünscht daß eine Fortbildungsschule auch für Mädchen errichtet werde und wird die Leistung von 20% zu den Personalkosten bewilligt.

4.) Der h.a. Beschluß vom 12. Juni 1928 Punkt 1.) wird dahin abgeändert, daß Kind Albert Sparber von Mathias Wartbichler Kaasersbach in Pflege genommen wird mit einem monatlichen Alimentbeitrag von 30.– S.

5.) Zl 788, Erlaß der B. H. Zell am See Zl 1304 v. 16. Juni 1928 betreffend ärztlicher Schulerüberwachung (Schulärztlicher Dienst) wird zur Kenntnis genommen u. beschlossen diesbezüglich mit dem Sprengelarzt Rücksprache zu pflegen.

6.) Ansuchen der Hebamme Maria Wenger jun. um die Bestellung zur Sprengelhebamme wird auf nächste Sitzung vertagt.

7.) Dem Josef Riedlsperger Pensionist wird mit Wirkung ab 1. Juli 1928 der monatliche Erziehungsbeitrag für Kind Georg Pfeffer auf 15.– S erhöht.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

der Schriftführer:
M. Schwaiger

Gem. Ausschuss:
Walter Hirschlichler

Gem. Ausschuss:
Johann Forstau

12. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevertretung Leogang, am 19. August 1928

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Riedlsperger, Oberlader, Madreiter
Gem. Vertreter: Holzer, Perwein, Scheiber, Harrer, Rohrmoser, Eder, Günther, Wartbichler, Fersterer, Hirschbichler.

Gegenstand:

1.) Ansuchen der Gemeinde Alm um Sammlung für Abbrändler Georg Deutinger wird zur Kenntnis genommen und dem Abbrändler bewilligt eine Sammlung ~~im~~ hiesigen Gemeindegebiete persönlich durchführen zu können.

2.) Betr. Sammeltag für Kriegsopfer wird beschlossen eine Kirchensammlung abhalten zu lassen und von Seite der Gemeinde werden 15.– S bewilligt.

3.) In Ergänzung des Beschlusses vom 20. Mai 1928 Punkt 7.) wird zwecks Begleichung der ersten Rate für die Motorspritze per 3.300 S und 1.400 S für Schlauchmaterial zusammen 4.700 S die Aufnahme dieses Kapitales von der Reifeisenkassa Leogang bewilligt.

4.) Scheiber Rudolf erklärte seine Stelle als Viehpass-aussteller u. Viehbeschauer in Hintertal zurücklegen zu wollen. Wird zur Kenntnis genommen und ist Scheiber zu ersuchen diese Agenden weiterzuführen.

5.) Antrag der Bezirkshauptmannschaft Zell am See betreffend Leistung eines Beitrages pro 1928 zum Landesverband für Fremdenverkehr wird zur Kenntnis genommen.

6.) Eine Ernennung einer Sprengelhebammen wird wiederum vertagt da eine solche Ernennung noch verfrüht ist indem eine definitive Einteilung der Hebammensprengel von der Regierung noch nicht erfolgt sei.

7. Als Rechnungsrevisoren werden bestimmt: Holzer, Hirschbichler und Schlemmer.

Vorgelesen geschlossen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

M. Schwaiger
Schriftführer.

Gem. Ausschuss:
Johann Fersterer

Anton Hirschbichler

12. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevertretung Leogang, am 19. August 1928

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Riedlsperger, Oberlader, Madreiter
Gem. Vertreter: Holzer, Perwein, Scheiber, Harrer, Rohrmoser, Eder, Günther, Wartbichler, Fersterer, Hirschbichler.

Gegenstand:

1.) Ansuchen der Gemeinde Alm um Sammlung für Abbrändler Georg Deutinger wird zur Kenntnis genommen und dem Abbrändler bewilligt eine Sammlung ~~im~~ hiesigen Gemeindegebiet persönlich durchführen zu können.

2.) Betr. Sammeltag für Kriegsopfer wird beschlossen eine Kirchensammlung abhalten zu lassen und von Seite der Gemeinde werden 15.– S bewilligt.

3.) In Ergänzung des Beschlusses vom 20. Mai 1928 Punkt 7.) wird zwecks Begleichung der ersten Rate für die Motorspritze per 3.300 S und 1.400 S für Schlauchmaterial zusammen 4.700 S die Aufnahme dieses Kapitales von der Reifeisenkassa Leogang bewilligt.

4.) Scheiber Rudolf erklärte seine Stelle als Viehpaß-aussteller u. Viehbeschauer in Hintertal zurücklegen zu wollen. Wird zur Kenntnis genommen und ist Scheiber zu ersuchen diese Agenden weiterzuführen.

5.) Antrag der Bezirkshauptmannschaft Zell am See betreffend Leistung eines Beitrages pro 1928 zum Landesverband für Fremdenverkehr wird zur Kenntnis genommen.

6.) Eine Ernennung einer Sprengelhebammen wird wiederum vertagt da eine solche Ernennung noch verfrüht ist indem eine definitive Einteilung der Hebammensprengel von der Regierung noch nicht erfolgt sei.

7. Als Rechnungsrevisoren werden bestimmt: Holzer, Hirschbichler und Schlemmer.

Vorgelesen geschlossen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

M. Schwaiger
Schriftführer.

Gem. Ausschuss:
Johann Fersterer

Anton Hirschbichler

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinderatssitzung Lengnau, am 23. IX. 1928

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeisterstellvertreter: Mundwiler
Gem. Rat: Eberhard, Rindlisbacher
Gem. Vertreter: Imhof, Hartmann, Hirschbühler, Hunziker, Jenni, Jordi, Lehmann, Meier, Renfer, Schneider, Schär, Schaad, Schmid, Wüthrich, Zürcher

Gegenstand:

1. Anfrage wird Kenntnis genommen, die Anfrage findet nicht statt.

2. Landsturmverband f. Feuerwehrliche Zwecke, wünscht eine Leistung offen, wird zur Kenntnis genommen, 10.– S bewilligt.

3. Gem. Rat: Imhof Hermann wünscht eine Abänderung der Abfassung des Art. betreffend die Abgabe von altem Schulhaus und Lehrerwohnung Lehnacker, wird zur Kenntnis genommen, ein Beschluss über die Bestimmung dieser Abfassung kann derzeit nicht erfolgen da die Abfassung in absehbarer Zeit nicht durchgeführt werden könnte u. dannzumal diese Bestimmung nicht mehr zweckmässig sei.

4. Für die Feuerschau werden bestimmt: Gem. Rat Rindlisbacher, die Gebühr beträgt per Tag und Mann 4.– S.

5. Vorsitzender gibt bekannt, dass der Gemeinde von Seite des Feuerschutzkreises der Feuerwehrgemeinschaft „Motorspritzenverein" der Betrag von 750.– S als Beitragsanteil der Feuerwehrgemeinschaft übergeben worden und ersucht den Feuerwehrverein für die Weiterleitung den besten Dank aus.

6. Herr Gemeinderat Mühlethaler wünscht eine Erklärung über eine Verfügung betreffend Hundetaxe per 1.–S per Tag für Hundehalter wird ab 1. Januar 1929 bewilligt.
Eine weitergehende Erklärung findet nicht statt.

7. Gem. Rat Rindlisbacher gibt bekannt, dass Bauer Hans in Gitten, die Arbeit für die Gemeinde an der Strasse Gitten die Zeit nicht einhalte und seine Arbeitsleistung nicht befriedigend sei. Wird zur Kenntnis genommen und der Bürgermeister beauftragt die Angelegenheit nachzuprüfen und ev. eine andere Arbeitskraft einzustellen.

8. Es ist zu untersuchen ob die Schulden der Bürgergemeinde noch zweckmässig sind.

Vorgelesen, genehmigt und unterzeichnet.

Der Vorsitzende: Johann Georg Mundwiler

Der Schriftführer:
Johann Fürsten Hüsler
Ernst Schär

Nr. 1 Protokoll
aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung
Leogang, am 21. Oktober 1928

Gegenwärtige:
Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Oberlader, Riedlsperger
Gem. Ausschüsse: Perwein, Eder, Gruber, Schlemmer, Rohrmoser, Hechenberger, Günther, Fersterer

Gegenstand:

1.) Für die Feuerwache beim Brand des Pechtlhauses wird pro Mann 5.- S bewilligt, d.h. zusammen 50.- S. /: 10 Mann

2.) Als Marktkommission für den Leonhardimarkt 1928 werden bestimmt: Ctr Holzer, Mathias Eder u. Gend. Insp. a. D. Josef Schmidt.

3.) Aktion „Kohle u. Holz" für die Armen wird zur Kenntnis genommen.

4.) Die Auszahlung der Urlaubsgebühr des Herrn Sekretär Schweiger für Jahr 1928 wird bewilligt.

5.) Frau Fani Wartbichler wird bittlich um Unterstützung für sich und ihren Sohn Josef letzterer 9 Jahre alt, werden monatlich 20.- S bewilligt ab 15. X. 1928 bewilligt mit dem Vorbehalt daß sich diese Unterstützung auf 10.- S pro Monat erniedrigt falls die beiden älteren Kinder Ludwig und Martha nicht in Arbeit sind und sich bei der Mutter aufhalten.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister.
Leitner

Schriftführer
Ehr. Maf.

Gem. Ausschuss:
Fersterer

15. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevertretungssitzung Leogang, am 18. Nov. 1928

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: keine
Gem. Vertreter: Forstner, Aberbichler, Jochberger, Scheiber, Hinterer, Eder, Pfarrer Gerhart, Larcher, Hirschbichler.

Gegenstand.

1.) Gemeindeweisen ~~des~~ landwirtschaftl. Schätzungen Überalmen wird genehmigt und ein Betrag per: 20.- S bewilligt.

2.) Zweck Leitung Lasingspalten bittet bewilligt eine Herabsetzung einer Verpflichtung im Betrage von 100.-S gegen Ratenzahlung monatlich 20.-S, Abrunden 100.-S bewilligt gegen Rückstellung auf seinen Gehalt.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschüsse:
Forstner Johann
Wartbichler Martin

Allfällige Anfragen

16. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevertretung Leogang, am 2. Dezember 1928

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Oberlader, Kindlsperger, Mayrhofer.
Gem. Vertreter: Fischbacher, Gruber, Gerhart, Hinterer, Jochberger, Scheiber, Aberbichler, Eder, Larcher, Pfarrer, Reformator, Aberbichler, Forstner, Schlemmer.

Gegenstand:

2e 1323/1 Vorsteher über Einladung der Gemeinde Josef Millauer Bürgermeister und bittet sich, daß Einer Engel sich der Sitzung gegenüber sehr über Angelegenheiten die er stark betreibt, ungebührlich aufhält und sich in Schimpfworte ergeht, sowie auf eine Äußerung des Engel diese antwortet, daß ich, wenn ich der Bürgermeister hier hätte, wüsste ich ihn in den Arsch treten";

Einen Engel, welcher der Verhandlung nicht Folge leistete, sich schriftlich entschuldigte, sich schriftliche Rechtfertigung eingeholt, die Äußerung über den Bürgermeister erklärt er als unwahr.

Die gestrige Sitzungsverhandlung wird zur Kenntnis genommen und ist Engel zu verweisen, daß er jederzeit Beschwerde an die Gemeindevertretung zu richten habe und der Bürgermeister in Ruhe zu lassen sei.

2.) Der Fürst Arsila wurden 10.-S bewilligt.

3.) Z 1295 Zum Ansuchen der Frau Graf Ulrich um die Bezirksjugendfürsorge Zell am See, um die Verleihung einer Unterstützung zum Betrieb eines Lastenhundes mit Rücksicht auf die Teuerung für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September mit dem Standorte Lungau K 20, wird einstimmig folgender Beschluss gefasst: Das Ansuchen abzuweisen. Ansuchen mit der Begründung dass in Kleinen Orten ein Bedarf für diesen Betrieb vorhanden sei und ein solcher sich nicht rentieren könne, dem der Gesuch "Nebenerwerb" befindet sich in unmittelbarer Nähe des Gesuch u. die Gesuche "Einkommensteuer, Vermögen und Hilfsarbeit" in einer Entfernung von zirk 5 Minuten, wenn Gesuche K 20 als Standort des angesuchten Betriebes.

4.) Der Bez.-Musikkapelle wird ein Subventionen per 200.- bewilligt.

5.) Der Ortsleitung Mautbichler Hof wurden 1 Paar Schuhe bewilligt.

6.) Ansuchen der Verschönerungsvereines Lungau um Subventionen wird zur Kenntnis genommen und folgender Beschluss gefasst: Es wird dem Verschönerungsverein Lungau die „Fremdenzimmerabgabe" überlassen, der V.V. hat diese Abgabe selbst einzuheben und auch alle, die die Einhebung u. Verrechnung dieser Abgabe notwendigen Arbeiten selbst zu leisten.

Der Landesanteil dieser Landesgemeindeabgabe wird auf Ansuchen an die Gemeinde getragen.

Die Fremdenzimmerabgabe für das Jahr 1928 ist in obigen Beschluss einzubeziehen, da die Einhebung dem Gemeindeamt bereits durchgeführt ist und wurden ~~der~~ bei demselben die Fremdenlisten bereits abgeschlossen und Gelder an den V.V. abgeführt werden.

7.) Für neue Glocke in Lind Erhöhung werden 5.-S bewilligt.

8.) Laut Brief der Rettungsabteilung Zell a.S. vom 29.XI.28, um Beitragsleistung zum Ankaufe eines Sanitätsautos für obige R. Abteilung wird mit Hinweis darauf, dass die Benützung dieses Autos für Lungau in seltensten Falle günstiger sein würde als die Benützung der Rettung, sowie auf eine Verbindung der Besitz- u. Benützungsrechte welche durch Beitragsleistung erworben würden mit unseren Gemeinden in diesen Falle Unfallen Land- u. Markt, u. Ortsgemeinden nicht vorteilhaft erscheint, abgelehnt.

9. Ergänzend zum Gemeindebeschluße vom 22. April 1928 (Punkt 14.) werden für die Mitglieder des Gesundheitssprengelausschußes folgende Ersatzmänner bestellt:
Perwein Johann, Eder Mathias, Fersterer Johann, Wartbichler Mathias, Rohrmooser Josef u. Niederseer Johann.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
[illegible] Fersterer

Gem. Ausschuss:
[illegible]

P R O T O K O L L

über die Sitzung der Gemeindevertretung L e o g a n g

am 20. Jänner 1929.

G e g e n w ä r t i g e:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner

Gemeinderäte: Oberlader Josef, Riedlsperger Josef, Madreiter Johann Georg.

Gemeindevertreter: Herbst, Schlemmer, Günther, Hirschbichler, Scheiber, Eder, Hechenberger, Harrer, Rohrmooser, Perwein, Wartbichler, Holzer, Fersterer.

G e g e n s t a n d:

Ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Leogang im Jahre 1929 verfassten V o r a n s c h l a g e s des Gemeinde - und Armenfondes.

Dieser Voranschlag ist dem Bestimmungen des Gemeindegesetzes gemäss, laut Kundmachung vom 5.I.1929 Zl. 14, durch 14 Tage zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen und es wurden dagegen keine Erinnerungen eingebracht.

Der versammelte, beschlussfähige Ausschuss hat den vorgelegten Voranschlag in allen Teilen und Ansätzen der eingehenden Prüfung unterzogen und als für richtig befunden, genehmigt.

Da die Ausgaben: ---------- 46.440 S

die Einnahmen: ---------- 16.870 S

betragen, so ergibt sich ein Abgang per: ---------- 29.570 S

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig

beschlossen: Es sei im Jahre 1929 der vorgenannte Abgang durch die Einhebung einer Gemeindeumlage im Ausmasse von: 350 % zur Landesgrundsteuer und eine solche von: 270 % zur Landesgebäudesteuer einzuheben.

E r g e b n i s:

Die Landesgrundsteuer beträgt laut dem Zertifikate des Steueramtes Zell am See vom 15.1.1929 ---- 6.674.- S

hievon 350 % Ertrag: ---- 23.359.- S

die Landesgebäudesteuer: 2.295.84- 270 % ---- 6.198.- S

zusammen: ---- 29.557.- S

der sich somit restlich ergebende Abgang per: 13.- S

wird durch Ersparungen hereinzubringen sein.

Da jedoch zur Einhebung dieser Gemeindeumlage die Genehmigung des Landtages erforderlich ist, wird der Bürgermeister beauftragt zur Erlangung dieser Genehmigung die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Der Vorsitzende:
Leitner

Der Schriftführer:
M Schwaiger

Gemeindeausschuss:
Otto Holzer

Gemeindeausschuss:
Johann Forstner

GEMEINDEVORSTEHUNG LEOGANG SALZBURG

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Vertretungssitzung Leogang am 20. Jänner 1929.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Leitner Paul Bürgermeister
Gem. Räte: Oberlader, Riedlsperger, Madreiter

Gem. Vertreter: Herbst, Schlemmer, Günther, Hirschbichl, Scheiber, Eder, Hochenberger, Harrer, Rohrmooser, Perwein, Wartbichler, Forsterer, Holzer.

Gegenstand:

1. Vinzenz ~~Graf~~ Niederseer bittet um Gewährung einer Unterstützung, werden für die Monate Jänner, Februar u. März je 5.- S bewilligt.

2. Die Wahl des Herrn Leonhard Mayerhofer zum Brandmeister der frw. Feuerwehr Leogang wird genehmigt u. bestätigt.

3. Thomas Guggenberger wird gemäß § 2 des Ges. v. 5. XII. 1896, R. G. Bl. № 222 in den hiesigen Heimatsverband aufgenommen.

4. Leitner Maria wird gemäß § 2 des Ges. v. 5. XII. 1896 R. G. Bl. № 222 in den hiesigen Heimatsverband aufgenommen.

5.) Der Preis für Schulholz der diesjährigen Lieferung wird auf:
8·– S für den rm Scheiterholz
4·– [illegible] rm Spreißl
festgesetzt, die Lieferung erfolgt wie bisher durch Vorschreibung.

6.) Zur Sprengelhebamme wird mit 15 gegen 1 Stimme Frau Unterrainer Maria Hebamme, bestellt.

7.) Als Rechnungsrevisoren zur Revision der Gemeinderechnung 1928 werden bestimmt:
Otto Holzer, Schlemmer Martin
Hirschbichler Anton und Fersterer Johann

8.) Zu der in Kürze stattfindenden Verhandlung betreffend der Haltestelle in Sinning, mit der B. Bahn werden folgende Vertreter bestimmt:
Bürgerm. Leitner, Gem. R. Madreiter
Gem. R. Oberlader, Gem. R. Hirschbichler.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:

Leitner

Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Wartbichler Math.

Gem. Ausschuss:
Fersterer Johann

3 **Protokoll**

aufgenommen bei der Gemeindevertretung Leogang, in der Sitzung am 17. Februar 1929.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Madreiter, Riedlsperger, Oberlader.
Gem. Vertreter: Holzer, Eder, Schlemmer, Harrer, Hechenberger, Gruber, Hirschbichler, Scheiber, Günther, Rohrmoser, Fersterer, Wartbichler.

Gegenstand:

1. Ignaz Rendl wird um Unterstützung bittlich, wird eine einmalige Unterstützung von 20·– S bewilligt welcher Betrag sofort zur Auszahlung gelangt.

2. Johann Streitberger Irrachbauer wird gem. § 2 d. Heimatsges. Nov. 1896 R.G.Bl. № 222, in den Heimatsverband Leogang aufgenommen.

3. Zl 187 Der Beschluß vom 20. I. 1929 Punkt 1. betr. Unterstützung Niederseer Vinzenz wird folgend abgeändert: dem Niederseer Vinzenz werden für die Monate Febr. und März monatl. für 10·– S Lebensmittel ~~ausschließ~~ worunter aber kein Rum verabfolgt werden darf, ~~da~~ bewilligt, die Lebensmittel sind von Frau Maria Harrer zu verabfolgen.

4.) Wahl der Ortsschulräte:
die Wahl erfolgt durch Vorschlag durch H. Bürgermeister u. Abstimmung

a) Ortschulrat Leogang:
Mitglieder: Stöckl Georg Kirchenwirt
Niedermooser Stephan Vorderrainbauer
Fersterer Johann Lehnwarter
Ersatzmänner: Schlemmer Martin Schuhmachermeister
Madreiter Joh. Georg Neuwirt

b.) Ortsschulrat Hütten:
Mitglieder: Holzer Otto Bundesforster
Riedlsperger Josef Reiterbauer
Madreiter Johann Embachbauer
Ersatzmänner: Eder Rupert Hinterrainbauer
Mühlauer Leonhard Brandstattbauer
Bürgermeister

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:

Gem. Ausschuss:
Fasterer Johann
Wartbichler Max
Scheiber Mathias

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 17. III. 1929

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner
Gem. Räte: Madreiter, Riedlsperger, Oberlader.
Gem. Ausschüsse: Eder, Hechenberger, Schlemmer, Gruber, Hirschbichler, Rohrmooser, Günther, Harrer, Perwein, Scheiber, Wartbichler, Fersterer, ~~Rohrmoser~~ Niederseer, Holzer.

Gegenstand:

1.) Zl 319, Antrag des Stadtrates Bludenz um Gewährung eines Vorschußes d. an Anna Treichl zur Auslösung ihrer Wohnungseinrichtungsgegenstände am Bahnhof Bludenz, im Betrage von 120.- S gegen Ratenrückzahlung, wird in Ermanglung entsprechender Information über die Person der Bittstellerin, abgelehnt.

2.) Anton Lackner beim Wöhrer, wird gemäß § 2 Heimatsgesetz R. G. Bl. A 222 aus 1896 in den hiesigen Heimatsverband aufgenommen.

3.) Zur Sammlung für Abbrändler Alois Breitfuß Hacherbauer in Viehhofen werden als Sammler bestellt: Hechenberger Franz, Riedlsperger Josef, Günther Johann, Eder Mathias und Rohrmooser Josef.

4.) Als Gemeindevertreter bei Tierzuchtangelegenheiten, wird Bürgermeister Leitner fungieren.

5.) Das Schülerschiffahren am 19. III. 1929 wird mit 10.- S subventioniert

6.) Zl 338 der Fortbildungsschule für männliche Jugend Leogang werden für Jahr 1929 und 1930 je 25.- S für Lehrmittel bewilligt,

7.) Zl 339 der Fortbildungsschule Leogang für weibliche Jugend werden die angesuchten 8'40 i. Kortospesen für Lehrmittel bewilligt.

8.) Die Verpflegskosten im hiesigen Gemeindespitale werden wie folgt festgesetzt
1.) für Auswärtige pro Tag - - - - 4.- S
2.) " Krankenkassen " - - - - - - 4.- S
3.) " Einheimische - - " - - - - 3.- S
Arbeitnehmer auswärtiger Dienstgeber sollen, falls Erstere nicht in Leogang in Wohnung und Aufenthalt sind in Hinkunft nicht mehr ins Gemeindespital aufgenommen werden, ausgenommen jene die, die volle Verpflegstaxe selbst erlegen. (: tägl. 4.- S :)

9. Dem Filzer Peter wird auf der, der Gemeinde gehörigen Weggarzelle bei Sappmais eine Lärche zum Preise von 20.- S pro Festmeter am Stock verkauft.

10.) Beitragserniedrigung von 2'20 auf 1'40 S für Monat Februar 1929 der Dienstbotenkrankenkasse Leogang wird genehmigt

11.) In den Krankenrat der Dienstbotenkrankenkasse Leogang wird für Alois Gaßner welcher nicht mehr landwirtschaftlich tätig ist, Josef Rohrmooser als Mitglied gewählt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:

Leitner

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschüsse:
Johann Forstner
Wartbichler Alois

6. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 19.V.1921

Gegenwärtige

Vorsitzender: Bürgerm. Leitner Paul,
Gem. Räte: Madreiter, Oberlader
Gem. Ausschuß: Fersterer, Rohrmoser, Scheiber, Perwein, Hauser, Gruber, Niederseer, Herbst, Schlemmer, Hechenberger, Eder.

Gegenstand:

1. Der Frau Katharina Deisenberger wird eine Fuhre d. s. 2 rm Spreißel sowie eine monatliche Unterstützung per 60.- S bewilligt.

2. Mathias u. Therese Höll ersuchen um kaufweiser Überlassung des an seinem Grunde angrenzenden restlichen Bauplatz im Ausmaße von rund 223 Quadratmeter; wird unter der Bedingung, daß ~~Höll~~ alle Kosten der Durchführung, des Kaufvertrages, der grundbücherlichen Einverleibung von Erwerber außer den nachbarlichen Kaufpreis zu tragen habe, um den Pauschal-Kaufpreis von 400.- an dem Bewerber verkauft, der Kaufpreis ist bei der Übernahme restlos zu zahlen, vor der erfolgten Übernahme darf eine Verbauung des Grundstückes nicht erfolgen.

3. Für die Mitglieder der Bezirkskrankenkasse St. Johann i. Tirol ~~[illegible]~~ werden die Spitals-Verpflegskosten im hiesigen Gemeindespital auf 3.80 S pro Tag und Person festgesetzt.

4.) Es wird einstimmig beschlossen das Kind Mathias Wenger habe wieder bei Mauthofbauer Johann Bichler in Pflege ~~[illegible]~~ gegeben zu werden.

5.) Allen Besitzer von Motorrädern ~~sind~~ ist nahezulegen, die Gemeindestraßen im mäßigen Tempo zu befahren, durch Ortschaften und bei Straßenbiegung darf das Tempo nicht mehr als 10 km. betragen.

6.) Der Bürgermeister wird beauftragt bei der B. Bahn darauf hinzuwirken daß die Wasserrinne ~~beim~~ im Spitalfeld sowie die nach restlichen Einfriedigungen des Bahnkörpers unverzüglich hergerichtet werden.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt

Der Bürgermeister: Leitner

Gem. Ausschüsse
Wartbichler Math.
[illegible] Johann

M. Schwaiger
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Vorsteherschaftssitzung Leogang am 2. Juni 1929

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Peter
Gem. Rat: Rieblinger, Oberlader, Mayr-
Gem. Vorsteher: Schiber, Hohenberger, Eder,
Hohlmayer, Gerlitz, Hinterer,
Hirschbichler, Hamer, Pramesberger,
Niederseer, Reitmeister, Haidbichler,
Forstner, Wechselberger, Hofer

Gegenstand:

1.) Verpachtung des Landwirtschaftlichen Gemeindegutes Hinterfeldalpe, Unterbringung des Viehes Mayr Rieblinger in der Erziehungsanstalt "Zum guten Hirten" in Linz wird abgelehnt.

2.) Niederschrift über die am 31.V.1929 stattgefundene Verhandlung an Ort und Stelle über Errichtung der neuen Talstation in Parz. 118/2, örtlich der Firma Haslauer wird verlesen und folgender Beschluß mit 13 gegen 5 Stimmen gefaßt:

a) die Gemeinde übernimmt die Errichtung der Talstation der Hinterfeldbahn, die Bauausführung wird Herrn Josef Stöckl Zimmermeister in Leogang übertragen, die Ausführung des Baues nach Plan, Preis der Arbeiten und Lieferungen, die Arbeiten dieser Art werden an Zimmermeister Stöckl mit 4.000 S übergeben.

b) die Zuleitung der elektr. Lichtanlage bis zum Dienstgebäude erfolgt auf Kosten der Gemeinde, die Installierung ist von der L. Linie auf ihre Kosten zur Dienstgebäude zu bringen.

c) die Errichtung des in Betracht kommenden Privatgebäudes im Ausmaße von rund 400 m² auf Kosten der Gemeinde wird bewilligt unter einem Richtpreis von: 1 Kubik = 2.000 S (: 0.35 S pro m² :) — in Betracht kämen.

d.) Schluß erfolgt die Planierung der Baustätte und Zufahrtsstraße von der Gemeinde unter Mitwirkung der Lichtstellen Besitzer und Installierung mitwirkend von der L. Linie an die Talstelle Kosten des erfolgt.

e.) Eine Leistung für: Instandhaltung, Be-Schäden, Entschädigung, Schätzung, Besitzung, u. sp. Personalausgaben, weiters über Kosten, welche auf Grund der Errichtung und der Betriebs der Talstelle entstehen oder entstehen werden, sowie auf Kosten der Beschwerden Verlegung sind etc.

verkehrstechnischen Änderungen können die Gemeinde nicht übernehmen, und werden von der Gemeinde außer die in den Punkten a, b, c, und d, festgesetzte Leistung keinerlei Zugeständnisse oder Leistung übernehmen.

f.) Die Übergabe der Anlage in das Bahneigentum nach erfolgter behördlicher Kollaudierung wird bewilligt, die Kosten der grundbücherlichen Einverleibung sind von der B. Bahn zu tragen.

g) Die Haltestelle hätte die Bezeichnung: „Leogang-Steinberge" zu führen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Der Bürgermeister:
Leitner

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschüsse
Martin Schlemmer
Haarerbl

8. Protokoll

aufgenommen am 23. Juni 1929 bei der Gemeindevertretung Leogang.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gemeinderäte: Madreiter, Riedlsperger, Oberlader,
Gem. Vertreter: Hechenberger, Eder, Schlemmer, Gruber, Harrer, Herbst, Schuber, Rohrmoser, Perwein, Günther, Wartbichler.

Gegenstand:

1.) Erscheint f. H. R. Pfarrer Peter Haßner und gibt Übersicht über die Kirchengebahrung der Jahre 1926-1927 und 1928 und bittet um Tragung der Kosten der heuer notwendigen Eindeckung des Kirchendaches, und zwar für Schindeln zrk 200 S Zimmermannskosten, für die Eindeckungsfläche per zrk. 35 m². wird hiemit einstimmig bewilligt.

2.) Erscheint Franz Würzenrainer und bittet um eine Unterstützung, werden hiemit monatlich 5.- S bewilligt weiters bittet Würzenrainer um einen Wettermantel, auch dies wird ihm zugestanden.

3.) Der Spitalmagd Katharina Schwabl wird ~~die~~ Monatlohn von 10 S auf 15.- S erhöht.

4.) Einladung der Schulleitung Leogang zur Abschiedsfeier der scheidenden Lehrerin Frl. M. Adrian welche seit [illegible]

Jahre 1923 hier ab Schemmer tätig
und zur Annahme gekommen,
Endlich bitte Schlussrechnung wie
für die Ortsarmenkasse Leogang wie folgt
hann Sigl.

5.) Über Antrag des Gem. R. Josef Rieb,
Leogang wird beschlossen das die
Gemeinderechnungen sowie auch
gegen Verlautbarung hiezu, wird
werden falls Einsprüche wie
eingelaufen sind Einsprüche
Ortsarmenkasse einen Ausschuss zur
Prüfung einzuberufen.

Beigeschlossen geschlossen und gefertigt

Mahringer
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:

Harrer

Joh. Günther

P R O T O K O L L

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde
L E O G A N G am 23. Juni 1929.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner
Gemeinderäte: Madreiter, Riedlsperger, Oberlader

Gemeindeausschussmitglieder: Hechenberger, Schlemmer, Eder, Gruber, Harrer, Herbst Scheiber, Rohrmooser, Perwein, Günther, Wartbichler.

womit &&& von der nach § 14 der Gem.Orgg. gewählten Zahl von 19 Mitgliedern mehr als zwei Dritteile anwesend sind, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint. (§ 42 G.O.)

G e g e n s t a n d

ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnungen des Gemeinde- und Armenfondes der Gemeinde Leogang für das Jahr 1928.

V e r h a n d l u n g :

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister gemäss § 43 G.O. den Vorsitz seinen Stellvertreter Johann Georg Madreiter I. Gem. Rat. Derselbe ersucht den vom Gemeindeausschusse seinerzeit bestellten Revisionsausschuss, Bericht über die Revision der Jahresrechnungen zu erstatten.

Schlemer Martin

Gem.A. &&&& &&&&& Otto Holzer stellt zunächst fest, dass die Rechnungen laut Kundmachung vom 6.VI.1929 gemäss § 66 Gem.Ordg. zur öffentlichen Einsicht aufgelegen sind und dass dagegen keine Erinnerungen eingebracht wurden.

Sodann berichtet der Referent, dass die im Vorjahre verbliebenen Aktiv-und Passivrückstände sowie der bare Kassarest richtig übertragen worden sind.

Die vom Bürgermeister in der Rechnung aufgestellten Empfangs-und Ausgabegebühren wurden vom Revisionsausschuss auf Grund der bestehenden Normen und Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und im allgemeinen in Ordnung befunden.

Der Referent teilt weiter mit, dass er die Abstattung die schliesslichen Rückstände und Barbestände auf Grund des Tageskassabuches, der Hauptbücher, Belege und Umlagelisten geprüft und in Ordnung befunden habe. Von den Vorhandensein der

in der Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiv-und Passiv-Kapitalien hat sich der Revisionsausschuss durch Einsichtnahme ~~&&&&&&&&~~ in die betreffenden Effekten überzeugt.

Nachdem auch die sonstige Gebahrung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu Bemerkungen gebe, stelle der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen:

1.) Die vom Bürgermeister vorgelegten Jahresrechnung des Jahres 1928 werden genehmigt;
2.) Der Herr Bürgermeister werden von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.

Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

GEMEINDEVORSTEHUNG LEOGANG SALZBURG

Der Vorsitzende: Georg Wanderer.

Gem.A. (Revisor)

Martin Schlemer.

Gem.A. ~~Revisor~~:

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Vorstehung Leogang, am 14. Juli 1929

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Maurer, Rieglsperger, Oberlader,
Gem. Ersatzm.: Forcht, Schlemmer, Grüner, Pfarrer Fürstaller, Rohrmoser, Hinterlechner.

Gegenstand:

1.) Zur Errichtung einer Gemeinde-~~weg~~ II. Klasse ~~in~~ von der Landgemeinde Dorfgastein, von der Bezirksstrasse zum Bahnhof Dorfgastein wird folgender einhelliger Beschluss gefasst:

Die Gemeindevertretung Leogang begrüsst die Errichtung der fraglichen Wege in der Landgemeinde Dorfgastein, da das zweifellos ein öffentliches Interesse ist und dadurch auch für die Gemeinde Leogang ein Vorteil für Errichtung zum Bahnhof Dorfgastein geschaffen wird.

2.) Zum Betrag der Landesregierung Salzburg auf Errichtung einer Sammlung für die Lungenheilanstalt Grafenhof wird beschlossen eine Sammlung abzuhalten, als Sammler werden bestellt: Ehr Martin, Rieglsperger Josef, Pfarrer Johann, Hofenberger Franz.

3.) Gem. Rat Rieglsperger Josef bringt die Errichtung einer Gemeinde-

Fortbildungsschule für die männliche Jugend in Hütten, wird zur Kenntnis genommen und folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:

Die Gemeindevertretung Leogang wünscht, daß auch in Hütten eine ländliche Fortbildungsschule für die männliche Jugend errichtet werde und wird die Leistung von 20 % zu den Personalkosten bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
[illegible]
Johann Günther

[illegible]
Schriftführer

11. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevertretung Leogang am 18. August 1929

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgerm. Paul Leitner
Gem. Räte: Oberlader, Madreiter, Riedlsperger
Gem. Vertreter: Holzer, Schlemer, Herbst, Eder, Hechenberger, Perwein, Rohrmooser, Günther, Wartbichler, Fersterer, Gruber, Harrer.

Gegenstand:

1.) Antrag der Berufsvormundschaft Saalfelden um Gewährung eines monatlichen Alimentationsbetrages per 10.- S für Kind Josef Höck, i.e. Kind der Elise Höck wird zur Kenntnis genommen und einstimmig bewilligt.

2.) Andrä ~~Gruber~~ Brugger Bahnangestellter wird gemäß § 2 des Ges. v. 5. XII. 1896, R. G. Bl. 222 in den hiesigen Heimatsverband aufgenommen.

3.) Der, von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See vorgelegte Reiseplan über den am Montag den 19. VIII. 1929 stattfindenden Staatsbesuch durch den österr. Bundespräsidenten Miklas, wird verlesen, der Bundespräsident wird um 3/4 6 Uhr hier eintreffen und um 6 Uhr wieder abfahren, es wird beschlossen an der Empfangsfeier beteiligt sich geschlossen die gesamte Gemeindevertretung und ist vom Bürgermeister eine Bittschrift enthaltend die dringendsten

Wünsche der Gemeinde, zu überreichen und zwar:

1.) Bau einer Landstraße von Saalfelden über Leogang nach Tirol.
2.) Errichtung der Haltestelle in Rosental
3.) Wildbachverbauung Herabsetzung der Interessentenbeiträge von 15 auf 10%.
4.) Viehausfuhr nach Bayern,
5.) Erhaltung d. Einfriedigungen von der Bundesbahn.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

Schwaiger Schriftführer.

Der Bürgermeister
Leitner

Gem. Ausschuss:
Wartbichler Martz
Johann Forstner

12. Protokoll

aufgenommen am 8. September 1929 bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Oberleder, Madreiter
Gem. Ausschüsse: Herbst, Gruber, Hirschbichler Perwein, Eder, Hechenberger, Scheiber, Rohrmoser, Forstner Günther, Holzer Wartbichler, Niederseer, Schlemmer.

Gegenstand:

1.) Kostenvoranschlag d. Maurermeister Johann Schwarzenbacher über vollkommene Reparatur u. Eindeckung mit Zementdecke der Friedhofmauer lautend auf: 2.066'50 S wird abgelehnt und beschlossen die gesamte Reparatur nach Schichtarbeit ausführen zu lassen, zur Verschalung wird ein Zimmermann angestellt.

2.) Betreffend Sammlung des Kriegsopferfondes wird beschlossen von einer Haussammlung Abstand zu nehmen u. das Ergebnis der Kirchensammlung mit 20.- S Beitrag von der Gemeinde einzusenden.

3.) Jahres-Beitrag zum Landesverband f. Fremdenverkehr wird dem Verschönerungsverein abgetreten.

4.) Dankschreiben des Bezirkshauptmannes betreffend Empfang des Bundespräsidenten wird zur Kenntnis genommen.

5.) Die Sperrstunde in den Gasthäusern wird auf 12h Mitternacht ~~bestimmt~~ festgesetzt.

6.) Die Verpflegskosten zur Unterbringung des Mathias Riedlsperger in einer Erziehungsanstalt per monatlich 25.- S bis 31. XII. 1929 und per 12.50 S ab 1. I. 1930 wird bewilligt.

7.) Es wird beschlossen die Heimatsrechtssache Sebastian Treichl (Aufnahme in den Heimatsverband der Landgemeinde Saalfelden) einen Rechtsanwalt zu übergeben.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Wartbichler Alb.
Sohn Fersterer

Schriftführer

13. Protokoll

aufgenommen am 13. Oktober 1929 bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Madreiter, Oberlader, Riedlsperger,
Gem. Ausschüsse: Hirschbichler, Hechenberger, Eder, Schlemmer, Harrer, Holzer, Herbst, Gruber, Perwein, Rohrmoser, Scheiber, Günther, Fersterer, Wartbichler.

Gegenstand:

1. Dankschreiben des Landeshauptmannes Salzburg betreffend Empfangsfeier für Bundespräsidenten wird verlesen u. zur Kenntnis genommen.

2.) Alois Rieser wird gemäß § 2 des Gesetzes von 1896 R. G. Bl. A 222 in den hiesigen Heimatsverband aufgenommen.

3.) Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Zell am See betr. Festsetzung der Sperrstunde in den Gasthäusern auf 12h mitternacht, wird zur Kenntnis genommen.

4.) Josef Wilhelmstätter bittet um Bewilligung der Unterstützung monatlich 60.- S ab Oktober, wird beschlossen vorerst die Entscheidung der Heimatsrechtssache des

Bittstellers abzuwarten.

5. Der Ankauf eines „Sicherheits-
pöller der Fa Stossier" Gewicht: 10 kg
[illegible] 60.- S

6. Unterstützung Fanni Wartbichler:
werden für die Monate Oktober, Nov.
u. Dez. je 30.- S bewilligt.

7. Als Marktkommission für den Leonhardi-
Markt am 6. XI. 1929 werden bestimmt:
Holzer und Hechenberger.

8. Der Ortsstellenausschuß der
Landwirtschaftskrankenkasse Ortsstelle Leogang
wird folgend gewählt:
Dienstgeber: Adam Herzog Reichtödlingbauer
Dienstnehmer: Rohrmoser Josef Embachknecht
Niederseer Johann Vorderrainknecht
Hammerschmied Johann Bäckenknecht

9. An Mathias Schwaiger wird beim
alten Schulhaus ein Grundstück im
Ausmaße von 323 m² als Baugrund zum
Preise von 160.- S verkauft, die Kosten
der grundbücherlichen Durchführung und des Kauf-
vertrages hat der Erwerber zu tragen,
weiters steht der Gemeinde das Vor-
kaufsrecht (Vorhand) zu im Falle
Schwaiger das Objekt einmal veräußern
sollte.

Unterschriften nächste Seite

Schriftführer:
[illegible]

Der Bürgermeister:
Leitner

[illegible]

Gerstner Johann
Eder Mathias

Protokoll

aufgenommen am 17. Nov. 1929
über der Gemeindevorstehungssitzung
Leogang.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Rät.: Mahnitzer, Oberlader, Rieder
Gem. Ausschuß: Eisenberger, Lehr, Pfarrer
Holzer, Gruber, Hirschbichler,
Larcher, Gruber, Fenkner
Bartholmäer, Pfeifer Matt.

Gegenstand:

1.) Frau Rosi Eisenberger bittet um Zustellung von ein Fuder Brennholz, wird bewilligt.

2.) Dem Verein „Kriegsblinden" Unterstützung werden 10.-S bewilligt.

3.) Zufolge der Bezirkshauptmannschaft Zell am betreffend Rauchmeisterei und dessen Tarif ist wird zur Kenntnis genommen

4.) Der Schilehrkurs 1930 wird wieder wie bisher durchgeführt, der Preis beträgt per am Schiverleih 8.-S per am Dienstag 4.-S.

5.) Zufolge der Musikkapelle Leogang um Gewährung des Benützungsbeitrages zu gelegener Musikaufführung der Gemeindevorstehung des Gemeindes.

Mehrheitige Beschlußfassung

gewährten wie Gesuchsbeitrages von 40.- S werden 30.-S bewilligt, der Rest wird nächstes Jahr aus der gleichen Position per 200.-S wie der Musikkapelle zu bestreiten

5.) Schriftleitung Hütten ersucht um Einleitung des elektrischen Lichtes in beide Schulzimmer, sowie um Genehmigung des Holzgewichtsmaß wegen der Einführung der Forstverordnungsstelle.

a) die Einführung des elektr. Lichtes wird bewilligt, nach Möglichkeit falls eine Umschaltklemme eingerichtet werden.

Das Holzgewichtsmaß wird für die Einführung im Gemeindewald Rinter von 1 Rm mit 50 cm festgesetzt.

6.) Zufolge der Schriftleitung Leogang um Zustellung einer Nähmaschine für die Mädchen-Fortbildungsschule, es wird beschlossen von Bedarfsmaschine eine gebrauchte Nähmaschine anzukaufen falls derselben die Maschine 2 Monate zur Verfügung stellt. Preis 50.— 70.-S.

7.) Betreffend Saltstelle in Rosental diesbezüglich eine Verhandlung stattfinden soll werden folgende Herren hiezu bestellt. Mahnitzer Jos. Gem. Rat, Oberlader Jos., Holzer Peter, Pfeifer Mich. und Hirschbichler Anton.

Vorgelesen, genehmigt u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschüsse.
J. Jos. Lackner
Wachtsteiglehner

15. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-

Vorstehungssitzung in Leogang am

15. Dezember 1929.

Gegenwärtige

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul

Gem. Räte: Oberlader, Riedlsperger, Madreiter,

Gem. Ausschüsse: Wartbichler, Fersterer, Rohrmooser,

Harrer, Scheiber Gruber, Günther,

Perwein, Hechenberger, Schlemmer,

Eder, Holzer.

Gegenstand:

1.) Beschluss der Frau Aloisia Schmiedlechner auf Abhaltung von Abschusstagen und Schuss freigegeben wird oder nicht

2.) Der Ortsmusikverein Leogang ersucht um Subvention von 200.-S zur Abhaltung

3.) Der Frau Wartbichler Jani wurde für die Monate Jänner, Febr. u. März je 40.-S Unterstützung zugesprochen und Josef beantragt.

4.) Gemäss Beschluss wird gemäss §2 der Feuerlöschordnung 1896 in den Feuerverband der Gemeinde Leogang aufgenommen

Fortsetzung 2. Blatt

P R O T O K O L L

aufgenommen von der Gemeindevorstehung L e o g a n g bei der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Leogang am 15.XII.1929.

G e g e n w ä r t i g e:

Der Bürgermeister Paul L e i t n e r als Vorsitzender,
die Gemeinderäte: Oberlader, Riedlsperger, und Madreiter.
die Gemeindeausschussmitglieder: Wartbichler, Fersterer, Rohrmooser, Harrer, Scheiber, Gruber, Günther, Perwein, Hechenberger, Schlemmer, Eder und Holzer.

somit von der nach § 14 des Gemeindegesetzes gewählten Zahl von 19 Mitgliedern mehr als zwei Dritteile, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint. (§ 42 G.O.)

G e g e n s t a n d:

Ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister verfassten Voranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde L e o g a n g im Jahre 1 9 3 0.

Dieser Voranschlag ist den Bestimmungen des Gemeindegesetzes gemäss laut Kundmachung vom 1. Dez. 1929 vom 1.XII. bis 14.XII.1929 zur Einsicht der Gemeindemitlieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen und wurden dagegen keinerlei Erinnerungen oder Einwendungen vorgebracht.

Der versammelte beschlussfühige Ausschuss hat den vorgelegten Voranschlag des Gemeinde-und Armenfondes in allen einzelnen Teilen und Ansätzen der eingehenden Prüfung unterzogen und für richtig befunden.

Da die Ausgaben ----------	46.450.- S
die Einnahmen: ----------	16.090.- S
betragen, so ergibt sich ein Abgang im Betrage von: ----------	30.360.- S

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1930 der obige Abgang durch Einhebung einer Gemeindeumlage von 340 % zu der laut beigeschlossenen Ausweise des Steueramtes Zell am See Gesamtsteuersumme im

Betrage von ---------- 8.906'91 S

zu decken.

Ergebnis: 340 % aus 8.906'91 ---------- rund 30.280 S

im Vergleich zu dem Abgange per: ---------- 30.360 S

der sich somit ergebende schliessliche Abgang per:------ 80.- S

sei durch Ersparungen hereinzubringen.

Da jedoch zur Einhebung einer 200 % übersteigenden Gemeindeumlage die Bewilligung des Landtages erforderlich ist, so wird der Bürgermeister beauftragt, wegen Erlangung dieser Bewilligung das nötige zu veranlassen.

Der Vorsitzende:

Leitner

Schriftführer:

Gem. Ausschuss:

Wartbichler Math.

GEMEINDEVORSTEHUNG LEOGANG SALZBURG

Gem. Ausschuss:

Johann Forstner

5.) Dem landwirtschaftl. Schulverein wird eine Subvention von 20.- S bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister

Leitner

Gem. Ausschuss:

Johann Forstner

Wartbichler Math.

17. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 22. XII. 1929

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister: Leitner Paul
Gem. Räte: Oberlader, Madreiter, Riedlsperger
Gem. Ausschuße: Holzer, Schlemmer, Herbst, Niederseer, Rohrmooser, Harrer, Scheiber, Günther, Hechenberger.

Gegenstand:

1. bayr. Oberforstmeister Hermann Pausch wird zum Ehrenbürger der Gemeinde Leogang, einstimmig ernannt.

2.) Rundschreiben des Arbeitsausschußes des Verbandes der Dienstboten Krankenkasse wird verlesen u. zur Kenntnis genommen, an der Versammlung in Zell am See am 26. XII. nehmen teil: Rohrmooser Josef, u. Adam Herzog.

Vorgelesen, geschloßen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuß
[illegible]
Otto Holzer

[illegible]
Schriftführer

1. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 19. Jänner 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzende: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Oberlader, Riedlsperger, Madreiter.
Gem. Ausschuße: Scheiber, Hechenberger, Eder, Schlemmer, Herbst, Gruber, Perwein, Günther, Harrer, Fersterer, Wartbichler, Rohrmooser.

Gegenstand:

1. Als Fleischbeschauer wird Johann Schwabl Obergrundbauer in Vorschlag gebracht. Die Anton Höller von der B. H. als Fleischbeschauer enthoben wurde.

2. Ansuchen der Generalvormundschaft Mondsee ~~und~~ um Erhöhung der monatlichen Erziehungsbeiträge für Sparber Albert ab 1. II. 1930 von 30.- S auf 35.- S wird abgelehnt.

3. Zur Rechnungsrevision des Jahresrechnung 1929 werden bestimmt: Holzer, Schlemmer, Hirschbichler u. Fersterer.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Franz Hechenberger
Eder Mathias

[illegible]
Schriftführer

P r o t o k o l l

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde Leogang am 2. Februar 1930.

G e g e n w ä r t i g e:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner

Gemeinderäte: Madreiter, Riedlsperger, Oberlader.

Gemeindeausschussmitglieder: Eder, Hechenberger, Scheiber, Schlemmer, Herbst, Perwein, Harrer, Rohrmooser Wartbichler, Fersterer, Günther,

womit von der nach § 14 Gem.O. gewählten Zahl von 19 Mitgliedern mehr als zwei Dritteile anwesend sind, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint. (§ 42 G.O.)

G e g e n s t a n d:

ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnungen des Gemeinde-und Armenfondes der Gemeinde Leogang für das Jahr 1929.

V e r h a n d l u n g

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister gemäss § 43 G.O. den Vorsitz seinem Stellvertreter den I.Gem.Rat Johann Georg Madreiter. Derselbe ersucht den vom Gemeindeausschuss seinerzeit bestellten Revisionsausschuss, Bericht über die Revision der Jahresrechnungen zu erstatten.

Revisor Schlemmer Martin stellt zunächst fest, dass die Rechnungen laut Kundmachung vom 11.Jänner 1930 gemäss § 66 der G.O. zur öffentlichen Einsicht aufgelegen sind und dass dagegen keine Erinnerungen eingebracht wurdem.

Sodann berichtet Revisor, dass die im Vorjahre verbliebenen Aktiv-und Passiv-Rückstände sowie der bare Kassarest richtig übertragen wurden.

Die vom Bürgermeister in der Rechnung aufgestellten Empfangs-und Ausgabegebühren wurden vom Revisionsausschuss auf Grund

der bestehenden Normen und Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und im allgemeinen in Ordnung befunden.

Der Referent teilt weiter mit, dass er die Abstattung, die schliesslichen Rückstände und Barbestände auf Grund des Tageskassabuches, der Hauptbücher, Belege und Umlagelisten geprüft und in Ordnung befunden habe. Von den Vorhandensein der in der Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiv-und Passiv-Kapitalien hat sich der Revisionsausschuss durch Einsichtnahme in die Betreffenden Effekten überzeugt.

Nachdem auch die sonstige Gebahrung der Gemeinde keinen Anlass zu Bemerkungen gebe, stelle der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen:

1. Die vom Bürgermeister vorgelegte Jahresrechnungen des Jahres 1929 werde genehmigt;
2. Der Bürgermeister werde von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.

Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz

und geht zum nächsten Punkte der Tagesordnung über.

(.Der Vorsitzende:

Johann Geo. Hochstetter

Gem.A. Revisor:

Gem.A. Revisor:

Johann Herzhaus

3. Protokoll

über die Gemeinderats-Sitzung Leogang, am 2. Febr. 1930.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Maurer, Rieflinger, Eberlacher.
Gem. Ersätze: Ebner, Hochenburger, Schreiber, Schlemmer, Forst, Penninger, Hörer, Reisenegger, Berthaler, Hörhager, Steiner.

Gegenstand:

1. Zl 112 Elise Hüttinger wird in Heimatverband Leogang gem. § 2 Ges. v. 5. Dez. 1896, R.G. Bl. Nr. 222 aufgenommen.

2. Zum Ersatze der durch den Austritt Schwabl in die Gemeindevertretung in die Verlesung einer Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Zell am See vom 27. Jänner 1930, Zl. 1/1-1/1-1930, betreffend die Bestellung der Gemeindevertreter für die Gemeinde Leogang, gemäß § 16, Lit. b) c) d) f) der Gem. Ord., d. ist: b) Verurteilung von Gerichten;
c) Verlust d. Ehr., Bürg., u. Ehrenrechte;
d) -"- in Folge rechtskräftig von gerichtlichen Gerichten
f) Verurteilung von Diebstahl, Betrug, Veruntreuung, Hehlerei, und von Übertretungen.
mit den Standorten: Pinzgau Liste Nr. 10
wird einstimmig folgende Ersatzmänner

das Ansuchen ist abzuweisen da in seinem Falle ein örtlicher Bedarf im Sinne des Absatz 3, § 18 des Ges. Ges. nicht gefunden ist.

3. dem Antrag Obersteiner Hans. Bäckerei wird nachgesehen Fristverlängerung (Stundung) eine Leistung für einen Brunnen gegen Entrichtung der jährig geltenden Wasserzinse bewilligt.

4.) Es wird beschlossen bei wirtschaftlich gemeindeangehörige Personen unter öffentlichen Lasten und Forderungen die gesetzlichen Bezugszinsen in Anrechnung zu bringen und zwar sind die Bezugszinsen von dem, der Fälligkeitstage folgenden Monatsersten zu rechnen, wobei die Einzahlung vor Ablauf von 2 Monaten auf den Fälligkeitstag zu erfolgen hat die Anrechnung der Bez.zinsen. Die Gemeindeumlage gilt: für I. Rate als Fälligkeitstag der Tag der Ausschreibung bezw. Verständigung, für den Rest: der 31. Dezember.

Der Bürgermeister
Leitner

Gem. Ausschuss
Josef Ferdinand
Wohnhäusler Mon

Mehrheit
Schriftführer

1.) Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehungssitzung Leogang, am 16. März 1930

Gegenwärtige

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Leitner
Gem. Räte: Kirchgasser, Oberlader, Mahrhofer
Gem. Ersatzmänner: Hochleitner, Hofer, Ofenauer, Hinterstoisser, Brandner, Schmiedhofer, Hirschbichler, Lamer, Hinterer, Wachtler, Forstner.

Gegenstand:

1. Ersucht Christian Feigl um Genehmigung um Errichtung der Bewilligung zum Betriebe der Gemeindestraßen I. Klasse mit Personenwagen u. Motorisierung in Leogang. Wird einstimmig beschlossen: die Bewilligung zum Betriebe auf den Gemeindestraßen I. Klasse mit Personenwagen der Feigl Christian gegen Entrichtung einer vorläufig für 1930 geltend Straßenerhaltungsgebühr per 200.- S, wenn gegeben. Jedoch behält sich die Gemeinde für Klagen Beschädigungen und Unfälle die durch diesen Betrieb sich etwa ergeben könnten.

In Einklang wird die Festsetzung der Taxengebühr in bisheriger Einvernehmen genommen.

2. Z 328 Antrag der Landgemeinde Dienstleben vom 12.3.1930 Z 577 betr. Einführung einer Maut für die Straße Dienstleben - Hütten

wird verlesen.

3. Gesuch Hochw. H. Pfarrer Peter Hussner und ersucht um Genehmigung bezw. Übernahme der Kosten zur Einleitung von 125 m² an Einsenkung mit einem Gesamtaufwand von rund 900.- S wahrscheinlich der Ba: rate im Jahre 1929 von der Gemeinde angekauften Schienenbahn 1: 56 Stück à 4.- S in Summe 224.- S, von Ehrl Eigner:)

Wird nach kurzer Debatte be: willigt.

4. Der Witwe Fink werden 10.- S Unterstützung bewilligt i. Gesuch zur Auszahlung gebracht.

5. Zu Zahl der Bezirkshauptmannschaft Zellam Zl 3258 v. 4.3. 1930, womit die Gemeinde zur Einbringung der Kosten für die Feuerbeschau einen Gebühren: beitrag auffordert und diese Gebühren von den Feuerbeschauen einheben könnte wird zur Kenntnis genommen und beschlossen: die Feuerbeschauge: bühren sind wie bisher so nicht extra hier auf der Gemeindekasse zu zahlen.

6. Zahlung der Die Kosten der örtlichen Besichtigung des Hrn. Julius Breitfuß, Besitzer des Peter Breitfuß Hausnummer, per 228'50 S wird abgelehnt, diese Kosten sind von Peter Peter Breitfuß i. Hang Breitfuß Hausnummer zu tragen.

7. Der Fam. Bartbichler wird für Mont Lyrik eine Unterstützung von 30.- S bewilligt.

8. In den Heimatverband Leogang werden gem. § 2 der Heimatgesetznovelle vom 5. XII. 1896 R. G. Bl. 222 aufgenommen:
1.) Berger Adolfine Briefträgers i. d. Witwe
2.) Josef Ebner Forstmeisterskraft
3.) Johann Gmachl Hausbesitzer.

9. Johann Schmidl wird wegen zu hoher Eltern als Fleischbeschauer von der Bez. Hauptmannschaft Zell am See nicht vorge: schlagen.

Es wird einstimmig Josef Rieblinger & Nachbarn Fleischbeschauer bestätigt bezw. nochmals gewählt und be: stätigen dass derselbe zum nächsten Fleischbeschauer Kurse entsendet werde.

10. Zl 231 Ansuchen der Fam. Josefa Berger in Unken v. 13.II.1930 um Zahlung von Alimenten per 20.- S monatlich rückwirkend auf 12. Dez. 1928, für Kind ² des Matthäus Berger wird abgelehnt.

11. Ansuchen der Hanna Rieblinger um Zahlung des Mietzinses für seine Wohnung im Schulhausgebäude wird abgelehnt.

12. Es wird beschlossen für Hintertal einen Wegmacher einzustellen. Hiefür wird Leonhard Steinacher in Vorschlag gebracht, welcher zwecks weiterer Abmachung in Bezug des Dienstes und Lohnes für die nächste Ausschußsitzung vorzuladen ist.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Harrerbl
Günther

Mschwanje
Schriftführer

5. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 30. März 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Rat: Riedlsperger, Oberlader, Madreiter.
Gem. Ausschuß: Hechenberger, Eder, Scheiber, Schlemer, Scheiber, Hirschbichler, Gruber, Herbst, Niederseer, Rohrmoser, Günther, Harrer, Wartbichler, Fersterer.

Gegenstand:

1. Vorsitzender Bgm. Leitner bringt die Kundmachung des Landeshauptmannes von Salzburg vom 18.III. 1930 Z 3522/II, L.G.Bl. A 17, betreffend eine Statutenänderung der Landwirtschaftskrankenkasse für Salzburg in St. Johann i. P. zur Kenntnis des Gemeindeausschußes.

Nach kurzer Debatte wird folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:

Beschluss:

Der Gemeindeausschuß der Gemeinde Leogang beschließt einstimmig es sei eine Abstimmung der beteiligten Kreise, d.h. Bauern u. Landarbeiter in der Gemeinde, einzuleiten darüber ob: in der Gemeinde das Gemeindekrankenkassasystem mit Selbstbestimmung und Selbstverwaltung einzuführen sei, oder das zentralisierte bürokratische System der Ortsstellen von St. Johann i. Pz., weiter bestehen bleiben solle.

~~2. Änderung bet. Baufluchten~~
~~ab 2. IV. 1930.~~

2. Änderung der Ortsbaustatutes
Zahl 4154 v. 27. 3. 1930
betreffend: Baufluchten in der
Straßen ab 2. IV. 1930 wird zur
Annahme gelangen.

3. Stimmen Abw. wird in der heutigen
Gemeindevertretungssitzung mitgenommen.
/: § 2 R. G. Bl. № 222 v. 5. XII. 1896 :/

4.) Bei der am 1. IV. 1930 stattfindenden
Besprechung betreffend die Haltestelle
nimmt außer dem Bürgermeister
Leitner auch Gem. Rat Herr. Mathias
als Vertreter der Gemeinde, Anteil.

5.) Ausgelagenheit der Errichtung eines
Gemeindewasserbades wird besprochen.

6.) Zur Besprechung der Gemeinderat
wird die Einhaltung einer Sitzung
baldmöglichst, wegen Besuch Schmidt
Gend. R. Insp. a. D. ersucht sei.

Vorgelesen, genehmigt u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Rat
Weichselbaum
Hartleb

6. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinderatssitzung
Sitzung am 13. April 1930.

Gegenwärtig die Herren:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Karl
Herr. Räte: Rieß Hermann, Schuster
Herr. Beisitzer: Jäger, Bauer, Pfeiffer, Hueber,
Hartl, Hammerer, Wiesbauer, Pfeiffer,
Hirscher, Bartlbauer, Lauer, Hirschbichler.

Gegenstand:

1. Über Einladung der Landgemeinde Saalfelden
Zl 577 v. 12. III. 1930, zum Beschlusse um den
Gemeinderatsbeschluß betreffend Errichtung eines
Gemeinde betreffend Errichtung einer die Er-
richtung einer Markt auf der Gemeindestraße
Saalfelden – Leogang wie folgender einstimmiger
Beschluß gefaßt:

Beschluss:

Der Gemeinderatsbeschluß beschließt einstimmig es sei die Gemeindestraße I. Klasse Saalfelden – Leogang unter Markt zu stellen mit folgenden Marktsätzen:

einmalige	Gebühr für Vieh	3·– S
"	" Motorwagen	1·– S
"	" Schweinehandel	2·– S

Diese Markt gelte für den ganzen Verlauf der „Leogangerstrasse" und ist mit der Landgemeinde Saalfelden als Mitbeteiligte das notwendige Einvernehmen zu pflegen.

Der Bürgermeister wird ersucht ehestens bezüglich bei der Landesregierung um

erforderliche Genehmigung einzuschreiten.

2.) Perterer Leonhard wird gemäß § 2 der Heimatsgesetzarvelle 1896 R. G. Bl. № 222 in den Heimatsverband Leogang aufgenommen.

3.) Für Handler Rosa werden 2/3 der Verpflegskosten für den 28tägigen Aufenthalt im Sehospiz Salvore an der Adria d. i. 112·-S bewilligt, 1/3 wird vom Landesfonde getragen.

4.) Zum Ansuchen der Weidegenossenschaft „Schattberg" an die Bez. Hptmschft. Zell am See um die Erteilung der Konzession eines Gastgewerbebetriebes mit allen Berechtigungen nach § 16 der Gew. Ldg. in der neu zu erbauenden Schattberghütte, und um die Genehmigung des Josef Riedlsperger Reiterbauernsohn in Leogang als Geschäftsführer, wird einstimmig folgendes Gutachten abgegeben:
„die angesuchte Konzession sei zu erteilen da die Errichtung einer Gastwirtschaft am Schattberg für den Fremdenverkehr unbedingt notwendig und förderlich ist.
Der vorgeschlagene Geschäftsführer wird als geeignet u. vollkommen verläßlich bestätigt.

5.) Vinzenz Niederseer hat bei einem Anspruch auf Unterstützung, persönlich bei der nächsten Gemeindeausschußsitzung zu erscheinen.

6. Dem Johann Bichler Mauthofbauer wird als Allimentsbeitrag für Kind Wenger Mathias ~~ein~~ der geforderte Pauschbetrag per 20·-S bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:

[illegible]

[illegible]

Schriftführer

7. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstandssitzung
Leogang, am 25. Mai 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Eisl
Gem. Räte: Mesnitzer, Rieblinger Oberlader
Gem. Ersatzm.: Eder, Felzer, Gruber, Hinterer, Reitmeier, Schwaighofer, Stadler, Steiner, Wallner, Wechselberger.

Gegenstand:

1. ~~Die Bestellung der Feuerwehrkommission sowie die~~ Bezirksfeuerwehrrates wird als Mitglied: Leym. Paul Eisl, als Ersatzmann Johann Gruber bestimmt.

2. Unterstützungsansuchen Josef Elsl wird zur Kenntnis genommen u. abgelehnt, da ein solches bereits bewilligt.

3. Ansuchen der Gemeinde Kühlschrankmuseum um Abgabe des Stadtmagistrates Salzburg um Zuerkennung einer monatlichen Unterstützung für seine Mutter bisher in dessen Haus Josef, wird befürwortet und auf monatlich 30.- S festgesetzt. Falls Mutter bisher damit das Übergeben nicht finden, so ist seine Mutterbeihilfe ins Spital hin einzustellen, das Kind Josef wird bei einem Bauern in Verpflegung gegeben werden.

4. Bewilligung der „Mark" auf der Straße

Waldfeldbau-Siedlung wird zur Kenntnis genommen.

5. Unterstützungsansuchen Leonhard Treichl wird vorläufig abgewiesen.

6. Ansuchen Gertraud Treichl um monatl. Erziehungsbeitrag per 10.- S für Sohn Leonhard wird zur Kenntnis genommen, ist doch Angelegenheit vorläufig noch zu klären.

7. Bewilligung Martin Hartl über 4 rm Brennholz à 82.70 S, welches Holz bei der Marktlage in Leogang für den Abnehmer um Hartl Martin liegen zu lassen wurde, wird zur Kenntnis genommen, ist der Lohn von Leonhard Treichl in Leogang anzufordern, da dieser das Holz angeblich in Verwahrung hatte.

8. Über Antrag des Leym. H. Mesnitzer wird beschlossen Bürgermeister Eisl zu ersuchen, sich zu einem Lokalaugenschein in Bezug auf die Bretter zu begeben, da der Bezug nur mit den Fuhrwerken des Bauern in Bezug auf die Feuerwehr zur jeweiligen Übungszeit möglich sei.

9. Über Antrag des G.R. Rieblinger wird an Firma Engl als Straßenerhaltungsbeitrag Betrag für Pferdewagen, ein Betrag von 100.- S für 1930 zur Verfügung angewiesen.

10.) Betreffend Rasieren der Pfründer im Spitale ist mit Johann Rauter ehm. Rasierer Rücksprache zu nehmen.

Vorgelesen, geschlossen u. Gefertigt

Der Bürgermeister:

Leitner

Gem. Ausschuss:

Joh. Forstorer

Wartbichler Mortg.

8. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 15. Juni 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner,
Gem. Räte: Madreiter,
Gem. Ausschüsse: Hechenberger, Eder, Harrer, Schlemmer, Herbst, Günther, Perwein, Rohrmoser, Hirschbichler, Scheiber, Wartbichler, Forsterer, Holzer,

Gegenstand:

1. Betreffend Schülerleichterung wird beschlossen die bisherigen Erleichterungen auch weiterhin aufrecht erhalten werde.

2. Für Kind Lizia Schüllnigg wird ab 1.7.1930 monatl. der Erziehungsbeitrag von 10.- S auf 15.- S erhöht.

3. Pötinger Kreszenz wird gemäß § 2 der Heimatsgesetznovelle R.G.Bl. A 222 aus 1896 in den Heimatsverband Leogang aufgenommen.

4. Heinrich Friedl Saalerbauer wird gemäß § 2 der Heimatsgesetznovelle 1896 R.G.Bl. 222 in den Heimatsverband Leogang aufgenommen.

5. Es wird beschlossen das neue Schulhaus und Spital herunterputzen zu lassen und sind diesbezüglich Offerte von Maler in Saalfelden einzuholen.

6. J. B. Holzer beantragt an die Bauleitung der Wildbachverbauung dringend zu ersuchen

die notwendigsten Wildbachverbauungen ehest durchführen zu wollen, und die, durch die letzten schweren Regengüsse verursachten Schäden u. Gefahren wieder entsprechend behoben werden.

Wird zum Beschluß erhoben.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt.

[illegible]

Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Kastora Josef

Wartbichler Mutz

9. Protokoll

aufgenommen bei der Gem. Ausschußsitzung Leogang, am 20. Juli 1930.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Madreiter, Oberlader, Riedlsperger
Gem. Ausschüsse: Eder, Schlemer, Herbst, Holzer, Perwein, Herrer, Scheiber, Hirschbichler, Wartbichler, Fersterer,

Gegenstand:

1. Erscheint Herr Bürgermeister Fersterer der Landgemeinde Saalfelden und gibt Aufschluß in Angelegenheit der Mautgebühren u. Vorschläge über Mautbegünstigungen für Einheimische, nach längerer Debatte im Einvernehmen mit Bürgm. Fersterer der L. Gde. Saalfelden erfolgt folgender einstimmiger Beschluß:

Die Einheimischen Kraftfahrzeugbesitzer erhalten folgende Begünstigungen:

1.) Personenauto Privat: - - - - - - - 1'50 S
2.) -"- gewerbl. Lohnfuhrwerk pro Passagier 0'30 S
3.) Motorräder: - - - - - - - - - - 0'50 S
4.) Lastauto beladen keine Ermäßigung also den vollen Mautsatz d. h. - - - 3'- S
5.) Pferde-Schwerfuhrwerk - - - - - - - 1'- S
6.) die Motorradfahrer: Förster Holzer u. Oberlehrer Koberz sind von der Maut befreit.

Die Aufteilung des Mauterträgnisses zwischen der Landgemeinde Saalfelden u. Leogang erfolgt nach Straßenlängen in km. prozentuell.

de Pfarrgemeinde Langwasser mit Ausnahme der Ortschaft Langwasser selbst festgestellt wird, die Gemeinde Langwasser ist verpflichtet, die gesamte Gemeindestraße I. Kl. bis zur Einmündung in die Straße nach Ziegelstein, die Gemeinde Buchenbühl die Straße von der Mauth nach Langwasser bis zum Beginn der Ortschaft Langwasser, die Gemeinde Langwasser die Straße von der Mauth nach Buchenbühl bis zum Beginn der Ortschaft Langwasser, die Gemeinde Ziegelstein die Straße von der Mauth nach Buchenbühl bis zur Einmündung in die Straße nach Ziegelstein zu unterhalten.

2.) Zu Handen der Landwirte Rittlinger und Hermann wird eine Entschädigung von 400.-S wird zur Kenntnis genommen und abgelehnt.

3.) Der Gehalt für die Lehrerstelle in Zirkendorf wird von 20.- auf 25.-S per Schuljahr und Monat beantragt beim Bezirksamt.

4.) Beschluß vom 15.VII.1930 wird dahin abgeändert, daß die Grabgebühren der neuen Friedhofordnung auf mindestens Jahre verpachtet werden.

5.) Der bisherige Gemeindejagdpächter Herr Georg Hüttl in Buchenbühl, vertreten durch Herrn Adv. Holzer Landwirt in Langwasser, ersucht um die Verlängerung der Pachtzeit der Gemeindejagd für die Pachtperiode vom 1.II.1931 bis 1.II.1937 gemäß § 23 Ges. vom 24.VI.1910 L.G.Bl. No 50 ex 1911 (Jagdgesetz), bei Erhöhung des Jagdpachtschillings auf 650.-S jährlicher Leistung von 10 m Stoff im Werte von 150.-S für die Damen der Gemeinde Langwasser, mündlich vorgetragen durch Herr Hüttl den bisherigen Jagdpachtschilling auf weitere 6 Jahre zu belassen sowie den Antrag des Landwirtes Hermann Rittlinger bisher in Langwasser jetzt in Buchenbühl auf Übertragung der Jagdpachtung auf die Gemeinde Buchenbühl zu genehmigen.

Herr Adv. Holzer Langwasser ersucht ebenfalls um die Übertragung der Gemeindejagd für die Gemeinde Buchenbühl und zwar im Sinne des § 30 Jagdgesetz, er bietet 850.-S jährl. Pachtzins und verpflichtet sich den Landwirten der bezw. Pachtgebiete Langwasser den Teil der Gemeindejagd, den dieselbe bisher in Pachtgenuß hatte, auf die Gemeinde Buchenbühl zu übertragen bei gegenseitiger Vereinbarung ob für diesen Teil auf den Pachtschilling bestehenden Pachtschillings der gesamten Gemeindejagd.

Nach eingehender Beratung erklärt der Vorsitzende die Herren Adv. Holzer und Joh. Oberlercher als befangen und ersucht dieselben abtreten zu wollen. Hierauf die Räte

Herrn das Sitzungszimmer verlassen haben, gelangt die Gemeindevertretung zu dem Ergebnis, daß beide Teile der Forderung der Gemeinde entsprechen, und solle demjenigen die Gemeindejagd zufallen, der den höheren Pachtschilling zahlt, was von Josef Oberlader mit 850.-S geschehen sei.

Eine Abstimmung ist nicht erfolgt da jedoch dem bisherigen Jagdpächter Herrn Grg. Höttl laut Gemeindebeschluß vom 13. Juli 1924 das Vorpachtrecht eingeräumt ist, der Vertreter desselben Herr Holzer sich für eine weitere Erhöhung des beantragten Pachtschillings nicht bevollmächtigt fühlt, sei Herr Höttl durch eine Protokollsabschrift in Kenntnis zu setzen und zur Äußerung einzuladen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

Der Bürgermeister
Leitner

Gem. Ausschuss:
Wartbichler Max
Forstaer Johann

Schwaig
Schriftführer

10. Protokoll
aufgenommen beim Gemeindeamte
Leogang 27. Juli 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Paul
Gem. Räte: Oberlader Josef, Riedlsperger,
Gem. Ausschuß: Hechenberger, Eder, Herbst, Holzer, Schlemmer, Gruber, Perwein, Hirschbichler, Günther, Harrer, Scheiber, Rohrmoser, Wartbichler, Forstaer

Gegenstand:

1. bildet die Verpachtung der Gemeindejagd Leogang für die Pachtperiode vom 1. Febr. 1931 bis 1. Februar 1937.

Vorsitzender verliest das Protokoll aufgenommen beim Gemeindeamte Leogang mit Herrn Georg Höttl Wollfabrikant in Saalfelden und bisheriger Pächter der Gemeindejagd, worin derselbe um die Verlängerung des Jagdpachtes für die kommende Pachtperiode bei Erhöhung des jährlichen Pachtschillings auf 850.-S ersucht.

Herr Höttl verpflichtet sich außerdem jährlich für die Armen der Gemeinde Leogang 10 m Stoff im Werte von 150.-S zu spenden, sowie auch den, dem Amtsvorstande des bayr. Forstamtes Leogang bisher überlassenen Teil der Gemeindejagd rechts der Leogangerache, auch für die kommende Pachtperiode in Aftergacht zu überlassen

bei gegenteiliger Anwendung des für diesen Fall nach den Gemeindesatzungen bestehenden Zuzugsbeschränkungen der genannten Gemeinde, und die ganze Gemeindeangelegenheit zu übernehmen und nöthigenfalls zu überwachen.

Herr Rat Josef Eberlacher, Priester, hat in Vorgang wünscht ebenfalls mit die Überlassung der Gemeindeagent zu bitten, 1.200.- S jährlichen Pauschalium und die gleichen Verpflichtungen in Bezug auf den Postenempfang an den Gemeinderat des Burgr. Prostamtes.

Der Bürgermeister wünscht Herrn Josef Eberlacher wegen Befangenheit in Sinne des § 44 Gem. Ges. abberufen zu wollen, wenn Herr Eberlacher das Bürgermeisteramt übernimmt.

Verhandlung:

Der Vorsitzende bemerkt zu dem Antrage des Herrn Josef Eberlacher, daß diese Bestellung eine "freiwillige Bestellung" nach § 30 Ges. vom 24. VII. 1910 d. G. Bl. No. 50 ex darstellt und hiefür die Bestimmungen dieses § maßgebend sind, welche Bestimmungen er jedem dem Gemeindevorsteher zur Kenntnis bringt.

Der Gemeindevorsteher gelangt zu dem Ergebnisse, daß eine Bestellung von Herrn Josef Eberlacher § 30 Zuzugsgesetz nicht in Betracht kommt, da einerseits es nicht mehr möglich ist, wenn eine solche Bestellung freiwillig kommen

die vorgeschriebene Abstimmung der Gemeinderäte noch so durchführen zu können, daß der diesbezügliche Antrag rechtzeitig der Landesregierung vorgelegt werden könne, andererseits erscheinen besondere Verhältnisse eine land- forstwirtschaftliche und gewerbliche Tätigkeit nicht zu geben.

Es bleibt noch zur Entscheidung ob die Gemeindeagent zur öffentlichen Bestätigung gelangen solle oder diesfalls, nach § 23 Zuzugsgesetz, an den bisherigen Zuzugsrichter weiterzuverfahren wäre.

Über Befragen des Herrn Vz. Gemeinderat Johann wird festgestellt, daß der bisherige Richter Herr Hötl die Gemeindeagent bisher zur Gänze zufriedenstellend ausübt und der Wohnstand sich günstig entwickelt habe.

Der Vorsitzende bittet die Abstimmung mit Stimmzettel vorzunehmen und bemerkt so weit der Gemeinderat über abstimmen, ob:

1.) die Gemeindeagent für die Rechtsgemeinde 1. II. 1931 – 1. II. 1937 zur öffentlichen Bestätigung gelangen solle, oder:

2.) die bisherige Bestellung an Herrn Hötl für die Gemeinde Rechtskraft wird, nach § 23 Zuzugsgesetz, zu der von Herrn Hötl nach Absatz 1.) diese Bestellung eingegangenen Verpflichtungen belassen werde.

Ergebnis der Abstimmung:

a.) für die Kostenübernahme an Herrn Hüttl: ---------- 14 Stimmen;
b.) für die Kostigewährung ---------- 1 Stimme.

Es ist somit Herrn Georg Hüttl die Gemeindejagd für die Zeit vom 1.II.1931 bis 1.II.1937 verpachtet.

Der Bürgermeister wird beauftragt die notwendige Genehmigung seitens der Behörde einzuholen.

~~Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.~~

2.) Herr Gem.Rat Peter Hofbauer wünscht vom 2 Stck Linden zur Bepflanzung des Platzes über der Wasserleitung, wird bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Der Schriftführer:
Schwarz

Gem.Ausschuss:
Peter Forsthuber
Wirtsbesitzer

II. Protokoll,

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung vom 17. Aug. 1930.

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgerm. Karl Leitner.
Gem. Räte: Mauerhofer, Riedelsperger.
Gem. Ausschuss: Gruber, Hofer, Hammer, Edr. Hofmeister, Hofbauer, Wallbichler, Gmeiner, Kohlmayer, Hammer, Hofmann.

Gegenstand:

1.) Hochw. J. f.c.g.R. Pfarrer Peter Gastner ansucht für die Herstellung der Kosten für die Einrichtung der Pfarrhofwohnung und ersucht weiters um nachträgl. Kostenbewilligung für einen Gartenzaun u. Pforte beim Pfarrhof, weiters um Beihilfe für Maurerkosten.

Beschluss: Kosten f. Zaun u. Pforte werden bewilligt, für Maurerkosten wird eine Beihilfe zugesagt.

2.) Ansuchen d. Hand- u. Kinderzugtierschutzvereines Kalksburg, Atzgersdorf um eine Spende für Unterstandshütten; zehn Schilling bewilligt.

3.) Hochw. d. Pfarrer v. Atzgersdorf d. gl. Verm. Schb. v. 5.8.1930,

der Gehalt der Pfarrer wird auf 30 S (dreißig Sch) erhöht. Um die Anzeige ist bei Einreichung für entsprechenden Gehalt u. gegen Vorschreibung künftiger Beiträge [illegible]

4.) Gem. Atzgersdorf v. 13.7.1930, Zl. 826. Heinrich Schiedek, Heimatrechtsangelegenheit.

13.

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehung Sitzung Leogang, am 21. September 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzende: Bürgermeister Leitner Karl
Gem. Räte: Maurmeister, Oberlader
Gem. Vorsteher: Hasenberger, Ing. Windhofer, Schumacher, Hagenauer, Hagl Johann, Hammer, Hinterer, Schreiber, Kerbleichler, Hagenauer

Gegenstand:

1. Für drei Bäume wird eine monatliche Alimentierung von 15.- S ab 1. X. 1930 bewilligt.

2. Dem L. Verein v. Schwarzen Kreuz wird eine Leistung von 10.- S bewilligt

3. Für „Milchgenossenschaft Leogang" wurde eine Leistung von 10.- S bewilligt.

4. Verschiedene Messer wird gemäß § 2 des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 R.G.Bl. 222, durch Familie in der Heimatsrecht der Gemeinde Leogang aufgenommen,

5. Es wird beschlossen eine Gemeinderat zu machen in Sachen die Verschönerung mit wichtige Freizeit verschieden Vorgehen, geschehen, genehmigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Schriftführer
Gem. Rat
Waldbichler

14.

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehung Sitzung in Leogang am 19. Oktober 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzende: Bgm. Leitner Karl
Gem. Räte: Maurmeister, Oberlader, Windhofer,
Gem. Vorsteher: Hasenberger, Schumacher, Holzer, Hagl, Hammer, Hinterer, Kerbleichler, Hagenauer, Hammer, Oberkleichler, Hagenauer.

Gegenstand:

1. Meine Kinder bittet um Erhöhung der Erziehungsbeitrages für drei Kinder Kinder
laut A.G. v. 21. IX. 1930 Punkt 1/1 von 15.- S monatlich
auf 30.- S, wird beschlossen für monat Oktober
30.- S zu zahlen ist für weitere Zeit eine
Besprechung mit beiden Kinder sehen beschlossen hier-
bei zu lassen.

2. Bürger Hasenberger, Inhaber der Rose Ziegel ersucht
um Zahlung von 25.- S als Leistung zu den
Lagerbehälter für Rose Ziegel; laut den
vorgelegten belegten Rechnungen betragen die Kosten
insgesamt 105.- S, es wird die Zahlung
der gesamten Kosten pro 25.- S bewilligt
in der Leistung nach Übergreifung über die restliche
restlose Begleichung der Leistung, an den Gesuch-
steller zu übermitteln sein.

3. Marktgemeinde Schwarzach i. Pg. Lungau ersucht
um Genehmigung einer Unterstützung

15. Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-
Vorsitzsitzung Leoyang, am 16. Nov. 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Lingens, Leiter Feil
Gem. Rats: Mitglieder Rindfleisch, Oberlercher,
Gem. Ersatz: Forstner, Rustfeiler, Hentschel,
Schreiber, Rohrmeister, Jahnsberger,
Jarrar, Ostermann, Hansen
Hirschfeiler, Eder.

Gegenstand:

1. Der Gründung eines alten Schützenhauses für Jahn Steiner Jung Lehrer für die Benennung in ersten Stock rechts, bestehend aus einem Raume, 1 Zimmer und 1 Abtritt wird auf monatlich auf 10.- S festgesetzt.

2. Wird beschlossen für Kind Albert Hunter einen Pflegeplatz in einer Gemeinde unterbringen, bei einer monatl. Alimentbeitrag per 30- S.

3. Für Christian Mayerhofer zu A.S. Beschl. v. 21.IX.29 punkt 3 wird der Erlass einer wöchentlichen Unterstützung per 3 Schill. beantragt.

4. Frau Gemeinde Hütten wünscht eine Gründung einer Bezirkshütte in Gründung, wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

a) Die Errichtung einer Bezirkshütte in Gründung wird beantragt, da sich die Gründungskosten durch gemeinschaftliche Errichtung einer Bezirkshütte, sowie auch die Gründung Bezirksbeiträge durch die Bezirksbeiträge gemeinschaftlich zu übernehmen, hat die Gemeinde nur die durch Belagen zu bestreiten.

5.) Der Preis für Lärchenholz zum Einschneiden wird mit 20.-S pro fm. festgesetzt.

6.) Aktion „Arbeit i. Holz für d. Armen" wird zur Kenntnis genommen, eine Beteiligung wird nicht angestrebt.

7. Bürgerl. Lehrer wird gemäß §2 d. Heimatgesetzes 1896 R.G.Bl. 222 in d. Heimatverband der Gemeinde Leoyang aufgenommen.

8. Einladung zur Gemeindevertretungssitzung am 26. XI. 1930 in Aulfelden, wird zur Kenntnis genommen, dem sollen einige Vertreter der Gemeinde Stellung nehmen u. sich Anhalten entsprechende Sätze bei der Feldhofer Leoyang-Strecke Einreichen.

9. Für Kind Klöpfer Hans wird ein Erziehungsbeitrag ab 1.IX.1930 von monatlich 30.- S beantragt.

10.) Es wird beschlossen zu den Kosten des Kapelmeisterkurses für Adolf Höll einen Beitrag zu leisten.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Johann Günther
Harrer

M. Schwaiger
Schriftführer

16. Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 7. Dezember 1930

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner
Gem. Räte: Oberlader, Riedlsperger, Madreiter.
Gem. Ausschüsse: Harrer, Perwein, Fersterer, Günther, Hirschbichler, Herbst, Rohrmoser, Niederseer, Holzer, Scheiber, Lechenberger, Schlemer, Gruber.

Gegenstand:

1. Dem Ansuchen des Gabriel Stöckl an die Bezirkshauptmannschaft in Zell am See um die Erteilung der Konzession zum Betriebe einer Bahnhofrestauration bei der Haltestelle Leogang-Steinberge mit den Berechtigungen nach § 16 lit. a, b, c, d, f. g. der Gew. Ordg. wird in schriftlicher Abstimmung mit 12 gegen 4 Stimmen der Verleihung der Gasthauskonzession mit obbezeichneten Berechtigungen an den Gesuchsteller gemäß § 16 Abs. 4 der Gew. Ordg. zugestimmt.

2. erscheint Vinzenz Niederseer und bittet um Beistellung eines Quartiers, Zuweisung einer Arbeit sowie um Überführung seiner Effekten von St. Ägyden hieher.

Über Zusage des Johann Gaßner Millingbauer wird ihm im Sappmaeshaus Quartier zugewiesen, betr. Überführung seiner Effekten wolle sich Niederseer an Josef Aberger

Mayrhofer in Leogang wurden, da diese in nächster Zeit übersiedelt und deren Fischerrecht bei der Pachtfest dann sind in die Gegenstände der Fischerei mitbegriffen sind.

3. dem Landwirtschaftlichen Fischereiverein wurde 20.-S Subventionen bewilligt.

4. ~~dem Land Kinder~~ für armen Kind wurden 10.-S (: Armen zu Fürsorge für Kind im Land Salzburg :) bewilligt.

5. der Preis für Fischerhof 1931 wird jene mit 8.-S für Speisefisch, und 4.-S für Zuchtfisch festgesetzt.

6. Es wird beschlossen an Christian Schmidt einen Pachtbetrag per 30.- für Fischereirecht der Gemeinde Kirchberger für die Zeit bis heute zu zahlen, in Hinkunft ist der monatliche Mietzins dem Gem. Kirchberger und seinen Monatsbezügen bei der Gemeinde in Abzug zu bringen und an Schmidt weiterzuzahlen. Die Höhe des Mietzinses ist mit Schmidt zu vereinbaren.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Ferdinand
Wachtbichler

Mitterwirt
Fischmeister

17. Verhandlung

aufgenommen am 14. Dezember 1930 bei der öffentl. Gemeindevorstehungssitzung Leogang.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Basil
Gem. Räte: Mayrhofer, Kirchberger
Gem. Ersatzm.: Hofer, Hasenberger, Ecker, Aslanger, Kirchner, Gainfer, Herbst, Reisenegger, Pfarrwirt, Lanner, Fischbichler, Wachtbichler, Forstner.

Gegenstand:

1.) Ersucht Andreas Rieder Lehenbauer um Ertheilung und wird im beiderseitigen Einvernehmen mit Gemeinderat Beschluss vom 19. X. 1930 Punkt 1 folgender Beschluss gefasst.

Da Andreas Rieder sich zur Annahme der Kinder Brigitt Rieder nicht verbindlich macht, wird der monatl. Erziehungsbeitrag mit 20.-S ab 1. I. 1931 festgesetzt.

2.) Subventionsansuchen f. den „Salzburger Fischverein Zuchtmark" wird abgewiesen.

3.) Ersucht Bürgermeister Mayrhofer um Bewilligung einer Unterstützung bezw. Anschaffung der notwendigen Lebensmittel u. Lebensartikel u. wird beschlossen ihm für 10.-S Lebensmittel bei Jenner anzuweisen.

P R O T O K O L L

aufgenommen von der Gemeindevorstehung Leogang bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde Leogang, am 14. ~~November~~ Dezember 1930.

G e g e n w ä r t i g e:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner

Gemeinderäte: Madreiter, Riedlsperger.

Gemeindeausschussmitglieder: Holzer, Hechenberger, Eder, Schlemer, Niederseer, Günther, Herbst, Rohrmooser, Perwein, Harrer, Hirschbichler, Wartbichler, Fersterer.

somit von der nach § 14 Gem.Ordnung gewählten Zahl von 19 Mitgliedern mehr als zwei Dritteile anwesend, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint.(§ 42 G.O.)

G e g e n s t a n d:

ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister verfassten Voranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde L e o g a n g im Jahre 1931.

V e r h a n d l u n g:

Dieser Voranschlag ist, gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes laut Kundmachung vom 29.November 1930 vom 29.Nov. bis 13. Dezember 1930 zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen und wurden dagegen keinerlei (folgende) Erinnerungen oder Einwendungen vorgebracht.

mit 14 Stimmen (1 Stimmenthaltung) folgenden Beschluss:

Der versammelte beschlussfähige Gemeindeausschuss hat den vorgelegten Voranschlag des Gemeinde-und Armenfondes in allen einzelnen Teilen und Ansätzen der eigehenden Prüfung unterzogen und für richtig befunden.

Da die Ausgaben: ----------	47.300	S
die Einnahmen: ----------	16.410	S
betragen, so ergibt sich ein Abgang im Betrage von: ----------	30.890	

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1931 der obige Abgang durch Einhebung einer Gemeindeumlage von 346 % zu der laut Ausweis des Steueramtes in Zell am See ausgewiesenen Gesamtsteuersumme der Realsteuern per: ---------- 8.857'37 S zu decken.

Ergebnis: 346 % aus 8.857'37 S-----rund-----30.646.-- S

im Vergleiche zu dem Abgang per:----------30.890.-- S

der sich noch ergebende Abgang (Ueberschuss) per:----- 244.-- S

ist durch Ersparungen hereinzubringen(~~ist zur Deckung unvorhergesehener Auslagen zu verwenden~~).

Da jedoch zur Einhebung einer 200 % übersteigenden Gemeindeumlage die Bewilligung des Landtages in Salzburg erforderlich ist, wird der Bürgermeister beauftragt, wegen Erlangung dieser Bewilligung das Erforderliche zu veranlassen.

Der Vorsitzende:
Leitner

Schriftführer:

Gem. Ausschuss:

Gem. Ausschuss:

1. Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Sitzung des Gemeindeausschusses Zögang am 18. Jänner 1931

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner Karl
Gem. Räte: Mitglieder, Ersatzmänner, Ehrenbürger,
Gem. Ausschüsse: Eder, Aschauer, Gruber, Schernberger, Lerner, Schuster, Heiss, Bartholmäus, Gerstgrasser, Fischbichler, Aschauerpeter, Wieserpeter.

Gegenstand:

1.) Mein Rieder bittet um Nachsicht des Einhebungsbetrages für Rind August Rieder (i.A.S. Beschluss vom 14.XII.1930) von 20.-S auf ursprünglich 30.-S.

Wird um Nachsicht des ursprünglichen Einhebungsbetrages von 1.II.1930 auf 25.-S bewilligt, sowie auch Jänner eine Nachzahlung per 10.-S.

2.) Ersucht der Obmann der Ortsbauernschaft Zögang Herr Sig. Gutter um Abänderung der Zahlung von 3/5 des Interessentenbeitrages über die Verbauung des Einbaches, 2/5 werden wie bisher von der Ortsl. Gem. übernommen.

Der Gemeindeausschuss fasst mit 14 Stimmen (1 Stimmenthaltung) folgenden Beschluss:

Beschluss:

die Gemeinde Leogang übernimmt die Zahlung von drei-fünftel des Interessentenbeitrages für die „Birnbachverbauung" nur mit der Bedingung, daß der Bau nicht in einem Zuge, sondern stufenmäßig ausgeführt werde, und nur im jenem Falle, wenn der Interessentenbeitrag von 15% auf 10% für dieses Bauprojekt herabgesetzt wird.

3.) dem Ansuchen der Schulleitung Hütten um Bewilligung einer Subvention für das dortige Schüler-Schi-Wettfahren wird durch Bewilligung von 10.-S entsprochen

4.) Barbara Riedlsperger ersucht um Auszahlung eines Heiratsgutes, wird beschlossen derselben 20.-S auszuzahlen wenn sie den Trauungsschein der Gemeinde zur Einsichtnahme vorgelegt habe.

5.) der Ortsmusikkapelle wird eine Subvention per 200.-S bewilligt.

6.) Haftpflichtversicherung. wird vertagt.

7.) Lehrer Magreiter hat für Möbelmiete monatlich 1.-S zu zahlen und ist verpflichtet die Möbel in ordentlichen Zustand zu erhalten.

8. die Aufnahme eines Kredites bis 5.000.-S auf laufende Rechnung bei der Bank: Carl Spängler u. Comp. in Zell am See wird einstimmig bewilligt, für die Dauer eines halben Jahres.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Der Bürgermeister:
Leitner

Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Joh. Forstner
Wärtbichler Math.

Der Referent teilt weiter mit dass er die Abstattung die schliesslichen Rückstände und Barbestände geprüft und in Ordnung befunden habe desgleichen hat er sich durch Einsichthame in die betreffenden Effekten vom Vorhandensein der in der schliesslichen Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiven und Passiven überzeugt und die entsprechende Bewertung der Realitäten und Einrichtungen als zutreffend und richtig befunden.

Nachdem auch die sonstige Gebarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu bemerkungen gebe, stelle der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle bewchliessen:

1. Die von Herrn Bürgermeister für das Jahr 1930 vorgelegte Jahresrechnungen des Gemeinde-und Armenfondes werde genehmigt;

2. Der Bürgermeister wird von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.

Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Vorsitzender:
Johann Georg Nadreiter.

Gem.Ausschuss:
Revisor:
Martin Schlemmer.

Gem.Ausschuss:
Revisor
Joh. Fasterer

P R O T O K O L L

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses

der Gemeinde: L E O G A N G am 8. Februar 1931.

G e g e n w ä r t i g e:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner
Gemeinderäte: Madreiter, Oberleder, Riedlsperger.

Gemeindeausschüsse: Rohrmooser, Schlemmer, Gruber, Herbst, Harrer, Perwein, Hirschbichler, Eder, Günther, Wartbichler, Fersterer,

wodurch die Beschlussfähigkeit mit mehr als zwei Dritteile (von 19 Mitgliedern) nachgewiesen erscheint.

G e g e n s t a n d:

ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnung des Gemeinde-u.Armenfondes für Jahr 1930.

V e r h a n d l u n g:

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister dem Vorsitz seinen Stellvertreter dem ersten Gem.Rat Johann Georg Madreiter. Derselbe ersucht den vom Gemeindeausschuss seinerzeit bestellten Revisionsauschuss Bericht über die erfolgte Revosion der Jahresrechnungen zu erstatten.

Schlemmer als Revisor Ge.A. stellt zunächst fest, dass die Rechnungen für 1930 zufolge Kundmachung vom 16.Jänner 1931 vom 16. bis 31.Jänner zur allgemeinen Einsicht in der Gemeindekanzlei aufgelegen sind und dass gegen dieselben keinerlei Erinnerungen oder Einwendungen eingebracht wurden.

Sodann berichtet der Referent, dass die im Vorjahre verbliebenen Aktiv-u.Passivrückstände sowie der bare Kassarest richtig übertragen wurden.

Die von Bürgermeister in Rechnung gestellten Empfangs- und Ausgabegebühren wurden auf Grund des Tageskassabuches, der Hauptbücher, Umlagelisten, Kassabelege und Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und im allgemeinen in Ordnung befunden.

Protokoll!

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde: Leogang am 8. Feber 1931.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Paul Leitner
Gemeinderäte: Madreiter, Oberleder, Riedlsperger

Gemeindeausschüsse: Rohrmooser, Schlemmer, Gruber, Herbst, Harrer, Perwein, Hirschbichler, Eder, Günther, Wartbichler, Fersterer.

Gegenstand:

1.) Dem Kinzing Nikolaus werden monatlich Lebensmittel für 15-S bewilligt, die Lebensmittel hat er bei Reichmann Harrer zu beheben.

2.) Antrag des Bürgermeisters Lord Reichenfeld um Gewährung einer Unterstützung für Juliane Lerchen wird zur Kenntnis genommen und beschlossen derselben die für das unbedingt notwendigen Lebensmittel anzuweisen.

3.) Unter Einsicht Nachsicht befindet sich, über das Ansuchen des Herrn Oberlehrers Riedl um dessen Gattin, wird zur Kenntnis

genommen und die Vorstehung beauftragt Herrn Oberlehrer Steidl zur Kenntnis zu geben, daß Unterkirchner zur Schulreinigung und Schulheizung der Hüttschule vom Gemeindeausschuß bestellt sei und keine Veranlassung bestehe ihr diese Stelle fortzunehmen.

4.) da feststeht, daß Herr Oberlehrer Steidl an der Hüttschule seinen privaten Brennholzbedarf restlos nur aus dem Schulholz nimmt, wozu aber keinerlei Recht besteht, wird beschlossen das Schulholz der Hüttschule abzusperren und ist der Schlüssel der Heizerin Rathi Unterkirchner zu übergeben.

5.) Ansuchen des Trigl Christian an die Bezirkshauptmannschaft Zell am See um Verleihung einer Autofiakerkonzession mit dem Standorte Leogang, Bahnhof wird einstimmig abgelehnt.

6.) Ansuchen des Simon Empl an die Bezirkshauptmannschaft Zell am See um Verleihung einer Autofiakerkonzession mit dem Standort Leogang, Bahnhof wird einstimmig abgelehnt.

7.) dem Heimkehrerverein Leogang wird als Beitrag zur Unfallversicherungsprämie für den Schießmeister und dessen Stellvertreter jährlich 25·- S bewilligt.

8.) der Frau Kreszenz Steinbacher in Saalfelden wird für Kind Josef Höck 8·- S zum Ankaufe einer Hose bewilligt.

9.) die Aufnahme des Praktikanten Martin Bucher aus Fieberbrunn im Gemeindeamte wird bewilligt.

10.) Ansuchen der Barbara Riedlsperger um Erhöhung des Heiratsgutes nach Gemeindeausschußbeschluß vom 18. I. 1931 Punkt 4) von 20·- S auf 50·- S wird abgelehnt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

der Schriftführer:

[signature]

Der Bürgermeister:
Leitner

Gemeindeausschuß:
Wartbichler Max
Fenstern Joh

Protokoll

wissenommen bei der Gemeindevorstehung-
sitzung Leopoldsberg am 15. März 1931

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Leitner
Gem. Räte: Oberlader, Mudreiter,
Gem. Ersatzräte: Kurtbichler, Hemetsberger, Eder, Forstpersonal Hasenberger, Forstner, Rosenmeier, Obsteiner, Gärtner, Pflamm, Hirschbichler,

Gegenstand:

1. Erscheint Ignaz Pandl und bittet um Unterstützung für die Zeit der Arbeitslosigkeit und beschließen eine monatliche Unterstützung per 15.-S für die Zeit der Arbeitslosigkeit zu geben, falls sich Antragsteller damit nicht zufriedengeben kann werden Antrag und Akten Gattin in der nächsten Zeitl wissenommen.

2. Erlass der L. Reg. betreffend Hausgehilfenbestellung wird verlesen und zur Amtsw genommen.

3. Josef Mitterbauer ersucht um Aufnahme in den L.V. Heimatverband deshalb ist bisher fast alle die ältere Landbürgerschaft nicht erwerben.
Die Aufnahme wird gegeben, wenn der Antragsteller auf Erwerbung der Land- bzw. Landbürgerschaft die bisherigen mit Sicherheit erfüllt.

die Gebühr für die Aufnahme beträgt ge-
gebenenfalls gemäß L.G.Bl. N 27 50.-S.

4. Über Ansuchen des Herrn Dr Angel Salomon geb. 18.4.1912 in Braunschweig zust. nach Gutsherrschaft Steiermark gemäß § 7 des Heimatgesetzes 1896 R.G.Bl. № 222 erbeschließt die Zusicherung der Landbürgerschaft in Aussicht gemäß § 3 L.G.Bl. № 285 vom 30. VII. 1925, in den hiesigen Heimatverband aufgenommen.
Die Aufnahmegebühr wird gemäß Ges. vom 6.II.1923 L.G.Bl. N 27 auf 100.-S festgelegt. Einreichg. Zl: 513/31 L. Reg. Landesregierung-Einkauf

5.) Leitung der Landespolizeistelle für Gesichts- und Gemeindepunkte in Aussicht um Zusicherung der Kosten für eine Aborteinrichtung für Albert Bäck wird abgelehnt.

6.) Aufnahme Heimatschein wird gemäß § 2 des Heimatgesetzes Novelle 1896 R.G.Bl. № 222 in den hiesigen Heimatverband aufgenommen.

7. Ansuchen des Herrn Schuhhaus Stella in Linken zu L.u. Beschluß vom 8.II.1931 punkt 3 und 4 L.u. Zl 178/1 wird verlesen und zur Amtsw genommen.

8. Erscheint Herr Gem.R. Peter Hasenauer Spenser in Leopoldsberg und ersucht um Übernahme der Kosten der Gemeindevertretung

zur Einhebung im Jahre 1930 an Anlagesteuer
pkt: 581.20 S u. Pflege per: 62.- S
sowie die Leistung der am Gottleuer bestellten
Pfändler 70 Tag à 4.50 S - Summe: 315.- S,
sind kommissionell.

9.) Friedrich Pfeffinger wünscht ein Einsehen in's Gemeindespital wird mangels seiner Heimatszuständigkeit zur Gemeinde Leogang abgewiesen.

10.) Nachträgliche Einbringung der Pfändpfleg vom 13.IV.1930: Ludwig Perner wird zum Pfleger für die Pfändung bestellt mit einem Taglohn für die Arbeitstag per 5.-S.

11.) Über Antrag der Gem. Vorsteher Medwitter wird Gend. R.Insp. Peter Berger für die Schätzung der Arbeiter Pfeffinger (: nach Hinterleogang :) vorgemerkt.

Vorgelesen genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Leitner

Gem. Ausschuss:
Gustav Pelz
Wachtlechner

Pfeffinger
Obmann

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevorstehungssitzung
Leogang, am 11. April 1931

Gegenwärtige

Vorsitzender: Bürgermeister Medwitter.
Gemeinderäte: Pfarrer Eduard Aberbichler,
Gem. Ausschuss: Gruber, Josef, Perwein, Johann Martin,
Rechenmeister Erich, Hinterleitner Johann,
Obinger, Hilfsarbeiter Josef, Pfarrer,
Kindlbergner, Hilfsarbeiter Rainer Johann.

Gegenstand,

ist die Wahl beisitzender Ausschüsse.

1.) Armen- und Krankenausschuss, die Herren Bürgermeister Medwitter, Gemeindevorsteher Obinger, Pfarrer Eduard Aberbichler, für Landwirtschaft. Rechenmeister Josef und Hilfsarbeiter Johann, Mitglieder.

2.) Gesundheitspolizeiausschuss, die Herren Otto Pelzer, Ludwig Perner, Josef Kindlbergner, Gastwirt Johann Perner, Rechenmeister, Ersatzmann. Bürgermeister Medwitter und Gem. Vorsteher Medwitter, Obmann.

3.) Kassierausschuss, die Herren: Martin Josef, Erich Hermann, Martin Pfeffinger, Hilfsarbeiter Josef und Hinterleitner Johann.

Vorgelesen, genehmigt, gefertigt.

Der Bürgermeister:
Medwitter

Gem. Ausschuss:
Otto Pelzer
Johann Josef

Pfeffinger
Obmann

Protokol

aufgenommen bei der Gemeindevorstehung Leogang am 26. April 1931

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mitterer

Gemeinderäte: Ellmauer, Schrader, Wirtschafter.

Gemeindeausschüsse: Schwaiger, Lechenberger, Rieser, Schwaiger Josef, Hörl, Lerchl, Fink, Hintersee, Pfarrwirt, Aberger, Rohrmoser, Klaffer, Brixner, Strasser, Kindlberger.

Gegenstand

1.) Peter Rieder, Maurermeister, Realitätenbesitzer wird gemäß §2 des Heimatgesetzes vom 5. XII. 1896 R.G.Bl. № 222, samt Familie in den Heimatsverband aufgenommen.

2.) Hörl Georg, wird gemäß §2 d. Heim. Ges. v. 5. XII. 96 R.G.Bl. № 222 in den Heimatsverband aufgenommen

3.) Pfeffer Maria, Dienstmagd wird gemäß §2 d. H. Ges. vom 5. XII. 1896 R.G.Bl. №222 in den Heimatsverband aufgenommen. (In das Heimatsrecht folgt ihr u. z. Sohn Eugen Pfeffer, geb. 14./I. 1913 in Zell/See, mehl.)

4.) Ansuchen für Josef Fink: Ansuchen der Barbara Reinberger, Bauersleute um Bewilligung des Heimatsverbandes für minderjährigen Josef Fink, Sohn der Elisa Fink, von Dienstboten wird mit der Begründung abgewiesen, da selben wurde, daß der Dienstgeber ihnen monatlich 30 S bezahle, und der monatliche Beitrag der Gemeinde, bei 10 S verbleibt.

5.) Die Dienstbotenkrankenkasse Zell a./See ersucht um einen monatl. Beitragsleistung von 25 S für m.j. Josef Fink, Sohn der Barbara Fink bedienstet bei Bauersleute Paul Rieger, wird zur Kenntnis genommen, und der Herr Bürgermeister beauftragt, gemäß Gebührlichen einzuheben.

6.) Das Bezirksgericht Zell/See, Mentschen Vorarlberg, ersucht um einen Beitrag für das Kind Rotlenzer Traisl über Unterbringung in Leogang. Wird ebenfalls zur Kenntnis genommen, und der Herr Bürgermeister beauftragt, über die Eltern und den Pflegeplatz des Kindes Erkundigungen einzuholen.

7.) Zum Erlasse des Landeshauptmannes in Salzburg, Zl. 24/5-III-1931, vom 1./IV. 1931, um Bildung eines Ausschusses zur Prüfung der Notwendigkeit der Funktionsgebühren der Gemeindevorsteher von drei auf vier Jahre, äußert sich die Gemeindevorstehung dahin, daß die bisherige Funktionsdauer (mit drei Jahren) beibehalten bleiben.

8.) Antrag des Bezirks und Aktivbürgerschaft Leogang auf Einführung des Uhrwerkzeichens, wird abgelehnt.

9.) Es wird beschlossen, beim Feuerwinkel im Berg 4 Laternenposten mit 70 cm Lichter Weite einzubauen

wogegen dann das Holzwerk entfallen kann. Der Einkauf der Röhren kann nach Ermessen des Bürgermeisters entweder bei der Firma Gaisbichler in Hochfilzen oder Baumeister Wichenthaler in Saalfelden erfolgen.

10.) Der Ankauf von 15 rm Brennholz für das Spital vom österreichischen Forstärar wird bei einem Preise von 6 – S pro rm bewilligt.

11.) Es wird beschlossen für Spital u. Wegschotterung ein Pferd anzukaufen. Gemeindeausschuß Hinterseer wird beauftragt den Kauf durchzuführen.

12.) Vinzenz Niederseer ersucht um Beistellung eines Piglbrennhafens. Wird abgelehnt und dafür beschlossen ihm im Spitale Leogang Arbeit zu geben.

13.) Es wird beschlossen, Gemeindeausschußsitzungen jeden dritten Sonntag im Monat, Beginn 11 Uhr abzuhalten. Seitens des Gemeindeamtes sind rechtzeitig Tagesordnungen auszugeben.

14.) Gewöhnliche Wegschichten werden folgend festgesetzt: Eine Mannsschicht 4 – S; eine Pferdeschicht 8 – S.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Schwaig
Schriftführer

Der Bürgermeister:

Mederitzer Gem. Ausschüsse
Abager Josef
Hochenlager Franz

Protokoll.

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 17. Mai 1931.

Gegenwärtige.

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter;
Gemeinderäte: Schlemmer, Schreder, Wartbichler;
Gemeindeausschüsse: Hechenberger, Aberger, Zehentner Hartl, Herbst, Frick, Hinterseer, Zehentner Martin, Rieser, Perwein, Rohrmooser, Pfeffer, Steiner, Fersterer;

Gegenstand.

1.) Ansuchen des Simon Engl an die Bezirkshauptmannschaft Zell a./See um Verleihung einer Autofiakerkonzession mit dem Standplatz in Leogang Gasthaus Hütten, wird einstimmig abgelehnt.

2.) Zur Anfrage der Landwirtschaftskrankenkassa St. Johann i. P. betreffs Ermäßigung der Verpflegskostensätze im hiesigen Gemeindespitale, wird beschlossen die täglichen Verpflegskostensätze auf 3·80 S zu ermäßigen wobei Arzt und Medikamente nicht inbegriffen sind.

3.) Josef Kirchmayer, Bahnwächter in Leogang, wird gemäß § 2 des Heimatgesetzes vom 5. Dezember 1896 R. G. Bl. № 222, samt Familie in den hiesigen Heimatsverband aufgenommen.

4.) Allimmente für Kind Agnes Oschullnig: Ansuchen der Maria Brandner, Gadaunern Hofgastein um einen Erziehungsbeitrag im monatlichen Betrage von 10 S wird bewilligt.

5.) Ansuchen der Berufsvormundschaft für den Gerichtsbezirk Zell a./See, um Übernahme des Restes der Verpflegskosten für mj. Josef Höck, Sohn der Katharina Höck bedienstet bei Kaufmann Deml, Kaprun, wird beschlossen monatl. 15·– S zu leisten, und wenn sich die Berufsvormundschaft ~~sich~~ damit nicht zufrieden geben könne werde das Kind in Leogang untergebracht.

6.) Antrag des Bürgermeisters Madreiter, betreffs Beseitigung der Schäden auf der Bahnhofstraße Leogang, wird einstimmig angenommen, und erklärt sich Gem. Aussch. Martin Hartl bereit, die Kosten für Schußmaterial und Steinbohrer härten zu tragen.

7.) Barauslagen für zwei Brücken, Schwarzleoweg, werden bewilligt.

8.) Es wird beschlossen in der Hüttschule das Dach ausbessern zu lassen, und es später mit Platten eindecken zu lassen wobei die erforderlichen Platten die Gemeinde selbst erzeugen soll. Ebenfalls wurde beschlossen den Gartenzaun der gleichen Schule ausbessern zu lassen.

9.) das Ansuchen des Wegmachers Leonhard Perterer um ein paar Schuhe über seinem Lohn wird abgelehnt.

10.) der Bürgermeistergehalt wird auf monatlich 100.– S festgesetzt.

Vorgelesen, geschlossen, gefertigt.

Der Schriftführer:
[illegible]

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gemeindeausschüsse:
Aberger Josef
Hechenberger Franz

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Sitzung des Gemeindeausschusses Leogang, am 31. Mai 1931

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter
Gem. Räte: Schlemer, Wartbichler, Schreder
Gem. Ausschüsse: Hechenberger, Aberger, Zehentner, Zehentner Josef, Hartl, Frick, Rieser, Herbst, Perwein, Rohrmoser, Pfeffer, Steiner, Fersterer, Riedlsperger, Hinterseer.

Gegenstand:

1. Erscheinen die Herren Harrer und Leitner ersterer Obmann, letzterer Kassier der Lichtgenossenschaft Leogang und geben zur Kenntnis, daß die Stromlieferung für Beleuchtungszwecken an die B. Bahn eingestellt werden muß, da die B. Bahn nicht Mitglied der L. Gen. werde, jedoch ist die Lichtgenossenschaft bereit im Interesse des reisenden Publikums und nur für diesen Zweck den Strom für 13 Lampen u. zw. Bahnhof Leogang 7 L.
Haltestelle Leogang Steinberge 6 L.
kostenlos abzugeben wenn sich die Gemeinde bereit erklärt den Grundpreis, welcher für die Gemeinde, als altes Mitglied der L. Gen., 10.– S pro Lampe beträgt für diese 13 Lampen zu zahlen.
Nach längerer Debatte erfolgt

nachstehender Beschluß:

Beschluss:

Der Gemeindeausschuß beschließt einstimmig im Interesse des Fremdenverkehrs und überhaupt im Interesse des reisenden Publikums den Grundpreis für:

Bahnhof Leogang - - - - 7 Lampen
Haltestelle Leogang-Steinberge 6 -"-
zusammen 13 Lampen

im Gesamtbetrage von 130.-S zur Zahlung zu übernehmen.

2. Für mj. Josef Höck wird ein monatl. Erziehungsbeitrag von 25.-S ab 1.V.1931 [illegible] /: Abänderung Punkt 5, Protokoll vom 17. Mai 1931 :/.

3. Antrag der Berufsvormundschaft Saalfelden um Bewilligung einer Aushilfe per 90.-S für Kind Maria Apolonia Hörl u. der Helene Hörl, wird zur Kenntnis genommen.

4. Kostenvoranschlag für Fußböden an der Hüttschule des Herrn Höll wird zur Kenntnis genommen und bestimmt vorerst durch Augenscheinnahme festzulegen inwieweit der Neubelag unbedingt notwendig ist.

5. Anstellung eines Wegmachers, wird vertagt.

6. Die Anfertigung von Jalousien für Spital u. zw. für: Paterre: 1 Küchenfens.
I. Stock Westseite: 3 Fenster
-"- Südseite: 4 -"-
Dachboden -"- 2 -"- wird bewilligt, Tischlermeister Höll und Zehentner sind zur Offertlegung zu laden.

7. Für die Dauer der Arbeiten anläßlich der Neulage bei der B. Bahn wird, aus dem Grunde daß viele fremde Arbeiter in der Gemeinde Aufenthalt nehmen werden, die Sperrstunde auf ½ 11h abends herabgesetzt.

8. Die Reparatur beim Schotterfang in Rosental wird bewilligt.

9. Die Gemeindevorstehung wird beauftragt zwecks Unterbringung hiesiger Arbeitsloser bei der Neulage d. B. Bahn mit den Betriebsunternehmern zu verhandeln.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt.

[illegible]
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Maduelter

Gem. Ausschüsse:
Josef [illegible]
Thomas [illegible]

Protokoll

aufgenommen bei der ~~am~~ Gemeinde-
ausschußsitzung am 31. Juni 1931.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mathreier.
Gemeinderäte: Aßlaender, Eduard, Bernbeiler.
Gemeindevorsteher: Zechenberger Ebenezer,
Schuster Josef, Schuster Martin,
Weiß Sebastian, Richter, Hermann,
Schumacher Heinrich, Schuster,
[illegible], [illegible] Josef, Landst.

Gegenstand:

1.) Schuster Mathias Reisenberger ersucht um Vorschuß zum Ankaufe von notwendigem Werkzeug und 500 kg Kalk um das Bodenstockgemäuer aufführen zu können; die Kosten des Werkzeuges belaufen sich auf 50 - 60.- S, der Kalk ebenso; auf längere Sicht wird dem Ansuchen ein Vorschuß bis zu 120.- S gewährt werden können. Möglichkeit zinsenfrei zurückzuzahlen besteht; die Gemeinde behält sich vor den Rückersatz eventuell im Exekutionswege zu verlangen.

2. Die Schulreinigungs- und Heizungsarbeiten an der Schule Hütten werden mit Wirkung ab 1. Juli 1931 wieder der Frau Katharina Unterkirchner übertragen.

3. Rechnungsmäßige Richtigsprechung Gemeindevorsteher Adolf Jahrmeister Ant. Zahlbrücken und Fensterreinigungsmeister Ein Beschluß wurde zwar dahin gefaßt, daß Ansuchen um Nachsicht der Bezahlung der Gemeindeumlagen über die entstandene Notstandszeit zu übergehen.

4.) Mit Zuschrift vom Schulrat vom 31.V.1931 Punkt 3 wird für Frau Euphemia Mairhofer eine einmalige Aushilfe von 45.- S bewilligt.

5.) Verlesung des Gemeinderatsbeschlusses betreffend Errichtung eines Gemeindearrestes wird zur Kenntnis genommen, desgleichen Vorschriften über Errichtung der Schreiber, Meteorologischen Station Feldkreuth bei Bodenreith.

6. Herrn Richtsteiger Johann wird ein Nachsicht um Abschreibung der in den Jahren 1925 - 1930 zurückbehaltenen Gemeindeumlage zur Einkommensteuer, die pro Jahr mit 7 entsprechend mit 5 Gemeindeanteile abgeschrieben werden.

Der Antrag des Gemeinderates Fellner Josef die Gebäudesteuer auf 5 Gemeindeanteile richtigzustellen wurde mit dem Beschluß voll Stattgegeben.

7.) Erscheinen die Ortsausschüsse der land- u. forstwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaft, Herr Adam Herzog, Reichtöbling und Herr Hypolith Lutter, Kaufmann, und teilen mit, daß sie eine Brücken-Waage mit einer Wägefähigkeit von 7.500 kg zu einem Preise von 4.150 S inklusive Aufstellung und franko Leogang, zahlbar nach Aufstellung, angekauft haben.

Der Ortsausschuß erhält aus der Gebirgsbauernhilfe 4.000 S, und ersucht die Gemeindevertretung den Restbetrag von 150 S sowie die Kosten für das Waghäusl und Fundament zu übernehmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die restl. Kosten per 150 S und die der Errichtung des Fundamentes und Waghäusels zu übernehmen. Es bleibt dem Ortsausschuß frei gestellt diese Kosten der Gemeinde wieder zurückzuerstatten, andernfalls ist die Gemeinde prozentuell nach den aufgewandten Kosten Mitbesitzerin, und Teilhaberin der Waage.

Sollte sich die Bezirksgenossenschaft und damit der Ortsausschuß einmal auflösen, so tritt die Waage automatisch in das Eigentum der Gemeinde über.

Die Brückenwaage gelangt gegenüber dem Gasthause „Backenwirt" zur Aufstellung. Der Grundeigentümer Jh. Frick vertreten durch dessen Sohn Herrn Thomas Frick erklärt, den Grund unentgeltlich beizustellen, jedoch bleibt der Grund dem bisherigen Besitzer J. Frick zu eigen.

8.) Die 10%ige Lustbarkeitsabgabe, ~~betreffs~~ anläßlich Aufführung des Schuhplattler-Vereines „Alpine" wird dem Fremdenverkehrs-Verschönerungs-Verein Leogang überlassen.

9.) Aufstellung von Gewichtstafeln bei Gemeindebrücken I. Klasse wird beschlossen.

10.) Beim Schotterfang ist eine Tafel mit dem Wortlaut „Schotterentnahme nur gegen Entrichtung von 1 S pro 1 m³ gestattet" anzubringen.

Der Schriftführer:
[illegible]

Der Bürgermeister:
Mathreiter

Gem. Ausschuß:

Gem. Ausschuß:
Thomas Rindsperger
[illegible]

Protokoll

aufgenommen bei der Gem. Ausschußsitzung Leogang am 19. Juli 1931

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgerm. Madreiter
Gem. Räte: Schlemer, Schreder, Wartbichler
Gem. Ausschuss: Aberger, Zehentner Martin, Fartl Martin, Frick, Rieser, Zehentner Josef, Perwein, Rohrmoser Pfeffer, Steiner, Fersterer, Riedlsperger, Hinterseer.

Gegenstand:

1. Erscheint Martha Schullnigg und bittet um Leistung des monatlichen Mietzinses per 15.-S, /: Hausbesitzer: Johann Sams Haßhäusl in Wiesersberg K 14 L.Hdl. Saalfelden. Wird beschlossen mit dem Hausbesitzer zu verhandeln.

2. Es wird beschlossen im Einvernehmen mit den anwesenden Obmann der Wasserbaugenossenschaft Leogang Herrn Hg. Hutter bei der Landesregierung in Salzburg um die Ermäßigung des 15%igen Interessentenbeitrages auf 10% für das Gebiet der Leogangerache anzusuchen.

3. Dem Tischlermeister Mathias Höll wird der Neubelag der Fußböden in den Schulzimmern der Hüttschule zum Pauschalgeneise von 550.-S übergeben, etwaige Polsterauswechselung ist hiebei nicht inbegriffen.

4. Erscheint Maria Wenger Gattin des Mathias Wenger Taglöhner und bittet um Übernahme der Kosten des Mietzinses ihrer Wohnung von 25.-S pro Monat.
Da der Gatte Mathias Wenger ohnehin im Dienste somit in Kost und Wohnung steht und die Kinder alle anders untergebracht sind, wird dieses Ansuchen abgelehnt u. der Fr. Maria Wenger frei gestellt die Mobilarien im Spital einzustellen und dort selbst als Magd in den Dienst zu treten.

5. Dem Georg Hirschbichler wird ein monatliches Trinkgeld per 10.-S für die Wartung des Pferdes bewilligt.

6. Für Kind Pfeffer Elisabeth u. der Elise Pfeffer wird ein monatlicher Erziehungsbeitrag per 35.-S u. die Unterbringung des Kindes bei Georg Rieder bewilligt.
Um die Besitz- u. Vermögensverhältnisse des Kindesvater Johann Mießlinger ist Erhebung einzuleiten.

7. Antrag des Bezirksgerichtes Montafon um Stellungnahme zu einer Alimentsbewilligung

für Kind Notberga Treichl

per 30-40 S pro Monat wird zur Kenntnis genommen u. sind vorerst Erkundigungen über Einkommen- u. Vermögensverhältnisse der Eltern Leonhard u. Melida Treichl einzuziehen.

8. Für Kind Höck Johann u. der Katharina Höck wird ein monatlicher Erziehungsbeitrag per 20.- S bewilligt.

9. Die Verlängerung des derzeit bestehenden Kredites bei der Bank Carl Spängler u. Co. in Zell am See per 5.000 S bis 31. XII. 1931 wird bewilligt.

10. Zur Anfrage des Bürgermeisters über ~~einen~~ Abschluß einer Haftpflichtversicherung äußert sich der Gemeindeausschuß dahin, daß derzeit solches nicht in Betracht gezogen werde.

11. Der am 6. VII. 1931 durch Hochwasser zerstörte Schotterfang ist derzeit nur notdürftig zu erstellen.

12. Sebastian Filzer wird nach Eintritt der Arbeitslosigkeit desselben als Wegmacher angestellt.

13. Es wird beschlossen, daß in Hinkunft der Broteinkauf für das Spital nicht mehr ausschließlich bei Bäckerei Scheiber bezw. durch Harrer, sondern abwechselnd zu gleichen Teilen bei beiden Bäckereien de Mas u. Scheiber zu geschehen habe.

Vorgelesen geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
[illegible]

Gem. Ausschüsse:
[illegible]

[illegible]

[illegible]
Schriftführer

Protokoll.

über die ordentliche Gemeindevorsteherversammlung
vom Samstag den 15 August 1931.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister: Johann Wiedemeier.
Gemeinderäte: Johannes Christian Rauchbichler.
Gemeindevorsteher: Johannes Johannes Josef, Linke, Peter Johannes, Linke Johannes, Hallen Johannes Johann Christian.

Gegenstand:

1.) Herr Josef f. z. z. R. Peter Fuß Bauer, Hausen hat um Erteilung einer geeigneten Entschädigung zur Aufbewahrung der Streu bei Einstellung des Viehes gebeten.

Hierüber beschließt:

a) Die Entschädigung wird festgesetzt, b) das Zimmer gegenüber der Küche von Peter Fuß Bauer Hausen wird für obige Zwecke und Räumlichkeiten mit den Einrichtungen von Betten zu entschädigen sei und wird hierfür eine jährliche Entschädigung von Mark 50 g. in Vorschlag gebracht.

2.) Das Mietzimmer im alten Schulhause, dem Schulzimmer, wird laut Gemeinderatsbeschluß Einverstanden zur Vermietung überlassen an Mietzins wird nicht verlangt, das Zimmer muß von Innen weiß

in Stand gehalten werden, falls die Gemeinde dieses Zimmer für eigene oder Schulzwecke benötigen ist dasselbe wieder im alten Zustand der Gemeinde zu übergeben.

3. Mathias Lange Holzmeister wird laut Zeugnis in den Heimatberechtigungsverband der Gemeinde Langen gemäß § 2 des Heimatgesetzes vom 1896 R. G. Bl. Nr. 222 einverleibt.

4. Ansuchen des Herrn Walter Jenisch um Gestattung der Vornahme Arbeiten in den Gemeindewald Langen: Gestattung gemäß § 7 des Forstgesetzes vom 5. Dezember 1896 R. G. Bl. Nr. 222 wird gegeben, unter Beachtung der Schonung der jetzigen Bundesbürgerschaft. Gebühr für die Gestattung beträgt 150.— S.

5. Zum Antrag der Schulleitung Langen auf allgemeine Schulentlassung der Schüler im 8. ten Schuljahr wird beschlossen ein diesbezügliches Gesuch an die Landesschulrat einzureichen. [illegible]

6. Für den Milchgenossenschafts-Raum wird ein Leistung von 40 S bewilligt.

7. Für Gemeindezwecke wird beim Landesbauamt ein Baugutachten als Voraussetzung beantragt.

8. Betreffs Viehverkehrsbeschränkung sind alle Vorschriften für Samstag 15. August 1931.

zum Gasthause „Bäckenwerth" zu einer Sitzung zu laden.

9. Die Brücke am Winterweg nach Hochlitzen bei der Schottergrube ist auszubessern die Gemeindevorstehung wird ersucht, die Bundesbahn zur Instandhaltung beizuziehen.

10 Haftpflichtversicherung mit der Versicherungsanstalt der österr. Bundesländer, Vertreter Dr. Smutny auf die Dauer von zehn Jahren zu einem jährlichen Prämiensatz von S [illegible] abgeschlossen

Vorgelesen, geschlossen, gefertigt.

Der Schriftführer: [illegible]

Der Bürgermeister: Madreiter

Gem. Ausschuss:

Franz Hechenberger
Martin Zehentner

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschuß-Sitzung Leogany am 20. Sept. 1931

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgerm. Madreiter
Gem. Räte: Schlemer, Schreder, Wartbichler
Gem. Ausschüsse: Hechenberger, Zehentner Martin, Hartl Frick, Rieser, Perwein, Rohrmoser, Pfeffer, Steiner, Fersterer, Riedlsperger Thom., Hintersee.

Gegenstand:

1.) Erscheint hochw. Herr G.R. Pfarrer Peter Gaßner und bittet um Errichtung einer gemeinsamen Grabstätte aller h.o. begrabenen fremden Kriegern wird einstimmig bewilligt, hiezu einen entsprechenden Beitrag zu leisten.

2. Hochw. Herr G.R. Pfarrer Gaßner erinnert an den Hirtenbrief des Fürsterzbischofes von Salzburg vom Feste Maria Geburt 1931 wonach eine Sammlung für Arme in Stadt und Land seitens des Pfarrausschußes u. der kath. Frauen-Organisation durchgeführt werde.

Wird zur Kenntnis genommen und der Sammlung kein Hindernis entgegengelegt sofern der Großteil des Sammelerträgnisses den Armen der eigenen Gemeinde zugewiesen werde.

3. Hochw. Herr H.R. Pfarrer Peter Hasser beantragt es möge die Gemeinde das Projekt der Errichtung einer Bedürfnisstelle u. Abortanlage für Fürsorgeparteien näher in Betracht gezogen werden.

Es wird beschlossen Erhebungen über Ergebnis u. gesundheitliche Prüfung einer öffentlichen Herberge einzuziehen um in einer nächsten Sitzung weiter Beschluß fassen zu können.

4. Der Gemeindevoranschlag-Beschluß vom 31. Mai 1931 punkt 7.) Abschluß weiterer Herstellung der Gemeindeuhr auf 1/2 11 Uhr wird aufgehoben und soll wieder die normalmäßige Gemeindeuhr d.i. 12 Uhr mittwochs in allen Geschäften des Gemeindegebietes in Kraft treten.

5. Johanna Hemmig in Zell an der Mosel Ansuchen um Festsetzung der Gebührenbeiträge für Maria Müllauer. Wird abgelehnt

6. Alois Oberlader kündigt auf 15. Okt. l.J. die Pachtung am Totengräberhäusl und die damit verbundene Totengräberstelle, wird zur Kenntnis genommen und als Totengräber Peter Fitz bestellt mit welchem ab der nächsten Quartalszahlung ein diesbezüglicher Vertrag abzuschließen ist.

Alois Oberlader ist zu ersuchen das Haus in diesem Jahre bei der Lagerung des Winterbedarfes dem Fitz Peter behilflich bei der Zusammenstellung am besten kann.

7. Der monatliche Mietzins für die Wohnung des Gem. R. Insp. Ferd. Kirchberger im alten Schulhause i. Gem. Bez. Zeltweiger I wird mit 15.- S festgelegt mit Wirkung ab 1. X. 1931

Die Wohnung besteht aus: 1 Küche und 1 Zimmer, sowie am Dachboden 1 Zimmer u. Cabinet, letztere beiden sind im Falle der Benützung des Schulzimmers zu Schulzwecken i. Verwaltung einer 5. Klasse I zu räumen und der Gemeinde wieder zu übergeben.

Den Anspruch auf Leistung zur Beigemeinde der Holzhütte u. des Brunnenhauses wird nicht stattgegeben.

8. Bürgermeister erstattet Bericht über die Besprechung mit der Leitung für Bildungsangelegenheiten und Abfertigungsfragen betreffend Einhebung des Unterrichtsbeitrages.

9. Der Abgemacher Peter Sebastian erhält einen Monatslohn von 80.- S.

10. Mit den Vertretern des Verkehrsvereines der Land- u. forstw. Bezirksge-

nossenschaft Herrn Adam Herzog und Hutter Hipolith wird in Bezug der neu errichteten Gemeinde-Brückenwaage folgende Vereinbarung getroffen:

Die Brückenwaage ist Eigentum der Gemeinde Leogang, und wird die Waage ab heutigem Tage von der Gemeinde als Eigentümerin in Verwaltung genommen."

Die Gemeinde trägt die restlichen Baukosten, die Ausschüsse der land- u. forstw. Bezirksgenossenschaft verpflichten sich, den, aus der Gebirgsbauernhilfe noch zu erhaltenden Betrag per 2.000.- S der Gemeinde in bar zu übergeben.

Die Gemeinde verpflichtet sich durch drei Jahre jährlich 50.- S dem b. Ausschusse der land- u. forstw. Bezirksgenossenschaft zu dessen freien Verwendung auszuzahlen

11. Mit Mathias Schwaiger Besitzer des Hauses Leogang N 36 wird folgendes Übereinkommen getroffen:

Mathias Schwaiger übernimmt die Erhaltung des Zaunes vom Wirtsfeld bis zum Mesnersteg d. s. rund 25 m dafür kann Schwaiger auf den der Gemeinde gehörigen Grund oberhalb des Mesnersteges und zwar am untersten Eck dieses Grundes eine Hütte bauen. Schwaiger hat den übernommenen Zaun dauernd zu erhalten hat aber anderseits das Recht diesen Grundteil zu dem genannten Zwecke gleichfalls dauernd zu benützen und ist beides als zum Hause Leogang N 36 gehörig zu betrachten.

11. Franz Hechenberger beantragt die in der Rotte Grießen weilende Einlegerin Anna Ellinger abwechselnd ins Vordertal in Einlege zu geben oder einen angemessenen Einlegerpauschale zu zahlen, wird zur Kenntnis genommen und eine tägliche Gebühr per 20 g beantragt, Hechenberger behält sich die Befragung der übrigen Grießnerbauern bevor und wird hierüber in nächster Ausschußsitzung Beschluß gefaßt werden.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Der Bürgermeister:
Madreiter

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Thomas Riedlsperger
Franz Hechenberger

Protokoll!

über Verhandlungen bei der Gemeindevorstands-Sitzung Leogang am 4. Oktober 1937.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister: Mitbreiter.
Gemeinderäte: Pfarrer, Schader, Bauerbichler.
Gemeindevorstand: Riedlberger, Pfeffer, Reiner
Schwaighofer, Hermine,
Kaiser, Hintermayr, Feik
Hagenauer Josef, Lerch
Forcher, Ellmayer Hasenberger,
Hagenauer Martin,

Gegenstand:

1.) a). Verliest Maurer Pfeffinger, und bittet um Genehmigung einer einmaligen Unterstützung zur Deckung der notwendigsten Auslagen, wird beschlossen der Partei 20.- S zu verabfolgen, und werden dieselben sofort zur Auszahlung gebracht.

b.) Aus diesem Anlasse wird weiters beschlossen, dass die Partei Hirschbichler im Mitterfeld einen monatl. Ehrentitzins von 15.- S zu leisten hat, und bei Zahlungsverweigerung die Pfändung zu nehmen, und von der Partei Pfeffinger zu besorgen ist.

2. Ellmayerscher Sitzer Albertine, ist bei der Bezirks-Krankenkasse f. Salzburg, in der 6. Lohnkl. zu versichern

3. Wagnerscher Sitzer werden zum monatl. Gehalt von 80.- S, ein freier Schuss jährlich bewilligt.

4. Erscheint Peter Pilzer zwecks Übernahme des Totengräberdienstes und der dazugehörenden Verpflichtungen und Rechten. Hierüber wird nachstehender Beschluss gefasst:
Peter Pilzer hat die gleichen Verpflichtungen wie der bisherige Gräber Oberlechner einzuhalten, ~~desgleichen~~ wovon auch die Verrichtung der Grabarbeiten, Instandhaltung und die Zustellung der Requisiten der Gemeinde im Falle inbegriffen sind. Über die diesbezügliche Entschädigung wird bei der nächsten Sitzung abgeschlossen werden.

5. Ersuchen der Landgemeinde Taxenbach um die Bezirksgenehmigung zur Aufnahme einer Anleihe mit der Hypothekarkanzlei Taxenbach (Hermann Blaslauer) und zurück, wird abgelehnt, da kein Bedarf vorhanden ist.

6. Zum Ersatz des Schulgeldes für den Besuch einer Winterschule in Grossarl für die Schulmonate, 1. X.- 1. V., wird die Genehmigung, vorbehaltlich dass der Gemeinde ausser den zwei Ster zur Heizung des Lokales keine weiteren Auslagen erwachsen, erteilt.

7. ~~Genehmigung~~ des Ersuchens des Tischlers Schwaiger über das Lehrlingswesen in Stegenbach wird zur Kenntnis genommen, und beschlossen von der Errichtung einer Lehrlings-Obmannschaft Abstand zu nehmen, ~~jedoch mit Rücksicht des Ersuchens einer Einsetzung~~ Genehmigung zur Errichtung angezeigt.

8. Das Rundschreiben der Marktgemeinde St. Johann i. P. wird zur Kenntnis genommen, und beschlossen Protest gegen die Verlegung der landw. Krankenkasse von St. Johann nach Salzburg zu erheben.

9. Als Marktausschuß für den Leonhardimarkt werden bestellt: Sebastian Hinterseer, Friedrich Herbst.

10. Für die Einlegerin Ellinger Anna wird eine tägliche Einlegerpauschalgebühr von 30 Groschen bewilligt. (A. S. v. 20. Sept. 1931, Pkt. 11.)

11. Der Wasserzins wird für Jahr 1931 u. bis auf ~~[illegible]~~ auf 20 S festgesetzt, und sind die in Betracht kommenden Parteien zu verständigen.

Vorgelesen, geschlossen, gefertigt.

Der Schriftführer: [signature]

Der Bürgermeister: Madreiter

Gemeinde-Ausschuss:
Thomas Riedlsperger
Josef Rohrmoser

Protokoll,

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung Leogang, am 8. November 1931

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter.
Gemeinderäte: Schlemer, Schreder, Wartbichler.
Gemeindeausschüsse: Eichenberger, Zehentner Jos. Hartl, Herbst, Frick, Hinterseer, Zehentner Martin, Rieser, Perwein, Rohrmoser, Pfeffer, Riedlsperger, Hersterer.

Gegenstand:

1.) Zur Durchführung der Arbeitslosenhilfsaktion wird ein Ausschuß aufgestellt, und werden folgende Personen dazu bestimmt: Bürgermeister Madreiter, G. R. Schreder u. Wartbichler, Frau Blassnigg u. Gertraud Scheiber.

2.) Die Schulholzlieferung 1931-1932 bleibt wie bisher aufrecht (für 1 m³ Scheiterholz 8·- S, für 1 m³ Spreisel 4·- S.) Für die Schule Hütten werden wieder 40 m³ geliefert.

3.) Für Kind Rieder Rupert beim Edenlehenbauer wird ein monatl. Alimentsbetrag von 25·- S bewilligt.

4.) Ansuchen der Karitasverbandstelle Ritzbühel, um Gewährung eines monatl. Pflegekostenbeitrages von je 15·- S für die Kinder Josef, u. Rupert Deisenberger wird zur Kenntnis genommen, und beschlossen vorerst über die Verhältnisse genauere Erkundigungen einzuziehen.

5.) Ansuchen der Postwirtin von Hochfilzen, um die Zahlung der Schulden von 28'-S für Mitteregger Johann, wird abgelehnt.

6.) Zahlung der Verpflegskosten f. Elise Pfeffer an die Hebamme Unterrainer im Betrage von 62'-S. wird abgelehnt, und hätte Unterrainer vorerst um die Bewilligung anfragen sollen.

7.) Betreffend Quartierzins Nachzahlung Thomas Riedlsperger b. Bahnwirth wird beschlossen mit letzteren zu verhandeln.

8.) Ansuchen der Maria Wenger um ein paar Schuhe für ihr Kind Wenger bei der Kreuzerbäurin in Unken wird abgelehnt da Letztere an die Gemeinde keinen Anspruch stellte.

9.) Erhöhung des Allimentsbeitrages für Kind Elise Pfeffer bei Joh. Weber in Fieberbrunn von 30'-S auf 35'-S wird abgelehnt, und beschlossen, das Kind hierorts unterzubringen.

10.) der Martha Schullnigg werden bei Johann Hinterstoißner, Krämer in Lenzing Saalfelden monatlich für 10'-S Lebensmittel bewilligt.

11.) für die Partei Höck im Malerhäusl wird eine Zimmertür bewilligt, zu der G. R. Schreder das nötige Holz liefert.

12.) für die Winterschule in Grießen werden die zwei Öfen vom Ritzbüheler Hafnermeister Schmidl bestellt.

13.) Zur diesjährigen landw. Dienstbotenprämierung, wird beschlossen, durch das Gemeindeamt die Verständigungen auszusenden, der Zeitpunkt dieser Feier wird durch den Bürgermeister bestimmt werden. Weiters bewilligt die Gemeinde für die Prämierten ein Essen und für die Ortsmusikkapelle ein Faß Bier.

14.) für die neu errichtete Gemeindebrückenwaage wird folgender Tarif aufgestellt:
für Tiere pro Stück - - - - - - - - - - - 50 S
für Fuhrwerke pro 100 kg - - - - - - - - [illegible]

15.) die Errichtung des Fundamentes der Grießner Feuerwehrzeugstätte aus Beton wird bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt.

Der Schriftführer:
[illegible]

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gemeindeausschuß:

Gemeindeausschuß:
Thomas Riedlsperger
Josef Rohrmoser

Protokoll

über die Gemeinderatssitzung bei der Gemeinde-Vorstehung Leogang am 6. Dez. 1931

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mordwinkler

Gem. Räte: Pfleger, Schrader, Berthiller

Gem. Ausschüsse: Hinterseer, Schernberger, Forstl, Fürst, Forst, Hofmeister Martin, Steiner, Riedlsperger, Hofmeister, Pichlmeier.

1. Schmied Adolf Gruber protestiert in Hollitzen und ersucht um Übernahme der Schätzung um 2.400·- S zur Hintanhaltung der mit 9. XII. 1931 festgelegten Zwangsversteigerung wird zur Kenntnis genommen und müssen abgelehnt werden da die Gemeinde über keine flüssigen Gelder verfügt und seitens der Raiffeisenkasse Lengau, mit Verschreibung des Anteiles der Raiffeisenkasse, einen Kredit nicht geben kann.

2. Die Zahlung der Armenfürsorgekosten für Gruber-Schäfle per 48·- S wird aufgeschoben bis seitens der Landesregierung eine Erledigung in Bezug auf Arbeitsvermittlung einlangt.

3. Florian Reiner wird laut Heimatrechtsgesetz vom 5. Dez. 1896. R.G.Bl. 222 in den Heimatsverband Leogang aufgenommen

4. Beschluß der Gemeindevermögensverwaltung über Alimentbeistellung für die Erziehung: Bücher des Rupert Hinterberger in Faberbrunn wird zur Kenntnis genommen und beschließen den Vater Rup. Hinterberger zur nächsten Sitzung zu laden

5.) Gesetzlich Niederlegung ist zu entbehren i. wird der Bürgermeister beauftragt den entsprechenden Antrag an die Bezirksbehörde zu stellen. Zum Beisitzer wird Hinterseer Sebastian bestellt.

6. Ansuchen des Luter Müllner um Herabsetzung eines unverzinslichen Darlehens von 200·- S wird abgelehnt.

7. Für einen Irrsinnigen in Strubbrunn wird eine monatl. Unterstützung per 60·- S bewilligt bis der Lebensgefährte desselben wieder auf freien Fuß ist.

8. Spendenansuchen: „Deutsche Schulverein Südmark"; „Stiftung Fürst Liechtenstein"; „Landwirtschaftliche Schulverein"; „Mittelschulverein d. L. Salzburg" werden abgelehnt.

9. Für Blindenverein Abgabe werden 10·- S bewilligt.

10. Ansuchen des Bez. Schulinspektor Hofmeister um Zahlung

der Schulden per 24.-S des Mittagessen wird abgelehnt.

11. Ersuchen der Gem. Insp. Kirchberger um Festsetzung des Gemeindezinses für die vier Wohnungsräumen wird zur Kenntnis genommen und folgender Beschluß gefaßt:
1.) der Gemeindezins für die vier Wohnungen wird von der Gemeinde an die Liegenschaftsbesitzer bezahlt
2.) der monatliche Mietzins für die Wohnungsparteien Kirchberger wird ab 1. Dezember 1931 auf 16.-S festgesetzt.

12.) Z 1556 Beschluß des Landtages Salzburg vom 24. XI. 1931, wodurch der Unterstützungsbeitrag zur Wildbachverbauung mit Einbeziehung der Fraktionen L. Lasch, Lengfelden von 15 auf 10% herabgesetzt wird wird zur Kenntnis genommen.

13.) Die Mietzinsbeträge werden folgend ab 1. XII. 1931 reduziert:

a.)	Müllauer Josef	monatlich 70.-S	zusätzl. 2	Pers. Beih.
b.)	Partner Leonhard	-"- 70.-S	-"- 2	-"-
c.)	Filzer Sebastian	-"- 70.-S	-"- 1	-"-
d.)	Kirchberger Thomas	-"- 70.-S	-"-	

14. Mietzinser Müllauer ist zu ersuchen in Winter für die Freihaltung der Straßenanlagen von Schnee in die Pflicht zu treten.
Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister: Madreiter

Gem. Ausschuss: Thomas Kirchberger

Gem. Ausschuss: Josef Reitmayer

Mehrwertige Unterschrift

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindevertretungssitzung Leogang, am 13. Dezember 1931.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter Johann.
Gemeinderat: Ortner, Schreder, Moarbichler.
Gemeindevertretung: Brunner, Forstner Kirchberger, Ellmauer, Pfeffer, Lerch, Reitmayer, Brix, Hochleitner, Zechmeister Josef, Schmiedmeister Martin, Lerch, Hinterseer

Gegenstand

1. Erscheint Herr Moritz Hell Hüttenmeister in Vertretung seines Vaters Adolf Hell und erklärt, daß er gezwungen war wie Parteien seinerzeit durch Arbeitsmangel, die Anzeige gegen das Pfändungsverfahren zu erstatten, die Folgen der Anzeige überlasse er seinen Arbeitern an Pfändung ergeben haben.
Wird zur Kenntnis genommen.

2. Beschluß vom 6. Dez. 1931, Punkt 13 wird aufgehoben und in Einvernehmen mit den Mietzinsen Josef Müllauer, Filzer Sebastian und Partner Leonhard die Mietzinsbeträge festgesetzt wie folgt:

a.)	Müllauer Josef	monatlich 75.-S	zusätzl. 2	P. Beihe
b.)	Filzer Sebastian	-"- 80.-S	-"- 1	P. Beihe
c.)	Partner Leonhard	täglich 4.-S	-"- 1	P. Beihe
d.)	Kirchberger Thomas	monatlich 70.-S		

3. Ehepaar Weisenberg, Burgwart
wird erklärt, daß er die beiden
Kinder seiner Frau Barbara geborene
Bischofszell namens Burgwart i. Schaan, Josef
Weisenberger als seine ehelichen Kinder
nicht anerkenne, daß Kind Burgwart,
an welchem seine Frau zur Zeit der
Trauung schwanger war, hatte einen
gewissen Johann Georg Gerstner zum
Vater, das Kind Gerstner, Johann
Gerstner, er anerbiete sich Zahlung
für diese Kinder, da sie ihm nicht
gehören, weder auf die väterliche Gewalt
über diese Kinder laut Beschluß des
Bezirksgerichtes Bischofszell vom 23.III.1931, P60/31,
für immer verzichten sei.

Der Gemeinderat beschließt:
Der Antrag der Generalversammlung in
Bischofszell auf Leistung eines Erziehungs-
beitrages für obgenannte Kinder von
monatlich 30.- S wird abgelehnt, ist
die Gemeinde, daß es sich
nicht um Kinder eines Gemeindegenossen
handelt, nicht gewillt eine Zahlung zu
übernehmen, sie wünscht in Erfahrung
gebracht daß die Gesuchsteller die Kinder in
ihren jedenfalls bessere versorgt wissen,
finanziell ganz gut situiert sind
und in der Lage sind diese Kinder zu
erhalten.

4. Ehepaar Hermann Maria Untersteiner und
wünscht monatliche eine Zahlung der Ver-
pflegskosten für Elisa Pfosser p.a. 60.- S für
die Zeit vom 1.— 31. Mai 1931, mit der
Begründ genommen und die Bestätigung be-
antragt über Bedürftigkeit des Kindes-
vaters.

5. R 1578 die Heimatgemeinschaft in Vaduz
ersucht um Bezahlung eines Erziehungsbeitrages
für Kind Josef Niederer von monatlich 20.- S
wird abgelehnt mit der Begründung daß
der Gesuchsteller seinen Niederer Lehrarbeiter
a.D. wohl in der Lage sei diese aufzuziehen
in seiner Versorgung stehende Kind auch
weiterhin zu erhalten.

6. Es wird beschlossen die Unterschrift auf
den Gemeindeschein für die Zeit der
Abstimmungen zu untersuchen. Die Markt-
und Landgemeinde Dornbirn, Vorarl-
berg i. Tirol sind hievon zu
verständigen.

7. Die Mietzinse in altem Hause für
Frau Heimer und Frau Weisenberger
werden mit Wirkung ab 1. Jänner 1932
je auf monatlich 20.- S erhöht.

8. Gem. Rh. stellt Antrag Beitrag für die Unter-
bringung der Familie Wolfgang Heissner
bewilligt zu bekommen, sowie eventuell Beitrag
für die Niederstellung des und der Bestätigung
des Heimatscheinentwurfes wichtig bleibender Gesuch
zu stellen, wird zur Kenntnis

genommen, ein eigentlicher Beschluß erfolgt nicht, der Bürgermeister wird ersucht den Gang dieser Sache zu verfolgen u. gegebenenfalls das Notwendigste zu veranlassen.

9. Beschluß v. 6. XII. 1931 Punkt 5 betr. Entmündigung Gottlieb Niederseer, wird über Antrag des Bürgermeisters vorläufig außer Kraft gesetzt bezw. die Durchführung aufgeschoben, der bereits an das Bezirksgericht Saalfelden gestellte Entmündigungsantrag ist zu widerrufen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

der Bürgermeister:

Madreiter

Gem. Ausschuss:

Zehentner Josef

Hutinbager Franz

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-

P R O T O K O L L !

aufgenommen von der Gemeindevorstehung Leogang bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde Leogang, am 13. Dezember 1931 .

G e g e n w ä r t i g e :

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Madreiter

Gemeinderäte: Wartbichler, Schreder, Schlemer

Gemeindeausschussmitglieder: Porwein Fersterer, Riedlsperger, ~~[illegible]~~, Aberger, Pfeffer, Herbst, Rohrmooser, Frick, Hechenberger, Zehentner Josef Zehentner Martin. Hartl, Hinterseer.

somit von der nach § 14 Gem. Ordnung gewählten Zahl von 19 Mitgliedern mehr als zwei Drittel anwesend, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint. (§ 42 G.O.)

G e g e n s t a n d :

ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister verfassten Voranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde L e o g a n g im Jahre 1932.

V e r h a n d l u n g :

Dieser Voranschlag ist, gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes laut Kundmachung vom 24. November 1931 vom 24. XI. bis 8. XII. 1931 zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen und wurden dagegen keinerlei (folgende) Erinnerungen oder Einwendungen vorgebracht.

genommen, ein ziffernlicher
Abschluß erfolgt nicht, der Bürgermeister

Der versammelte beschlussfähige Gemeindeausschuss hat den vorgelegten Voranschlag des Gemeinde-u. Armenfondes in allen einzelnen Teilen und Ansätzen einer eingehenden Prüfung unterzogen und für richtig befunden.

Da die Ausgaben:----------	58.750 S
die Einnahmen:----------	18.860 S
betragen, so ergibt sich ein Abgang im Betrage von:----------	39.890 S

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1932 der obige Abgang durch Einhebung einer Gemeindeumlage von 447 % zu der laut Ausweis des Steueramtes in Zell a. See ausgewiesenen Gesamtsteuersumme der Realsteuern per---------- 8.908.60 S zu decken.

Ergebnis: 447 % aus	8.908.60 S	rund----------	39.821.44 S
im Vergleich zu dem Abgang per----------			39.890.-- S
der sich noch ergebende Abgang (~~Ueberschuss~~) per:---			68.56 S

ist durch Ersparungen hereinzubringen (~~sind zum Decken anzuweisen~~ ~~gegebenen Anlässen zu verwenden~~).

Da jedoch zur Einhebung einer 200 % übersteigenden Gemeindeumlage die Bewilligung des Landtages in Salzburg erforderlich ist, wird der Bürgermeister beauftragt, wegen Erlangung dieser Bewilligung das Erforderliche zu veranlassen.

Der Vorsitzende:
Madreiter

Schriftführer:
Mühlbacher

GEMEINDEVORSTEHUNG LEOGANG SALZBURG

Gem. Ausschuss:
Thomas Mühlbacher

Gem. Ausschuss:
Hirsch

Protokoll

aufgenommen über die Gemeinde-Ausschuß-Sitzung Leogang am 17. Jänner 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister: Madreiter Johann
Gem. Räte: Pfleger, Schrader, Burtscher,
Gem. Ausschuß: Lechenberger, Schustereder, Forth, Ebenberger, Hirt, Gerth, Hinterseer, Pemberger, Rohrmoser, Pfeffer, Steiner, Rieder Hengster.

Gegenstand:

1. In Angelegenheit der Zahlung, der laut Beschluss der d. Landesregierung Zl 2153-1931 vom 6. III. 1931 für die Errichtung der Zahlstelle Leogang-Steinberge auf außerordentlichen Abgang per 3.000.-S und Erlass der d. Landesregierung gleicher Zahl vom 29. Dez. 1931 auf die d. Casse bereit für die Hilfte d.i. S 1500.- S selbst zu bestreiten, wird folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:
Der Gemeindeausschuß beschließt die Zahlung des restlichen Betrages von 1500 S einstimmig ab und begründet dies folgend: „Laut der Niederschrift vom 28. Nov. 1929 wurden mit den Vertretern der d. Casse die Listen der von der d. Casse auf Listen der Gemeinde weiterzugehenden Arbeiten u. Lieferungen zusammenstellt und vereinbart, die [illegible]

Gemeinde Hemmaß zu bestreiten. Gehaltsbeitrag 4.300·-S und wird zu Beginn des Jahres, am 22. IX. 1930 restlos ausgezahlt, in dieser Gehaltssumme, war ein separater Posten für: „Wohnung und Untersuchungszimmer" mit 450·-S enthalten welcher Posten von der Behörde der d. Lehrer verlangt wird, von der Gemeinde zugesagt wurde, diese Posten wurde aber niemals eingehoben und streitig Wohnung in Hemmaß sichergestellt zu haben, also als Ablösung bezw. Pauschalierung.

Die Gemeinde hat alle ihre übernommenen Verpflichtungen stets genau eingehalten und restlos erfüllt und ist somit der d. Lehrer, welche infolge des ganz bedeutenden Personenverkehres in der Gaststelle nur Nutzen haben, nicht mehr schuldig.

Bemerkt sei noch daß die Gemeinde infolge der Wirtschaftskrise und damit verbundenen enormen unerschwinglichen Gemeindesteuern finanziell nicht in Stande ist noch höhere Zahlung zu leisten zumal dieselbe für die Gaststätte, welche heuer mit einem Gesamtkostenaufwande von rund 10.000 S begonnen war, bis heute bereits 18.978·39 S aufgewendet haben.

2. Anmeldung des Peter Filzer als Totengräber wird zur Kenntnis genommen und sogleich an die Nachbesetzung dieses Postens geschritten durch folgenden einstimmigen Beschluß:

Sebastian Filzer wird als Totengräber provisorisch bestellt, derselbe erhält die Bezüge- rate in Totengräberhäusl mit den bezeichneten Rechten wie: Brennholzbezug, Steuerfreiheit und Pensionierung, sowie die Verpflichtung, das er für Leichen transportiert und sonstige verschiedene Arbeiten welche mit Rechten der Gemeinde Verbindung stehen, zu verrichten, die Bezugsurkunde d. d. täglich 3·- Schilling ausbezahlt erhält.

Sebastian Filzer hat alle mit den Totengräberdienste verbundenen Pflichten nach der ältesten gebräuchlichen und gebräuchlichen Art pflegt zu erfüllen widrigenfalls die Realität Totengräberhäusl im verkäuflichen Zustand auf seine Kosten zu in Stand zu halten. Mit Filzer Seb. ist ein Dienstvertrag auf jederzeitige Kündigung abzuschließen.

Die Begräbnisgebühren für den Totengräber werden folgend bestimmt:

Tarif:

I. Klasse ---- 40·- S
II. Klasse --- 30·- S
III. Klasse --- 20·- S
Kindbegräbnis: 12·- S

Dieser Beschluß tritt mit 1. Febr. 1932 in Kraft.

3.) Der bisher bestandene Monatslohn des Reinmachers Sebastian Filzer wird mit Rücksicht auf den heutigen Beschluß (Punkt 2.) auf einen Taglohn per 3·- S abgeändert, mit Wirkung ab 1. II. 1932

4.) Die Wahl des Herrn Maschinenmeister Leonhard zum Brandmeister der Frw. Feuerwehr Hemmaß wird bestätigt.

5.) Der Schulmeister Legeny wird für 1932 ein Zubrot in der Höhe von 200.- S bewilligt.

6.) Rind Matthias Rindsmayer kann wie der Erziehungsanstalt zum „Guten Hirten“ in Linz abgeholt werden und hat sofort bei Sebastian Hinterhofer Hausbürgerung bauer in Dienst zu treten.

7.) Leopold Oberlader geb. 1914 zust. Lengau wird als Praktikant im Gemeindeamt aufgenommen.

8.) Der vom Jagdpächter Hölleberg für 1931 gelieferte Lederstoff ist an arme Kinder für welche die Gemeinde zu sorgen hat, allfällig zu verwenden.

9.) Der Josef Hörl Lingsteinbauer wird mit Wirkung ab 1. I. 1932, für die Erhaltung der Maria Hörl geb. 1863 und die des Kindes Leopold Josef geb. 1930 eine monatliche Aushilfsbeitrag von 20.-S bewilligt

10.) Da Josef Franz Lehenbrandbauer ist ersucht worden in Hinkunft die Aufnahme fremder Arbeiter zu verweigern, sofern es sich nicht um nächstens verwandte handelt die auf Urlaub und Weihnachten daheim.

11.) Der Evangelisbauer Maria Antreamer wird in Abänderung des Gemeinderates vom 13. Dez. 1931, für die Verpflegung der Elisabeth Pfeffer, eine Erhöhung von 30.-S d.i. die Hälfte der gestundeten Kosten bewilligt.

12.) In die Schiedskommission für Jagd- und Fischereien werden als Mitglieder gewählt:
Josef Schantner Pichlbauer,
Johann Lengauer Reichstrilling bauer.

13.) Die Landesbehörde ist ersuchlich zu ersuchen, die Verordnung der Ortsstraßen im Kat. 117:2 - 118:3, 118:9 bis 119, 124-125:6 wegen Instandhaltung der ungenügenden Gemeindestrasse und weiterer Gründe einzustellen.

14.) Für die Kinder Engert und Josef Schinnerer in Silberbaum wird ab 1. I. 1932 eine monatliche Erziehungsbeitrag von 30.-S bewilligt.

15.) Da von der Landes-Krankenkasse Schreiben zwecks Zeitabschreibung für ihre Mitglieder in hiesiger Gemeinde zur Kenntnis genommen und dass die Gemeinde auf einen Vertragsabschluss mit der Krankenkasse welche nur eine tägliche Gebühr von 4:50 S gewährt, wobei die Gemeinde die Arzt- und Medikamenten-Verbandzeugkosten selbst zu tragen hätte nicht eingehen, wird Kenntnis

darauf, daß in der ganzen Landw. Krankenkassasache eine Änderung bevorsteht erfolgt auch in Bezug der Spitalsaufnahmen von Landarbeiter im Gemeindespitale Leogang, kein weiterer Beschluß.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:

Madreiter

Gem. Ausschuss:

Zehentner Josef
Hehenberger Franz

Schwaiger
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeindeausschußsitzung Leogang am 21. Februar 1932.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter,
Gem. Räte: Schlemer, Wartbichler, Schreder Josef,
Gem. Ausschüsse: Hehenberger, Perwein, Zehentner Josef, Rohrmooser, Herbst, Hinterseer, Frick, Fersterer, Pfeffer, Aberger.

Gegenstand:

1. Ersatzwahl der Mitglieder in den Ortsschulräten:

Der Gemeindeausschuß beschließt einstimmig: die am 17. Febr. 1929 gewählten Mitglieder und Ersatzmänner des Ortsschulrates

a) Leogang das sind:
Mitglieder: Georg Stöckl, Kirchenwirt,
Stefan Niedermooser, Vorderrainbauer,
Johann Fersterer, Bahnwärter,
Ersatzmänner: Martin Schlemer, Schuhmachermeister,
Johann Georg Madreiter, Neuwirt;

b.) Hütten: mitgl. Otto Holzer Bundes-Oberförster,
Josef Riedlsperger, Reiterbauer
Johann Madreiter, Embachbauer
Ersatzmänner: Rupert Eder, Hinterrainbauer,
Leonh. Mühlauer Brandstattbauer

werden für die restliche Funktionsdauer d. i. bis 1935 wieder gewählt.

2. Die Wahl des J. Franz Bayer zum Brandmeister der frw. Feuerwehr Hütten und des Herrn Rudolf Scheiber jun. zum Brandmeister-Stellvertreter, wird bestätigt.

3. Dank der Ortsmusik für die am 17.I.1932 bewilligte Subvention per 200.- S wird zur Kenntnis genommen.

4. Die Verpflegskosten im Gemeinde-Spitale werden für die Mitglieder der Dienstbotenkrankenkasse Leogang auf 2'50 S pro Tag u. Person festgesetzt.

5. In den Krankenrat der Dienstbotenkrankenkasse wird als Bauernvertreter Sebastian Zehentner Tödlingwirt gewählt und ist dadurch der Krankenrat auf 3 Dienstgebervertreter und 3 Dienstnehmervertreter ergänzt.

6. Ansuchen des Herrn Franz Steiner Lehrer um Zurücksetzung des am 13. Dez. 1932 erhöhten Mietzinses für die Wohnung im alten Schulhause wird abgelehnt.

7.) In Ergänzung des Beschlusses vom 17. I. 1932 Punkt 6.) wird beschlossen, daß das Kind Math. Riedlsperger von Gem. Rat. Wartbichler Mathias aus der Erziehungsanstalt in Linz abzuholen ist, Wartbichler wird ermächtigt auf Kosten der Gemeinde die notwendige Kleidung für Riedlsperger in Linz anzukaufen.

8.) Die nunmehr überflüssig gewordene elektr. Licht-Zuleitung zur Haltestelle Leogang-Steinberge wird im Frühjahre abgetragen.

8. Anton Schwaiger ersucht um Bewilligung eines Erziehungsbeitrages für mj. Helene Niederseer geb. 7.I.1932 u. Tochter der Maria Niederseer, wird zur Kenntnis genommen und der Bürgermeister beauftragt die Vermögens- u. Einkommenverhältnisse des Kindesvaters Josef Feiersinger beim Anderlbauern in Uttendorf Pinzgau zu erheben.

9. Josef Aberger liefert 17 rm Brennholz für Dr. Talmann zum Preise von 5'50 S pro rm.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

M. Schwaiger
Schriftführer

Der Bürgermeister:

Mathias Gem. Ausschuss:
Franz Hutenberger
Johann Hoffer

Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeindevorstehungssitzung Hetzendorf am 21. März 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Neubrecher.
Gemeinderäte: Pflamm, Burkhalter, Pfeiffer.
Gemeindevorsteher: Rosenzopf, Jerabek, Jerabek, Weiner, Fink, Hartl, Josef Hartl, Wiedlroither, Hofbauer, Hinterleitner, Richter, Hemmelmayr, Ebmayer.

Tagesordnung:

1.) Ersuchen Hofbauer Josef und bittet um Genehmigung einer Rate oder Bewilligung einer Unterstützung da er ohne Verdienst und in großer Notlage ist; es werden ihm 20.-S Unterstützung bewilligt und ersucht der Herr Hartl die Zahlung vorerst Hofbauer selbst in seinem Lokale einzustellen.

2. Ersucht Wenzel Niederer und bittet um Erhöhung seiner monatlichen Unterstützung, wird eine Erhöhung von 10.- auf 15.-S monatlich bewilligt.

3. Laut Antrag der Arbeitslosen Unterstützung wird zum § 2 der Gemeindegesetznovelle 1896 Ges.v. 5. VII. 186 R.G.Bl. 222 in den Gemeindeverband der Gemeinde Hetzendorf aufgenommen.

4. Herr Hofbauer wird gemäß § 2 Ges. v. 5. VII. 1896 R.G.Bl. Nr. 222 i.Gemeindegesetznovelle in den Gemeindeverband der Gemeinde Hetzendorf aufgenommen.

5. Zl 329, Laufende der Gemeinde Rundschau um Unterstützungszusatz per 50.-S i.m. Ansuchen Gesuch um Unterstützung wird nach Amtshandlung die erliegenden Verhältnisse folgend erledigt: die erste Rate i.H. 20.-S werden bewilligt, die zweite Rate per 30.-S wird abgelehnt mit der Begründung, daß die Gemeinde Rundschau ab in Verlassen Falle die Heimatgemeinde nach der ersten Unterstützung zu verständigen und innerhalb eines Zeitraum von 7 Tagen eine Unterstützung per 50.-S nicht unverzüglich notwendig sein konnte und § 28 des Heimatgesetzes v. 3. XII. 1863 R.G.Bl. 105 nur von einer unvermeidbaren Notlage spricht welche die Heimatgemeinde zur Unterstützung Ersatzpflichtig verpflichtet.

6. Die an Adolfine Hofbauer bewilligte Unterstützung in Lebensmittel bis 30-S wird nachträglich genehmigt; über Antrag des G.V. Herrn Martin Hartl wird beschlossen an Adolfine Hofbauer die Auszahlung

abzuverlangen falls die Gemeinde beabsichtigt sie bei der Mietbehörde [illegible] und der Bundesanstalt die Leistung der genehmigten Unterstützungen selbst zu beschaffen.

7. Für mj. Josef Schuhmann Höck bei Landwirt Josef in Maissau wird der monatliche Ergänzungsbeitrag für April-Mai 1932 mit zusammen 50·-S festgesetzt.

8. Für mj. Johann Karl Schuhmann wird ab 1. IV. 1932 ein monatlicher Ergänzungsbeitrag von 15·-S bewilligt.

9. Betreffend die Rückstände an Gemeindeumlage wird folgender Beschluß gefaßt:

a) Bei Einzahlung bis 31. März l. J. werden die Verzugszinsen zur Gänze nachgesehen;

b) Umlage-Rückstände der Jahre 1928 und 1929 werden bis 15. Mai 1932 gestundet, sind aber nachher laufend inkl. Verzugszinsen exekutiv einzutreiben.

c) Umlage-Rückstände 1930 und 1931 werden bis 15. Okt. 1932 gestundet, sind aber nachher laufend inkl. Verzugszinsen zwangsweise einzutreiben.

d) Die Verzugszinsen werden mit wirksam auf die Umlagerückstände 1928 mit jährlich 8% ~~berechnet~~ für alle Rückstände festgesetzt.

10.) Schweiger Anton erhielt eine Ergänzungsbeitrag für mj. Kind und verlegt, Partei um die Genehmigung der Einbeziehung des Kindesvaters zur Alimentationsleistung ersuchen.

11.) Die Zahlung der Arbeitslosenbeiträge soll bei Neuaufnahme einer Beschäftigung abgelehnt, die Verabreichung der Verpflegung an Fremden nur für dringende Fälle bewilligt.

12. Es wird beschlossen: beim Bundesministerium für Verkehr, Abteilung [illegible] Wiederherstellung der [illegible]

13. Die mitbeigefundene Eingabe der Maria Schreiber um Abtretung eines Gemeindegrundes wird bewilligt.

14. In Ergänzung des Beschlusses vom 17. d. M. Punkt 13 werden die Akten um Verwendung der Schneeschleuder der L. Bahn ersuchten sie, folgenden Beschluß:

(b.) a) vom Bahnkm. 109 bis km 118·00 soll nicht die Bahn nicht geschleudert werden, Schneeräumer „Alpine" kommt für nicht in Betracht;

(c) b.) von km. 117·3 bis Bahnkm 109 soll links der Bahn talseits nicht geschleudert werden;

c.) von km. 118·9 bis km. 119.

links der Lasen nicht geschlendert werden

Leogang - Hochfilzen:

d.) von km 124·950 bis km 125·2 soll links der Lasen Talseite nicht geschlendert und auf Schneewächte „Klima" nicht geschossen werden.

15.) Das in Griffen gepfändete Mobiliar für ein Zeichen der Firma Josef Mack in Lend - Reichenfall Lagerung ist bereits infolge Verurteilung und ist die Firma zu benachrichtigen die Entfernung des Zeichens sogleich zu veranlassen.

16.) Es wird der Bürgermeister beauftragt um Herrn Abgeb. Forstrat um Veranlassung der notgedrungen und entsprechenden Lenkung der Lasen ein Einschreiten bei der Landesregierung stellen.

17.) Herr Rieblinger ist ersucht seinen Besitz Rieblinger am Sonn- und Feiertagen bei seinem Dienstgeber zu belassen, da es nicht angeht das der Lärm und Hinabrollen sich von dieselben entfernt und auf unseren Straßen sich gerade Personen; andernfalls Herrn Rieblinger von seinen Dienst Urlaub genommen wird.

Vorgelesen, genehmigt u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gem. Ausschuss
Herr Rieblinger
Forstrat Dahm

P R O T O K O L L

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses

der Gemeinde: L E O G A N G am 20. März 1932.

G e g e n w ä r t i g e:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Madreiter.
Gemeinderäte: Schlemer, Wartbichler, Schreder,

Gemeindeausschüsse: Rohrmoser, Perwein, Steiner, Frick, Hartl, Josef Zehentner, Riedlsperger, Pfeffer, Hinterseer, Rieser, Hechenberger, Aberger,

wodurch die Beschlussfähigkeit mit mehr als zwei Dritteile (von 19 Mitgliedern) nachgewiesen erscheint.

G e g e n s t a n d:

ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnung des Gemeinde-und Armenfondes für Jahr 1931.

V e r h a n d l u n g:

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister dem Vorsitz seinen Stellvertreter dem ersten Gem.Rat Marin Schlemer.

Gem.Rat Schlemer als Revisor ------- stellt zunächst fest, dass die Rechnungen für 1931 zufolge Kundmachung vom 23.II, 1932 vom 23.II. bis 10. III. zur allgemeinen Einsicht in der Gemeindekanzlei aufgelegen sind und dass gegen dieselben keinerlei Erinnerungen oder Einwendungen eingebracht wurden.

Gem. Ausschuss, Herr Rieblinger, Forstrat Dahm

Sodann berichtet der Referent,dass die im Vorjahre verbliebenen Aktiv-und Passivrückstände sowie der bare Kassarest richtig übertragen wurden.

Die von Bürgermeister in Rechnung gestellten Empfangs- und Ausgabegebühren wurden auf Grund des Tageskassabuches, der Hauptbücher,Umlagelisten,Kassabelege und Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und im allgemeinen in Ordnung befunden.

Der Referent teilt weiter mit dass er die Abstattung die schliesslichen Rückstände und Barbestände geprüft und in Ordnung befunden habe desgleichen hat er sich durch Einsichtnahme in die betreffendeh Effekten vom Vorhandensein der in der schliesslichen Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiven und Passiven überzeugt und die entsprechende Bewertung der Realitäten und Einrichtungen als zutreffend und richtig befunden.

Nachdem auch die sonstige Gebarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu bemerkungen gebe,stelle der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen:
1.Die von Herrn Bürgermeister für das Jahr 1931 vorgelegte Jahresrechnungen des Gemeinde-und Armenfondes werde genehmigt;

2.Der Bürgermeister wird von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.

Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Vorsitzender:
Martin Schramel.

Gem.Ausschuss:
Revisor:

Gem.Ausschuss:
Revisor:

Maderweiler

Protokoll

aufgenommen am 17. April 1932
bei der öffentl. Gemeindeausschusssitzung
Leogang.

Gegenwärtige:

Vorsitzende: Johann Mahringer Bürgermeister
Gem. Räte: Schwaighofer, Kurtbichler,
Gem. Ersätze: Hohenberger, Aberger, Feik, Forcher, Rieser Hintersee, Pemmer, Reitmayr, Forstner, Rieskogler.

Gegenstand:

1. über Bitte des k.a. g.R. Pfarrer Peter Hasenauer wird die Zahlung der Rechnung an Maurermeister Schwarzenbacher:
a.) für Errichtung der Petroleuge beim Kirchenneubau per: 58.-S reduziert vom Schwarzenbacher zum auf: 54.-S
b.) für Reparatur Turmuhrpendelstange pa: 47.50 S reduziert vom Schwarzenbacher zum auf 42.50 S bewilligt.

2. die Wahl der Kirchenräte:
1.) Peter Rieskogler Hintersee
2.) Johann Achleitner zum Stöcklbauer wird genehmigt.

3. Jakob Schwaiger ersucht um Genehmigung zur Legung einer Wasserleitung [illegible] Gemeindeweges II. Kl. Abzweigung Nr 622 Kat. Gem. Leogang, in der Strecke vom

Haus № 7 Ottnig (Zinsfreiheit) bis zur [illegible] Neubau, wird bewilligt.

4.) Zl 538, Ansuchen des Agnes Ploier um Unterstützung wird abgelehnt

5.) für mj. Hofunterweiser Arbeiten [illegible] beim Farlbauern Simmerl wird ab 1. V. 1932 ein monatlicher Ergänzungsbeitrag von per 10.- S bewilligt.

6.) Zl 483 Ansuchen der Emmerz Josefa Arnezeder-Bäuerin in Vorau um Bewilligung eines monatlichen Ergänzungsbeitrages per 15.- S und 1 Paar Schuhe für mj. Marianne Klinger wird zur Kenntnis genommen, die Zahlung eines mntl. Ergänzungsbeitrages wird abgelehnt, die Beistellung eines Paar Schuhes bewilligt.

7.) Dem Ansuchen des Georg Stöckl um die Bewilligung zur Niederlassung als Rottierungsl in Langeck wird stattgegeben.

8. Dem Kriegs-Witwen- u. Waisenfonds Feldbach werden 5.- S Spende bewilligt.

9. Der Antrag von 15.10 m³ Schotter aus Grubbichler für die Bundesstraßen-Instandsetzungsarbeiten zum Preise von 3.- S per m³ wird nachträglich bewilligt.

10.) Es wird beschlossen die Schotterung in Rohrental wieder in Stand zu setzen.

11.) Gem. R. Fürst beantragt, Eingabe um Verwendung zu treffen dass Hochw. Herr G. R. Pfarrer Peter Hofbauer, Ehrenbürger der Gemeinde Lebring, mit den gelben Ehrenzeichen ausgezeichnet werde, mit der Begründung dass G. R. Pfarrer Hofbauer bereits seit 25 Jahren Seelsorger der Gemeinde ist und sich große Verdienste um das Wohl der Gemeinde erworben habe,
Diese Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

12.) Gem. R. Herbst beantragt die Ernennung des Hochwürdigen Erzpriester Pfarrer Jakobburg zum Ehrenbürger der Gemeinde Lebring,
es erfolgt mit 12 gegen 1 Stimme folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Eingabe für den Hochw. Herrn Pfarrer Peter Hofbauer, Erzpriester Pfarrer von Jakobburg, die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Lebring zu verleihen.

13.) Maria Windhofer bittet um Bewilligung eines Ergänzungsbeitrages für ihre 2 Kinder Johann

Niederösterr. Landesarchiv, Wien, Archiv der Gemeinde Mödling, Sign. 1.1.1.1.1, Protokolle des Gemeinderates, Bd. 1932, Fol. 1-4

Niederösterr. Landesarchiv, Wien, Archiv der Gemeinde Mödling, Sign. 1.1.1.1.1, Protokolle des Gemeinderates, Bd. 1932, Fol. 1-4

Niederösterr, wenden, welchem der Hilfsarbeiter Josef Steinringer nicht zuständig ist, monatlich ab ~~Jänner~~ 1. Mai 1932 15.-S bewilligt.

14.) Bürgermeister gibt Bericht über die Zuerkennung eines Aufgrund Abzuges wie der gesetzlichen Familienbeihilfe II. Rate und die bereits erfolgte Auszahlung derselben an die einzelnen Besitzer, wird zur Kenntnis genommen.

15.) Die Liste über Schulmittelleistungen für arme Kinder wird einer Revision unterzogen und folgende Leistungen reduziert ab 1. Mai 1932

1.) Kind: Ungerer Rudolf von monatlich 20.-S auf 15.-S
2.) -"-: Kinder Rupert -"- 25.-S auf 20.-S
3.) -"-: Czerba Albert -"- 30.-S auf 25.-S
4.) -"-: Nissenberger Rupert jetzt -"- 30.-S auf 20.-S
5.) -"-: Schindlinger Luzia ab 1.V. 1932 gestrichen.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Moderleiter

Gem. Ausschuss:
Franz Hahnberger
Josef Rohrmoser

Mitgeteilt
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen am 14. Mai 1932 bei der öffentlichen Gemeindevertretungssitzung Mödling

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Johann Moderleiter Bürgermeister.
Gem. Räte: Kurbitscher, Pelzmann
Gem. Ausschüsse: Hahnberger, Riedlsperger, Schrey, Forstner, Schöpf, Rohrmoser, Schreiner, Hasser, Richter, Glück.

Gegenstand

1.) Erscheint Malermeister Viktor Steinmann und legt den Voranschlag über die notwendigen Ausmalungen am Schulhause Mödling vor, wird verlesen und ist inzwischen über die Notwendigkeit der Ausführung Ortsaugenschein zu nehmen.

2.) Ansuchen des Rupert Steinmann um Bewilligung eines Vorschusses per 500 S zur Übersiedlung nach Amerika wird mangels ausreichender u. entbehrlicher Sicherheit der Gemeinde abgelehnt.

3.) Für Nissenberger Josef in Niederösterr. wird eine einmalige Beihilfe von 30.-S bewilligt.

4.) Beschluß vom 17.IV.1932 Punkt 15 wird folgend abgeändert mit Rückwirkung ab 1.V.1932
a) Erziehungsbeitrag für ung. Bürger Kinder bleibt

mit 25.-S pro Monat aufrecht

6.) Erziehungsbeitrag für Lizia Schüllnigg wird auf monatl. 8.-S festgelegt.

5.) Beschluß v. 17.IV.1932 Punkt 5.) wird folgend geändert: für Notburga Zehentmayer wird monatl. ab 1.V.1932 ein Erziehungsbeitrag von 15.-S bewilligt.

6.) Ansuchen des Josef Froidl aus Kirchdorf um Ausübung des Lohnfuhrwerksgewerbes mit Auto zur Personenbeförderung wird abgelehnt da ein Bedarf nicht gegeben erscheint.

7.) Zur Durchführung der Feuerbeschau werden bestimmt: für Vordertal Hinterseer Seb.
für Hintertal: Wartbichler Mathias

8.) Es wird beschlossen: dem Thomas Riedlsperger monatlich 12.-S von seinem Wegmacherlohne abzuziehen und diesen Betrag an Josef Riedlsperger Reiterbauer für Milchlieferung an Ersteren auszuzahlen.

9.) Über Vorschriften für Radfahrer ist eine Kundmachung anzuschlagen

10.) Für den Kriegerheimbringungsfond (Heimbringungsfond Kaiser Karl I.) werden 10.-S bewilligt.

11.) Zu der vom „Reichbund der Österreicher", Landesleitung Salzburg, beantragten Festlichkeit anläßlich der Überreichung des Handschreibens und Bildes des Ehrenbürgers der Gemeinde „Otto von Habsburg" beantragt der Bürgermeister um jede Beunruhigung zu vermeiden von einer solchen Festlichkeit Abstand zu nehmen, Handschreiben und Bild können auch in Stille übergeben bezw. der Gemeinde übersendet werden, der Bürgermeister wird hierin von G. A. Rieser unterstützt, die Mehrzahl der Vertreter schloßen sich dem Antrage des Bürgermeisters an, ein Beschluß erfolgte nicht da der Ausschuß im Laufe der Debatte durch Entfernung einiger Ausschüsse beschlußunfähig wurde, es wird später in diesem Gegenstande noch eine Besprechung stattfinden.

Vorgelesen, geschloßen u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gem. Ausschuss:
Thomas Riedlsperger
Franz Hohenberger

Schwaiger
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen am 28. Mai 1932 bei der Gemeindevorstehung Leagang

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Mayrhofer
Gem. Räte: Pfalzer, Scheder, Bartholmer,
Gem. Ersatzmänner: Zechentner Josef, Pfeffer, Steiner, Riedlsperger, Rieser, Zechentner Martin, Schönberger, Perwein, Lehenger, Josef, Gerlitz, Reitmeier, Josef, Hinterseer.

Gegenstand:

1.) Beschlussfassung über Abhaltung oder Nichtabhaltung einer Festlichkeit anlässlich der Übernahme des Landschaftsbandes i. Silber unseres Ehrenbürgers "Ritter von Lahberg", wird auf längere Debatte im Sinne des Beschlusses Punkt 11.) vom 14. V. 1932 schriftliche Abstimmung durchgeführt, der Bürgermeister bestimmt die Gemeinderäte Pfalzer und Bartholmer zur Stimmenzählung.

Abstimmungsergebnis:

12 Stimmen "nein" gegen die Festabhaltung
5 Stimmen "ja" für die Festabhaltung

es ist somit die Abhaltung eines Festes zu diesem Gegenstand von Gemeindewegen abgelehnt, der Beschluss der Gemeindevertretung zu verständigen und die Übernahme des Landschaftsbandes i. Silber unseres Ehrenbürgers "Ritter von Lahberg" an die Gemeinde zu beantragen.

2.) Betreffend Ernennung des Bischofs Hochw. Herrn Dr. Sigismund am 5. Juni l. J. wird beschlossen dass sich die Gemeinde nicht korporativ beteiligt, die Böller und Musik sind einzuladen, jedoch Vorsorge dass diskriminiert sei zu veranlassen dass ein Ritterabteilung erscheine, bei der Ehrenpforte beim Einzug und beim Kirchenzug am Vorplatz einzuziehen ist sie ein Ehrenbogen zu errichten.

3.) Der wiederholte Ansuchen des Bezirk Feuerwehrverbandes Zell a. Steinf. Bezirksfeuerwehrverbandes Feuerwehrfahne per 500 S eine Beisteuerung eines Beitrages per 500 S zur Fahnenweihe wird dahin abgewiesen mangels verfügbarer Gelder abzuweisen

4.) Beim Pfeffer Lehengutsalter wird auf § 2 der Heimatzuständigkeitsgesetz 1896 in der Heimatverband der Gemeinde Leogang ausgesprochen.

5.) Für ung. Silber Fest wird ab 1. V. 1932 ein monatlicher Erziehungsbeitrag per 10.– S bewilligt.

6.) Zu den im Ansuchen bezeichneten Zwecke über Ansuchen Steiner erklärt der Gemeindevorstand dass er keine Veranlassung habe diesen Gesuchen Folge zu geben sondern der Ansuchen Steiner selbst Vorkehrungen [illegible]

spricht und es Wunsch der Gemeinde ist, daß Schreiber Ebner noch recht lange in Pfarrkirchen bleiben wolle.

7.) Nach bisheriger Beschlußfassung beträgt die Gebühr für den Gemeindevertreter anläßlich der Verhandlung der Feuerbeschau pro Tag 4.-S die Gem. Verw. Hinterseer und Altbürgermeister erklären, daß diese Leistung zu niedrig sei, die Firma erhalte durch diese Arbeit einen weiteren Gegenstand und somit zu hohen Beschäftigung.

8.) Beschluß vom 17. IV. 1932 (Punkt 13.) wird dahin abgeändert daß der monatliche Erziehungsbeitrag für mj. Johann Niederseer ab 1. Mai 1932 auf 20.-S erhöht wird.

9.) Die Anmeldung des Johann Mitterweger zur Arbeitslosenversicherung wird nicht bewilligt, da Mitterweger nicht als Arbeiter der Gemeinde sondern als Gemeindearmer zu betrachten sei. Die Entlohnung eines monatlichen Einkommens von 5-6-S pflegen er auch dann arbeitet wird bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Mairhofer

Gem. Ausschuß:
Franz Hehenberger
Alois Josef

Schweiger
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschuß-Sitzung am 5. Juni 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Mairhofer
Gem. Räte: Altbürgermeister Hinterseer, Schreiber,
Gem. Ausschuß: Hartl, Riser, Hohenberger,
Ebner, Hohenberger, Reisenweber,
Pammer, Pfeffer, Riedlberger,
Steiner, Hohenberger Martin, Hinterseer

Gegenstand:

1. Erscheint mündlich Bürgermeister Hammann und bittet um einen Beschluß per 500 zur Überbrückung auf kurze.

Nach längerer Debatte wird über Antrag des Gem. R. Martin Hartl folgender Beschluß gefaßt:

Aus finanziellen Gründen ist die Gemeinde nicht in der Lage den bezogenen voll stattzugeben, jedoch die Überweisung von 200.-S an die Schiffahrtsgesellschaft „Norddeutscher Lloyd" bei Verschiffung des Reisegepäcks bewilligt.

2.) Die bisher für Belehrung Gewerbetreibender hygienischer Vorschriften (Lebensmittelverordnung) werden zur Kenntnis genommen, da jedoch mündliche für 30. Juni 1932 eine Verständigung des Postwirtschaftsamtes in Freistadt überschritten

ist, steht zu befürchten, daß die leihweisen Vorschüße bis dahin nicht mehr ihre Deckung finden werden, aus welchem Grunde einstimmig beschloßen wird die Vorschüße für Wolfgang Grießner mit sofortiger Wirkung einzustellen.

Vorgelesen, geschloßen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gem. Ausschüsse:
Franz Hechenberger
Abergar Josef

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang am 19. Juni 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter
Gem. Räte: Schlemer, Schreder, Wartbichler.
Gem. Ausschüße: Hinterseer, Zehentner Martin, Zehentner Josef, Frick, Hartl, Pfeffer, Steiner, Hechenberger, Riedlsperger, Aberger.

Gegenstand:

1.) Erscheint Peter Breitfuß und ersucht um Zuteilung einer Arbeit oder Gewährung einer Unterstützung, es wird beschloßen an die Bezirkshauptmannschaft Zell am See und das Arbeitsamt um Erlangung einer Arbeitszuweisung heranzutreten sowie der Vater des Bittstellers Georg Breitfuß Vorderaubauer zu ersuchen ist ihm mit Lebensmittel weiter aushelfen zu wollen.

2. Erscheint Josef Rauter und ersucht um Beistellung eines andern Vormundes für seinen un. mj. Sohn Sebastian Rieder. Es wird beschloßen dem Bezirksgerichte Saalfelden anstatt den bisherigen Vormund Gend. Rev. Insp. Müllauer in Fieberbrunn, Martin Hartl Sägewerksbesitzer in Leogang als Vormund in Vorschlag zu bringen.

3. Erscheint Schwaiger Anton und verlangt die Zahlung der Erziehungsbeiträge für mj. Helene

Niederschr. für die Monate Jänner bis inkl. April 1932; die Beschwerde sich sachlich im Protest gegen den § 144 der Bauordnung und gegen die Zwangsmaßnahmen richtet und seine Forderung weiterhin nicht begründet, bleibt der Beschluß vom 28. V. 1932 (Punkt 8.) ohne Änderung aufrecht.

4.) Friedrich Schellinger wird gemäß § 2 der Heimatgesetznovelle 1896 R.G.Bl. N 222 in den Heimatverband der Gemeinde Lorzing aufgenommen.

5.) Jan Lorichard wird gemäß § 2 der Heimatgesetznovelle 1896 R.G.Bl. 222 in den Heimatverband der Gemeinde Lorzing aufgenommen.

6.) Für mj. Schulbesuch Jörl wird ein einmaliger Erziehungsbeitrag von 15.-S bewilligt.

7.) Für mj. Ottilie Resch wird ein einmaliger Erziehungsbeitrag von 20.-S bewilligt.

8.) Die Schulerhaltungskosten der Fortbildungsschule in Neulehen nach den Schulerhaltungsgesetzen im Sinne des Gesetzes vom 13. März 1929 L.G.Bl. N 85, sind von den Eltern der die Fortbildungsschule besuchenden Kindern im gesetzlichen Wege einzubringen.

9.) Landesrat Mudritsch erstattet Bericht über die am 16. d.M. von der Landesregierung auf

Neulehen einberufenen Sitzung über Ablösung der Naturalleistungen an die Pfarrkirche, wobei folgender Ablösungsmodus festgelegt wurde:

Entrichtung: per 1 kg Hafer - - - - - - 15 g
per 1 lm Brennholz - - - - 5.-- S

Ablösungs-Summe: Mark für 25 Jahre
Zahlungsbedingungen: durch 25 Jahre jährlich 4%

Berechnung:

Haferablieferung: an Hafer: 770 kg, a 15 g = Mark: 115'50 S
an Brennholz 36 rm, a 5.-- S. = Mark: 180.--S
zusammen: 295'50 S

der Ablösungsbetrag ist somit (x 25) - - - - 7.387'50 S
der Staat zahlt hievon ein drittel d.i. 2.462'50 S
verbleibt somit der Verpflichteten bezw. der Gemeinde - - - - - - 4.925.--S
davon jährlich durch 25 Jahre 4% d.i. - - 197.--S
abzuzahlen sind, sodaß nach 25 Jahren die Verpflichtungen aus diesem Titel für immer = erloschen sein werden.

Der Gemeindevorsteher beantragt, die Ablösung anzunehmen, jedoch wesentliche Änderungen mit den ablösenden Personen, gegenüber den vorgenannten Bedingungen sich noch ergeben.

10.) Das Gebiet der Ortsgemeinde Fink weisen vor: Forderungen [illegible] Höfer, ist derselbe von der Gemeinde nur in kleinen Raten abzuzahlen, und erforderlich wenn sie ein Betrag bis 80.--S zum Hilfsarbeiterlohn abgeschrieben werden.

11.) die Zustellung der Schlußrechnung für Kapfing Griesbaar vom 6. V. 1932 per 45'45 wird bewilligt.

12.) Es wird einstimmig beschlossen das Ansuchen hiesiger Gewerbetreibender, eine Gabelung der Gemeinde Leogang zu errichten.

13) Gem. Rat Pfanner berichtet über Ratifizierung und ordnungsmäßigen Stand der Kassenabrechnung und ersucht den Revisor Martin Stark die bei der Revision unterlaufenen Abschreibung der Ein- und Ausgangsposten gefälligst vorzunehmen.

14.) Die Gebühr für Feuerbeschaubeiträge der Gemeindevertreter hiesiger Zugehörigkeit wird mit 4--S. belassen.

15.) Zl. 888. Einer Verordnungsschreiben des Landesausschusses für Feuerwehr- und Rettungswesen für vorbildliches Wirken um das Feuerwehr- und Rettungswesen wird zur Kenntnis genommen. Die beantragte Versicherung der Zeugschützen unterbleibt vorgenommen.

16.) Die Kassenstunde wird bis zu 5.000.-- S für die Dauer eines halben Jahres d.i. bis 31. Dezember 1932, beim Landsmann Karl Spängler in Fall an Zu, wird einstimmig bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gem. Ausschuss:
Hannes Rindlsperger
Peter Lehner

Schwaiger
Schriftführer

Protokoll

über die öffentl. Sitzung des Gemeindeausschusses Leogang, am 17.VII.1932.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter
Gem. Räte: Pfanner, Schuder, Bartlsperger.
Gem. Ausschüsse: Schartenberger, Schartner Martin, Schartner, Stark, Rieser, Feuerstein, Pfeffermann, Forstner, Rindlsperger, Hintersee, Fink.

Gegenstand:

1.) Unter Bezugnahme wird gem. § 2 des Ges. vom 5. XII. 1896 R.G.Bl. N 222 in den Heimatverband der Gemeinde Leogang aufgenommen, den Heimatschein desselben folgt jedoch sein ältester ehel. Sohn, Anton Schuster nicht auch da dieser bereits einen Heimatschein ist. (§ 12, Abs. 1.) des Ges. v. 3. XII. 1863 R.G. Bl. 105).
(Anton Luster ist. 5. VII. 1910 geboren.)

2.) Zum Beschluss vom 19. Juni 1932 Punkt 9.) über Ablöse der Naturalgebühren an das Pfarramt Leogang, hat sich laut den Schreiben der Landesregierung Salzburg vom 22. VI. 1932 Zl 1250/3-IV. und vom 6. VIII. 1932 Zl 1250/4-1932 ergeben, dass außer dem jährlichen an das Pfarramt zu zahlenden Betrag (Kassiawertentgang) per 197.-S an das Pfarramt in Fall an Zu zur Tilgung des Ablösungskapitales, durch 25 Jahre jährlich 113.71 S gezahlen sind. Die Gemeinde =

beschließt einen Beamten zu bestellen und beschließt die Verlegung dieser Angelegenheit auf eine spätere Sitzung, insbesondere hat sich die Verlegung über die Stellungnahme anderer Gemeinden in Bezug der Naturalbezugsrechte-Ablösung zu informieren.

3.) Beschluss des "Verbandes der sozialistischen Arbeiterjugend" Ortsgruppe Hengstett betreffend Überlassung eines Platzes zur Errichtung einer Anschlagtafel wird zur Kenntnis genommen und einstimmig die Errichtung zweier Anschlagtafeln und zwar je eine bei der Feuerwehrhütte und beim Rathaus, wobei dem Ansuchen alle Parteien gegen Zahlung einer später festzusetzenden Gebühr, Plakate oder andere Mitteilungen anbringen können.

4). Für wg. Ottilia Rapp wird die einmalige Erziehungsbeihilfe von 20.- S bewilligt.

5.) Die Beschlüsse vom 16. II. 1930 (Punkt 1.) und vom 16. VIII. 1931 (Punkt 5.) werden dahin ergänzt, daß unter: "Verhaftung der bösartigen Hunde der Schutzanordnung" die generelle Schutzanordnung und nicht die individuelle, zu verstehen bezw. genehmigt wurde.

6.) Genehmigung des Beitritts des Landesverbands der Arbeitsämter in Stuttgart

7. Beschluss des Bürgermeisteramts betreffend Gesuch zur Heimbringung des auf der Insel Madeira beheimateten Hengstes "Emil I." wird mit Hinweis, dass für Hengste Gesuche mit Beschälattest spätestens bis 10. April

8.) Für jeden Meßhammer zu liegen ist ein Kennzeichen zu besorgen und wird ein solcher bei Abgang Zeichens Übermittlung oder bei Abgabe dem Inhaber in Empfang in Verbindung gestellt.

9.) Bürgermeister Mahrlein gibt durch Verlesung der diesbezüglichen Erlasse u. Geschäftsordnung des Bezirksfürsorgeverbands Fall zu Fall, zur Kenntnis des Ortsarmenrats, wann Gesuche um Gewährung von Fürsorgeunterstützungen im Rahmen der Arbeitslosenfürsorge im Rahmen der Erwerbslosenfürsorge zu behandeln sind und wird hierüber in einer späteren Sitzung Beschluss gefasst werden.

10.) Der Landfirma "Müller" ist die Übernahme des Abtretungsgebiets innerhalb des "Lederbrünnle" zu untersagen und die Firma zur Beseitigung des bereits ausgeschütteten Schotters zu verhalten.

11.) Tischlermeister Mathias Höll ersucht um Nachsicht der Zahlung des von der Gemeinde angeforderten Schulerhaltungsbeitrages zur Hauptschule in Saalfelden, gemäß dem Beschluße vom 19. Juni 1932 Punkt 8.), es erfolgt eine kurze Debatte jedoch ohne Beschluß.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt:

Der Bürgermeister
Madreiter

Gem. Ausschuß:
Frau Hahnberger
Anton Heinec

Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang am 21. August 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter.
Gem. Räte: Schlemer, Wartbichler, Schreder.
Gem. Ausschuße: Frick, Aberger, Rieser, Zehentner ~~Josef~~ Martin, Rohrmoser, Pfeffer, Hechenberger, Steiner, Riedlsperger, Zehentner Josef, Jartl, Mühlauer.

Gegenstand:

1.) Bürgermeister Madreiter hält dem verstorbenen Gemeindeausschuße Hinterseer Sebastian einen kurzen Nachruf u. gedenkt dessen ersprießliche Tätigkeit in der Gemeinde, zum Zeichen der Trauer erhebt sich die Gemeindevertretung von ihren Sitzen.

2.) Bürgermeister Madreiter begrüßt das nunmehr an Stelle des verstorbenen Gemeindeausschußes Sebastian Hinterseer, in die Gemeindevertretung berufene Gemeindeausschußmitglied Leonhard Mühlauer.

3.) Die vom verst. Sebastian Hinterseer bekleideten Stellen in der Gemeinde werden wie folgt besetzt:
a) Oekonomieverwaltung im Spitale wird: ~~Friedrich Herbst Str~~ Schlemer Martin.
b) in den Revisionsausschuß: Friedrich Herbst Stockingbauer gewählt.

4.) Abänderung des Ministerial-Erlasses über Regelung der Pflichten des Fürsorgerates wird zur Kenntnis genommen und beschlossen an Landesregierung Abteilung Soziales Referat einzureichen, im Falle die Antwort von beiden Instanzen abschlägig beschieden wurde ist die Arbeit dem Bürgermeister Stellvertreter zu übergeben.

5.) Ansuchen des Peter Rainer um eine monatliche Unterstützung per 40.-S wird zur Kenntnis genommen und beschlossen den Ansuchen den Eintritt in die hiesige Fürsorgeverband zu bewilligen, die Zahlung einer monatlichen Unterstützung jedoch abzuweisen.

6.) Die Gemeindekommission zur Führung der Ortsarmenliste 1933 wird genehmigt, sowie wird ihnen Niederschrift versichert.

7.) Eingabe der Gemeinde Dienstberg Zl 1562 vom 16.8.1932 um Beistellung einer Pflegerin für Josef Michelstätter wird zur Kenntnis genommen, da eine Pflegerin derzeit hier nicht vorhanden ist, falls Michelstätter noch weiterhin in Dienstberg bleiben, muss erlangt werden dort leichter Arbeit als Hirt, wer er geeignet ist, die mit Beschluss vom 20.XI.1927 bewilligte Monats-Unterstützung wird weiterhin gezahlt.

Sollte Michelstätter trotzdem Hirte übertragen werden, so ist im Mehrfalle eine Pflegerin, durch Übertragung von der bestehenden Einzelpflegerinnen und Hirte, freizunehmen.

8.) Der Landesregierung Salzburg des Verbandes der Arbeitslosen wird eine Spende von 5.-S bewilligt.

9.) Spendenansuchen des 1. Salzburger Landesverbandes der Arbeitsinvaliden, ihren Witwen und Waisen, wird abgelehnt

10.) Für Arbeitsgesuch werden an Stelle der Erhaltung einer Tränkung 5.-S von der Gemeinde bewilligt.

11.) Für mj. Cyrillus Hörl wird ein Erziehungsbeitrag von 15.-S bewilligt. (d.i. einmalig.)

12.) Bürgermeister gibt bekannt, dass G.R. Pfarrer Peter Hasbner erklärt die Gemeinde sei Verband auf den Posten des Pfarrers sind bekannt gewesen, dass er nun des Pfarrhofes dem Bürgermeister in Posten lassen wolle.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig des Pfarrhofes in Besitz zu nehmen und kommt ein Zurückstellen zu Gunsten des Bürgermeisters nicht in Frage, auf keinen Fall in Betracht, somit die Gemeinde auch weiterhin für die Dienst habenden Beamten wichtig sind und auf weiteres für die Instandhaltung Leistungen erbringt

...nisse, glaubt der Gemeinderat der Bevölkerung gegenüber einen Fremden nicht ohne Gewissen zugeben zu können.

Die gestellten Bedingungen sind: Pachtzins monatlich 60.-S einschließlich Heizung der Räume und Anlagen, der Bürgermeister wird beauftragt alles Notwendige zur Wiederherstellung des Pachtes zu veranlassen.

13.) Erscheint Peter Gruber und bittet um Unterstützung von 50.-S per Monat oder um Gewährung einer Arbeit.

Wird erklärt daß die Gemeinde nicht in der Lage ist die Unterstützung zu gewähren, auch sei bemerkt, daß die Gemeinde gegenständlich zur Unterstützung nicht verpflichtet sei da, gemäß § 2 des Heimatgesetzes, Ges. vom 30. XII. 1874 L.G.Bl. Nr. 47 ex 1875 der Vater des Ansuchers (Georg Gruber Strohdreschers) nach dem Heimatsgesetz hiezu verpflichtet ist.

Georg Gruber Strohdrescher ist zur Aushilfe für seinen Vater zu verhalten da er dazu wohl in der Lage sei.

Vorgelesen, genehmigt u. gefertigt.

Der Bürgermeister:
Mordenbeiler

Gem. Ausschuss:
Johann Fasthuber
Franz Hahnsberger

Mitschrift
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeinderatssitzung Sonntag, am 18. IX. 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Mordenbeiler,
Gem. Räte: Hofmayer, Schneider, Hartkiefler,
Gem. Ersatz: Ehrenhuber, Pfeffer, Weinmayer, Rudolfsberger, Bieber, Hohenberger, Ehberger, Meisenhuber, Hartl, Johann Martin, Johann Josef, Frick.

Gegenstand:

1.) Erscheint Georg Gruber Strohdrescher und ersucht es möge die Gemeinde für seinen Sohn Peter eine monatliche Unterstützung von 50-S zur Zahlung des Mietzinses per 25.-S und Allimente per 25.-S bewilligen, da er wegen der Leistung der Verpflegung zur Zeit nicht in der Lage sei; andernfalls sei er gezwungen sein Kind den Armen Vogert zahlig zu übergeben - um sich Ruhe der Verpflegung zur Erhaltung des Sohnes Peter zu entledigen.

Nach langer Debatte beschließt der Gemeinderat folgend: "Es wird ab 15. IX. 1932 für das Kind eine monatliche Zuzahlungsbeitrag per 20-S (20) für die Dauer der Arbeitslosigkeit des Peter Gruber bewilligt, jedoch steht es den Strohdrescher frei, das Kind selbst in Pflege zu nehmen in welchem Falle dann die 20.-S für das Kind bezahlt werden.

2.) Zl 1322 Es wird einstimmig beschlossen daß Leogang nicht in das Verzeichnis der „rein ländlichen Gemeinden" einzureihen sei.

3.) Zl 1.300, Artikel VII. der XXVIII. Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (Ges. v. 18.8.1932 B.G.Bl.226) betr. Unterstützungsaktion für Ausgesteuerte, wird zur Kenntnis genommen und beschlossen: Für den Winter ist eine Hilfsaktion für Ausgesteuerte u. andere Arbeitslose welche keinen Anspruch auf Unterstützung haben, überhaupt für arme erwerbslose Personen der Gemeinde einzuleiten, diese Aktion solle sich nur auf Abgabe von Naturalien begründen und sich meist nur auf zur Gemeinde beheimateten Personen beschränken, Ausgaben an nicht nach Leogang zust. Personen sind nach § 28 Heimatsgesetz zu behandeln bezw. die Kosten von der Heimatsgemeinde rückzufordern.
Diese Aktion geschieht nur im eigenen Wirkungskreise der Gemeinde und wird die Bundeshilfe nach ob zit. Artikel VII nicht angesprochen.

4.) Für mj. Anton Josef Zehentmayer, u. der Flora Zehentmayer wird ab 1.X.1932 ein monatlicher Erziehungsbeitrag pa 25.-S bewilligt. Die restlichen 10.-S sind vom Kindesvater Peter Lerchl zu zahlen.

5.) Pachtvertrag über Pacht des Pfarrlehens wird verlesen, zur Kenntnis genommen und unterfertigt.

6.) Die Gemeinde kauft von den anwesenden Besitzern der Ernte im Pfarrlehen d. s. Georg Stöckl Kirchenwirt, Niedermoser Stefan Vorderrainbauer, Josef Oberlader Priesterecksbauer und Martin Schlemer alles im Pfarrlehen vorhandene: Heu, Halm, Gartenzaug Roggen, sowie 15 Hühner, ein kompleter Pferdeholzschlitten und das Bahnstiegelhaus ein Dungerwagen um den Preis von 2.100.-S (zweitausendeinhundert Schilling).
Die Zahlung erfolgt im Wege der Reifeisenkassa Leogang.

Vorgelesen
Geschlossen und gefertigt:

Der Bürgermeister:
Mathilde

Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Steiner Anton
Bohemon Josef

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang am 29. X. 1932.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Mitterer
Gem. Räte: Schreder, Hartkiesler, Stallmayr,
Gem. Ausschuß: Hartl, Rieser, Schernthanner, Forstner, Hochhauser Martin, Hochhauser Josef, Steiner Johann, Hinterwirt Frick, Pfeffer, Steinberger, Mühlbauer.

Gegenstand:

1.) Gegen die Errichtung der Haft- u. Schutzimpfungsstelle für Rayon Mitterer am Hause Nr. 19 Leogang wird Seitens Gemeinde nichts einzuwenden gefunden.

2.) Nachdem Ansuchen des Mitterer Johann um Anmeldung bei der Krankenkasse als Bezirksarbeiter rückwirkend mit 1. April 1932 wird mündlich abgelehnt (: Beschl. v. 28. V. 1932) da Mitterer nicht als Gemeindearbeiter oder Straßenarbeiter Verrichtungen für Gemeinde verrichtet hat.

3. Schulz Hütte wird gemäß § 2 der Heimatgesetznovelle 1896 R. G. Bl. 222 in den Heimatverband Leogang, aufgenommen.

4.) Über Antrag des G. A. Rieser u. Hartl wird beschlossen ein Verzeichnis über alle in der Gemeinde wohnenden minderjährigen Personen aufzunehmen welche bei einigen Jahren eine Erhöhung der Heimatrecht erwerben können, und ist bei minderjährigen Personen in geeigneter Weise eine Aufforderung der Erhöhungszeit vorzubringen.

5.) Der Beschaffung eines Schneeräumers für Fuhrer Berg wird ein Drittel der Kosten d. i. 260·-S, 1/3tel = 86.70 S und ist an die Landesregierung Salzburg um Leistung des Restes 6 heranzutreten.

6.) Bezüglich der Fortbildungsschule Leogang und Hütten wird folgend Abstimmung beschlossen:

a.) Daß am allgemeinen Schulbesuchsbeschluß nicht eingegriffen wird, sondern die Verbindlichkeit des Schulbesuches nur für jene Schüler besteht die zu Beginn des Schuljahres ungenommen werden (§ 8 Ges. v. 5. III. 1931 L. G. Bl. 82 ex 1932)

b.) In den land. Fortbildungsschulrat der k. k. Schule Leogang werden gewählt:
1.) Johann Mitterer Zimmermeister
2.) Hütter Hyazinth Bauernsohn
3.) Fritz Hans Landwirt
in den land. Fortbildungsschulrat der k. k. Schule Hütten werden gewählt:
1. Steinberger Josef Maurermeister
2. Rieser Alois Landwirt
3. Mühlbauer Leonhard Bauernsohn

7.) Für den Leonhardimarkt werden als Marktkommission bestellt:
1.) Hechenberger Franz Angerlehenbauer
2.) Mühlauer Leonhard Brandstattbauer.

8.) Die Einführung eines allgemeinen Viehmarktes im Spätherbst wird angeregt, eine Beschlußfassung jedoch vertagt.

9.) Ansuchen der Sprengelhebamme Unterrainer Maria um Zahlung der Hebammengebühren für Maria Niederseer, pa 40.- S
Anna Grießner pa 40.- S
wird abgelehnt.

10.) Für Landesverein vom schwarzen Kreuz werden 10.- S bewilligt.

11.) Spendenansuchen zum Denkmal für unbekannten Soldaten in Wien, und Verein der später Erblindeten in Wien wird abgelehnt.

12.) G.R. Pfarrer Haßner erschöpft schriftlich von einer Feier über sein 25jähr. Pfarrerjubiläum Abstand zu nehmen, wird zur Kenntnis genommen und beschlossen die Feier ordnungsmäßig wie geplant abzuhalten.

13.) Der Bürgermeister gibt zur Kenntnis daß bei der Birnbachverbauung die Gemeinde Arbeiter beistellen könne gegen eine Stundenentlohnung von 80g, der Bürgermeister wird ermächtigt 8 Arbeiter einzustellen und sind diese bei der salzb. Vereinskrankenkasse anzumelden, die Entlohnung der Arbeiter hat sich bei Einrechnung der ganzen ~~Sozi~~ Sozialversicherungsbeiträge so zu stellen daß die Gemeinde weder Gewinn noch Nachteil habe.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister.

Madreiter

Gem. Ausschüsse:
Franz Hechenberger
Johann Forstner

Schwaig
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-
ausschußsitzung Leyrau am 20. November 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mathias Hauer
Gem. Räte: Hofmann, Bartlechner, Schrader,
Gem. Ersätze: Bichlmayer, Forstner, Pfeffer,
Rohrmoser, Penninger, Rieser,
Mitterer, Herbst, Frick Josef,
Schuster Martin, Aberger,
Hofenberger, Schuster Josef,

Gegenstand:

1.) Antrag der L. Bezirksstelle Innsbruck vom 5. XI 1932 Zl 2498/6-1932 auf Einführung der Ruhestehung der Parzellen in Kat. 116.090 u. 117.174, (untere Gemeind.-Leiten Feldweg, Kat. 119.959 u. 120.277 (beide Pfarrwege), Kat. 120.838, 120.974 und 121.687, (untere Gemeind.-Leiten zwei Feldwege) wird abgelehnt da dadurch eine Verschlechterung der Wirtschaftsbesitzer welche diese Wege benützen müssen nicht von der Hand zu weisen ist, sowie auch bei strengen Lawinenfällen durch die Schneelage der Verkehr nur Schaden zu erwarten sei.

2.) Zu Folge des Bezirksschulrates in Zell am See vom 19. X. 1932 Zl 816-1932 betreffend Schulbesuchsverlegung wird mit 9 gegen 7 Stimmen beschlossen die bisher bestehende Form der gemeindlichen Schulerhaltung gemäß dem Gemeindeausschußbeschluß vom 17. Juli 1932 auch weiterhin zu belassen sei.

3.) In Sache der „Ablöse der Mutterngerechtigkeiten an der Gemeinde Leyrau", Gemeindeausschußbeschluß vom 17. Juli 1932 Punkt 2), wird einstimmig beschlossen von einer Ablöse wieder Abstand zu nehmen und den alten Zustand der „Nutzung" weiter aufrecht zu belassen.

4.) Für Bezirksrat Otto in Wiesdorf wird eine wöchentliche Aushilfe zur „Winterfütterung" von 3-5 Tagen bewilligt, dauer der Aushilfe: 1. XI. 1932 bis 31. III. 1933.

5.) Die Zahlung der Lebensmittelbeihilfe für Adelheid Preisser, wo Vater Andreas in Innsbruck eine Pflege von 68.77 S wird abgelehnt.

6.) Für Johann Pichler wird ein Pauschale bewilligt.

7.) Ansuchen des Johann Ziegelstätter um Zahlung der Fürsorgekosten für sein Kind wird abgelehnt.

8.) Mündliches Ansuchen der Agnes Gabmann Untermoser Maria um Zahlung der Fürsorgebeihilfen für Maria Wieshofer und Hermine Preisser wird abgewiesen.

9.) Für die anzubringenden Plakatanschläge werden folgende Tarife festgesetzt:

1.) Gemeindeplakate:

1/8 Bogen	31 x 47 cm	Stempel:	0·10 S,	Plakatierung:	0·10 S
1/4 -"-	47 x 63 -"-	-"-	0·20 S,	-"-	0·20 S
1/2 -"-	63 x 95 -"-	-"-	0·30 S	-"-	0·30 S
1/1 -"-	95 x 126 -"-	-"-	0·60 S	-"-	0·60 S

Diese Sätze verstehen sich pro Stück und auf 1 Monat. Einheimische Inserenten haben hiervon bei der Stempelung 50% Gemeindezahlung.

2.) Gastwirtekollektiven:

1/8 Bogen	31. x 47 cm	Stempel	0·70 S	Plakatierung:	0·10 S
1/4 -"-	47 x 63 -"-	-"-	0·80 S	-"-	0·20 S
1/2 -"-	63 x 95 -"-	-"-	1·10 S	-"-	0·30 S
1/1 -"-	95 x 126 -"-	-"-	1·70 S	-"-	0·60 S

3.) Kleine Anzeigen
Stempel: 0·10 S inbegriffen
Plakatierung: 0·10 S pro Stück

4.) Politische Anzeigen, Versammlungsplakate und ähnliche Bekanntmachungen.
Stempel inbegriffen ..... 0·30 S
Plakatierung bis zu einem 1/2 Bogen 0·10 S
-"- über einem 1/2 Bogen 0·20 S

Bei wiederholten Bekanntmachungen ist die Gebühr nur für Originalplakate zu entrichten.

10.) Gemeindeämter: Mitterpongau beim Landbriefträger
Land der guten Erblindeten
Landwirtschaftliche Organisationen,
Politische Parteien Österreichs
werden abgelehnt.

11.) Laut Erl. des Hrn. B. Oberamt vom 19. X. 1932 erhöht der Aufsichtsrat der Gemeindesparkasse bei Einhaltung aller Aktiv- und Passiv-Bestände die Aktienzahl von 8.000 S übersteigt wird mit Genehmigung zur Kenntnis genommen.

12.) Zu Punkt 5.) des Gemeinderatsprotokolles vom 9. Oktober 1932 wird zur Kenntnis genommen, daß das Land zur Erhaltung eines Lehrmeisters für diese Handler keinen Beitrag leistet und beschließen daß die Gemeinde die Kosten allein nicht tragen könne, die Hälfte der Kosten würden übernommen werden.

13.) Der Preis des Brennholzes für 1933 wird folgend festgelegt: pro 1 rm Scheiterholz ..... 7.- S
pro 1 rm Spreißel ..... 4.- S
zu den Selbstkosten gestellt.

14.) Runderlaß des Landesfinanzamtes vom 17. Okt. 1932 Zl 21554/7-11 betreffend Pan Europa Hypothekenbank in Padua, wird zur gefl. Kenntnis genommen.

15.) Den Gemeindeämtern wird für das Jahr 1933 gestattet die Hälfte ihres an Brennholz zu liefernden Stammholzes der Gemeindeforstverwaltung Griessen zu übertragen. Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister: Madreiter

Gem. Ausschuss: Franz Fahrenberger, Ignaz Rindlsperger

Schriftführer

Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeindevorstehungssitzung in Leogang am 11. Dezember 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mesner
Gem. Räte: Pfarrer, Pfarrer, Kurdirektor
Gem. Ersätze: Hohenberger, Hohenwarter Josef, Fritz, Mitterer, Rieser, Brunner, Forsthuber, Rohrmoser, Pfarrer, Riedlsperger, Hohenwarter Martin

Gegenstand:

1.) Die Ansuchen des Christian Rieder, Eisenbahnarbeiter von Schattau und Gemeindearmenhauses wird gegen Entrichtung einer täglichen Verpflegsgebühr von 1.-S vorläufig Rieder Schattauer zugewiesen wird, bewilligt. Zu diesem Zwecke werden die allfälligen Beiträge d. Kind Rupert Rieder flüssiggemacht.

2.) Dem Christian Rieder in Gemeindespitäle wird über sein gestelltes vorgebrachte Bitte monatlich 1 Rolle Kautabak bewilligt.

3.) Über gestelltes vorgebrachte Bitte der Hebamme Maria Mitterauer um Zahlung der Hebammengebühr per 40.-S für Maria Niederhofer wird ein Betrag von 20.-S bewilligt.

4.) Entfernt Hofrichter Mitglied beim Gemeinderat.

und wurde eine Frist zur Beschaffung der Pflegschaft für den bestellten Pfleg des Mitterergutes in Mühlbach, wird zur Kenntnisnahme und beschließen die Angelegenheit solange zu vertagen bis die Partei die Pflegschaft erhoben und genügende Einsicht in die Pflegschaftsakten zu erhalten.

Über weitere Bitte der Hofrichter Magdalena wird die jährliche Unterstützung eines Betrages von 20.-S bewilligt. Abgelehnt wird die Zahlung eines Teiles der Lebensmittelrechnung an Andreas Postner Kellerbräuer in Hochfilzen, welche Rechnung am 20.IX.1932 vom Gemeindevorstand abgelehnt wurde, ein Betrag von 35.-S bewilligt.

5.) Die Zahlung der Rechn. per 30.-S für 1 Paar Leichter Schuhe für Andreas Mitterer wird bewilligt.

6.) Dem Josef Hohenberger in Hochfilzen wird die Zahlung einer einmaligen Beihilfe von 10.-S und die Zahlung eines Beitrages zum Schulbesuche bei Schulleiter Mathias Steinwirt in Saalfelden per 9.-S bewilligt.

7.) Zl 1766, über Antrag der Landesregierung in Zahlung Zl 116-III-1932 vom 30. Nov. 1932 wird mit einstimmigen Beschluß folgende Kundmachung erlassen:

Kundmachung

der Gemeindevertretung Leogang, vom 11. XII. 1932 über Maßnahmen zur Bekämpfung

Feuersgefahren.

Die Gemeindevertretung in Leogang hat am 11. dez. 1932 auf Grund des § 6 der Feuerpolizei- und Feuerwehrordnung L. G. Bl. № 71 vom Jahre 1930 beschlossen:

§ 1.

Zum Zwecke der Verhütung einer Feuersgefahr ist, unbeschadet der in den einschlägigen Vorschriften des Bundes und des Landes enthaltenen Bestimmungen, verboten:

1.) das Einlegen von Holz zum Dörren in die Heize,

2.) das Betreten einer Scheune (eines Stadels) oder eines Dachbodens mit offenem Licht oder das Rauchen in diesen Räumen,

3.) das Betreten eines Stalles und anderer Räume, in welchen Holz, Kohlen, Stroh, Heu und andere leicht feuerfangende oder brennbare Gegenstände aufbewahrt werden, mit offenem Licht oder das Rauchen in den genannten Räumen,

4.) das Anmachen von Feuer in der Nähe einer Scheuer, eines Heu- oder Getreideschobers oder eines Feldes, wo die Ernte entweder noch steht oder die Schnitternte noch nicht eingeführt ist,

5.) die Verwahrlosung oder das Verlassen eines im Walde angezündeten, noch nicht ganz ausgelöschten Feuers.

§ 2.

Übertretungen des § 1 werden nach § 63 der Feuerpolizei- und Feuerwehrordnung bestraft.

§ 3.

Diese Kundmachung tritt mit 15. dezember 1932 in Kraft.

8.) Georg Trixl ersucht um Aushilfe von 100.- S, wird abgelehnt.

9.) Ansuchen des Landwirtschaftlichen Schulvereines für Salzburg in Oberalm, um Beitrag wird abgewiesen.

10.) Betreffend Winterhilfsaktion für Arbeitslose wird beschlossen von der durch die Landesregierung eingeführten „Fleischaktion" Gebrauch zu machen.

Eine Beschlußfassung über Einführung einer Hilfsaktion für Ausgesteuerte und Mittellose nach der 28. Novelle zum Arbeitslosengesetz wird vertagt.

11.) Anregung des Verschönerungs- u. Verkehrsvereines in Saalfelden, für die Umwandlung der Gemeindestraße Saalfelden - Leogang - Hochhilzen in eine Landesstraße wird zur Kenntnis genommen, da von der Gemeinde bereits mit Zl 875 vom 23. VIII. 1929 um die Landesstraße für diesen Straßenzug angesucht wurde ist die Gemeinde [illegible]

12.) als Weihnachtsunterstützung für „arme Blinde" Salzburg werden 2.- S bewilligt.

13.) dem Ortsausschuss (Leogang) Zirkgenossenschaft wird die „Heusammlung" für den Lungau bewilligt.

14.) die Zahlung der Anschaffungskosten des Ledermieders für Rosa Handler wird bewilligt.

15.) die Auflegung des Fremdenverkehrs-Propagandabuches für den Pinzgau kann erst nach Kenntnis des Lichtes in Behandlung gezogen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gem. Ausschüsse
Franz Hechenberger
Aberger Josef

PROTOKOLL!

aufgenommen von der Gemeindevorstehung Leogang bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde Leogang, am 11. Dezember 1932.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Madreiter

Gemeinderäte: Schlemer, Schreder und Wartbichler

Gemeindeausschussmitglieder: Hechenberger, Zehentner Josef, Frick, Mühlauer, Rieser, Perwein, Fersterer, Rohrmooser, Pfeffer, Riedlsperger, Zehentner Martin, Aberger.

somit von der nach § 14 Gem. Ordnung gewählten Zahl 19 Mitgliedern mehr als zwei Drittel anwesend, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint. (§ 42 G.O.)

Gegenstand:

ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister verfassten Voranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Leogang im Jahre 1933-.

Verhandlung:

Dieser Voranschlag ist, gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes laut Kundmachung vom 26. November 1932 vom 26. XI. bis 1o. XII. 1932 zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei aufgelegen und wurden dagegen keinerlei ~~(folgende)~~ Erinnerungen oder Einwendungen vorgebracht.

Der versammelte beschlussfähige Gemeindeausschuss hat den vorgelegten Voranschlag des Gemeinde-u.Armenfondes in allen einzelnen Teilen und Ansätzen einer eingehender Prüfung unterzogen und für richtig befunden.

Da die Ausgaben:---------- 49.210 S
die Einnahmen:---------- 16.190 S
betragen,so ergibt sich ein Abgang im Betrage
von:---------- 33.020 S

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1933 der obige Abgang durch Einhebung einer Gemeindeumlage von 378 % zu der laut Ausweis des Steueramtes in Zell am See ausgewiesenen Gesamtsteuersumme der Realsteuern per:---------- 8.734.65 S
zu decken.

Ergebniss:378 % aus 8.734.65 S rund ----- 33.020 S

im Vergleich zu dem Abgang per:---------- 33.020 S

-d-er-sich-noch-ergebende per:---------- -----

Da jedoch zur Einhebung einer 200 % übersteigenden Gemeindeumlage die Bewilligung des Landtages in Salzburg erforderlich ist,wird der Bürgermeister beauftragt,wegen Erlangung dieser Bewilligung das Erforderliche zu veranlassen.

Der Vorsitzende:

Schriftführer:

Gem.Ausschuss:

Gem.Ausschuss:

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeind. Ausschußsitzung Leogang am 18. Dezember 1932

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mayrhofer
Gem. Räte: Schuster, Schartlhofer,
Gem. Ausschüsse: Müßlehner, Jurtl, Brunnsteiner, Hasenberger, Grill, Herbst, Rohrmoser, Pfeffer, Hinterer, Schuster Martin, Kisser, Aberger,

Gegenstand:

1.) Zu Punkt 4.) Abs. 1. des Gemeindeausschuß-Sitzungsprotokolles vom 11. Dez. 1932 wird der von Frau Magdalena Brunsteiner vorgelegte Kaufvertrag über den Rest des Müllergutes in Mühlbach verlesen und folgender einstimmiger Beschluß gefaßt: Die Gemeinde ist wegen der finanziellen Gründen nicht in der Lage die Kosten des Restes wie der notwendig sein wird aufzubringen, anderseits erscheint der Gemeinde der Abschluß des Vertrages und die Höhe der Kaufschilling, zirka 2.000 S in Leistung der Steuern in Anlagen u.s. öffentl. Abgaben sowie Versicherungsprämien, als nicht geeignet eine sichere Existenz der Familie zu begründen. Es wird deshalb Ablehnung

Heizkosten gebeten wird Zuschuß als Zuschußbeitrag zu übernehmen.

Die nächste zu pflegte Einsparung der persönlich erscheinenden Herr Mayrhofer Heizkosten werden zur Kenntnis genommen und zum Beschluß über die Höhe Höhe eine Abschlag von 20.- S zur Auszahlung zu bringen.

2.) Gemeindewohnung Land der Hüter wohnhaften Ehepaares in Rain wird abgewiesen

3. Ansuchen der Frau Franziska Wiederbichlbauer in Kirchdorf um Erziehungsbeitrag monatlich 15.- S ab 1.9.1932 für mj. Johann Kirchenberger geb. 6.5.1921 wird abgelehnt.

4.) Der Georg Zwickl in Attenberg wird ein Schulbeitrag von 10.- S bewilligt.

5.) Über persönliche Bitte der Frau Theresia Höll wird die verschiedene Zahlung der Feuerversicherungsprämie per 225.- S bei der Landwirtschaftsbrandversicherungsanstalt in Salzburg gegen Verbücherung bewilligt.

6.) Es wird einstimmig beschlossen für Unterstützte in andere arbeitslose Bedürftige die weder eine Unterstützung noch sonstige Einkommen haben, eine „Winterhilfsaktion" im Sinne der 28. Novelle zum Arbeitslosengesetz für die Zeit vom 24. XII. 1932 bis 15. April 1933 einzuführen, es wird bestimmt daß nur Lebensmittel verabfolgt werden, (welche zum Teil durch Sammlung und Betrieb seitens der Gemeinde beschafft werden) die Leistung hat wöchentlich oder 14 tägig gemeinschaftlich zu geschehen, Personen welche der Heimatberechtigt zur Gemeinde Loosdorf nicht besitzen können mit dem Betrieb werden, wenn die Kosten von der Heimatgemeinde ersetzt werden, für welche Personen zu erlangen sind, Beschluß ist der Heimatgemeinde mitzuteilen.

Die Führung dieser Aktion wird dem „Winterhilfskomitee" übertragen, in welches folgende Personen gewählt werden:

Gem. Rat Josef Schreder Mailbauer
Gem. Rat Matthias Kirchbichler Kirchmichl
Müllner Friedrich jun. Mairhofbauer
Josef Josef Langsteinbauer.

Zur Lebensmittelsammlung werden bestellt: Josef Lehner Mairhofbauer
Johann Langer Frau Langerhansbauer
Herbst Friedrich Hofingbauer
Schrader Josef Mailbauer
Riedlgruber Franz Mitterbauer
Leder Matthäus Pfaffenbichlbauer
Zehentner Josef Kirchbauer
Zehentner Martin Hartlbauer

Vorgelesen genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Mairhofer

Der Schriftführer
Mitterer

Gem. Ausschuß:
Franz Hofingbauer
Franz Riedlgruber

Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeinde-Ausschuss-Sitzung Leogang, am 15. Jänner 1933.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Maareiter
Gem. Räte: Schreder, Hartbichler, Schlemer,
Gem. Ausschüsse: Steiner, Perwein, Rohrmoser, Zehentner, Herbst, Hartl, Riedlsperger, Rieser, Pfeffer, Hechenberger, Frick, [illegible]

Gegenstand

1.) Erscheint f. e. G.R. Pfarrer Peter Gaßner und gibt zur Kenntnis, daß er aus Gründen der bestehenden Wirtschaftskrise und auch aus eigenen Gesundheitsrücksichten auf die diesjährige Hofersammlung verzichtet, nicht aber auf die Anlieferung des Brennholzes und stellt g. R. Gaßner die Bitte es möge von den Vertretern der Gemeinde bei den lieferungspflichtigen Besitzern dahin gewirkt werden, daß die Ablieferung des Brennholzes in unterlangen Scheitern erfolgen möge, was hiemit zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

2.) G. Rat Pfarrer Gaßner spricht der Gemeinde-Vertretung seinen Dank für die Veranlassung der ihm vom Bundespräsidenten zuteil gewordenen Auszeichnung durch Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich und knüpft daran die Bitte es möge anläßlich der Überreichung dieser Auszeichnung mit Rücksicht auf die bestehende allgemeine Notlage und persönliche Trauer durch den Tod seiner Schwester Elisabeth von jeder außerkirchlichen Feier Abstand genommen werde. Wird zur Kenntnis genommen ein [illegible] Beschluß erfolgt [illegible]

3.) Für minderj. Ottilia Resch u. Kinde der Theresia Resch wird ein Erziehungsbeitrag für Monat November 1932 5.- S, Dezember 1932 10.- S und Jänner 1933 10.- S zusammen 25.- S bewilligt.

4.) Für Lotterspergar Josef in Thumersbach wird eine einmalige [illegible] bewilligt.

5.) Ansuchen des Rupert Müllauer in Saalfelden um Zahlung des monatl. Mietzinses von 20.- S wird abgewiesen, demselben ist nahezulegen sich an seine Mutter Anna Breitfuß Hinterniederbäuerin in Leogang zu wenden.

6.) Für Deisenberger Josef in Viehhofen wird eine Unterstützung von 30.- S bewilligt.

7.) Schreiber Josef Scheiber (Gärtnerei) wird bittet um Genehmigung seiner Arbeit damit er für sich und seine Familie eine Existenz hätte, da er in seiner jetzigen Arbeit und schon jahrelanger Einkommen ist. Gemeinderat Karl Martin erklärt sich bereit ihn ab 23. Jänner 33 in Arbeit zu nehmen.

8.) Anspruch des Bezmayer Otto in Altendorf um 4. Jänner Beihilfe wird abgelehnt, derselbe soll sich an Bezirksrat Otto Bezmayer in St. Georgen im Attergau wenden.

9.) Anspruch der Adelheid Gruber um einmalige Unterstützung von 20.- S wird zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen derselben von obige 10.- S zu genehmigen und ihr nahezulegen die Kinder bei Verwandten unterzubringen.

10.) Anspruch der Margaret Lahlemer, Schneider in Steffigen um Zahlung der Schulgeldbeiträgen für die Kinder der Adelheid Gruber von 18.- S und 5 Jänner Schulgeld für diese Kinder zusammen 27.50 S in Summa 45.50 S wird abgelehnt, derselbe soll sich an Adelheid Gruber selbst wenden.

11.) Der Ortsmusikkapelle Tiefgang wird für das Jahr 1933 eine Subvention von [illegible] Schilling

12.) Zl. 65/1933 Anspruch des Hausbesitzer der Gemeindejagd Herrn Georg Hötl in Landschlag und des Pächterjagdherrn Baron Freiherr v. Preuschen um 25% ige Gemeindeumlage der jagdsteuerpflichtigen Einkommen zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat beschließt gemäß den Antragstellern entgegen zu treten, jedoch wenn der Beschluß nicht in der nächsten Sitzung beseitigt werden, da dies einerseits mit der Stimmung der Gemeinde nicht vereinbar ist und anderseits die Einhebung einer Gemeindeumlage für das Jahr 1933 bereits festgelegt ist und nicht mehr geändert werden kann.

Sollten die Antragsteller für das Jahr 1934 eine Genehmigung der Jagdsteuer wünschen, so müsste ein diesbezüglicher Antrag bereits vor der Festsetzung der Voranschlages 1934 da sein, in der ersten Monatssitzung November 1933 beim Gemeinderate eingebracht werden.

Für das Jahr 1933 wird [illegible]

13.) Der Franz Hölzlsauer Schmiedmeister in Leogang wird gemäß § 2 der Einhebungsvorschrift

vom 8. 12. 1930 R.G. Bl. N° 333 [illegible]

14.) Die Pflegeplatzänderung der minderj. Agnes Dschullnigg ab 8. Jänner 1933 bei Leonhard Brandstätter in Hofgastein, früher bei Frau Maria Brandner in Hofgastein, wird zur Kenntnis genommen, eine Änderung des laut Ausschußbeschluß vom 17. V. 1931 mit monatl. 10.- S festgelegten Erziehungsbeitrages erfolgt nicht.

15. Es wird beschlossen den Bartlmä Förl ab Lichtmeßen 1933 als Spitalknecht anzustellen bei einem Monatslohn von 25.- S; der bisherige Spitalknecht Johann Oberlader kann als Füllerer bei einem Monatslohn von 15.- S weiterhin im Dienste bleiben.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Der Bürgermeister
Madreiter

Der Schriftführer
[illegible]

Gem. Ausschuss:
Zehentner Josef
Anton Steiner

Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeinde-Ausschuss-Sitzung Leogang, am 18. Februar 1933.

Gegenwärtige:

Vorsitzende: Bürgermeister Madreiter
Gem. Räte: Schlemer, Wartbichler.
Gem. Aussch.: Riedlsperger, Steiner, Pfeffer, Rohrmoser, Gerwein, Rieser, Mühlauer, Herbst, Zehentner Martin, Zehentner Josef, Frick

Gegenstand:

1.) Erscheinen Hochw. Herr G. R. Pfarrer Haßner u. Obmann der Raiffeisenkasse Paul Leitner und ersuchen, die Gemeinde möge sich dafür einsetzen daß Lehrer Franz Sales Steiner die freiwerdende Oberlehrerstelle an der Schule Leogang erhält:

Beschluss:

Der Gemeindeausschuß beschließt mit 10 gegen 3 Stimmen an den Bezirks- u. Landesschulrat das dringendste Ersuchen zu stellen, daß der, durch die Pensionierung des Herrn Schuldirektor Georg Feichtner frei werdende Oberlehrerposten an der 4klassigen Schule Leogang dem Bewerber Herrn Lehrer Franz Sales Steiner übertragen werde.

Herr Lehrer Steiner, welcher seit elf Jahren hier als Lehrer an der

Volksschule, als Lehrer der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule, als Zahlmeister der Reisschirmkasse Langenzenn, zur allgemeinen vollsten Zufriedenheit tätig ist, hat sich durch sein stets korrektes und uneigennütziges Wirken die Achtung der ganzen Gemeinde erworben [illegible] wichtige Stelle des "Obervorstehers" nur durch eine solche Person, deren Tüchtigkeit und Ehrenhaftigkeit durch lange Jahre in der eigenen Gemeinde erprobt ist, besetzt wissen.

2.) Ansuchen der Frau Maria Mosshammer Briefträgerin in Allach um Lehrmädchenstelle für ihre Tochter an die Zweigstelle Oberpleichfeld in Volkach um Zustimmung und Genehmigung einer Zahlstelle mit den Handgeschäften. Zahlstelle Langenzenn Steinberg wird zur Kenntnis genommen. Die Lehrmädchenstelle ist nur dann zu geben, wenn seitens des Inspektorates Gerolzhofen Hutter dagegen keine Einwendung gemacht wird. Hütter ist diesbezüglich anzuweisen.

3.) Das Ansuchen der Frau Maria Rosenberg Schneidermeisterin in Ilmenau, in Vertretung der Gemeindevorstehung Ilmenau, um Genehmigung einer monatlichen Erziehungsbeitrag per 20.-S für mj. Nikolaus Niederhaus, in. Obhut der Maria Niederhaus wird keine Folge gegeben, da seitens der Pflegemutter ein Abzug pro 50 g täglich von der behördlichen Unterstützung des Kindesvaters in Abzug der Genussmittelzulage beim Kindesvater in Anspruch genommen wird, während bei der Kindesmutter Nikolaus Josefine mit einer weiteren Person zusammen zu deren Haushaltung er nicht zugelassen ist, so falls diese Verhältnisse nicht geändert und für das Kind sorgen.

4.) Ansuchen des Leonhard Dreißt um monatliche Unterstützung von 10.-S wird mit der Begründung abgewiesen, daß er mit seinem Monatsgehalt von 90.-S für sich und seine schulpflichtigen Kinder die notdürftige Erhaltung seiner Lebensgefährtin und deren m. Kinder sowie [illegible] Heimatrecht zur Gemeinde Langenzenn von dieser Gemeinde nicht in Abrede kommen.

5.) Ebenso das Ansuchen der Barbara Hofmeister, Herr Georg Pertner erhält eine Zustimmung der Milchspende für die Zeit vom 8. VII. 1931 bis 15. III. 1932 mit zus. 147 Liter à 30 g = 44.10 S für Pflegemutter Hofmeister, wird abgelehnt da es sich nur um alte Privatschulden handelt welche die Gemeinde nichts angehen.

6.) Ansuchen der Pflegemutter Hofmeister um Erhöhung der Unterstützung von 10.- mit 20.-S wird abgelehnt.

7.) Ansuchen der Mathilde Blachfellner, nunmehr verehelichte Streitberger um Gewährung eines Heiratszuschusses wird abgewiesen, die auf diesen Titel bereits zur Auszahlung gebrachten 20.-S werden nachträglich genehmigt.

8.) Die Dekorierungsfeier anläßlich der Verleihung des „Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich" an hochw. G. R. Pfarrer Peter Gaßner wird auf Sonntag den 7. Mai 1932 festgesetzt. Es wird hiezu beantragt: 9 h Einzug der Vereine in die Kirche, dortselbst Festgottesdienst, hernach Dekorierung auf dem Schulplatze.

9.) Ersuchen des Fremdenverkehrsvereines der Stadt Salzburg um Beitrag wird abgelehnt.

10.) Dem Landesverein vom Schw. Kreuz wird ein Spende bez. Beitrag von 5.-S bewilligt

11.) Für Vinzenz Niederseer wird täglich ein halber Liter Milch bewilligt.

12.) Loschellinger Friedrich hat als Verpflegsgeld im Spitale monatlich 40.-S zu zahlen.

13.) Für mj. Kind Agnes Schüllnigg wird ein Pflegeplatz in der Gemeinde gesucht, und hiebei Johann Günther Trenkerbauer in Betracht gezogen.

14.) Die Gemeindeausschußsitzungen werden von nun ab bis Juni 1933 vom 3. Sonntag auf 3. Samstag jeden Monates mit Beginn ½ 4 Uhr nachmittag verlegt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Der Bürgermeister:
Madreiter

Schriftführer

Heinrich Anton
Thomas Rieltsperger

Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeinde-Ausschuss-Sitzung Leopoldsberg, am 18. März 1933.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mudrowitsch
Gem. Räte: Fürstbüchler, Johann Eduard,
Gem. Ersatz: Rosenmeier, Steiner, Johann Josef, Johann Martin, Mühlberger Franz, Johann Martin, Hochberger Franz, Fürst Alois, Pfeffer Jos., Brunner Johann, Fürst Franz.

Gegenstand:

1. Antrag der Krankenleitung der öffentl. Landstraßen im Bezirke vom 3. März 1933 über Herstellung der Gehsteige — km. 116·089 (Gemeindegrenze Währingerstraße) km 117·174 (Währingerstraße) und km 124·614 bis W. H. 115 in der Zeit der Winterschneeräumung d.i. vom 1. I. bis 15. V. u. vom 5. X. bis 31. XII. wegen beider Gehsteige von 19 Uhr bis 4 30 Uhr letzterer von 19 15 Uhr bis 4 40 Uhr, ersteres ohne Abspritzleitung, letzterer mit Abspritzleitung zu W. H. 115, wird verlesen und einstimmig beschlossen die beabsichtigte Herstellung aller drei Gehsteige abzulehnen.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt zwecks möglichst gleichzeitiger Herstellung der Gehsteigverbindung Pötzleinsdorf der L. Linie mit der Landstraßenbahngemeinde Gersthof und mit der Straßenleitung Währingerstraße in Verhandlung zu treten.

3. Ersucht Hausbesitzer Meyer um einen Beschluß auf die Arbeitslosenunterstützung, wird: 10·- S bewilligt und postnr. angewiesen

4. Ersucht Milchmann Bayer um Zahlung seines monatlichen Beitrages per 20·- S, wird eine einmalige Abzahlung von 20·- S bewilligt welche postnr. vollzogen wurde.

5.) Ersucht Schuster Fischer Leopoldsberg um Gewährung einer Unterstützung wegen Krankheit seiner Frau, wird bewilligt Herrn G. R. Pfarrer Hofbauer als Besitzer für Einverständnis gibt.

6.) Ersucht Josef Hochberger Maurer um Zahlung des von Herrn Hochberger Gemeinderat bis ihm rückständigen Milchgeldes per 52·- S und der laufenden Milchlieferungskosten zusammen monatlich 20·- S in Abzug gebracht von Monatslohn des Rückstandes der abgezogene Betrag ist auf Umlagekarte des Maurers gutzuschreiben; wird einstimmig bewilligt.

7.) Es wird beschlossen an das Landesgericht Salzburg das Ersuchen um Enthaftung des Josef Lobenzer und der Untersuchungshaft zu stellen, da dessen Anwesenheit zur Führung seines Wirtschaftsbetriebes unumgänglich notwendig ist.

8.) G. Kl. Martin Hasenauer gibt bekannt, dass seine Frau Eisenbahner sich in übler Notlage befindet und ersucht um Lebensmittelbeistellung. Ein weiterer Beschluss erfolgte hierüber nicht.

9.) Ersuchen die Arbeitslosen Fabrikarbeiter Josef Reinhart Hirschbichler und Genossen unter Vorlage der Unterschriften im Namen der Arbeitslosen um die Zustimmung zum Bau einer Hütte zu dem Zwecke der Aufenthalte und der Unterstellung der Arbeitslosen.

Der Gemeindeausschuss erkennt, dass zur Durchführung dieses Baues die Beistellung der Zustimmung seitens der Grundbesitzer erforderlich sei.

Mit Rücksicht darauf, dass die Herstellung eines gemeinsamen Aufenthaltsraumes der Arbeitslosen nicht notwendig ist, da jeder seine Arbeit und Aufenthalt habe, und dass zu befürchten steht, dass dieses Objekt zu allerlei Verunreinigungen und Zusammenkünften erlauchter und unerlaubter Art die auf die sittliche Erziehung Anstoss erregen können jemals einen Verwendung finde

unmöglich ist, benützt werden wird, wird mit 9 gegen 4 Stimmen der Bau dieser Arbeiter-Aufenthalts- bezw. Unterstandshütte [illegible]

10.) Antrag des Jagdgehilfen Herrn Georg Hötzl in Faistenau v. 20.II.1933 und des Herrn Josef Hamar Hutstatt in München Josefstr. 13, vom 24.II.1933 auf Übergabe der Gemeindejagd Leogang für die restliche Pachtdauer der laufenden Pachtperiode d.i. bis 31. Jänner 1937 an Herrn Josef Hamar in München wird zur Kenntnis genommen und einstimmig folgend beschlossen:

Beschluss:

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig die Gemeindejagd für die restliche Pachtzeit der laufenden Pachtperiode d.i. bis 31. Jänner 1937 an Herrn Josef Hamar Hutstatt in München Josefstrasse 13, zu übertragen und zwar mit denselben Bedingungen wie der bisherige Jagdpächter Herr Georg Hötzl die Jagd laut dem Gemeindeausschussbeschlusse vom 27. Juli 1930 in Bestandnahme übernommen hat, es beträgt der jährliche Pachtschilling 850.- S die Naturalleistung - - - - - - - - - 150.- S jedoch mit der Bedingung, dass letztere nur wenn in Geld abgestattet sein, auch in Bezug der Lieferzeit der bezw. Leistungen hat keine Änderung einzutreten.

11.) Zl 332, Ansuchen des Franz Plematl um Erteilung der Zusicherung der Aufnahme in den Heimatsverband der Gemeinde Leogang gem. §§ 2 u. 5 der Heimatsgesetznovelle 1896 wird mit der Begründung abgelehnt, daß der Gemeinde durch Erlangung des Heimatsrechtes des Bewerbers u. der ihm nachfolgenden Familie Nachteile zu befürchten sind da es sich um eine ganz vermögenslose Familie handelt und Plematl bei den außerordentlich schlechten Verdienstverhältnissen schwerlich in der Lage sein dürfte ohne Hilfe der Gemeinde die Familie bestehend aus Frau und drei Kinder erhalten zu können.

12.) Ansuchen der Fani Wartbichler um Erhöhung der monatlichen Unterstützung von 30.- S auf 40.- S wird abgelehnt.

13.) Ansuchen des Johann Hammerschmied um Zahlung eines monatlichen Erziehungsbeitrages (15.- S) für mj. Franz Hammerschmied u. der Rosa Hammerschmied, sowie Ansuchen der Hebamme Maria Wenger um Zahlung der Entbindungskosten p. 30.- S für Rosa Hammerschmied wird abgelehnt da der Kindesvater Johann Fersterer u. dessen Vater Johann Fersterer Bahnwärter zahlungsfähig sind.

14.) Über Ersuchen der Gemeindekrankenkasse wird Revision der Kassegebührung dieser Kasse vom Finanzausschuß der Gemeinde übernommen.

15.) Es wird beschlossen die Einladungen zur Abschiedsfeier des bayr. Försters Thomas Maier für den 25. III. l. J. von der Gemeinde auszugeben.

16.) Dem Josef Lottersperger in Thümmersbach wird eine einmalige Unterstützung von 20.- S bewilligt.

17.) Leonhard Mühr wird ins Gemeindespital aufgenommen.

18.) Die nächste Gemeindeausschußsitzung wird auf schriftlichen Wege einberufen.

19.) Neuerlicher Antrag der Frau Maria Rosenberg Schneidermeisterin in Alm um Zahlung der monatl. Alimente pa 20.- S für mj. Nikolaus Niederseer u. der Maria Niederseer wird [illegible]

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Der Bürgermeister
Madreiter

Schriftführer

Gem. Ausschuß:
Franz Hohenberger
Steiner Anton

P R O T O K O L L

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde: L E O G A N G am 18. März 1933.

G e g e n w ä r t i g e:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Madreiter.
Gemeinderäte: Schlemer, Wartbichler und Schreder
Gemeindeausschüsse: Rohrmooser, Steiner, Zehentner Josef, Zehentner Martin, Mühlauer, Riedlsperger, Hartl, Rieser, Hechenberger, Pfeffer, Perwein, Frick.

wodurch die Beschlussfähigkeit mit mehr als zwei Drittelle (von 19 Mitgliedern) nachgewiesen erscheint.

G e g e n s t a n d:

ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnung des Gemeinde-und Armenfondes für Jahr 1932.

V e r h a n d l u n g:

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister den Vorsitz seinen Stellvertreter dem ersten Gem.Rat Martin Schlemer.

Gem.Rat Schlemer als Revisor stellt zunächst fest,dass die Rechnungen für 1932 zufolge Kundmachung vom 14.Feber 1933 bis 28.Feber 1933 zur allgemeinen Einsicht in der Gemeindekanzlei aufgelegen sind und dass gegen dieselben keinerlei Erinnerungen oder Einwendungen eingebracht wurden.

Sodann berichtet der Referent, dass die im Vorjahre verbliebenen Aktiv-und Passivrückstände sowie der bare Kassarest richtig übertragen wurden.

Die von Bürgermeister in Rechnung gestellten Empfangs-und Ausgabegebühren wurden auf Grund des Tageskassabuches, der Hauptbücher, Umlagelisten, Kassabelege und Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und im allgemeinen in Ordnung befunden.

Der Referent teilt weiter mit dass er die Abstattung die Abstattung die schliesslichen Rückstände und Barbestände geprüft und in Ordnung befunden habe desgleichen hat er sich durch Einsichtnahme in die betreffenden Effekten vom Vorhandensein der in der schliesslichen Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiven und Passiven überzeugt und die entsprechende Bewertung der Realitäten und Einrichtungen als zutreffend und richtig befunden.

Nachdem auch die sonstige Gebarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu Bemerkungen gebe, stelle der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen:

1. Die von Herrn Bürgermeister für das Jahr 1932 vorgelegte Jahresrechnungen des Gemeinde-und Armenfondes werde genehmigt;

2. Der Bürgermeister wird von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.

Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Vorsitzender:

M Fürstenau

Gem.Ausschuss:
Revisor:

Heinrich Reiners

Gem.Ausschuss:
Revisor:

Johann Jos.

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschuss-Sitzung Leegang, am 13. April 1933

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Fürstenau

Gem. Räte: Averkiefer, Schröder, Schemmer,

Gem. Ausschuss: Reiners, Rieper, Johann Martin, Janssen, Herbst, Pfeffer, Hofmann, Bültmann, Schemmer, Bültmann Heinr., Johann Josef.

Gegenstand:

1.) Der Antrag der Arbeiterschaft gegen die Verunreinigung der Landstrasse durch Ablagerung von Schutt und Unrat auf der Gemarkung 732/1 Amt. Hem. Bernberg wird mit der Bedingung stattgegeben, dass in diesem Sinne eine Bekanntmachung erfolgen soll, dass eine Bestrafung und eine öffentliche Bekanntmachung erfolgen werden. Der Gemeinderat in Betracht soll sich nicht über 9 Uhr abend erstrecken.

2.) Hem. Ausschuss Friedrich Herbst beantragt die Bestellung einer Arbeit für die Arbeitslosen durch Verbesserung der Zugänge zu ungerechten Grundstücke wie „Mahlen" in unter Hinzuziehung Grund, so wird beschlossen, diese dringend notwendigen Wege besonders hinzuweisen zu pflastern und darüber mit anderen entsprechenden Personen zu sprechen.

3.) Für Nikolaus Niederseer u. Sohn der Maria Niederseer wird ein monatl. Erziehungsbeitrag per 15.– S bewilligt bis dieses Kind in eigener Gemeinde untergebracht werden kann.

4.) Ansuchen der Berufsvormundschaft in Saalfelden um Zahlung eines monatl. Erziehungsbeitrages für mj. Ottilia Rasch u. der Theresia Rasch, per 5.– S wird abgelehnt, da der Kindesvater (Unterschwabbauer) monatl. 20.– S die Kindesmutter monatlich 5.– S und Bekleidung stellt, erscheint für dieses Kind hinreichend gesorgt.

5.) Erscheint Vinzenz Niederseer und ersucht um Unterstützung, werden ihm bei Kaufmann Waggal monatl. um 12.– S Lebensmittel angewiesen, für das laufende Monat erhält er die Winterhilfe am 15. d.M. und bei Waggal Lebensmittel um 6.– S.

6.) Für Josef Trisel wird die Fahrtkosten nach Wels per 15.– S, zum Arbeitseintritt bewilligt, Partei hat diese Kosten im zweiten Dienstmonat der Gemeinde wieder zu ersetzen bezw. rückzuzahlen.

7.) Dem Josef Deisenberger in Viehhofen wird eine Aushilfe von 40.– S wovon bereits 10.– S bezahlt sind, bewilligt.

8.) Für Otto Wegmayer wird die Winterhilfe bis 15.4.1933 bewilligt bezw. verlängert.

9.) Ansuchen des Anton Müllauer in Bramberg um Zahlung seiner rückständigen Zinsen für sein Wohnhaus wird zur Kenntnis genommen der Bürgermeister wird ermächtigt sofern eine Ausbürgerung nicht in Frage kommt, nach seinem Ermessen zu handeln.

10.) Ansuchen des Bäckermeisters Rudolf Scheiber um Zahlung der von Thomas Riedlsperger Schattbach rückständigen Brotrechnung per 1872 S wird abgelehnt, desgleichen Ansuchen der Helene Stocklauser um Zahlung des Rückstandes des Johann Mitteregger.

11. Betreffend Effekten des verstorbenen Leonhard Muhr, wird beschlossen: den Stehkasten der Auguste Treichl zu geben, Bettstatt und Herd behält die Gemeinde Schneiderutensilien fallen den Gläubigern zu.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Schriftführer: M. Schwarz

Der Bürgermeister: Maidreiter

Gem. Ausschuss: Nikolaus Forstner, Thomas Riedlsperger

Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeinde-Ausschuss-Sitzung Leogang am 20. Mai 1933

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Andreas
Gem. Räte: Eckmann, Thurnbichler, Schuster
Gem. Ersatz: Reitmayer, Hecher, Hasenberger, [illegible] Brandner, Reitinger Gabl, Maislinger, Zehentner Martin, Zehentner Jos.

Gegenstand:

1.) Johann Koidl Lehrmeister wird gemäß § 2 des Ges. vom 5. XII. 1896 R. G. Bl. N 222 in den Heimatverband der Gemeinde Leogang aufgenommen.

2.) Ansuchen der Frau Thurnbichler um Erhöhung der mtl. Unterstützung von 10.-S auf 40.-S für Anna und 15.-S für Mizi sind Frau Thurnbichler, wird abgelehnt; dem Ansuchen um 1 Paar Schuhe wird durch Ausgabe des städt. ein Beitrag von 10.-S bewilligt wird.

3.) Anton Müllauer ersucht um Zahlung von 50.-S Einheitssätze bei Raiffeisenkasse in Saalbach wird ein Beitrag von 25.-S bewilligt

welcher Betrag direkt an die Raiffeisenkasse in Saalbach und zwar mit Rücksicht des Bürgermeisters zu senden ist. die vom Bürgermeister in Sinne des Beschlusses vom 13.4.1933 gezahlten 50.-S Einheitssatz an die Gemeinde Saalbach werden nachträglich genehmigt.

4. Der Fam. Hirtenberger in Niederau werden 20.-S Aushilfe bewilligt.

5. Sebastian Alexander Altenberger und Anhang:
   1.) um Anstellung als Bezugsmacher der Gemeinde, dem Ansuchen wird bewilligt, das einmal Beim Aushilfe bezahlt werden soll gegebenen falls nur dieser Zeitpunkt in Frage kommen kann;
   2.) um Genehmigung eines „Heimatscheines" für seine Frau Theresia geborene Reitlechner, und zwar 100.-S in Bar und eines Lastenscheines, wird zur Kenntnis genommen und auf weitere Erledigung verzichtet.

6. Ansuchen des Schuldieners Herr Leo Fischer um Genehmigung Übersiedlung des Zimmers im Bibliothekzimmer des neuen Schulgebäudes wird zur Kenntnis genommen und beschlossen den Lohn nicht abzuändern da sie bisher in letzterer Zeit wieder eine Hilfe angeschafft werden müsste.

7. Zur Ein- u. Durchführung des „freiwilligen Arbeitsdienstes" wird folgender Ausschuß gewählt: Bürgerm. Madreiter, Josef Schreder, Hechenberger Franz, Thomas Frick, Rieser Alois, Thomas Riedlsperger, Herbst Friedrich.

Als erstes Arbeitsprojekt wird die Umlegung der Bahnhofstraße in Vorschlag gebracht.

8. Dem Deutschen Schulverein Südmark und Kriegsinvalidenverein werde je 3.- S bewilligt.

9. Waagmeister Thomas Frick erhebt Beschwerde über das mißtrauische Verhalten des Josef Oberlader Priesterackbauer anläßlich der Abwaage eines Schweines und Äußerung, daß auch eine andere Person Unstimmigkeit bei Abwaage geäußert habe, Waagmeister verlangt daß Oberlader 1.) seine Äußerungen zurückziehe; 2.) daß er die oben angedeutete Person namhaft mache;

Der Gemeindeausschuß nimmt weiters zur Kenntnis, daß seitens des Bürgermeisters die Brückenwaage durch gleiche Gewichtsbelastung mit der Dezimalwaage verglichen wurde und genaueste Übereinstimmung festgestellt worden sei, desgleichen wurde die Nachprüfung bezw. Nachwaage des obzit. ~~Schweines~~ Schweines veranlaßt was wiederum die Richtigkeit der Waage und der einwandfreien Waaglehandlung ergab; der Gemeindeausschuß stellt fest, daß Herr Thomas Frick als geprüfter und von der Gemeinde bestellter Waagmeister in Ausübung seines Dienstes Amtsperson sei und somit den erhöhten Schutz f. Amtspersonen haben muß; der Gemeindeausschuß gibt der Forderung des Waagmeisters vollauf Folge und wird der Bürgermeister beauftragt dementsprechend vorzugehen.

10.) Das Höchstgewicht bei der Hartlbrücke ist von 6.000 kg auf 4.000 kg herabzusetzen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

Der Bürgermeister:
[illegible]

[illegible]

Gem. [illegible]
Franz Hechenberger
Zehentner Josef

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-
beschlußfassung 1933, 17. Juni

Gegenwärtige.

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Mederitzer,
Gem. Räte: Kirchtaler, Schlamm, Schrader,
Gem. Beisitze: Hochenberger, Jurtl, Herbst, Mitterer,
Rieser, Prenner, Rosenmeyer,
Pfeffer, Forstner, Riedlsperger,
Zehentner Josef, Zehentner Martin

1. Betreffend Änderung des §60 Abs. 2. der Gem. Bez. Ord. die Gemeindeumlage 1933 beim Betrieb landwirtschaftlicher Produkte von Gemeinde zu Gemeinde auf der Straße die Verwendung von Kraftwagen und sonstigen Fuhrwerken oder Tiefladeanhängern, ab 1. Juli 1933 verboten wird, wird einstimmig beschlossen gegen jede Einschränkung in diesem Sinne Protest zu erheben und dementsprechenden Antrag, daß alle bisherigen Befugnisse ungeschmälert aufrecht bleiben, resp. noch verbessert werden, dem Landesausschusse wegen Aufhebung vorzulegen.

2. Antrag der Landesregierung Abteilung IV 7136 v. 24. V. 1933 betreffend Übertragung der Abteilung VII die Landwirtschaft für Lebensmittelkontrolle in Innsbruck zur jährlich zweimaligen Kontrolle und Probeentnahme wird zur Kenntnis genommen, und abgewiesen

3. Betreffs des Josef Wiesenhofer in Kirchberg um Stundung einer Strafe und Verbot wird zur Kenntnis genommen und beschlossen die mit Gem. Beschl. vom 20. XI. 1927 bewilligte monatliche Abstattung per 60.- S auf Widerruf weiter zu gestatten.

4. Das Wirtschaftsgebäude beim Hofe wird mit Feuerstätten eingeteilt welche Stätten im Hofe von Fremden oder Gäste angestattet sind.

5. Mit Rücksicht auf den Gottesdienst an Sonn- u. Feiertagen, durch den Kirchgang in Scharen sämtliche alten Leute, Kinder und Frauen wird folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:

Das Radfahren auf der Kirchgasse ist an Sonn- u. Feiertagen nach Beginn des Hauptgottesdienstes für die Dauer der gesamten Gebung dieser Gasse durch sämtliche Kirchleute, (Fußgänger), mindestens durch 10 Minuten nach Kirchenläuten zu verbieten, dieses Verbot ist mündlich

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung
Leogang, am 16. Juli 1933

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Madreiter
Gem. Räte: Pfalzer, Hartkisser, Schrader,
Gem. Ersatzmänner: Herbst, Hohenberger, Forsterer, Kirchberger Hans, Kiser, Mühlauer, Josef Martin, Rohrmoser, Feik, Brunner Johann;

Gegenstand:

1.) Bau einer neuen Lehnhof-Zufahrtsstraße zum Lehnhofe Leogang

Der Gemeindeausschuß beschließt einstimmig: Der Bau dieser Straße ist nur im Wege der freiwilligen Arbeitsdienste möglich und ist nur durch diese zu erstellen, es werden durchschnittlich 20 Mann beschäftigt und dauert bis Eintritt des Winters, was durch noch die 6 Wochenentlohnung d. i. tägl. 2.- bzw. 250 S per Arbeitsdienstwilligen angesprochen.

Die Arbeiter erhalten täglich 2,-5 Verpflegsgeld Brot-Fleisch inbegriffen und 1 Liter Milch, jene Arbeiter, die die ganze Arbeitszeit d.h. die Arbeitseinstellung im Frühjahre, im ganz. Arbeitsdienste verbleiben erhalten auf Wunsch entweder je 1 Paar Schuhe oder 5 rm Brennholz.

Arbeitern für welche der Bau Arbeitsbeitrag nicht zu erhalten ist können eingestellt werden und erhalten Verpflegung im

6.) Es wird beschlossen, daß an Herrn Förster Pfeifer der Pfarrgemeinde Hart angehörige Franz Planall als Forstarbeiter angestellt werde wegen seiner dürftigen wirtschaftlichen Verhältnisse und arbeitslose Familienvater ohne Verdienst sind und arbeitswillig sind, Förster Pfeifer ist zu verhalten den Obgenannten auf- und einzuschulen einzustellen.

Die Anfrage, ob es richtig sei, daß Förster Pfeifer gewünscht habe, daß er von der Gemeindevertretung den Auftrag zur Anstellung des Obgenannten Franz Planall erhalten habe, wird vom Bürgermeister dahin beantwortet, daß die Gemeinde einen solchen Auftrag nie gegeben und auch niemals bei der Gemeinde zu welcher Zeit immer etwas sei, in diesem Gegenstand ein solcher Antrag eingebracht wurde.

7.) Gem. R. Kiser als Obmann der Fürsorgevereins Leogang bittet die Gemeindevertretung für Samstag den 24. d. M. zu patriotischen Gedenkfeier wie wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gem. Ausschuß:
Franz Hohenberger
Thomas Riedlsperger.

Tagesgeld und per Arbeitstag 50 g Brotgetr. die gesetzlich vorgeschriebenen Krankenkassen- und Unfallbeiträge werden zur Gänze von der Gemeinde bestritten.

Die Arbeitszeit wird per Woche mit 40 Stunden festgesetzt.

Es sind nur zur Gemeinde Lengau heimatberechtigte Personen in Arbeit zu stellen.

Die Einstellung von Hilfsarbeitern ist möglichst zu beschränken.

Die den Arbeitswilligen abzugebende Milch ist nur bei solchen Bauern anzusprechen die im Gemeindeumlagekataster im Rückstand sind.

Die Arbeitsgeräte sind nicht im Orte sondern in Holz (Lärchen) anzufertigen welche Holz allenfalls von Umlagerückständigen angesprochen bezw. gestellt werden muß.

Die Arbeitgeräte sind in Orte anzufertigen.

Der Grund für die neue Straße wird im Tauschwege gegen den der alten Straße von gemeindlichen Christian Oberauer ohne weitere Entschädigung beigestellt nur hat die Gemeinde die an der Schattberglseite notwendige neue (bisher nicht bestandene) Einfriedigung und deren Instandhaltung zu übernehmen sowie für den Abtausch der Ackerfläche des Christian Oberauer die notwendigen Planierarbeiten von der Gemeinde zu erstellen sind und zwar

Anstatt der Ackerfläche von der Gemeinde einen oder zwei Zuschüsse zu stellen sind. Es ist diesbezüglich mit Christian Oberauer ein eigenes Übereinkommen aufzustellen.

2.) Hochw. Herr G.K. Pfarrer Hasbner erklärt den Punkt unklärlich seiner Übereinverständnis durch Verlesung der geld. Buchungsbriefe.

3.) Die Übernahme der „Kinderfürsorgeaktion" bezw. Kinder-Ferienaktion wird vom Pfarrer und der kath. Frauenorganisation übertragen.

4.) Für Herrn Richtsteiger Bürgermeister wird an Christian Oberauer ein wöchentliches Mietzins bis 30. Juni 1933 ein Pauschale von 120.- S bewilligt, ab 1. Juli l.J. ein monatliches Mietzins von 3.- S welcher Betrag direkt dem Herrn Richtsteiger vom Lohn in Abzug zu bringen und an Christian Oberauer gutzuschreiben ist.

5.) Zl 912. Beschied der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See Zl 4324/1 vom 4. Juli 1933 über Abtretung der Leitung des Franz Planitzl gegen den abweisenden Bescheid der Gemeinde Lengau, Beschluß vom 18.III. 1933 Punkt 11.) über Verweigerung der Zustimmung der Leitung in den Heimatverband Lengau nach §§ 2 u. 5 des Ges. v. 5. XII. 1896 R.G.Bl. 222, wird zur Kenntnis genommen und beschlossen dagegen den Rekurs an die Landesregierung in Salzburg einzubringen.

6. Ansuchen des Mathias Steger um Aufnahme seiner schwachsinnigen Tochter Katharina Steger in das hiesige Gemeindespital gegen eine monatliche Verpflegsgebühr von 20.-S und Beistellung der Bekleidung wird zur Kenntnis genommen und einstweilen abgewiesen.
Da das Kind immer schwachsinnig war hätte der Vater dasselbe wieder unter väterliche Gewalt zu stellen und entmündigen.

7. Ansuchen der Sprengelhebamme Maria Unterrainer um Zahlung der Entbindungsgebühr für Pfeffer Elise wird vertagt.

8. Dem Josef Deisenberger werden 20.-S Unterstützung bewilligt.

9. Erlaß der B.H. v. 5.7.1933 Zl 8070/1933 betr. Landeskriegsopfertag 1933 wird zur Kenntnis genommen und beschlossen mit Rücksicht auf die besondere Notlage der Bevölkerung von einer Sammlung Abstand zu nehmen und aus der Gemeindekasse 10.-S zu zahlen.

10. Erscheint Alexander Altenberger und ersucht neuerdings um ein Heiratsgut für seine Frau Susanna geb. Riedlsperger wird zur Kenntnis genommen eine Geldabgabe wird abgelehnt, jedoch der Bürgermeister ermächtigt vom Spitale etwas Wäsche abzugeben.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

der Bürgermeister.

[illegible]

Mschwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Franz Hukenberger
Zehentner Josef

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-
Vorsteherschaftssitzung Leogang am 29. Juli 1933

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mayrhofer,
Gem. Räte: Schrank, Mayrhofer, Steiner,
Gem. Vorsteher: Schuster Josef, Schuster Martin
Reisenauer Josef, Riedlsperger Thomas
Steiner Anton, Risser Alois,

Gegenstand:

1. Über Antrag der Landwirtschaftskammer Salzburg Zl 4750/1933 v. 23. Juni 1933 wird der Ablösung der Naturalgiebigkeiten an das k.k. Pfarramt Leogang im Sinne des Ablösevertrages vom 19. Juni 1932 Punkt 9.) und vom 17. Juli 1932 Punkt 2.) unter der Bedingung zu bestimmen, wenn der Land, die im Landesgesetzblatte N 232 ex 1929 Landesgesetz vom 2. Juli 1929 für die bis 31. XII. 1932 gestatteten Ablösungsentrüge zugesicherten Beiträge von einem Drittel der Ablösungssumme trotz Ablauf dieses Termines noch nicht [illegible]

2. Antrag der Verwaltung der österr. Landesforste in Saalfelden zur Verständigung der Eingeforsteten gegen Unterschrift, daß das Servitutsholz alljährlich bis Ende Oktober zum Abtrieb bereit gestellt wird hin muß und zwar mit buchstäblichen Grund, wird zur Kenntnis genommen und festgestellt, daß dieser Termin nicht eingehalten werden kann und bis Dezember verlängert werden müßte, die Abstellung mit ersichtlichen Grund ist schwierig da auf steilen Hängen das Holz [illegible] geschnitten ist absteht.

Die Äußerung der Forstverwaltung daß trotz der großen wirtschaftlichen Not der Holzdiebstahl so überhandgenommen ist, daß Übergriffe wie sie im Jahre 1932 stattfanden, die sich zum Nachteil der Eingeforsteten selbst in der Zukunft wiederholen können, wird zur Kenntnis genommen jedoch erwartet sich die Gemeinde gegen eine Schmälerung der ständigen Eingeforsteten mit den einzelnen stattgefundenen Übergriffen einzelner Eingeforsteter i. Laufe der letzten Jahren, respektive des Jahr 1932 nicht als richtig aber daß sich diese letzte Jahr zu benennen sei, weil diese in einigen Fällen sehr großen Übergriffe hätten unmöglich stattfinden können wenn die damaligen amtlichen Organe in den Wald die strengen Augen, ihren Dienst gemäß den Dienstweg eingehalten hätten, damit soll gesagt sein daß es angezeigt sei die Schuld allein den Eingeforsteten zu zuschieben und durch Einführung neuer Strafen den Großteil der ordentlichen Eingeforsteten die Übergriffe einzelner entgelten zu lassen.

Der Akt ist [illegible]

[illegible]

3.) Die Arbeitszeit beim Straßenbau wird für den freiwilligen Arbeitsdienst auf wöchentlich 48 Stunden festgesetzt, die Abgabe von täglich 1 l Milch u. jeden zweiten Tag ein großer Laib Brot pro Arbeitsdienstwilligen wird bewilligt, die Milch ist um 35 g pro Liter einzukaufen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Schwarz
Schriftführer

Der Bürgermeister:
Madreiter

Der Ausschuss:
Zehentner Josef
Thomas Riedlsperger

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeindeausschuß-sitzung Leogang, am 27. August 1933

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter,
Gem. Räte: Schlemer,
Gem. Ausschüsse: Hechenberger, Zehentner Josef, Hartl, Rohrmooser, Perwein, Rieser, Mühlauer, Riedlsperger, Zehentner Martin, Frick,

Gegenstand:

1.) Erscheint Deisenberger Josef von Viehhofen und ersucht um Unterstützung, werden 20.- S bewilligt und sofort zur Auszahlung gebracht.

2.) Pflichtschulcharakter für ländl. Fortbildungsschule für männl. Jugend in Leogang, wird nicht eingeführt. (Beschluß v. 9. X. 1932 bleibt aufgehoben)

3.) Heimatsaufnahme des Georg Herzog wird wegen Unterbrechung abgewiesen.

4.) Ansuchen des Vinzenz Niederseer um Unterstützung, wird alle 2. Tag 1 l Vollmilch und die Erhöhung der Lebensmittel von 12.- S auf 15.- S ab 1. 9. 1933 bewilligt.

5.) Erscheint Peter Breitfuß und ersucht um Unterstützung, wird angewiesen beim Vordermeierbauer um Knechtstelle anzusuchen.

6.) Anton Müllauer ersucht um Aushilfe von 100.- S, wird vertagt und sind über die Notlage Erkundigungen anzustellen.

7.) Kurt Baumann erhöht 800.-S zur Verzinsung mit seiner Schwester auf Anwesen, wird abgelehnt da derselbe verheiratet zu jung erscheint. (13 Jahre alt)

8.) Maria Antreninger Hebamme erhöht ihre Zahlung der Entbindungstaxen für Pfeffer Elisa im Betrag von 30.-S, wird mündlich abgewiesen, da der Einheitssatz zustimmungspflichtig ist.

9.) Simon Schreiber, Einlegerbauer wird für das minderj. Kind der Elisa Pfeffer, ab 1. September 1933 monatlich 18.-S bezahlt, für die 12.-S hat der Einlegerbauer selbst aufzukommen.

10.) Für Rupert Binder wird nur monatl. 20 S für Erziehungsbeitrag auf unbestimmte (Dauerpflege) bewilligt, bei Schulhausbauer bleiben die festgesetzten 25.-S. aufrecht.

11.) die Schulreinigung u. Heizung u. Lüftung wird an Maria Schreiber alter Schulhaus übertragen.

12.) Zu Ortsschulrat Christian wird Fleischhauergehilfe Pfeffer Alois nominiert.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Schriftführer:
Mitterwieser

Der Bürgermeister:
Mitterwieser Gem. Ausschuss
Franz Hohenberger
Besitzer Gest

Protokoll

über die Sitzung des Gemeindeausschusses Leogang, am 7. Okt. 1933

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mitterwieser sen.
Gem. Räte: Hartlieb, Schlosser.
Gem. Ausschuss: Forcht, Brunner, Rohrmoser, Steiner, Schenkenger, Mitterwieser, Schenker, Pfeffer, Kindlsperger, Gerst.

Gegenstand.

1. Schulrat Oberlehrer Mikel und Schulleitung die individuelle Schülerbeschreibung, wobei bei mittleren Klassen die Benotungsabgabe per 1-S durch Lehrer entfallen (bezahlt) werden kann.

Beschluss:

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig die bisherige generelle Schülerbeschreibung aufzuheben und hiefür die individuelle Schülerbeschreibung einzuführen, mittels Rundschreiben der Gemeindeausschuss, dass es der Schulleitung freigestellt bleibe in der Zeit vom 1. Nov. bis 30. April statt der bewilligten Schulleistung, die Schüler täglich zu beschreiben.

2. Der Gemeindeausschuss beschließt —

stimmig die bisherige Vorsitzende Kr
des Ortsrats der ländlichen Fortbildungs-
schule für männliche Jugend
aufgehoben und die Schul-
beschlußgeschäft für diese Fortbildungs-
schule einzustellen.

3.) Dem Gemeindeamt wird gemäß
§ 2 der Heimatgesetznovelle 1896 Ges.
vom 5. XII. 1896 R. G. Bl. N 222 in den
Heimatverband Langau aufgenommen.

4.) Über Ansuchen des Bezirk. Jugendamtes Laa
v. 21. IX. 1933 Zl V 436/26 wird für Jenner
Rosa eine Beihilfe in der von 15.- S
bewilligt. Eine weitere Unterstützung
od. andere Arten für Jenner Rosa
wurden nicht mehr bewilligt sondern
die Ansuchen in die eigene Zahl
beschlossen.

5.) Ansuchen des Engl Josef um eine Bei-
hilfe wird abgelehnt, es solle ihm sein
Dienstgeber helfen beistellen.

6.) Es wird beschlossen die im freiwilligen
Arbeitsdienst neu zu erbauende Notstandsbrücke
in Lärchenholz auszuführen.

7.) Als Marktkommissionen für den Jahrmarkt
werden bestellt: Gemeinderat Rich-
berger Mesnerbauer und Ersatzmänner
Feitzinger Hagenhofer Bauer

8.) Zu der, von der Bezirkshauptmannschaft in Zell
am See für 10. d. M. angeordneten Be-
sprechung betr. Ausbau der Straße Langau -
Großpriesen wurden der Bürgermeister
und Gem. R. Bachmann und Gem. R. Hanns
Fürst bestellt.

9.) Zum Ansuchen der Gemeinde Großpriesen um
Beihilfe betr. Instandsetzungsarbeiten wurden
5.- S bewilligt.

10.) Grundanschaffung: Laut der später folgenden
in Akten, sind Landbesitzer von
Großpriesen Krug in Abgang worden
abgelehnt, lediglich die von Letzteren
beantragte Grundabtretung Lang.

11.) Zu Punkt 5 des Gemeinderatsbeschlusses
vom 27. VIII. 1933 betreffend Beihilfe
für Anton Müllauer in Langau,
wird über Antrag des Bürgermeisters,
welcher sich über die Verhältnisse des
Ansuchers persönlich überzeugt hat,
beschlossen keine Beihilfe mehr zu
leisten.

12.) Die Ansuchen der Hofbesitzer Steger
in Großpriesen Besitzungsgrenze gegen
Leistung von monatlich 25.- S Ausgleichs-
geld und Beistellung der notwendigen
Arbeitskräfte von Seite ihres Nachbars
Mathias Steger wird bewilligt
gestellt der Nachweis der erfolgten

Entmündigung nach h. ä. Beschluß vom 16. VII. 1933 Punkt 6, erbracht wird.

13.) Die Annahme des Kindes Rupert Rieder durch Johann Müllauer Dickenbauer wird zur Kenntnis genommen, ab 1. X. 1933 wird ein monatlicher Erziehungsbeitrag von 20.- S bewilligt.

14.) Den andauernden staats- und regierungsfeindlichen Hetzereien und der noch immer andauernden Tätigkeit als ehem. Ortsgruppenleiter des NSDAP. (Hitlerbewegung) des Gemischtwarenhändlers Simon Empl in Hütten, ist es gelungen den Frieden in einem großen Teile der Bevölkerung in Leogang, hauptsächlich in den Ortschaften des Hintertales, zu stören und die Bewohner gegenseitig aufzubringen, sein Verhalten wird von der Bevölkerung Leogangs, welche zu 99% vaterlandstreu ist, als grobes öffentliches Ärgernis empfunden und ist sein Lebenswandel wohl mit Recht als bescholten zu betrachten.

Aus diesen Gründen ist ein weiterer Aufenthalt des Simon Empl in Leogang nicht mehr zu dulden und dessen Ausweisung aus dem Gebiete der Gemeinde Leogang gemäß § 11 der Gem. Ord.

Gesetz vom 2. Mai 1864, L. G. Bl. № 7 mit zwölf gegen eine Stimme beschlossen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

der Bürgermeister:

Madreiter

[illegible]
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
[illegible]
Thomas Riedsperger

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-
ausschußsitzung Leogang am 18. XI. 1933

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Lichtenwirter Matthias sen.
Gem. Räte: Pfarrer, Schuster, Bartlechner,
Gem. Ausschuß: Schwaighofer, Schwaiger Martin,
Fritzhofer, Mitterhauser,
Bichler Ulrich, Steiner Lenzen,
Gruber Johann, Riedlsperger Hans.

Gegenstand:

1. Hochwürd. H. R. Pfarrer Gasser und gibt bekannt, daß Peter Riedlsperger Hinterbauer die Stelle als dritter Kämmerer zurücklegte an dessen Stelle wurde Simon Schreiber Simonbauer gewählt und bitte Rat der Gemeindeausschuß einstimmig genehmigt.

2. Zur Führung und Instandhaltung der „Hüttkogelalm" wird über Vorschlag des hochw. Herrn H. R. Pfarrer Gasser folgender Ausschuß gewählt:
   Josef Pörl jun. Lichtenwirt Bauer
   Josef Fürst Feldhaus
   Josef Mitterhofer Bürgermeister
   Rudolf Schreiber Lichtenwirt
   Ehr. Rupert jun. Hinterbauer Bauernsohn
   Johann Jungbichler Hüttenwirt d. Schützen der Hütte.

3. Die Abhaltung der Landwirtschaftlichen Fortbildungsschule wird eingestellt, als Gemeindearbeiter werden in der Kommission: H. R. Pfarrer Bartlechner u. Gem. Rat Schwaighofer

4. Für die Fortbildungsschule in Piesendorf wird ein monatlicher Beitrag von [illegible] S [illegible] ilfte am 1. u. 15. zu zahlen ist, bewilligt.

5. Das Ansuchen um Schule für Viehzucht wird abgelehnt.

6. Für mj. Josef Bartlechner wird ein Schulbeitrag von 15.- S bewilligt.

7.) Das Ansuchen des Josef Wiesenhofer um Befreiung eines Landw. Fortbildungsschülers wird bewilligt zur Kenntnis genommen.

8.) Grundverkäufen, dritter Schulraum Zimmerl wird abgelehnt.

9. Das Ansuchen um Bewilligung eines Erziehungsbeitrages für mj. Anna Schwaiger Hinterbauer wird zurückgewiesen

10. Beistellung eines Klosetts für mj. Anna Lenzer wird abgelehnt.

11. Das Ansuchen der Jos. Mitterhauser um Erhöhung des Erziehungsbeitrages für mj. Margarete [illegible]

wird abgelehnt. In Falle daß Dickenbauer das Kind nicht mehr behält wird G. R. Schreder beauftragt bei Anton Lottersperger Zieferbauer wegen Annahme des Kindes anzufragen.

12. Ein Schuhbeitrag für Arbeiter im freiwilligen Arbeitsdienst, welch nicht die ganze Bauzeit in Arbeit gestanden wird abgelehnt.

13. Die Böschungsstütze bei der neuen Bahnhofstraße zwischen Bahnwirt und obere Brücke, wird nicht in Beton sondern in Lärchenholz ausgeführt.

14. Bescheid der Landesregierung in Salzburg über Ablöse der Naturalgebigkeiten an das f. e. Pfarramt in Leogang wird zur Kenntnis genommen, die Abfindung tritt somit mit 1. I. 1934 in Kraft.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gem. Ausschüsse:

Franz Hechenberger
Stefan Riedlsperger

P R O T O K O L L

aufgenommen von der Gemeindevorstehung Leogang bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde Leogang, am 16. Dezember 1933.

G e g e n w ä r t i g e :

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter

Gemeinderäte: Schlemer, Wartbichler, Schreder,

Gemeindeausschussmitglieder: Rohrmoser, Mühlauer, Hechenberger, Steiner, Zehentner Martin, Rieser, Riedlsperger, Frick.

somit von der nach § 14 Gem. Ordnung gewählten Zahl 19 Mitglieder mehr als zwei Drittel anwesend, wodurch die Beschlussfähigkeit nachgewiesen erscheint. (§ 42 G.O.)

G e g e n s t a n d :

ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister verfassten Voranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde L e o g a n g im Jahre 1934.

V e r h a n d l u n g :

Dieser Voranschlag ist, gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes laut Kundmachung vom 1. Dezember 1933 vom 1. Dezember 1933 bis inkl- 15. Dezember 1933 zur Eindicht der Gemeindemitglieder in der

./.

der Gemeinde die Kosten der Straßenbeleuchtung nicht mehr getragen.

Gemeindekanzlei aufgelegen und wurden dagegen keinerlei (folgende) Erinnerungen oder Einwendungen vorgebracht.

Der versammelt beschlussfähige Gemeindeausschuss hat den vorgelegten Voranschlag des Gemeinde - & Armenfondes in allen einzelnen Teilen und Ansätzen einer eingehendenr Prüfung unterzogen und für richtig befunden.

Da die Ausgaben:----------	50.770.--	S
die Einnahmen:----------	18.060.--	S
betragen,so ergibt sich Abgang im Betrage von:	32.710.--	S

Der Gemeindeausschuss hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1934 der obige Abgang durch Einhebung einer Gemeindeumlage von 373 % zu der laut Ausweis des Steueramtes in Zell ams See ausgewiesenen Gesamtsteuersumme der Realsteuer per:---------- 8.777.66 S zu decken.

Ergebnis: 373% aus 8.777.66 S	rund----------	32.740.--	S
im Vergleich zu dem Abgang per:----------		32.710.--	S
der sich noch ergebende Ueberschuss per:----------		30.--	S

wird zur Deckung unvorhergesehener Auslagen verwendet.

Da jedoch zur Einhebung einer 200 % übersteigenden Gemeindeumlage die Bewilligung des Landtages in Salzburg erforderlich ist, wird der Bürgermeister beauftragt, wegen Erlangung dieser Bewilligung das Erforderliche zu veranlassen.

GEMEINDEVORSTEHUNG ZELL AM SEE SALZBURG

Der Bürgermeister:

Schriftführer:

Gem. Ausschuss:

Protokoll

aufgenommen bei der öffentlichen Gemeinde-Ausschuss-Sitzung Zeopang, am 16. December 1933.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mautner,
Gem. Räte: Hofmann, Hutterstaller, Schacher.
Gem. Ausschl.: Rohrmoser, Maislauer Johannberger, Steiner, Hofmann Martin, Kirfer, Andlgruber, Brix.

Gegenstand:

1. Der Gehalt der Fürsorgerinnen wird ab 1. Jänner 1934 von monatlich 30.-S auf 25.-S herabgesetzt.

2. Der monatliche Pauschalbetrag für Pflegekinder wird ab 1. Jänner 1934 von 60.-S auf 55.-S herabgesetzt.

3. Für 1934 wird die Einhebung von Kulturgrundsteuer-Zuschlägen mit 2.-S per Hektar beschlossen. (Laut Erlass d. Landesregierung Zl. 4365/II. v. 27. XI. 1933 genehmigt.) für die Jahre 1899/33

4. Hanner Anton übernimmt die Übernahme und Aufbewahrung der Schulbücher durch private beim Schulbesuch in Ruhestand.

5. Ab 1. Jänner 1934, werden von der Gemeinde die Kosten der Strassenbeleuchtung nicht mehr getragen.

6. Der Preis für das im Jahre 1934 zu liefernde Schulholz wird folgend festgesetzt:
1 rm Scheiterholz ---- 6·– S
1 rm Spreißl -- 3·– S.

7. Wegmacher Leonhard Perterer wird in seinem Lohne ab 1. Jänner 1934 auf monatlich 60·– S reduziert.

8. Über Antrag der Raiffeisenkasse Leogang wird einstimmig beschlossen, im Wege der Umschuldungsaktion, die Schulden der Gemeinde bei der Raiffeisenkasse per 9.063·40 S exklusive Zinsenrückstand für 1933 in Hypothekarschulden umzuwandeln wobei der landwirtschaftliche Besitz der Gemeinde zu belasten sei.

9. Für Baumann Johann wird eine einmalige Unterstützung von 10·– S bewilligt.

10. Ansuchen der Frieda Trixl um Unterstützung wird abgelehnt.

11. Ansuchen um Unterstützung monatl 20·– S oder Abfertigung von 1000 S der Elise Jörk wird abgewiesen.

12. Der Wartbichler Fani werden 10·– S als außergewöhnliche Unterstützung bewilligt.

13. Ansuchen der Hebamme Maria Wimmer in Adnet bei Hallein um Zahlung des Entbindungsgeldes per 40·– S für Helene Förl wird abgelehnt.

14. Ansuchen der Hebamme Maria Deisenberger um Zahlung der Entbindungskosten für Maria Gruber, Ehegattin des Johann Gruber, wird zur Hälfte d.s. 15·– S bewilligt.

15. An ~~Anton~~ Georg Müllauer in Viehhofen wird eine einmalige Unterstützung von 15·– S bewilligt.

16. Spendenansuchen des Ausschusses für Milchpropaganda wird abgelehnt.

17.) Spendenansuchen des Gauverbandes der Krieger- und Veteranenvereine des Pinzgaues zum Kapellenbau in Viehhofen wird abgelehnt.

18. Spendenansuchen des Landwirtschaftlichen Schulvereines Salzburg wird abgelehnt.

19. Für arme Blinde im Lande Salzburg wird eine Weihnachtsunterstützung von 5·– S bewilligt.

20. Ansuchen der Barbara Riedlsperger um Vorschuß auf ihre Waisenrente wird abgelehnt.

21. Der derzeitige Geschäftsführer des Kaminkehrergewerbes im Kehrbezirke ~~in~~ Saalfelden, Gottfried Rottenspacher hat bei der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See um die Verleihung dieses Gewerbes angesucht.

Der Gemeindeausschuß beschließt einstimmig gegen diese Verleihung keinen Einspruch zu erheben und wird betont, daß Gottfried Rottenspacher als Kaminkehrermeister im hiesigen Kehrbezirke sehr geeignet erscheint.

22. Unterstützungsansuchen Wegmayer Otto wird abgelehnt.

23. Antrag der Musiker der Ortsmusik vom 9. XII. 1933 auf Bestellung des Mathias Schwaiger Gem. Sekr. zum Kapellmeister, da der bisherige Kapellmeister Herr Mathias Höll infolge Krankheit mit der Fortführung der Kapelle nicht mehr belastet werden kann, wird zur Kenntnis genommen und Gemeindesekretär Schwaiger zum Kapellmeister der Ortsmusik, einstimmig bestellt, Schwaiger erklärt diese Bestellung anzunehmen und ersucht um Bewilligung der Abhaltung der Proben im alten Schulhause (Wärmstube) sowie Unterbringung der zur Musik gehörigen Effekten in diesem Raume. Wird einstimmig bewilligt.

24. Besprechung u. Beschlußfassung über Trassenführung der Straße nach Hütten über Oberbrennt oder längst der Lergangerache wird vertagt.

25. Für mj. Schwaiger Anna kein Sinnigermetzgerbauern wird ein monatlicher Erziehungsbeitrag von 20.– S bewilligt.

26. Ansuchen des Pfeffer Egidius um Reiseunterstützung wird abgelehnt.

27. Dem Josef Filzer wird ein Paar Schuhe bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen gefertigt.

Der Bürgermeister
Madreiter

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuß:
Franz Hochmeister
Dr. Jos. Tiedermann

1. Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeinderatssitzung Leogang am 20. Jänner 1934.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mayrhofer
Gem. Räte: Pfeffauer, Burgstaller Johann,
Gem. Ersatzm.: Hochkogler Franz, Hochkogler Josef, Mitterwieser Johann, Fürst Martin, Forstl Friedr., Mitterer Leonhard, Rieser Alois, Brunner Johann, Rohrmoser Josef, Steiner Anton, Forstner Johann, Riedlsperger Hans.

Gegenstand:

1.) Dem Müllner Georg wird ein einm. Aushilfe von 20.- S bewilligt und selbe zur Auszahlung gebracht.

2.) Laut Protokoll wird gemäß § 2 des Ges. vom 5. XII. 1896, R.G.Bl. Nr 222 in den Heimatsverband der Gemeinde Leogang aufgenommen.

3.) Nachdem die Herrn Leon Steiner ansprechen als Besitzer der Gemeindejagd eine Erniedrigung des Jagdgeschäftsteiles um 25% wird zur Kenntnis genommen, nachdem aber für 1934 der Verpachtung bereits der Landesregierung vorgelegt ist und der Pachtschilling in seiner ganzen Höhe pa 1000 S

nicht gesetzt ist, ist die Gemeinde nicht mehr in der Lage eine Erniedrigung eintreten zu können, einmal spätestens bis Jagdgeschäftsjahr Herr Josef Steiner in München eine Eingabe mit Erniedrigung des Jagdgeschäftsteiles nicht eingebracht werden sei.

4.) Die Forderung der Gemeinde Leogang an die bayerische Forstamt um Zahlung der Jagdgeschäftsteilung pro 1931, 1932 u. 1933, desgleichen der Forstbauverwaltung, wird zurückgezogen.

5.) Ansuchen des Josef Lettenmayer um Herabsetzung und Teilbezahlung einer Unterstützung, werden 30.- S bewilligt.

6.) Ansuchen der Frau Josefa Wibmer um Beistellung von mir Feuer Löscher für Kultur Gemeinde, wird dahingehend abgeschlossen, dass mir Feuer Löscher kein Löschmaterial beigestellt wird wenn Wibmer ein Löschgerät verlegt.

7.) Gemeinderat Bürgermeister der Frau Brunner Leogang Herr Leonhard Mayrhofer in die Brunnerstr. nächst mitgeteilt Josef Hörl Leogang, Josef Riedlsperger Hütten und stellen die Leitung, es möge die Gemeindeschloss zu den Hütten der Familie Hütten zur Leitung einer "elektrischen Brunnerstr Hütten", endgiltig beschlossen werden.

Nach längerer Debatte wird beschlossen schriftliche Abstimmung durchzuführen

Abstimmungs-Ergebnis:

Für die Errichtung einer selbständigen Feuerwache Hütten: 8 Stimmen
dagegen 6 Stimmen
1 Stimme leer.

Es ist somit die Errichtung einer selbständigen Feuerwache in Hütten genehmigt.

Zu diesem Gegenstand wird noch einstimmig beschlossen, daß der gemeindlichen Leistung der Gemeinde d.i. 1½% der Feuerwehrsteuer durch Verrechnung der Gemeinde, zu 65% der freiw. Feuerwache Lengau und zu 35% der freiw. Feuerwache Hütten zufalle. Die selbständige Errichtung der 35% beginnt durch freiw. Feuerwache Hütten beginnen mit dem Jahre 1934.

8. Nachdem der gemeindliche Eigenbau ~~eines~~ des Bezirksfeuerwehrhauses in Zell am See um 1 Paar Schuhe wird abgelehnt.

Pfleger wohl der Ansicht ist Schuh selbstverständlich um den Titel des "freiw. Arbeitsschuh" und weil dies die B.H. die schon mehrmals Ansuchen ungerechtfertigten Abzüge ergeringen.

9. Antrag der Ortsgruppenleitung Lengau um Aufhebung des Beschlusses vom 16. XII. 1933 Punkt 5 und Abänderung des Leistungsschlüssels für Brandbekämpfung wird zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird ermächtigt mit der Ortsgruppenleitung über 50%ige Leistungsaufteilung eine entsprechende Vereinbarung der Brandbekämpfung zu treffen.

10.) Antrag der Gemeinde Adventkirchen: Flächenwidmungsplan in Abänderung v. 3.V.1934 mit Beibehaltung des bisherigen Schutzstreifens gegenüber Bestand wird abgelehnt so bleibt der Beschluß vom 16.XII. 1933 Punkt 1 aufrecht.

11) An Landesverein vom Roten Kreuz wird ein Betrag von 2.-S bewilligt.

12.) Der Beschluß für Bezahlung Lehrer wird ab 1.V. 1934 mit monatlich 70.-S festgelegt. Der Beschluß vom 16.XII.1933 Punkt 7 wird aufgehoben.

13.) Der Entschädigungsbetrag für Gemeinde Schreiner beim Einsatzgerätehaus wird ab 1.V. 1934 mit monatlich 25.-S festgesetzt.

14.) Erklärung der freiw. Feuerwehr Hüttenbrenn v. 20.XII.1933 daß sie

1.) die Bezahlung des Pauschalbetrages für Übungsleiter von monatlich 60.-S auf 55.-S, Beschluß v. 16.XII.33 zur Kenntnis nehmen, sie freiwillig den monatlichen Pauschalbetrag auf 50.-S zurücksetzen,

2.) die Belohnungs-Pauschalsumme für Naturalspenden per 197.-S freiwillig auf 150.-S zurücksetzen.

15. der Agrardienststelle in Zell am See wird zur ~~für~~ Ausarbeitung der Pläne für die Straßenerweiterung Leogang-Hochfilzen ein Beitrag für den Hilfsingenieur von 50.- $ bewilligt.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:

Madreiter

Gem. Ausschuss:
Stefan Niedermoser
Fr. Franz Mühlauer

Protokoll

aufgenommen bei der öffentl. Gemeinde-Ausschußsitzung Leogang, am 3. März 1934

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter Johann
Gem. Rate: Schreder, Schlemer,
Gem. Ausschuße: Hechenberger, Zehentner Martin, Zehentner Josef, Niedermoser Stefan, Mühlauer L. Rieser Alois, Frick Thom. Perwein Jos.

Gegenstand:

1. Karl Wörgötter wird gem. § 2 der Heimatsgesetznovelle 1896 Ges. v. 5. XII. 1896 R. G. Bl. № 222, in den Heimatsverband der Gemeinde Leogang aufgenommen.

2. Für mj. Herbert Pfeffer wird ein monatl. Erziehungsbeitrag von: 10.- $ ab 1. Febr. 1934 an die Pflegepartei: Kathi Wieser in Saalfelden Uttenhofen № 3. bewilligt.

3. Unterstützungsansuchen Georg Mühlauer in Viehhofen wird zur Kenntnis genommen, bei Irrachbauer wird um Einstellung des Bewerbers als Fütterer angefragt wenn ohne Erfolg so erhält er eine Unterst. von 15.- $ einmalig.

4. Der Elise Höck wird für März u. April je 10.- $ Unterst. bewilligt; G. R. Schlemer übernimmt Nachforschung über die tatsächlichen Verhältnisse der Bewerberin.

5. Lorenz Treichl wünscht eine Unterstützung, wurden einmalig 10.- S bewilligt

6. Erscheint Simon Empl Aufseher hier, über Verlesung der Gemeinde zur Rechtfertigung über seine gegenüber den Gem. Vertreter Franz Feinberger gemachten beleidigenden Äußerungen gegen die Gemeindevertretung, er erklärt, daß er die Äußerung: "bei der Gemeinde herrscht eine Mißwirtschaft, Gemeindevertreter gehören hinausgeschmissen" nicht gemacht habe; Franz Feinberger erklärt demgegenüber daß die oben stehenden Äußerungen nicht gemacht wurden sondern Empl habe zu ihm folgendes Simon gesprochen: "er wisse daß seitens der Gemeinde Steinockerzell (Steinbürger Nr. 1) eine Anzeige abgefaßt wurde, daß er solange die Gemeinde das Geld für falsche Zeugen übergebe, nicht gewillt sei eine Gemeindeumlage zu zahlen, daß überhaupt bei der Gemeinde nur die drei Personen anständig und die anderen Gemeindevertreter von diesen verkauft wurden, Empl erklärt daß er die gesagt habe und nicht zurücknehme; auf die Frage welche Personen anständig und die anderen Gem. Vertr. verkauft, nannte Empl Herrn Bürgermeister als Empfänger wegen Gemeindestraßenbau, eine dritte Person nannte er nicht, über Verwaltung der Gemeindegelder äußert er dahin einen Zweifel daß er sagte: die Rechnung muß so stimmen aber unter „Partei" läßt sich verschiedenes verstehen, auch äußert er Zweifel ob nicht von der Gemeinde für die Einnahmen Gelder ausgegeben wurden oder ausgegeben wurden.

Nach Abgang des Simon Empl stellt der Vorsitzende die Frage ob gegen Empl gemäß vorgegangen werden solle, Gem. Rat Martin wünscht es solle dem Schreiber ge. mmen werden zu untersuchen ob Empl die Erklärung abgegeben daß Empl die Erklärung abgegeben daß er seine Äußerungen als unwahr mit Bedauern zurücknehme, schriftlich abgefaßte solche Erklärung binnen 14 Tage an der Amtstafel der Gemeinde angeschlagen bleibt.

Der Ausschuß ist damit einverstanden. Endbescheid ist aber die Anzeige zu erstatten.

7. Für Josef Lettenbergers wird eine einmalige Unterstützung von 10.- S bewilligt.

8. Ansuchen des Anton Pfeffer um Genehmigung der Verleihung des Gewerbes der Schlosserei. Erzeugung wird genehmigt mit dem Bemerken Lagerung wird abgewiesen mit der Begründung daß Anton Pfeffer weder in Lagerung verfügt noch sicher zahlungsfähig sei.

9. Die von der Gem. Vertretung in Küllers vorgelegten Statuten werden einstimmig genehmigt.

10.) Es wurde der Gemeinde zur Kenntnis gebracht daß seitens der frw. Feuerwehr Leogang geäußert wurde, die nunmehr selbstständige Feuerwehr Hütten könne unter der Fahne der frw. Feuerwehr Leogang nicht mehr ausrücken sowie auch das Bahrtuch von der frw. Feuerwehr Hütten nicht benutzt werden könne.

Der Gemeindeausschuß beschließt einstimmig an beide Feuerwehren den Antrag und das dringende Ersuchen zu richten daß nach Wille der Gemeinde, das

1. kameradschaftliche Verhältnis zwischen beiden Wehren aufrecht bleibe und gefördert werde,
2. gemeinsamer Kirchgang am Florianitag, gemeinsames Ausrücken bei Begräbnissen, von Wehrkameraden Leogang und Hütten gemeinsames Ausrücken bei Veranstaltungen und Festlichkeiten in der Gemeinde, dies alles unter der Fahne u. Kommando der frw. Feuerwehr Leogang.

Der Beschluß der frw. Feuerwehr Hütten v. 2.II.1934 Punkt 4, welcher der Gemeinde sowie dem Kommando der frw. Feuerwehr Leogang übermittelt wurde wird zur Kenntnis genommen und für Letztere vollinhaltlich annehmbar.

11. Als Zählkommissäre für die Volkszählung werden bestimmt: Gem. Sekr. Schwaiger und Leopold Oberlader.

12. Betreffend die Errichtung eines Gemeindearrestes wird der Bürgermeister beauftragt festzustellen ob die Errichtung des Arrestes im Nebenhause beim Spitel billiger zu stehen kommt als ein neuem Schulhause bei dem für diesen Zwecke schon beim Baue bestimmten Raum in der Nordseite des Schulhauses, wenn dies nicht der Fall ist, ist dieser Raum beim Schulhause als Gemeindearrest im Stande zu setzen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Madreiter

M. Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Franz Hohenberger
Martin Zehrdorf

Protokoll

aufgenommen bei der Gemeinde-
Versammlung Leogang, am 29. März 1934

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Madreiter,
Gem. Räte: Pfeffer und Schenker,
Gem. Ausschuß: Hochenburger, Schuster Martin,
Rieberer, Leitl, Lerch.
Mühlanwand, Reiter,
Brunner, Rohrmoser.
Schustereder

Gegenstand:

1.) Zahl. Ansuchen des Mathias Kugler bei der Gemeindevertretung um die Zustimmung zur Übertragung des Gast- u. Schankgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 lit a-d, f u. g der Gew. Ord. mit dem Standorte Neualpe „Rittalhütte", Pinzgau Haus No 21, wird zur Kenntnis genommen und dagegen keine Einwendung erhoben. Die Gemeindevertretung ist nicht einverstanden, daß die Ausschank- Berechtigung nicht in jene des § 14 Pinzgau als Ortschaft der Gemeinde Leogang aufgenommen wird.

2. Die Personalabgabe wird für das Jahr 1934 mit 2.- S festgesetzt wobei die mit Ges. v. 19.7.1934 L.G.Bl. No 45 angeordneten Einkommensteuer- und Besteuerungsvorschriften in der Abgabe per 2.- S inbegriffen sind.

3.) Den Gemeindearmen Leutner Leonhard, Lerchfeld, Karl, Franz und Maria Lainer welche nach Paraguay, Südamerika auswandern wird ein Reisebeitrag von 200.- S bewilligt.

4.) Dem Rudl Johann i. H. Martin bei Lofer wird hier ein einmaliger Beitrag von 50.- S bewilligt. Es ist zu ersehen wieviel Gutzigmis Rudl zu monatlich zahlen hat.

5.) Ansuchen der Theresia Rudl in Dienstleistung um Nachsicht der Unterstützung zurück. Theresia Rudl, wünscht, da diese gestorben, für die Mutter, Theresia Rudl ein gleiches Ansuchen um monatlich 15.- S, wird abgelehnt.

6. (6.-M)
Über den Gemeinderat wünschte zur Kenntnis gelangt, daß der hier zuständige verheiratete Johann Mayer geb. 1912, z.Z. in Bergen, in Landgemeinde Ortschaften in Krankheitsfall sich am 3.IV. 1934 mit seiner Lebensgefährtin, den Namen nach bekannt ist, verschlechtern will. Der Gemeinderat ist bekannt, daß Lebensgefährtin des Mayer Johann selbständig nicht zurechnungsfähig ist, sich erwerben ihren Lebensunterhalt nicht mehr dem Lokal, Mayer Johann der nicht den besten Leumund genießt, widersetzt sich gegen diese Heirat Bürgermeister [illegible]

Gemeinde zum Trotze sich verheiraten wird um dadurch der Gemeinde höhere Armenlasten aufbürgern zu können.

Der Gemeindeausschuß beschließt einstimmig es werde der Bürgermeister beauftragt alles zu unternehmen um diese Eheschließung zu verhindern.

7.) Josef Deisenberger wird solange er in Unterstützung steht, zu Wegmacherarbeiten herangezogen.

8.) Peter Oberndorfer, welcher erster Knecht beim Vorderriedbauern ist und entsprechenden Lohn bezieht hat ab 1. März 1934 die gesamten Alimente für sein ue. Kind Pfaffer Sebastian bei Simon Scheiber Sinlehenbauer, zu zahlen.

9.) der Ortsmusik Leogang wird für 1934 die übliche Subvention von 200.- S bewilligt.

10.) Der Gemeindeausschuß beschließt einstimmig als Dank und Anerkennung der großen Verdienste um die Rettung und Neuaufbau unseres Vaterlandes Österreich, Herrn Bundeskanzler Dr. Englbert Dollfuß und Herrn Vize-Bundeskanzler Major Emil Fey zu Ehrenbürger der Gemeinde Leogang zu ernennen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Machreiter

Schwaiger

Gem. Ausschuss:
[illegible]
Rasch Alois

Entschließung des Bürgermeisters
4.8.V.1938
[illegible]
Zl 389/38

Protokoll

wie vorgenommen hier über die öffentl. Gemeindeausschusssitzung Leogang am 13. April 1934

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister,
Gem. Räte: Pflamm, Schmidt,
Gem. Ausschuss: Jenbst, Gastl, Hausmann, Rieser, Forstmeister Martin, Forstmeister Hess, Bürgermeister Mösslacher, Gastl,
Vom Agrarbezirk: Ing. Fz. Gross u. Schrümpf.

Gegenstand:

ist die Verhandlung über Güterweg-bau Weissbach - Tödling und Brentbichlumlegung.

Nach Abhaltung der gesetzlichen Tagesordnung und Feststellung, dass Ing. Gross, beschliesst der Gemeinderat einstimmig: die Gemeinde übernimmt 45% der für Projekt Weissbach - Tödling ergebenden Baukosten-summe per 80.000 S das sind 36.000.-S und stellt diese mit d. Grundsteuer einzubringende ausserordentliche Umlage, mit Ausnahme der Bundesforste, der Österr. Forstverwaltung, der bayr. Landesforste und der bayrischen Alpen, in Form von Land- oder Zuschlägen oder Materialleistung von der Grundsteuerträgnern gebucht zu werden. Die gleichzeitig von der Agrarbehörde aufgenommene Niederschrift

Niederschrift

betreffend Güterwegbau Weissbach - Tödling, und Brentbichlumlegung in der Gemeinde Leogang Ger. Bez. Saalfelden Pol.Bez. Zell am See.

aufgenommen am 13.April 34

in Leogang (Gemeindekanzlei)

Gegenstand dieser Verhandlungschrift ist die mit h.o. Ausschreibung Zl. 753 vom 9.IV.1934 für heute anberaumte Erläuterung des Güterwegbaues Weissbach - Tödling und der Weg umlegung Brentbichl im Rahmen der für heute von der Gemeinde Leogang für 10 Uhr vormittag eingesetzten öffentlichen,ordentlichen und vorschriftsgemäss einberufenen Gemeindeausschusssitzung.

Nach Begrüssung der Erschienenen erteilt der vorsitzende Bürgermeister Herr.Johann Hadreiter dem Vertreter der Agrardienststelle das Zell am See das Wort mit der Bitte,das Projekt in seinen Einzelheiten zu erläutern,nachdem er festgestellt hat,dass die Ausschuss-Sitzung beschlussfähig ist.

Nachtrag: Ausserdem den Gemeindevertretern waren anwesend:

Von den öst.Bundeforsten: Herr Hofrat Ing. Obersteiner
als Vertreter der Inspektion Salzburg
Her Ing. Forstmeister Güntschl,Bundesfortverwaltung Saalfelden ;Förster J. Sichler von Hüten.

Als Vertreter der Bair.Saalforste Forstamt Leogang
Herr Forstmeister Baron von Preuschen

Von der Agrardienststelle Zell am See:
Ing. Franz Gross und Schrümpf

Das zur Erläuterung gestellte Projekt wurde über dringende Bitte der Gemeindevorstehung und Genehmigung der Aufnahme seitens der Lan

desregierung Abteilung IV bereits im Herbste des vergangenen Jahres aufgenimmen ,über Winter ausgearbeitet und am 13.März 1934 einer generellen Besprechung in der Gemeinde unterzogen.

Das Ergenis dieser Besprechung wurde zum Anlasse genommen dasselbe für die Aufnahme in das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Bundesregierung 1934 für ausserordentliche agrartechnische Arbeiten vorzuschlagen.

Die stattgefundenen Besprechungen über diesen Gegenstand gegen Ende März 1934 mit dem Herrn Vertreter des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft,Herrn Ministerialrat Ing. Rudolf Kober in Salzburg zeitigten die Zustimmung ,dass die

> Güterweganlage " Weissbach - Tödling " mit einen veranschlagten Kostenaufwand von 80.000 S. mit einem Bundesbeitrag von 25 % gleich 20.000 S. in das a.o. Programm für agr.techn.Arbeiten pro 1934 eibezogen wird.

Der Beitrag des Landes Salzburg beträgt wie in allen anderen Fällen bis zu 5 %,welche vornehmlich für die Abstattung von sozialen Lasten (Krankenkasseversicherungsbeiträgen) Verwendung zu finden haben werden.

Beschreibung der neuen Weganlage .

Die für 1934 in Aussicht genommen Arbeitsbeschaffung ist,wie bereits vor erwähnt aus land und forstwirtschaftlichen Gründen für den Neubau Weissbach - Tödling im Ausmasse von 2.057.52 lgm ~~im~~ geplant.

Obwohl vielleicht die Umlegung des sogenannten Brentbichls in einer Länge von rund 700 Meter einem grösseren öffentlichen Interesse entsprechen würde,muss unter den später noch weiter auszuführenden Gründen vorläufig davon abgesehen werden,weil aus technischen Gründe (Stc inbeschaffung und Umfang der Arbeiten) sowie vom Kostenstandpunkte die Förderung der Arbeit im Sommer nicht soweit fortschreiten könnte,um die begonnen Arbeit zu Ende zu führen und die grosse ~~Kä~~ Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte nicht genügend lang beschäftigt werden könnte.

Die heut Erschienenen kommen daher nach eingehender Ueberlegung zu den Entschlusse,dass die in Inangriffnahme des Güterwegbaues Weissbach - Tödling für 1934 vorzuziehen ist.Vorbereitungsarbeiten für den im Jahre 1935 vorgesehenen Bau der Umlegung des Brentbichls sind dan in Aussicht zu nehmen,falls die Unterbringung der jugendlichen Arbeiter in einem Arbeitsdienstlager,beim Bau der Bundesstrasse Lofer - Saalfelden - Zell am See,nicht möglich sein sollte.

Die Ausführung erfolgt im Durchschnitt auf 3.5 Meter Breite, mit entsprechenden Ausweichen,Grundbau und Schotterung und entsprechenden Wasserableitungen.

Die zeitliche Einteilung des Baues ist derart gedacht,dass der gesamte Rohbau fertig gestellt und die Ausführungen des Fertigbaues nur in dem Umfange betrieben werden,als nicht durch besonders hohe Kosten des Steintransportes der Voranschlag keine Behinderung erfährt Ueberschreitung erfährt. Es ist daher beabsichtigt,noch in diesem Jahre die Steinvorbereitung in den Seitengräben durchzuführen und sie der Billigkeit halber womöglich erst auf Schlittenbahn zu den Verwendungsstellen auf der Trasse zuzuführen. Die dadurch eventuelle bedingte Verzögerte Fertigstellung der Gesamttrasse im Jahre 1934 wird wesentlich durch die damit verbundene Ver-

billigung aufgewogen.

Die notwendigen Grundablösungen werden anlässlich einer Begehung nach im Laufe dieses Monates kommissionell festgestellt werden.

Mit dem Baue müsste spätestens ~~IXMai~~ in der ersten Hälfte des Mai begonnen werden.

Der Bau wird in Regie durchgeführt,wegen der Grösse der Anzahl der beschäftigeten P.A.F.Arbeiter Gemeindefürsorgearbeiter und der zahlreichen Interssenten (280) ist eine Lokalbauleitung unbedingt notwendig.

n

Die Finazierung:

Wie schon aus der Aufnahme dieses Bauvorhabens in das

a.o. Arbeitsbeschaffungsprogramm 1934

hervorgeht,handelt es sich tatsächlich darum,die zahlreichen Arbeitslosen der Gemeinde Leogang in Arbeit zu bringen. Diese sind laut Beilagen

1) 42 unterstützte Arbeiter,davon 12 im Bezug der vollen Arbeitslosenunterstützung.
30 im Bezug der Notstandsunterstützung.

2.) 27 jugendliche Arbeiter unter 25 Jahre,für freiwilligen Arbeitsdienst (gegenwärtiger Stand)

3.) 15 Arbeitslose,weder zu F.A.D. noch zu P.A.F. zuweisbar,mit einem Familienanhang von 30 Personen., daher zusammen 84 Personen.

Aus diesen Gründen muss auserdem direkt betroffenen Interessentenkreisen am Wegbau ein Grossteil der Lasten von der Gesamtheit der Gemeinde zu diesem Bauvorhaben getragen werden,welche Vorschreibungen über die normale Gemeindeumlage hinausgehend in Arbeitsschichten (Handfuhr oder Materialleistungen) zur Vorschreibung gelangen wird müssen.

Zur Herabminderung des Interessentenbeitrages sind ausserdem den Bundes und Landesmitteln noch Beiträge der I.B.K. heranzuziehen.

Es wird daher die Arbeit mit Hilfe der P.A.F. (produktive Arbeitlosenfürsorge) durchgeführt werden müssen,wobei für die unter 3 genannten Arbeiter (Gemeindefürsorgearbeiter) im Rahmen einer nach oben begrenzten Schichtenanzahl vorgesorgt werden muss.

Nach den bisherigen Darstellungen stehen zur Verfügung:

Bund 25 %	bar	20.000.00 S.	20.000 S.
Land 5 %	bar	4.000.00 S.	4.000 S.
I.B.K. 25 %	bar	20.000.00 S.	20.000 S.
Interessenten 55 %			
davon in bar Oe.B.F. (14.72.%)		6.476.80 S.	6.476.8 S.
bair.Saalforste (20.92%)		9.204.80 S.	9.204.8 S.
davon in Arbeit (Hand -Fuhrschichten und Nat.Lief.)			28.318.4 S.
100 %		51.681.60.S.	80.000.0S.

Dazu wird aber im Besonderen vorbehaltlich ausgeführt.

a.) Der Beitrag der Oe.B.F. ,der bair.Saalforste sowie der gesamten Interesentenschaft wurde auf G rund der Grundsteuerumlagenbasis

ermittelt. Die Grundsteuern betragen zusammen .... 6.556.90 S. 100 %
davon treffen auf Oe.B.F. 965.51 S.
B.S.F. 1. 372.04 S.) 2.337.55 S. 20.92 %

Da die Interessentschaft nach dem vorhergehenden Aufteilungen insamt treffen 55 % ..... 44.000.00 S.
entfallen auf O..B.F. 14.72 % 6.476.80 S.
B.S.F. 20.92 % 9.204.80 S. 15.681.60 S.
die übrigen Interessenten im selben Verhältnis
zusammen 28.318.40 S.
u.B.S.F.

Mit Rücksicht darauf,dass hier der Gesamtbesitz der Oe.B.F. mithin also auch jene Grundparzellen mit inbegriffen sind die nicht zu dem Weg unmittelbar einziehen,kannder gesamt Prozentsatz [illegible] nicht in Rechnung gestellt werden,weshalb von den Interessenten ein runder Betrag von 36.000.00 S. zur Leistung übernommen wurde. Diese differenz von 7.681.60 S. (36.000 - 28.318.40) hat im Verhältniss der Leistungen der Oe.B.F. und B.S.F. als Verminderung verwendet zu werden, so da s
Oe.B.F. leisten statt 6.476.80 S. - 3.149.00 S. = nur 3.327.80 S.
B. S.F. leisten statt 9.204.80S. - 4.532.15 S. = nur 4.672.65 S.

mit diesen Barbeiträgen wird es möglich sein insgesamt 4.400 I.B.K.-schichten zu leisten.

Sollte jedoch der ohnehin durch die Uebernahme eines Teiles des Grundsteuerbeitrages der Oe.B.F. verminderte Beitrag von 3.327.80S. nicht zur Gänze in bar hereingebracht werden können,so müssten sowohl die I.B.K.-schichten vermindert und der Interessentenbeitrag neurdings erhöht werden.

Da bei der Aufteilung des Interessentreffnisses sowohl bei den unmittelbaren Interssenten der Privatwaldbesitz als auch die Benützung des Weges durch die Servitutsholzabfuhr in Rechnung gestellt wird

kann von einer neurlichen Belastung der Interessenten durch einen die Uebernahme eines verhältnismässigen Anteiles an den Treffnis der Oe.B.F. nicht mehr die Rede sein.
Die Verminderung des Bei trage s der B.S.F. um den Betrag von 4.532.15 S. wurde von der Interessentschaft und der Gemeinde aud dem Grunde übernommen,da nach der Salinenkonve ntion die Vorschreibungen aus der Grundsteu ebenfalls den Österreichischen Staat treffen.

Die oben dargestellten Finazierungsgrundlagen haben daher über Einhelligen Beschluss der stattgefundenen Gemeindeausschuss-Sitzung die Unterlagen für die Weiterverfolgung um Genehmigung des Ansuchens bei Bund und I.B. K. zu dienen.

Der Gemeindeausschuss hat um dringliche Weiterbehandlung gebeten.

bildet den wesentlichen Teil dieses Be-
schlußes und ist diesem angeschlossen.

Vorgelesen geschlossen und gefertigt.

Bürgermeister:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Protokoll

aufgenommen beider Gemeindevorstehungssitzung Leogang, am 12. Mai 1934

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Mathäus Ortsteher,
Gem. Rat:
Gem. Ausschuß: Gendarmerie Insp. Christl Hans,
Mitarbeiterin: Reiter Alois, Gemeindesekretär Insp.

Gegenstand:

1. Verliest Schreiben des Herrn Peter Hasberger und gibt bekannt, daß die Holzschlägerungsarbeiten an der Westseite der Birche in einer Höhe von 250 m wegen Einsprache durch einen Gemeindebürger nicht durchgeführt werden müssen und ersucht die Gemeinde um Verständigung des ablehnenden Bescheides und die Gemeinde Leogang wird einstimmig beschließt.

2. Verliest das Schreiben der Gem. Vorst. Leogang vom 5. IV. 1934 betr. Verleihung des Gemeindebürgerrechtes Hans Pleiner wird zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, daß der Gemeindevorstandsbeschluß vom 3. 3. 1934 vollinhaltlich aufrecht bleibt, die Gemeinde Leogang ist angewiesen diesen Beschluß Kundmachung zu geben.

3. Lesung der Beitr. betr. Raiffeisen-Genossenschaft zum Beitritt als Mitglied wird abgelehnt.

4.) Gem. Viehversicherungsgenossenschaft Leogang beschließt eine 50%ige Beteiligung der Viehbesitzer für Versicherungsprämien für die Zeit vom 1. I. 1934 bis 31. Jänner 1936, der Gemeindevorstand beschließt einstimmig den zu versichernden Viehbestand zu genehmigen.

5.) Lesung der Gemeinde Zeitung vom Verleger Bernhard Mathäus in der Höhe Einschaltung wird erledigt.

6. Ansuchen der Bäckerei Schneeweiß bei der Gemeindevorstand um die Verleihung der Konzession zur Errichtung eines Holz- und Schankgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 lit. a - d, f u. g der Gew. Ord. Handwerk: Hochkönig Zimbermeist Leogang Haus Nr 9 wird zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, daß gegen diese Konzessionsverleihung keine Einwendung erhoben wird.

7. Der Post Leitung wegen in Gemeindeweg wurden 25.-S als einmalige Beihilfe beschließt.

8. Mitgl. Ansuchen Zeigl Heinr wird abgelehnt.
9. -"- -"- Löb Elise wird abgelehnt.
10. -"- -"- Mayer Johann wird abgelehnt.

11. Die Zustellung der Gemeindevorstehung Beschlüsse wird beschließt, pro Monat Leistung 0.50 S.

12. Ansuchen des Robert Scheiterbauer um Abfertigung für mj. Anna Elise Wieser wird abgelehnt.

13. Für mj. Wenger Marianne in Unken wird ein Schulbeitrag von 15.- S bewilligt.

14.) Ansuchen der Josefa Nöbauer um Beitrag zur Anfertigung eines Anzuges für mj. Walter Sparber wird abgelehnt, da ohnehin schon 1 Paar Schuhe und Anzugsstoff gesendet worden sind.

15.) Ansuchen der Theresia Rendl um monatl. Unterstützung von [illegible] wird abgelehnt.

16.) Ansuchen der Schulleitung Hütten um Ankauf einer Schulsahne wird zur Kenntnis genommen, der Ankauf wird abgelehnt, es dürfte die Beschaffung wohl im privaten Wege z.B. durch Eltern der Schulkinder möglich sein.

16.) Es wird einstimmig beschlossen bei der Landesregierung Salzburg mit Bezug auf dortigen Erlaß vom 5.V.1934 Zl 2792 - Amt der Landesregierung, eine Senkung des Kaminkehrertarifes um 40% zu beantragen.

17. Ansuchen um Spende:
a) Kriegsopferorganisation,
b) deutscher Schulverein Südmark
wird abgelehnt.

18. Christian Krackl bei Lehenbrandbauer ist aus dem Gebiete der Gemeinde Lorgang auszuweisen, sofern die gesetzlichen Grundlagen für die Ausweisung gegeben sind.

19. Josef Eisenberger erhält pro Woche 15.- bis 20.- S Lohn.-

Vorgelesen geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Madreiter

Schwaiger
Schriftführer

Gem. Ausschuss:
Josef Pohmoser
Lehenbrer Josef

Protokoll

aufgenommen in der öffentl. Gemeinderatssitzung Leogang 10. Juni 1934

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Wieshofer
Gem. Räte: Eisenbichler, Schwaiger,
Gem. Ersatzm.: Lechenberger, Lerch, Hirsch Wieshofer, Hofmeister Martin Reichenhofer, Hofmeister Josef Mitterwirt Leogang

Gegenstand:

1.) Dem Lehrer Pfeffer, Pfefferbrücke wird ab 1. Juni 1934 für mj. Pflegekind Lehrer Pfeffer v. d. Maria Pfeffer ein monatlicher Erziehungsbeitrag von 5.-S dem Gesuche gemäß bewilligt und zwar solange bis Pfefferbrücke wieder Schulpflichtdienst aufnehmen kann.

2.) Dem Lehrer Pfeffer Pfefferbrücke wird bewilligt sein Urlaubsgesuch bis inkl. Mai 1934 im Urlaub abkommen zu können

3.) Lehrer Günther (Gemeinde) darf bei Trauungen beim Standesamt Leogang mitwirken gemäß § 2 des Ges. vom 6. XII. 1896 R. G. Bl. N 222 in der Gemeinde Leogang aufgenommen.

4.) Lehrerin Friedrich Lechenmeister wird in den Heimatverband Leogang nach § 2 des Gesetzes vom 5. XII. 1896 R. G. Bl. 222 aufgenommen. Es folgen Eheangelegenheiten [illegible]

5.) Gertraud Wolfsegger wird in den Heimatverband Leogang gemäß § 2 des Ges. v. 5. XII. 1896 R. G. Bl. N 222 aufgenommen, in den Heimatverband folgen die übr. Kinder Pfeffer und Pfeffer Geschwister.

6.) Für Frick Engl wird ein Kleiderbeitrag von 20.-S bewilligt.

7.) Ansuchen des Johann Leitinger jun. um Zahlung des rückständigen Mietzinses f. 2 Monate à 40 S u. einer laufenden Monatshilfe von 20.-S wird abgelehnt, da Leitinger d. Arbeitslosenunterstützung bezieht einerseits und andererseits da selbe einer so hohen Zahlung und einer Monatszins von 40.-S wohl niemals entspricht d. billige Wohnungen wie überall vorhanden sind. Für Partei einen Unterschlupf so sehr er auch dieser Antrag wohl eine Ehrensache.

8.) Für Elise Jäck wird eine monatliche Unterstützung von 5.-S bewilligt.

9.) Antrag der Krankenleitung Zaulpfeifen um Übernahme der Haftung über d. regelmäßige Begleichung des Mietzinses bei einer verfolgenden Pfändung des Möbelgegenstandes N 116 zu Anklagung Griesser wird zur Kenntnis genommen, es ist weiter zu ersehen wie hoch der monatliche Mietzins sei.

10.) Magdalena Griesser ersucht um

Schluss der gestrigen Sitzung bei der Landeshypothekenanstalt in Salzburg anliegende Aktapost:
Nom. K. 100.000.- 6% innere Lasten - anleihe.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Aktapost zu übernehmen, und sind hiefür portofrei 50.-S rückzuschicken der Rest bei nochmaliger Einsendung des Aktapostens. Gleichzeitig soll eine schriftl. Abstattungserklärung der Gemeinde zu übergeben.

11.) Es wird beschlossen bis Mitte Juni eine spezielle Einhebung der Gemeindeanlagenrückstände abzuhalten, die Rückstände sind mitzubringen bei der die Hälfte der Rückstände einzuheben andernfalls die gesamte bis dahin fällige Anlage zwangsweise eingehoben werden muß.

Die fälligen Rechnungen können bis dahin nicht bezahlt werden, bezüglich ist mit der Rückzahlung zu verbinden das bis dahin stempelfrei zurückgestellt.

Die Forstrevisionen i. d. Jahren sind gemeinsam mit der zweiten Zahl in Gemeindeanlagen 1934 selbständig einzuheben.

11.) Betreff Güterwegbau - Arbeitsbeginn wird d. Bürgermeister beauftragt sofort mit dem Ing. Groß in Zell am See zu verhandeln und mit ersten Arbeitsbeginn hinzuwirken.
Vorgelesen, genehmigt und gefertigt.

Der Bürgermeister:
Madreiter

Gem. Ausschuss:
Schlemer
Schreder

P R O T O K O L L

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde

L e o g a n g am 10. Juni 1934.

G e g e n w ä r t i g e :

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Madreiter,
Gem. Räte: Schlemer, Schreder,
Gem.Aussch.: Hechenberger, Hartl, Frick, Niedermoser, Zehentner Martin, Rohrmoser, Zehentner Josef, Mühlauer Leonhard.

wodurch die Beschlussfähigkeit mit mehr als zwei Dritteile (von 14 Mitgliedern) nachgewiesen erscheint.

G e g e n s t a n d :

Ist die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten Jahresrechnung des Gemeinde - und Armenfondes für Jahr 1933.

V e r h a n d l u n g :

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister dem Vorsitz seinem Stellvertreter dem ersten Gem. Rat Martin Schlemer.

Gem. Rat Schlemer als Revisor stellt zunächst fest, dass die Rechnungen für 1933 zufolge Kundmachung vom 1. Februar 1934 vom 1.II. bis 14.II.1934 zur allgemeinen Einsicht in der Gemeindekanzlei aufgelegen sind und dass gegen dieselben keinerlei Erinnerungen oder Einwendungen eingebracht wurden.

Sodann berichtet der Referent, dass die im Vorjahre verbliebenen Aktiv - und Passivrückstände sowie der bare Kassarest richtig übertragen wurden.

./.

Die von Bürgermeister in Rechnung gestellten Empfangs- und Ausgabegebühren wurden auf Grund des Tageskassabuches, der Hauptbücher, Umlagelisten, Kassabelege und Gemeindeausschussbeschlüsse geprüft und im allgemeinen in Ordnung befunden.

Der Referent teilt weiter mit dass er die Abstattung die schliesslichen Rückstände und Barbestände geprüft und in Ordnung befunden habe desgleichen hat er sich durch Einsichtnahme in die betreffenden Effekten vom Vorhandensein der in der schliesslichen Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiven und Passiven überzeugt und die entsprechende Bewertung der Realitäten und Einrichtungen als zutreffend und richtig befunden.

Nachdem auch die sonstige Gbarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu bemerkungen habe, stellt der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen:

1.) Die von Herrn Bürgermeister für das Jahr 1933 vorgelegte Jahresrechnungen des Gemeinde - und Armenfondes werde genehmigt;

2.) Der Bürgermeister wird von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.

Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Vorsitzender:

Gem.Ausschuss: Revisor:

Gem.Ausschuss: Revisor:

Protokoll

aufgenommen am 5. Juli 1934 bei der öffentl. Sitzung des Gemeindetages Leogang.

Gegenwärtige:

Vorsitzender: Bürgermeister Johann Mosbacher
Gem. Rth. Johann, Schuster,
Gem. Ausschuss. Johann Hochkogler, Müllner
Leonhard, Johann Martin Bisser Wirt,
Hochkogler Josef, Gmachl Friedrich,
Johann Berger Franz, Spitz Hannes, Steinkogl.
Wiedenhofer Hansen.

Gegenstand.

1. Bürgermeister gibt zur Kenntnis, dass gegen den Beschluss der Gemeinde v. 13.4.1934 über außerordentliche Umlage auf die Grundsteuer per 550% in Naturalleistung für den Hochwasser Brückenbau-Zahlung, von 50 Bauern in offener Sitzung Einspruch erhoben wurden. Es sind ein Berufung, Gmachl Friedrich, Wiedenhofer Johann, Hochkogler Josef, Berger Franz, Spitz Hannes, Steinkogl. Wiedenhofer Hansen.
Der Einspruch ist somit beschlussfähig der Bürgermeister eröffnet die Sitzung.